Siegener Zeitung

Überparteiliches, amtliches Kreisblatt für Siegen-Wittgenstein, Altenkirchen und Olpe

AUSGABE WITTGENSTEIN

Nr. 243 | 199. Jahrgang | G 6295 — Montag, 18. Oktober 2021 — Einzelpreis: Mo.-Fr. 2,10 € | Sa. 2,50 €

LOKALES

Diskussion um B 62

Planer stellen sich in Laasphe einen vollständigen Neuaufbau vor, Händler befürchten eine Dauerbaustelle und einen Schaden fürs Geschäft. **Seite 5**

Jubiläum klingt aus

Der Schieß- und Schützenverein Schüllar-Wemlighausen veranstaltete einen Familien-Tag – und weckt Vorfreude auf das Jahr 2022. **Seite 6**

ZEITGESCHEHEN

Berg speit weiter Feuer

Der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma kommt nicht zur Ruhe. Erneute Erdbeben zeigen an, dass die Gefahr nicht vorüber ist. **Seite 13**

SPORT

Machtdemonstration

Fußball-Bundesliga: FC Bayern deklassiert Leverkusen mit 5:1, Haaland schießt BVB zum 3:1 gegen Mainz, Gladbach 1:1 gegen VfB. **Seiten 21/22**

Ferndorf verliert 20:25

Nach der fünften Niederlage im sechsten Saisonspiel bei Aufsteiger HC Empor Rostock trägt der Handball-Zweitligist die „Rote Laterne“. **Seite 25**

KULTUR/MEDIEN

Zwei für den Tango

Im Vorfeld des „Abrazo“-Konzerts in Kreuztal äußert sich Vincent Peirani von Peirani & Parisien im SZ-Interview. / Trauer um Gerd Ruge: Der langjährige ARD-Reporter ist im Alter von 93 Jahren gestorben. **Seiten 10/14**

WETTER

Teils bewölkt

Nach Nebelauflösung zeigt sich die Sonne, allerdings ziehen auch immer wieder Wolken vorüber. **Seite 2**

HEUTE 16 / 6

SAMSTAGSLOTTO

Gewinnzahlen:	7 20 21 27 29 34
Superzahl:	6
Spiel 77:	2 4 0 6 5 4 9
Super 6:	7 3 3 1 6 7 (o. Gewähr)

LESERSERVICE

Leserservice:
☏ 02 71 / 59 40-8 • Fax: -3 09
Leserservice@Siegener-Zeitung.de
Lieferreklamation:
☏ 02 71 / 59 40-4 01
Anzeigen:
☏ 02 71 / 59 40-7 • Fax: -3 18 oder -3 84
Anzeigen@Siegener-Zeitung.de
Redaktion:
☏ 02 71 / 59 40-2 37 • Fax: -2 39
Redaktion@Siegener-Zeitung.de

Mitglied im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND

10342
4 190629 502101

Es kann nicht immer Bio sein

Auf dem Wellersberg in Siegen entstehen Tag für Tag 2000 Essen – teilweise sogar in Bio-Qualität. Der Speiseplan ist vielfältig, aber ein beliebter Klassiker bleibt außen vor.

Seite 3

Foto: rt

Fünfter Anstieg in Folge

BERLIN RKI meldet erneut höhere Inzidenzen / Kinderärzte fordern mehr Impfungen

Ein Experte rechnet mit einem deutlichen Anstieg der Corona-Infektionen in den nächsten Monaten, rät aber von schärferen Maßnahmen ab.

dpa ■ Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche gestern mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die Sieben-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). Auch in Nordrhein-Westfalen bleibt die Corona-Inzidenz unter der 50er-Marke. Für gestern meldete das Robert-Koch-Institut 47,9 Infektionen pro 100 000 Einwohner. Deutschlandweit wurden binnen 24 Stunden 17 weitere Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen. Nach Angaben des RKI starben damit seit beginn der Pandemie 94 618 Menschen an oder unter Beteiligung einer nachgewiesenen Infektion mit Sars-CoV-2.

> *Unser Leben verlagert sich nach innen.*
>
> **Oliver Keppler**
> Virologe

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin rief unterdessen Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren auf, sich gegen Corona impfen zu lassen. „Nachdem Daten von über zehn Millionen Kindern und Jugendlichen erhoben wurden, empfehle ich die Impfung den über 12-Jährigen heute allgemein und uneingeschränkt, ich werbe dafür so dringlich wie bei Erwachsenen“, sagte Verbandspräsident Jörg Dötsch. Die Risiko-Nutzen-Abwägung falle eindeutig zugunsten der Impfung aus. Das RKI hatte am Freitag von besonders vielen Corona-Ansteckungen bei Kindern und Jugendlichen in einzelnen Regionen Deutschlands berichtet.

Der Leiter der Virologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Oliver Keppler, geht davon aus, dass sich der bislang milde Anstieg der Corona-Infektionen in den nächsten Monaten erheblich beschleunigen wird. „Im vor uns liegenden Herbst und Winter müssen wir von einer deutlichen Verschärfung des Infektionsgeschehens ausgehen. Unser Leben verlagert sich nach innen“, sagte er.

Zu einer Verschärfung der Corona-Maßnahmen rät der Virologe aber nicht: „Grundsätzlich müssen wir in dieser Phase der Pandemie in verschiedenen Bereichen Lockerungen versuchen, um zu sehen, was gut vertretbar ist und wo man noch Hygienemaßnahmen oder Testungen zur Absicherung beibehalten muss.“ Es gebe in Deutschland insgesamt eine gute Impfquote, viele Genesene und eine hochwertige Testinfrastruktur, erläuterte er.

Toxische britische Politkultur in der Kritik

Großbritannien trauert und debattiert nach dem tödlichen Messerangriff auf David Amess

dpa **London/Leigh-on-Sea.** In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Auch Kritik an einer toxischen politischen Kultur wurde laut. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Wochenende des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war – wie berichtet – während einer Bürgersprechstunde im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine gehandelt hat. Wie Scotland Yard am Samstagabend mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben. Der Mann hatte Medienberichten zufolge zudem an einem Präventionsprogramm gegen Extremismus teilgenommen.

Innenministerin Priti Patel kündigte gestern an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. Dabei werde auch Polizeischutz für Parlamentarier erwogen, so Patel. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, sagte Patel.

Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abgeordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle.

Trotz der demonstrativen Einigkeit in der Reaktion auf das Attentat wurde aber auch Kritik an einer toxischen politischen Kultur laut. Unterhauspräsident Hoyle forderte gestern einen höflicheren und respektvolleren Umgang im politischen Diskurs. „Der Hass, der diese Angriffe antreibt, muss aufhören“, so Hoyle.

Die außenpolitische Sprecherin der Labour-Partei, Lisa Nandy, verurteilte sowohl die Wortwahl ihrer eigenen Vize-Parteichefin Angela Rayner als auch Äußerungen von Premier Boris Johnson. Sie kritisierte Rayners Gebrauch des Wortes „Abschaum“ im Zusammenhang mit konservativen Politikern beim Labour-Parteitag im vergangenen Monat. Johnson wiederum habe die Brexit-Gegner während des Ringens um den EU-Austritt in den vergangenen Jahren immer wieder als „Verräter“ dargestellt, so Nandy weiter. „Ich denke, dass entmenschlichende Sprache ein Problem ist“.

Reifeprüfung

Junge Union in ungewohnter Rolle

Dieser stets frenetische Jubel, diese Party-Stimmung auf den Bundeskongressen der Jungen Union (JU) in den vergangenen Jahren ist beim „Deutschlandtag“ in Münster einer ungewohnten Ernsthaftigkeit gewichen. In gewisser Weise ist es ein Reifeprozess, den der politische Nachwuchs von CDU und CSU jetzt durchmacht. Es wird Zeit.

Man muss sich das bewusst machen: Die jungen Frauen und Männer kennen diese Situation gar nicht, sie wissen nicht, wie sich das anfühlt: verlieren. Denn 16 Jahre – über eine ganze Generation der JU – gewann die Union mit Angela Merkel die Bundestagswahlen. Die JU war immer auf der Sonnenseite. Bis jetzt.

Die Junge Union wirkte oft erfolgsverwöhnt, manchmal überheblich. Dieser Jugendverband ist immer auch die Möglichkeit zu einer persönlichen politischen Karriere. Das ist besonders attraktiv, wenn die Union die Regierung stellt. Denn das verbessert die Chancen, die Aussicht auf Posten, auf Macht.

Jetzt, in den absehbar schwierigen Zeiten der Opposition, wird sich zeigen, was die Junge Union drauf hat, die Partei selbst weiter zu entwickeln und aus der Krise mit herauszuholen.

Einen Anfang hat sie in Münster gemacht. Sie hat besser zugehört, wer was sagt. Zumindest hat sie nicht mehr wie früher einfach wild drauf losgeklatscht. Sie hat auch eine eigene, eine mutige Wahlanalyse vorgelegt, was warum wie schief gegangen ist. Sie hat den Verlierer Armin Laschet scharf attackiert, ihm dann aber für seine Rede mit der Verantwortungsübernahme der Wahlschlappe Respekt gezollt.

In Selbstkritik wird sie sich aber noch üben müssen. Es gefiel der JU nicht, dass Friedrich Merz auch ihr die Frage stellte, warum eigentlich so viele Erstwählerinnen und -wähler zur FDP gegangen sind. Das ist aber eine sehr berechtigte Frage. Die Junge Union ist mit 100 000 Mitgliedern ein riesengroßer Jugendverband. Sie hat immerhin mehr Mitglieder als die FDP. Wäre sie für junge Leute attraktiv gewesen, hätte sie vielleicht für die Prozentpunkte sorgen können, die der Union zum Wahlsieg fehlten.

Merz hat sie auch aufgerufen, nicht zu fifty-fifty Arbeit und Party zu machen, sondern „70 Prozent Arbeit und 30 Prozent Feiern“. Man muss es dem 65-Jährigen einfach lassen, er scheut sich nicht vor Liebesentzug. Bei ihrer Mitgliederbefragung vor einem Jahr zu den Kandidaten für den Parteivorsitz hatte Merz gegen Laschet und Norbert Röttgen gewonnen. Aber inzwischen schaut die JU auf die Jüngeren in der ersten Reihe.

Spahn hat beim „Deutschlandtag“ so etwas wie eine Bewerbung abgeben. Er habe „Lust, die neue CDU zu gestalten“, sagt er. Da kann er noch so viel von Team reden. Er wird um die Parteiführung kämpfen, ob als Vorsitzender der CDU oder der Bundestagsfraktion.

Die Junge Union will mitreden. Dann muss sie jetzt auch sagen, wen sie will.

Christina Dunz

Union nimmt Kurs auf Opposition

dpa/sz **Münster/Berlin.** Die Bundestagswahl und ihre Folgen haben auch am Wochenende das politische Geschehen in Deutschland bestimmt. So haben Spitzenpolitiker von CDU und CSU nach der historischen Wahlniederlage der Union ihre Partei auf einen Neuanfang in der Opposition eingeschworen. Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet übernahm beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster die alleinige Verantwortung für das miserable Abschneiden der Union. Indessen stimmte gestern ein kleiner Parteitag der Grünen für Koalitionsgespräche mit der SPD und der FDP.

► **Seite 17**

Streifenwagen erfasst Fußgänger

lnw **Düsseldorf.** Ein mit zwei Polizisten besetzter Streifenwagen hat einen Fußgänger auf der Autobahn bei Neuss erfasst, der Mann kam ums Leben. Die Polizeibeamten waren alarmiert worden und wollten den älteren Herrn eigentlich in Sicherheit bringen. Er war in der Dunkelheit auf dem linken von drei Fahrstreifen der Autobahn 46 auf Höhe des Autobahnkreuzes Neuss-West zu Fuß unterwegs gewesen, wie die Polizei am Wochenende mitteilte.

Die Autobahnpolizei hatte einen Hinweis auf den unbekannten Fußgänger bekommen und einen Einsatzwagen entsandt. Noch während der Anfahrt erfasste der Streifenwagen den Mann. Er starb trotz Wiederbelebungsversuchen an der Unfallstelle.

Man könne noch keine Angaben dazu machen, um wen es sich handele, sagte gestern eine Sprecherin der Polizei in Duisburg. Sie verwies auf Abstimmungen zunächst mit der Staatsanwaltschaft. Heute würden sich die Ermittler weiter zu dem Vorfall äußern.

Der Streifenwagen sei mit entsprechend angepasster Geschwindigkeit unterwegs gewesen, hatte ein Sprecher der Düsseldorfer Polizei zuvor erläutert. „In der Dunkelheit hatten die Kollegen aber keine Chance."

Gemeinsames Essen zugunsten Obdachloser

lnw **Dortmund.** Unter freiem Himmel haben rund 200 Menschen am „Tag zur Überwindung der Armut" in Dortmund gemeinsam gegessen. Vier Initiativen der Wohnungslosenhilfe stellten gestern mehrere Biertische am Friedensplatz vor dem Rathaus auf und verteilten Eintopf-Gerichte und Getränke, erzählte einer der Organisatoren. Unter den Gästen seien viele Menschen aus der Wohnungslosen-Szene und Ehrenamtliche gewesen, aber auch Leute, die einfach vorbeikamen und sich dazu setzten. „Es war fröhlich und friedlich. Die Leute haben sich sehr gefreut, wieder gemeinsam zu essen", sagte er.

Mit dem öffentlichen Essen wollten die Veranstalter auf die schwierige Situation von Obdachlosen aufmerksam machen – gerade mit Blick auf den Wintereinbruch und die 3G-Kontrollen. Zwar hätten sich viele Betroffene impfen lassen, jedoch fehlt laut dem Sprecher oft der entsprechende Nachweis, weil dieser entweder gestohlen worden oder verlorengegangen sei. Dies könne gerade im kalten Winter und bei 3G-Kontrollen problematisch werden, wenn der Impfnachweis in Suppenküchen oder Unterkünften gezeigt werden müsse.

Schlägerei: 19-Jähriger schwerstverletzt

lnw **Düsseldorf.** Nach einer größeren Schlägerei in der Düsseldorfer Altstadt mit einem lebensgefährlich Verletzten ist der mutmaßliche Täter weiter flüchtig. Der noch unbekannte Angreifer hatte einen 19-Jährigen in der Nacht zum Samstag mit einer Glasflasche so schwer attackiert, dass dieser noch in der Nacht notoperiert werden musste. Er habe in akuter Lebensgefahr geschwebt, sei derzeit aber stabil, sagte ein Polizeisprecher gestern. Zu den Hintergründen und der Motivlage könne man noch keine Angaben machen. Eine Mordkommission ermittelt wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdelikts.

„Moornixe" wieder an Land

Rund drei Monate nach der Flutkatastrophe ist das versunkene Fahrgastschiff „Moornixe" in Mülheim an der Ruhr wieder an Land. Gestern am frühen Morgen wurde es mit einem 450-Tonnen-Kran geschmeidig aus dem Wasser über die Bäume auf einen Sattelschlepper gehoben, berichtete Schiffsbesitzer Heinz Hülsmann. „Es lief alles wunderbar." Innerhalb von etwa einer Stunde sei die Bergung beendet gewesen. Im Anschluss kam das etwa 18 Meter lange Wrack zu einer Spezialfirma. Dort sollen sich Gutachter ein Bild von dem Fahrgastschiff machen, das beim Ruhrhochwasser im Juli von einem Baum mitgerissen und an einem Wehr unter Wasser gezogen wurde. Später wurde es in einem Ruhr-Altarm entdeckt. Auf den ersten Blick seien sehr viele Beulen und einige Risse zu sehen, der Rumpf sei verformt. „Das Oberdeck ist eingedrückt", sagte Hülsmann. Er hofft dennoch, dass sich das Ausflugsboot wieder reparieren lässt. Foto: dpa

Weihnachtsmärkte: Schausteller zeigen sich zuversichtlich

lnw **Essen.** Die bekannten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen können in diesem Jahr nach Kenntnis des Schaustellerbundes alle stattfinden. Die Märkte würden jeweils in Abstimmung mit den Gesundheitsämtern geplant, sagte gestern Albert Ritter, der Vorsitzende des Deutschen Schaustellerbundes. Die NRW-Weihnachtsmärkte haben in normalen Jahren mehrere Millionen Gäste und sind wichtig für Tourismus und Einzelhandel. Viele Besucher reisen extra aus den Niederlanden und Belgien an. Ritter begrüßte, dass in diesem Jahr auch die traditionellen Herbst-Jahrmärkte in Werne und Soest stattfinden: „Darüber sind wir erfreut".

In Essen habe der Aufbau des Internationalen Weihnachtsmarktes begonnen, sagte er weiter. Zum Schutz vor Corona seien die Buden auf dem populären Markt entzerrt worden: Die Zahl der Besucherstraßen wurde verringert, die Wege verbreitert, Flächen kamen dazu. Der Essener Markt startet schon am 12. November und dauert bis zum 23. Dezember.

Auch mit Blick auf die für Ende Oktober angekündigte neue Corona-Schutzverordnung äußerte sich Ritter zuversichtlich. „Wir sind bester Dinge, dass es aus unserer Sicht keine Verschlechterung gibt", sagte der Schausteller-Präsident. Man sei laufend in Kontakt mit den NRW-Ministerien für Gesundheit und Wirtschaft. „Draußen ist schon die halbe Miete", führte Ritter hinsichtlich möglicher Ansteckungsrisiken aus.

Chaos ist ausgeblieben

KÖLN / DÜSSELDORF NRW-Flughäfen melden relativ entspannte Lage

Die befürchteten langen Warteschlangen zur Ferienmitte hat es nicht gegeben.

lnw ■ Die großen Flughäfen in Nordrhein-Westfalen haben am Wochenende in der Herbstferienmitte eine weitgehend entspannte Lage gemeldet. Im Verlaufe des Samstags sei es bei den Sicherheitskontrollen und der Gepäckausgabe vereinzelt zu verlängerten Wartezeiten gekommen, sagte eine Sprecherin des Flughafens Köln/Bonn. In Anbetracht der Ferienzeit und der Tatsache, dass durch die Kontrolle der Impf- und Testnachweise sowie Einreisebescheinigungen ein erhöhter Aufwand bestehe, sei die Lage aber „relativ normal". Auch gestern habe der Betrieb recht entspannt begonnen.

Ein Sprecher des Flughafens Düsseldorf berichtete von einer ruhigen und entspannten Situation am Terminal am Samstag. „Wartezeiten am Check-in oder an den Sicherheitskontrollstellen lassen sich vor allem in den Morgenstunden nicht immer vermeiden", so der Sprecher weiter.

Der Ferienstart sei für die Passagiere aber bislang „weitestgehend reibungslos" verlaufen. Am Samstag waren in Düsseldorf rund 340 Flieger mit 48 000 Passagieren abgehoben oder gelandet.

Die Situation im Düsseldorfer Terminal – ob beim Check-in oder den Sicherheitskontrollen – sei ruhig und entspannt, berichtete der Sprecher auch für den Sonntagvormittag. Es würden im Tagesverlauf 370 Flugbewegungen und rund 52 000 Passagiere erwartet.

Da viele Abläufe pandemiebedingt mehr Zeit erforderten, rate man Passagieren, den Hinweisen ihrer Fluggesellschaft zu folgen und genügend Zeit einzuplanen.

Andrang, aber kein Chaos – so beschreibt ein Sprecher die Situation am Düsseldorfer Flughafen. Foto: dpa

> *Wartezeiten am Check-in oder an den Sicherheitskontrollstellen lassen sich vor allem in den Morgenstunden nicht immer vermeiden.*
>
> **Sprecher Flughafen Düsseldorf**
> zur aktuellen Lage am Airport

Bei der Einreise von Deutschland in andere Staaten werden die Regelungen vom jeweiligen Zielland erlassen. Viele Staaten verlangen die Vorlage eines Nachweises über vollständigen Impfschutz, Genesenenstatus oder ein negatives Testergebnis. Für die Rückreise nach Deutschland gilt, dass alle Personen, die mit dem Flugzeug einreisen, ihrer Fluggesellschaft vor dem Abflug einen negativen Test-, Impf- oder Genesenennachweis vorlegen müssen.

9					7			4
	5	4		1		7	9	
	1	2			6			
1				2			6	
	6	7		9		3	4	
	4			7				8
			2			6	5	
	3	1		5		2	8	
5			3					1

© RODA

Schuppenkriechtier	↓	poetisch: Wunsch	↓	Verschlingung von Fäden	↓
↳					
ein Fest begehen		griech. Vorsilbe: Erd …	▶		
Aufgussgetränk	▶			chem. Zeichen: Tellur	
↳				↓	
Nadelbaum		nordländischer Hirsch	▶		

W-108

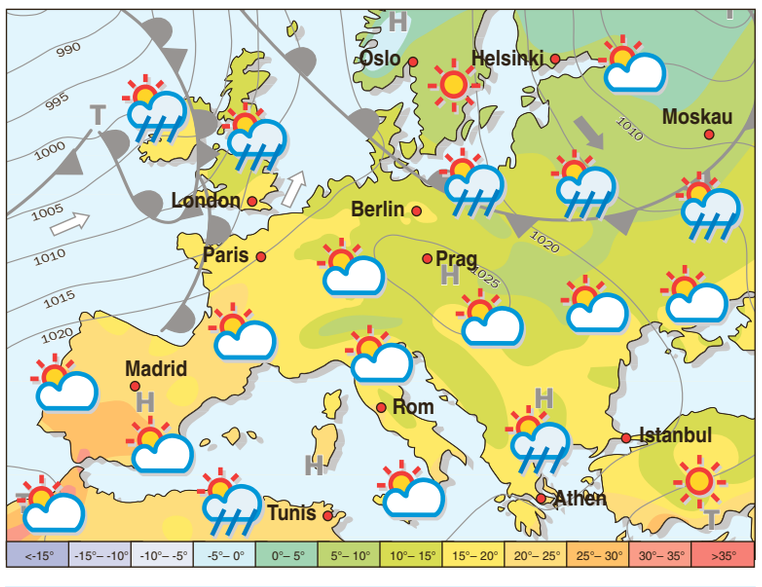
Auflösung der letzten Rätsel

3	5	6	1	4	7	8	2	9
7	2	9	8	3	6	4	1	5
4	8	1	5	2	9	3	7	6
6	9	3	2	1	8	7	5	4
2	4	8	7	5	3	6	9	1
5	1	7	9	6	4	2	8	3
9	7	4	3	8	5	1	6	2
1	3	5	6	7	2	9	4	8
8	6	2	4	9	1	5	3	7

					L
M	U	E	C	K	E
	B	O	R		E
B	I	S	A	M	
	E		S	U	B
	R	E	S	T	E

W-107

Das Wetter für Montag, 18. Oktober 2021



Wetterlage

Ein Hoch über Mitteleuropa bringt nach der Auflösung von Frühnebel häufig Sonnenschein. An der Nord- und Ostsee regnet es noch, im Nordosten Europas lassen die Schauer aber nach. Kräftige Tiefs über dem Atlantik sorgen zwischen Island und den Azoren für einen großen Wolkenwirbel.

Unsere Region

Nach teilweise nur zögernder Auflösung von Nebel oder Hochnebel scheint häufig die Sonne. Immer mehr Wolken ziehen vorüber, und örtlich bleibt es trüb, aber trocken. Die Höchsttemperaturen erreichen 13 bis 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd bis Südost. Nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 6 Grad.

Biowetter

Die Wetterlage macht in den Morgenstunden vor allem Personen mit Erkrankungen der Atemwege zu schaffen. Rheumakranke und Menschen mit chronischer Arthritis müssen sich auf Schmerzen einstellen. Später treten kaum noch wetterbedingte Beschwerden auf. Es gibt sogar einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden.

Aussichten

Morgen ziehen dichte Wolken vorüber, und die Sonne findet selten eine Lücke. Zeitweise fällt Regen. Die Höchstwerte liegen bei 13 bis 16 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind. Am Mittwoch gehen ab und zu Regengüsse, selten kurze Gewitter nieder.

Wetterlexikon

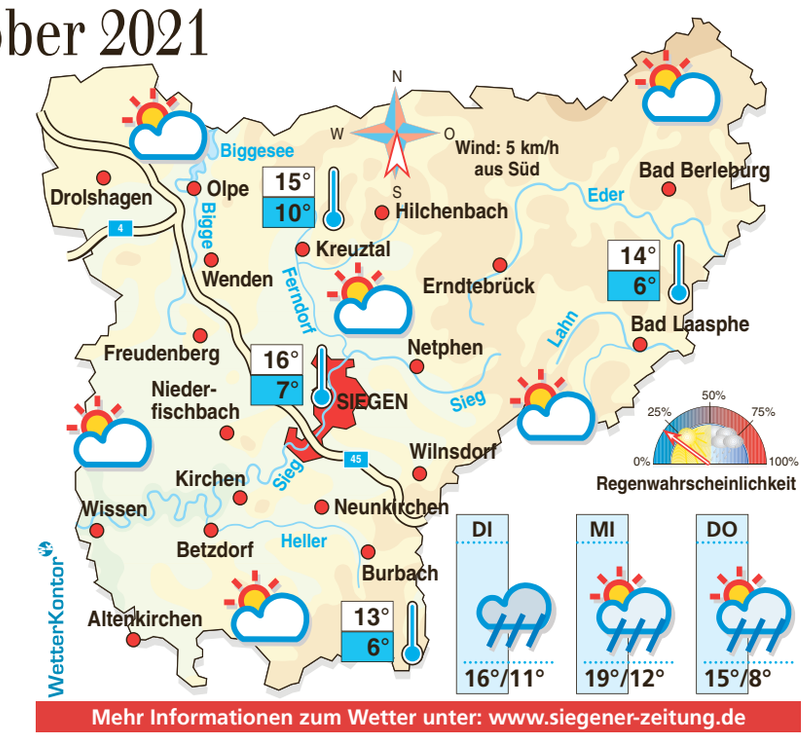
Regentropfen: Nach Radarmessungen ist der kleinste Tropfen in den Wolken 0,1 Millimeter groß und wiegt ein Fünfzigstel Gramm. Der größte Regentropfen misst 7 Millimeter und wiegt 4,2 Gramm.

Sonne und Mond

07:56 18:29 | 18:12 05:05

Daten bezogen auf Siegen

20.10. 28.10. 04.11. 11.11.



Mehr Informationen zum Wetter unter: www.siegener-zeitung.de

Wo Bio in der Großküche an Grenzen stößt

SIEGEN „Cucina“ jongliert mit 2000 Essen jeden Tag / Bio-Zertifikat erneut erteilt

Nudeln, Brötchen, Reis, Hackfleisch, Joghurt, Sahne – diese Lebensmittel haben in der Kinderklinik immer Bio-Qualität.

ihm ■ Kranke Kinder haben oft wenig Appetit. Und wenn doch, dann meistens auf ungesunde Sachen. Das stellt die Köche der Klinikküche vor Herausforderungen. Vor allem, wenn die Ärzte mitreden. „Bei Patienten mit Essstörungen wie Magersucht zum Beispiel müssen wir ja viele Kalorien im Essen unterbringen und das Fett möglichst verstecken“, erzählt Benjamin Güntzel, Betriebsleiter von „Cucina“, der Verpflegungstochter der Kinderklinik.

> *Für Spaghetti brauchen wir mal eben 130 Kilo Nudeln und 350 Liter Bolognese-Soße.*
>
> **Benjamin Güntzel**
> Betriebsleiter Cucina

Die Milch kommt direkt von einem Betzdorfer Bauernhof – gut 1000 Liter im Monat. Betriebsleiter Benjamin Güntzel (kl. Bild oben) und Geschäftsführer Antonio Monte legen Wert auf Qualität. *Fotos: rt*

Dass die kleinen Patienten am liebsten jeden Tag entweder Chicken-Nuggets oder Spaghetti bolognese hätten, weiß er. Aber die Kost muss ja ausgewogen sein und alle Nährstoffe enthalten, die die Kinder brauchen. „Wünsch dir was“ gibt’s beim Essen im Krankenhaus deshalb nur selten.

Der Betrieb der Cucina GmbH steht auf mehreren Beinen. Die 200 bis 250 Essen für die Kinderklinik (Stationen, Personal- und Besucherbistro) sind ein Zweig, die Verpflegung von 43 Schulen und Kitas im Kreis der zweite. Dazu kommen drei Altenheime, die regelmäßig mittags mit warmen Essen versorgt werden. Rund 1750 Essen gehen täglich mit sechs Transportern auf die Reise. Viertes Standbein: das Catering. Hier können Firmen oder Privatpersonen für ihre Feste ganz nach Wunsch buchen: Buffet, warmes Essen, Zelte, Möbel, Geschirr ...

In den Herbstferien geht es es deutlich entspannter zu in der Cucina-Küche auf dem Wellersberg. Die meisten Schulen haben zu, nur manche brauchen ein Mittagessen für die Ferienbetreuung. Auch die Kindergärten machen teilweise Urlaub. „50 bis 60 Prozent der Essen liefern wir auch in den Ferien aus“, schätzt Geschäftsführer Antonio Monte.

Der Speiseplan für Klinik, Schule, Kindergärten und Altenheime rotiert bei Cucina alle zwei bis drei Monate. Benjamin Güntzel: „Bevor wir ein neues Gericht aufnehmen, testen wir es erst ganz genau.“ Nicht alles, was schmeckt, eignet sich auch. „Pommes zum Beispiel können wir nicht machen.“

Kein Wunder: Die Fritten müssten zwei Stunden bei mindestens 65 Grad warmgehalten werden. Da verschwindet auch der letzte Rest an Knusprigkeit. „Püree dagegen ist optimal, da passiert nichts mit.“ Aber auch panierte Schnitzel und Gemüse aller Art lassen sich warmhalten, ohne dass es am Ende lange Gesichter gibt. Der Anteil an Bio-Lebensmitteln bei Cucina ist gar nicht gering. Gerade ist die Küche wieder zertifiziert worden und hat Erlaubnis, das Bio-Label für die entsprechenden Lebensmittel zu verwenden. Benjamin Güntzel zählt auf: „Bei uns sind alle Nudeln bio, die Brötchen und das Brot, der Reis, das Rinderhackfleisch und die Molkereiprodukte, auch fast alle Gewürze.“

Die Milch hat zwar kein Bio-Siegel, kommt aber direkt vom Betzdorfer Bauern Höfer. „Uns ist wichtig, dass wir möglichst regional einkaufen“, unterstreicht der Betriebsleiter. Der Bauer kommt ein- oder zweimal pro Woche nach Siegen und bringt die Milch in 10-Liter-Kannen. Viel nachhaltiger und praktischer als die Wegwerfkartons, findet Benjamin Güntzel.

Regionaler Einkauf, möglichst passend zur Saison und dann am besten noch biologische Ware – das ist vor allem wegen der gewaltigen Mengen in der Großküche schwer durchzuhalten, Bei Nudeln mit Hacksoße klappt es: „Für Spaghetti brauchen wir mal eben 130 Kilo Nudeln und 350 Liter Bolognese-Soße“, lacht Güntzel. Wenn es aber Lauchsuppe geben soll, wird es schwierig mit dem Gemüse. „Wo kriegt man im Siegerland mal eben 100 oder 200 Kilo biologisches Lauch her?“

Beim Fleisch kommt das Thema Geld auf den Tisch. Während das Biorindfleisch die Kalkulation nicht sprengt, sieht das mit Bio-Geflügel ganz anders aus. Die Preise sind um ein Mehrfaches höher als die konventioneller Ware. Antonio Monte: „Wir müssen bei den Ausschreibungen der Schulverpflegung mithalten können. Das ist dann eben nicht machbar.“

ANZEIGE

Nicht verpassen +++ Nicht verpassen +++ Nicht verpassen +++ Nicht verpassen +++

Juwelier EMANUEL
Alte Poststraße 26 | Siegen

Ankaufstage

Kostenlose Expertise GOLD AUF REKORDHOCH!

Kostenlose Gold- / Schmuckbewertung

SIEGEN. In Zeiten der steigenden Goldpreise und der zahlreichen Goldankauf-Möglichkeiten ist eine faire und ehrliche Beratung Ihrer Wertsachen „Gold“ wert. Ab jetzt finden bei Juwelier Emanuel die kostenlosen Schätz- und Prüftage statt. Im Zeitraum dieser Aktionswoche erhalten Sie eine kostenlose Schätzung und Prüfung von z. B. Schmuck, Uhren, Silber und Zahngold, aber auch von Münzen und Platin direkt vom Profi vor Ort. Bei Juwelier Emanuel wird auch der Wert einzelner Schmuckstücke geprüft und geschätzt, bei dem andere Verkäufer z.B. nur den reinen Goldwert zahlen, werden hier auch Steinbesatz, Zustand und Marke berücksichtigt. Neben der Schätzung von einzelnen Schmuckstücken, Bestecken, Münzen, Zahngold, Barren usw. schätzt und prüft das Team von Juwelier Emanuel in dieser Aktionswoche auch kostenlos die Bestände aus Erbschaften und Nachlässen und unterbreitet Ihnen hierzu eine kostenlose Expertise. Durch die jahrelange Erfahrung und Spezialisierung im Gebiet des Edelmetallankaufs garantiert Juwelier Emanuel detaillierte Prüfungen und Schätzungen mit besonders guten Preisen, eine transparente Geschäftsabwicklung und kompetente Beratung zum An- und Verkauf.

Ankauf Gold / Silber Münzen- Barren

Ankauf von Luxus Uhren aller Art

Sie finden uns in der Siegener Oberstadt beim Hirtenbrunnen, gegenüber Pizza Ciao / Toms Hütte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kostenlose Prüfung und Bewertung Ihres Schmucks

- Silber
- Zahngold
- Platin
- Schmuck
- Uhren

Prüfung und Schätzung aus Nachlässen und Erbschaften !

- Barren & Münzen

Kostenlose Schätzung von Zahngold, Silber, Platin, Barren & Münzen

Dentalgold - Zahngold mit Zähne!!!

Juwelier Emanuel
Alte Poststraße 26
57072 Siegen
(beim Hinterbrunnen in der Oberstadt)
Telefon: 0271-2403313

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.30 bis 14.00 Uhr

P
Parken Sie problemlos im Karstadt-Parkhaus.
Ausgang Museum, dann 50 Meter geradeaus beim Hirtenbrunnen in der Oberstadt.
Die Parkgebühren übernehmen wir!

Froh, sich endlich wieder unters Volk mischen zu dürfen: Die Gaukler waren mit ihren Gesängen und Shows die Attraktionen des Mittelaltermarkts in Freudenberg. *Fotos: Sarah Benscheidt*

Gaukler und gute Laune

FREUDENBERG Mittelaltermarkt ist mit neuem Standort zurück aus Pandemie-Pause

Das Mittelalter ein dunkles Zeitalter? Das bunte Treiben im Kurpark erzählt da eine andere Geschichte.

sabe ■ Die Sonne strahlt mit den Ritterrüstungen um die Ecke – und auch die Mundwinkel der Menschen machen mit: Im frisch gestalteten Kurpark in Freudenberg sind nicht nur Gaukler, sondern auch betont gute Laune angesagt. Nach der gezwungenen Pandemie-Pause ist der beliebte Freudenberger Mittelaltermarkt wieder zurück – und zwar an neuem Standort.

Denn hier im Kurpark, sagt Tourismusmanagerin Paulina Coroly, sei erstens mehr Platz und zweitens die Ausgangslage besser zu überwachen. Und tatsächlich: An den drei möglichen Eingängen steht ein halbes Geschwader an Security parat.

An diesem Wochenende muss nämlich ziemlich viel gezählt werden. Die Organisatoren (der Markt wird von „Freudenberg wirkt" unter der Organisation von MM Produktion veranstaltet) haben sich für ein Konzept entschieden, das den ein oder anderen noch zu überraschen scheint. „Papa, warum haben die Leute hier keine Masken auf?", macht ein Knirps mit kleinem Holzschwert ein fragendes Gesicht – und so wirklich kann es der Vater nicht beantworten. Aber die Corona-Schutzverordnung: Bis zu einer Anzahl von 2500 Menschen muss bei Draußen-Veranstaltungen weder die 3-G-Regel, noch die Maskenpflicht gelten, allein die Masse an Menschen ist ausschlaggebend.

„Es wird aber untereinander schon darauf geachtet, dass man die Abstände einhält. Jeder schaut ein bisschen auf den anderen", sagt Paulina Coroly. „Das finde ich toll."

Und tatsächlich ist die Methode nach Monaten der Pandemie anscheinend eingeübt. Auch wenn die maskenlosen Menschen sichtbar die so lang vermisste Mimik des Gegenübers genießen – wird es zu eng, geht man lieber einen Schritt zurück. Und zwar gerne. Denn über den Dächern der Stadt und inmitten des von Bäumen und Wiesen umsäumten Geländes gibt es an jeder Ecke etwas Neues aus alten Zeiten zu entdecken.

> *Den Menschen hat was gefehlt, das merkste.*
>
> **Barni, der Weltenbummler**
> Gaukler

Bunt wie der Herbst selbst ist das Angebot der Marktschreier und Maiden, die nicht nur um die Gunst des Volkes werben, sondern auch genießen, es zu unterhalten. „Den Menschen hat was gefehlt, das merkste", sagt Barni, der Weltenbummler (Daniel Scheffler), der gemeinsam mit Phias-Pendragon (Ralph Wegener), als „Duo Asa-tru" den Marktbesuchern alte Musik auf historischen Instrumenten spielt. „Aber uns auch."

BIS AUF WEITERES

Andreas Goebel
Lokales Siegen

In den Elbmarschen

Ich bin mal Vogelwart gewesen. Das ist nichts für Leute, die nicht gern allein sind. Im Gegenteil, ich würde sagen, das ist nur was für Leute, die gern allein sind. Meine Holzhütte, das Hermann-Kroll-Haus, lag mitten in den Elbmarschen. Es gab etwas Strom von der Photovoltaikanlage auf dem Dach, drinnen hatte ich einen kleinen Gaskühlschrank, eine Koje, keinen Fernseher, kein Telefon, nicht mal ein Funkgerät. Den nächsten Ort erreichte man nach etwa einer Stunde zu Fuß über einen mit Schafkot übersäten Weg, gesäumt von Weiden, mit Köpfen, so groß wie Geräteschuppen. Wenn man in dem Ort ankam, konnte man mit den Schuhen guten Gewissens eigentlich kein Geschäft mehr betreten.

Ich fing im Spätsommer dort an, kurz nach dem Biologiestudium. Viel zu tun war ehrlich gesagt nicht. Morgens verließ ich die Hütte mit geschultertem Spektiv auf dem Dreibein und postierte mich für etwa eine Stunde auf dem Elbdeich. Ich registrierte sämtliche Vogelarten und ihre Zahl am Elbstrand und in der Marsch, abends dasselbe. Bis zum Herbst kamen gelegentlich Naturfreunde und Ornithologen vorbei, die Vögel auf den Teichen hinter meiner Hütte beobachten wollten. Mit Kreide hatte ich bereits auf eine Tafel geschrieben, was heute im Angebot war, zum Beispiel: 2 Seeadler, 1 Fischadler, 1 Rohrweihe, 1 Trupp Knäkenten, Krickenten, 15 Säbelschnäbler, Schwarzkehlchen auf dem Zug. Das ließ Ende Oktober nach, im November kam praktisch niemand mehr. Bald fiel der erste Schnee. Nachts hörte ich unter der Hütte Geräusche. Die stammten von meinem Mitbewohner, einem Hermelin, dem ich den Namen Killer gegeben hatte. Im Sommer hatte der kleine Marder direkt vor mir eine große Ringelnatter erledigt. Killer tauschte sein erdbraunes Sommerkleid gegen sein schneeweißes Winterkleid. Manchmal starrte er mich aus seinen kleinen Augen, schwarz wie Beeren, dämonisch an. Ich fütterte ihn gelegentlich mit Leber oder Niere. So verging die Zeit. Die Sonne schaffte es kaum über den Elbdeich, die Teiche froren zu, der Wind strich durchs raschelnde Schilf. Ich wusste manchmal nicht, welcher Tag war. Es war eine schöne Zeit.

a.goebel@siegener-zeitung.de

Scheldener zeigen Flagge gegen Baumfällungen

Bürger informieren sich über Dammsanierung / Kritik an städtischer Verwaltung: „Widerstandslos hinter Anordnungen aus Arnsberg gestellt"

kay **Niederschelden.** Wenn es nach der Bezirksregierung Arnsberg geht, dann sollen in Kürze etwa 300 zwischen 40 und 50 Jahre alte Bäume im Bereich des Inseldorfwegs der Kettensäge zum Opfer fallen (die SZ berichtete).

Bäume und Bewuchs auf der gut 2 Kilometer langen Deichanlage sollen unverzüglich weichen, da das Wurzelwerk bei einem Hochwasserereignis den Damm aufbrechen könnte – so die Befürchtung der Bezirksregierung. Die Heimatgruppe Niederschelden um Vorsitzenden Friedrich Schmidt sieht das anders. Die Forderung: zunächst eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Deichanlage abzuwarten, bevor unumkehrbare Fakten geschaffen werden. Um möglichst viele Teile der Bevölkerung mit ins Boot zu holen, fand am Samstag eine Informationsveranstaltung für die Scheldener Bürger statt.

> *Wir haben eine wunderschöne Heimat, und die muss erhalten werden.*
>
> **Eckard Vetter**
> Heimatgruppe Niederschelden

„Der Bereich mit seinem Bewuchs ist ortsbildprägend. Wir können die geplanten Maßnahmen unter diesem Zeitdruck nicht hinnehmen", erklärte Friedrich Schmidt vor gut 100 interessierten Scheldenern. Die Zustimmung war groß. Die Bevölkerung steht hinter den Forderungen Schmidts. „Wir haben eine wunderschöne Heimat, und die muss erhalten werden", fügte Eckard Vetter, ebenfalls in der Heimatgruppe aktiv, hinzu. Er kritisierte, dass sich die städtische Verwaltung widerstandslos hinter der Anordnung aus Arnsberg verstecke und die Fällung umsetzen wolle.

Ganz untätig ist die Stadt Siegen allerdings nicht. Bürgermeister Steffen Mues: „Wir stehen in engem Kontakt mit der Bezirksregierung und haben für Teilbereiche bereits einen Aufschub erreicht. Auch in den nächsten Tagen finden weitere Gespräche mit der Bezirksregierung statt."

Die Forderung: zunächst eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Deichanlage abzuwarten, bevor unumkehrbare Fakten geschaffen werden. Eckard Vetter von der Heimatgruppe Niederschelden (kl. Foto) fordert den Erhalt der Bäume im Bereich des Inseldorfwegs. *Fotos: kay*

Man hoffe, eine kurzfristig umsetzbare Lösung zu finden, um einen großen Teil der Bäume zumindest vorläufig nicht fällen zu müssen, so Mues. Es sei jedoch Fakt, dass nach sämtlichen Regelwerken Bäume auf Dämmen verboten seien, weil diese eine große Gefahr für die Standsicherheit eines Deiches bedeuteten. Die Problematik bestehe darin, dass nicht nur die Machbarkeitsstudie Zeit koste, sondern auch weitere Umsetzungen von eventuell möglichen Alternativen nicht in wenigen Wochen oder Monaten geschehen könnten.

Aufgrund des Umfangs und der Länge des Deiches sei hier eher mit Jahren zu rechnen, so Steffen Mues. „In dieser Zeit besteht natürlich ein nicht unerhebliches Risiko. Gerade in diesem Jahr sind durch eine Windhose mehrere stattliche Bäume auf dem Deich entwurzelt worden."

Damals habe die Stadt eine Vielzahl von Anrufen besorgter Bürger erreicht, die sich Sorgen um den Hochwasserschutz gemacht hätten. „Wenn ein solches Ereignis mit einer Hochwassersituation zusammen getroffen wäre, hätten wir ein gefährliches Problem gehabt." Für die Scheldener heißt es nun abzuwarten, wie es im Bereich des Inseldorfwegs weitergeht.

IMPRESSUM

Verlag: Siegener Zeitung, Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, 57069 Siegen, Handelsregister-Nr.: HR A 4747. 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel. 02 71/ 59 40-0, Telefax: 02 71 / 59 40 - 3 18 und 3 84 (Anzeigen), 02 71 / 59 40 - 2 39 (Redaktion). Internet: http://www.Siegener-Zeitung.de, E-Mail: Anzeigen@Siegener-Zeitung.de und Redaktion@Siegener-Zeitung.de; Lokales: Lokalredaktion@Siegener-Zeitung.de. Außengeschäftsstellen: 57319 Bad Berleburg, Poststraße 4, Tel. 0 27 51 / 93 68-0 (Zentrale), 0 27 51 / 93 68 - 15 (Anzeigen), Telefax 0 27 51 / 93 68 - 20; 57518 Betzdorf, Decizer Straße 6, 57504 Betzdorf, Postfach 450, Tel. 0 27 41 / 13 94, Telefax 0 27 41 / 2 78 97; 57462 Olpe, Mühlenstraße 3, Tel. 0 27 61 / 94 13 10, Telefax 0 27 61 / 94 13 20. Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur, 57069 Siegen, Tel. 02 71 / 59 40 - 0. Verleger: Wolfgang Rothmaler (†). Chefredakteur: Markus Vogt; Stellvertreter und Chef vom Dienst: Joachim Völkel; Mitglieder der Chefredaktion: Christian Hoffmann (Nachrichten/Lokales), Jan Krumnow (Newsroom/Digital); Sport: Uwe Bauschert; Wirtschaft: Britta Smit; Lokales (Siegen-Wittgenstein/Altenkirchen/Olpe): Stellvertreter: Dr. Andreas Goebel, Martin Völkel und Michael Roth; Kultur und Medien: Dr. Gunhild Müller-Zimmermann, Stellvertreter und Heimatland: Peter Helmes; – Weitere Redakteure: Anja Bieler-Barth, Irene Hermann-Sobotka, Jan Schäfer. – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christoph Kalteich.

Die Siegener Zeitung wird in gedruckter und digitaler Form vertrieben und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung oder der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigungen oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Besonders ist eine Einspeicherung oder Verbreitung von Zeitungsinhalten in Datenbanksystemen, zum Beispiel als elektronischer Pressespiegel oder Archiv, ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Zeitung erscheint an allen Werktagen. Bezugspreis: einschließlich Botenlohn monatlich 35,00 €, für Studenten 23,00 €; durch die Post 40,00 € einschließlich aller Postgebühren. Einzelpreis Mo. – Fr. 2,10 €; Wochenende 2,50 €. In allen Beträgen sind 7 % MwSt. enthalten. Exemplare im Postbezug enthalten keine Werbebeilagen. – Kündigungen des Botenabonnements müssen vier Wochen vor Monatsende, Kündigungen des Postabonnements sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich beim Verlag vorliegen. Zeitlich begrenzte Unterbrechungen können jederzeit vorgenommen werden. – Beilage „Prisma" wöchentlich freitags. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 61 gültig. – Bei Nichterscheinen oder Nichtauslieferung der Zeitung infolge höherer Gewalt (Betriebsstörungen, Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Gerichtsstand Siegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Berleburgs Löschzug 1 rückt zum Burgfeld aus

sz **Bad Berleburg.** Zu einem vermeintlichen Dachstuhlbrand wurde der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Berleburg am Samstagmorgen alarmiert. Glücklicherweise konnten die Kameraden rasch wieder den Rückweg antreten, denn es wurde kein Brandgeschehen festgestellt. Offenbar hielt ein Anrufer den aufsteigenden Nebel auf dem Dach eines Wohnhauses für Rauch, der aus einem Feuer resultierte.

43 neue Corona-Fälle in der Region

sz **Siegen/Olpe/Betzdorf.** 17 neue Corona-Fälle verzeichnet das Robert-Koch-Institut am Sonntag für den **Kreis Siegen-Wittgenstein.** Damit steigt die Zahl der Menschen, die sich seit Beginn der Pandemie mit dem Virus infiziert haben, auf 14 529.

Im **Kreis Olpe** gab es laut RKI am Samstag acht Neuinfektionen mit dem Virus. Damit ist die Gesamtzahl seit Ausbruch der Pandemie auf 6750 Fälle gestiegen. Weitere Todesfälle wurden nicht bekannt, bislang starben an oder mit einer Virusinfektion 171 Menschen aus dem Kreis Olpe.

Für den **Kreis Altenkirchen** meldete das Landesuntersuchungsamt am Sonntag im Vergleich zum Vortag 18 neue Corona-Fälle. Aktuell gibt es damit 103 laborbestätigte Infektionen. 5839 Fälle sind es nun insgesamt seit Pandemiebeginn.

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

	VORTAG	AKTUELL
KREIS SI-WI	62,4	55,9
KREIS OE	33,7	37,5

KREIS AK		
1	INZIDENZ	35,6
1	HOSPITALISIERUNG	1,6
1	COVID-ANTEIL AUF INTENSIV (%)	3,3

Stand: 17. Oktober 2021

Auf den Spuren des jüdischen Lebens

sz **Bad Laasphe.** Die TKS Bad Laasphe lädt im Oktober wieder zu einer Spurensuche jüdischen Lebens ein. Am Mittwoch, 27. Oktober, beginnt die Spurensuche um 17 Uhr an der ehemaligen Synagoge bei der ehemaligen Hof-Apotheke an der Mauerstraße/ Ecke Königstraße. Bei einem rund 90-minütigen Spaziergang vom Rand der Altstadt durch die Gassen und Straßen wird die Geschichte der jüdischen Gemeinde von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis hin zur Auslöschung in der Zeit des Nationalsozialismus lebendig. Erinnerungen von Zeitzeugen wie dem Auschwitz-Überlebenden Herbert Präger sowie weitere Familienschicksale stellen die Ereignisse während der Judenverfolgung heraus, die am Ende für mehr als 70 jüdische Mitbürger in den Vernichtungslagern den Tod bedeutete, während etwa 50 die Flucht ins Ausland gelang. Damit die Spurensuche stattfinden kann, ist eine Mindestteilnehmerzahl und damit eine Anmeldung erforderlich. Interessierte können sich dazu bis Mittwoch, 27. Oktober, 12 Uhr, im Büro der TKS Bad Laasphe, Tel. (0 27 52) 8 98, anmelden.

Gastgeber der Region präsentieren sich

ihm **Siegen/Bad Berleburg.** Mehr als 70 Prozent der touristischen Übernachtungsangebote im Kreis Siegen-Wittgenstein können Interessenten jetzt in einer Datenbank finden.

186 Ferienwohnungen und Ferienhäuser, 33 Hotels, 26 Pensionen und Gasthäuser und sogar 20 Camping- und Stellplätze stehen auf der Liste – samt und sonders mit Bild, Detailinfos, Telefonnummer und Kontaktformular.

Zu finden ist die Datenbank, bei der man die Übernachtungsmöglichkeiten auch nach eigenen Wunschkriterien filtern kann, unter *siegen-wittgenstein.info*, dann den Reiter „Übernachten“ anklicken.

Ab kommenden Jahr soll der heimische Tourismus ein komplett einheitliches Bild nach außen zeigen, indem dann auch die Portale der einzelnen Städte und Gemeinden nach dem Kreisvorbild aufgebaut sind. Ziel ist die Sichtbarkeit sämtlicher Gastgeber in der heimischen Region auf diesen Plattformen.

Der Zustand der Bad Laaspher Ortsdurchfahrt hat viel Luft nach oben. Allerdings wehren sich Stadtrat und Händlerschaft gegen einen kompletten Neuaufbau der B 62 – das hätte eine monatelange Baustelle zur Folge. *Foto: schn*

Händler wollen eine Straße der Zukunft

BAD LAASPHE Über die Sanierung der Bundesstraße 62 in der Ortsdurchfahrt gehen die Meinungen weit auseinander

Der Bundestagsabgeordnete Volkmar Klein (CDU) hält „eine zeitnahe Lösung für unwahrscheinlich“.

vö ■ Die Planer von Straßen NRW peilen einen vollständigen Neuaufbau der Straße an, Händlerschaft und Stadtrat befürchten eine langfristige Tiefbaustelle und nachhaltigen Schaden für den Einzelhandel in der Stadt: Die Meinungen über eine Sanierung der Bundesstraße 62 in der Ortsdurchfahrt von Bad Laasphe gehen weit auseinander. So weit, dass eine Lösung noch nicht mal in Ansätzen greifbar erscheint.

Die Händlerinitiative „Pro Bad Laasphe“ organisierte vor einigen Wochen nach SZ-Informationen einen Gesprächstermin mit den heimischen CDU-Vertretern im Bundes- und Landesparlament. Bundestagsabgeordneter Volkmar Klein und die Landtagsabgeordnete Anke Fuchs-Dreisbach sollten nach Möglichkeit vermitteln – so die Idee dahinter. Doch weitergekommen scheint man in der Sache nicht, so zumindest lässt sich die Antwort von Volkmar Klein auf eine SZ-Anfrage interpretieren:

„Mit Blick auf die Ortsdurchfahrt Bad Laasphe zeichnet sich aus meiner Sicht aktuell keine Lösung ab.“ Straßen NRW lehne die von einigen Seiten ins Spiel gebrachte oberflächige Erhaltungsmaßnahme ab, da dies nach kürzester Zeit das erneute Auftreten der derzeitigen Schäden zur Folge hätte. Ein vollständiger Neuaufbau der Straße werde wiederum von den Akteuren in Bad Laasphe abgelehnt. „Aufgrund des Ratsbeschlusses aus dem Frühjahr 2021 finden momentan keine gemeinsamen Planungsaktivitäten statt, wodurch eine zeitnahe Lösung zum jetzigen Zeitpunkt unwahrscheinlich ist“, lautete das abschließende Fazit des Burbachers.

Otto Wunderlich, der 1. Vorsitzende der Händlerinitiative „Pro Bad Laasphe“, trägt das Gesprächsergebnis mit Fassung. Der Austausch mit den beiden Mandatsträgern sei absolut in Ordnung gewesen, allerdings habe er zugegeben auch nicht mit einer völligen Kehrtwende in der Thematik gerechnet. Dennoch gebe er die Hoffnung nicht auf, so der Friseurmeister, „dass wir eine Lösung zum Wohle der Menschen in dieser Stadt und der Verkehrsteilnehmer finden werden“. Im Klartext: Der Ausbau der Ortsdurchfahrt sei so, wie man Straßen in den 1970-er Jahren gebaut habe – heute werde Mobilität ganz anders gedacht.

Es muss eine Straße für Bad Laasphe gestaltet werden, auf der der Fußgänger nicht Angst haben muss, überfahren zu werden, und der Radfahrer ohne Bedenken radeln kann, dass er vom Fahrrad geholt wird.

Otto Wunderlich
1. Vorsitzender „Pro Bad Laasphe“

Otto Wunderlich: „Es muss eine Straße für Bad Laasphe gestaltet werden, auf der der Fußgänger nicht Angst haben muss, überfahren zu werden, und der Radfahrer ohne Bedenken radeln kann, dass er vom Fahrrad geholt wird.“ Diese Kreativität vermisse er etwas in den Überlegungen. Da wünsche ich sich auch deutlich mehr Initiative der Bad Laaspher Stadtverwaltung: „Es reicht nicht, auf einen Ratsbeschluss zu verweisen. Wir brauchen eine Straße, die Leben in die Stadt bringt und nicht das Leben fernhält.“

Der Vereinsvorsitzende macht sich im SZ-Gespräch für einen Verkehrsentwicklungsplan in Bad Laasphe stark. Es müsse der Wille zur Veränderung spürbar sein. Das gelte im Übrigen auch für die überregionalen Verkehrsflüsse. Eine Ortsumgehungskette von Kreuztal bis Leimstruth – wie angedacht – halte er für viel zu kurz gegriffen. Erforderlich sei eine Verbindung von Kreuztal bis Battenberg – das habe dann auch Einfluss auf das Verkehrsaufkommen in Bad Laasphe.

Mit einem klaren Hinweis in Sachen des von Straßen NRW geforderten Vollausbaus der B 62 will Otto Wunderlich nicht hinter dem Berg halten: „Ich habe nichts gegen die Maßnahme an sich, aber aus meiner Sicht ist es mit einer Oberflächenbehandlung getan. Bei genauer Betrachtung wurden in diesem Jahr weder die Risse verdichtet noch Schlaglöcher behandelt.“

Von der Mehlproduktion bis zum gebackenen Brot

Ferienbetreuung der Feudinger Grundschule besichtigt die restaurierte Mühle / Öffnungszeiten werden mit dem Museum abgestimmt

lz **Feudingen.** Herbstferien ohne Schulbetreuung? Nicht bei der Grundschule Feudingen. Das Angebot wird hervorragend angenommen, viele Familien nutzen diese Möglichkeit im oberen Lahntal – die Betreuung ist nicht mehr wegzudenken. Das Organisationsteam stellte wieder ein schönes Programm auf die Beine, mit dem sich die Heimat ein Stück weit erkunden ließ.

Daran hat sich in den vergangenen Jahrhunderten grundlegend nichts verändert, Mehlproduktion bleibt Handwerk.

Reiner Jana
von der Feudinger Mühle

Die Jungen und Mädchen waren bei ihrem Besuch begeistert von der voll funktionsfähigen Feudinger Mühle. *Foto: lz*

Ein Beispiel dafür: Insgesamt 24 Kinder besuchten gemeinsam mit Julia Giehmann und Sabine Schneider die alte Mühle in Feudingen. Mit einer schönen Wanderung von der Grundschule im Tannenwald begann die Gruppe den Freitagvormittag, ehe die Jungen und Mädchen mit ihren Betreuerinnen das historische Gebäude erreichten. Historisch, aber einfach nur hervorragend in Schuss.

Dort angekommen, wurde die Gruppe von Melanie Jana-Tröller und ihrem Vater Reiner Jana herzlich empfangen. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie in dem nun schon fast 800 Jahre alten Gebäude standen. Der Rundgang startete mit dem im Jahr 2017 erneuerten Mühlrad aus Edelstahl. Reiner Jana erklärte den Kindern ausführlich, wie so ein Mühlrad funktioniert und was die Aufgabe ist. Anschließend betrat die Gruppe die eigentliche Mühle, und die Kinder lernten, wie das Mehl überhaupt zu Mehl wird – die Grundlage für das Brot aus der Bäckerei. In vier Arbeitsschritten wird das Getreide gemahlen und entsprechend zu Mehl verarbeitet. „Daran hat sich in den vergangenen Jahrhunderten grundlegend nichts verändert, Mehlproduktion bleibt Handwerk“, sagte Reiner Jana. Viele der Grundschüler waren überrascht, dass die Mühle trotz ihres hohen Alters weiterhin voll funktionsfähig ist.

Zu verdanken ist dies der Familie Jana/ Tröller, die sich mit großem Engagement und viel Herzblut um das historische Gebäude kümmert. Die Feudinger gestalten mit Mitteln aus der Leader-Förderung ein in jeder Hinsicht sehenswertes Mitmach-Museum. Die Kinder lernten einiges über die verschiedenen Getreidearten wie Weizen, Roggen und Hafer. Dabei stellten sie fest, dass diese Sorten auch sehr häufig in Wittgenstein zu finden sind. Wenngleich der Getreideanbau in der Region nicht so prägend ist wie in anderen Teilen Deutschlands.

Wer nun die ganze Zeit bereits an den siebten und letzten Streich aus dem Märchen von Max und Moritz denken musste, lag nicht weit daneben: Melanie Jana-Tröller erklärte den Kindern anhand dieser Geschichte, wie das Mahlwerk und der Trichter funktionieren. Auch die vielen alten Fotos, die historischen Werkzeuge und die aufschlussreiche Erklärung von Reiner Jana und seiner Tochter sorgten dafür, dass die Kinder schnell verstanden, was alles zur Mehlproduktion dazugehört. Als krönenden Abschluss durfte die Gruppe das im Jahr 1856 erbaute und 2018 pünktlich zum Dorf-Jubiläum erneuerte Backhaus besichtigen. Heute wird dort im Elektro-Backofen das Brot gebacken. Wer nun neugierig wie die Grundschulkinder geworden ist, kann die Feudinger Mühle sonntags besichtigen. Die Öffnungszeiten sollen in Zukunft mit dem Feudinger Heimatmuseum abgestimmt werden, verriet Reiner Jana. Daher steht einem lehrreichen und spannenden Sonntag mit viel Feudinger Historie nichts im Wege. Wann der regelmäßige Betrieb der Mühle aufgenommen wird, ist derzeit noch nicht bekannt.

Die Sauerland-Musikanten haben nichts von ihrem Können verlernt. Am Sonntag gestalteten sie musikalisch den Rahmen beim Familien-Tag des Schieß- und Schützenvereins Schüllar-Wemlighausen. – Kl. Bild: Die Schützenvögel aus dem Jubiläumsjahr müssen sich noch gedulden. Im kommenden Jahr soll endlich auf die Wappentiere angelegt werden. *Fotos: Martin Völkel*

Mehr als ein Hauch von Schützenfest

SCHÜLLAR / WEMLIGHAUSEN Familien-Tag als Abschluss zum 100. Geburtstag – und Vorfreude auf das nächste Jahr

Der Schieß- und Schützenverein übernimmt das komplette Jubiläums-Programm mit ins nächste Jahr.

vö ■ Der Vorstand des Schieß- und Schützenvereins Schüllar-Wemlighausen hatte im Vorfeld „einen Hauch von Schützenfest“ versprochen. Und sich damit nicht zu weit aus dem Fenster gelegt. Denn: Es kam mehr als ein Hauch beim Publikum des Familien-Tages am Sonntag an. Ganz klar, es wurde nicht auf einen Königsvogel geschossen und es gab auch keinen Festzug zu bewundern. Dafür aber drückten die Sauerland-Musikanten mächtig aufs Gaspedal. Die Männer und Frauen um Hartmut Böhl stellten eindrucksvoll unter Beweis, dass sie in der Corona-Pause nichts verlernt hatten. Was auch nicht ganz von ungefähr komme, wie Hartmut Böhl der SZ am Rande der Veranstaltung verriet: „Wir haben dieses Jahr doch einige Auftritte gespielt – mehr als anfänglich gedacht. Es ist schön, dass es wieder einige Veranstaltungen gibt.“ Der Schieß- und Schützenverein hatte sich das Jahr 2021 – das Jahr des 100-jährigen Vereinsbestehens – definitv anders vorgestellt. Mit Jubiläums-Veranstaltungen eben. „Natürlich wissen wir, dass wir die Corona-Situation nicht ändern konnten. Dennoch tut es natürlich weh, wenn man perfekt vorbereitet war“, sagte Gerd-Henning Homrighausen, der 1. Vorsitzende des Vereins. Nahezu alle Aktivitäten mussten abgesagt oder auf ein Minimum zusammengestrichen werden. Doch immerhin konnte der Familien-Tag stattfinden, ein guter Abschluss zum Ende des Jahres. Dafür bot sich die halboffene Schützenhalle – unter Einhaltung der 3-G-Regeln – bei herrlichem Herbstwetter an. Die Sauerland-Musikanten bildeten den musikalischen Rahmen, Pfarrerin Christine Liedtke hatte zuvor mit einer Andacht besinnlich auf den Tag eingestimmt. Die jüngsten Besucher tobten sich in der Hüpfburg des Jugendfördervereins Bad Berleburg aus.

Herzhaftes lieferte die Metzgerei Bätzel aus Wunderthausen, dazu gab es Pils vom Fass und selbstgebackenen Kuchen. Ein Tag so ganz nach dem Geschmack der Menschen in Schüllar und Wemlighausen. Und die dürfen sich so langsam aber sicher auf das Jahr 2022 einstimmen. Dann feiert der Verein sein Jubiläum nach. „Wir nehmen das Programm komplett mit ins neue Jahr“, verriet Gerd-Henning Homrighausen. Der Startschuss fällt am 12. Februar, dem Tag der Vereinsgründung, mit einem Festkommers „in abgespeckter Form in der Halle“.

> *Veranstaltungen sollten wieder möglich sein.*
>
> **Gerd-Henning Homrighausen**
> 1. Vorsitzender

Unbestrittener Höhepunkt dürfte das Schützenfest an Pfingsten 2022 werden, das sich über mindestens drei Tage erstrecken soll. „Mit sechs Formationen im Festzug“, wie der 1. Vorsitzende durchblicken ließ. Drei Schützenvögel seien zu erlegen – der Königsvogel, die Trophäe der Jugend und der Aar für den Jubelkönig. Klar sei aber auch, „dass es ein Fest geben wird, mit dem wir uns auf die Corona-Regelungen einstellen müssen“.

Nicht zuletzt sind die Schützen aus Schüllar und Wemlighausen Gastgeber des Stadtschützenfestes, das in diesem Jahr ebenfalls ausfallen musste. Darauf verständigten sich alle zehn Schützenvereine im Stadtgebiet einstimmig.

Gerd-Henning Homrighausen machte deutlich, dass man gut beraten sei, sich zurück auf den Weg zur Normalität zu begeben – und weg von Verboten: „Veranstaltungen sollten wieder möglich sein.“ Zum einen gehe es um den Gedanken des gesellschaftlichen Miteinanders, zum anderen aber auch um wirtschaftliche Überlegungen. „Unsere Halle kostet Geld, auch wenn keine Einnahmen vorhanden sind.“ Nicht zuletzt seien ja auch die Einnahmen aus privaten Vermietungen ausgefallen. Vor diesem Hintergrund seien Investitionen verschoben worden: „Gewisse Dinge mussten hinten anstehen.“ Im kommenden Jahr will der Schieß- und Schützenverein ein neues Kapital in Sachen Vereinsleben aufschlagen.

Auch der zweite Flohmarkt ist ein Selbstläufer

Heimatverein „Landwirtschaft und Brauchtum“ Bad Berleburg geht mit reaktiviertem Veranstaltungsformat zunächst in die Winterpause

vö **Bad Berleburg.** Swen Homrighausen ist seit vielen Jahren mit Antiquitäten gut im Geschäft und kann die Dinge daher objektiv beurteilen: „Was hier heute angeboten wird, ist völlig in Ordnung. Das macht Spaß, davon profitieren Händler und Käufer gleichermaßen. Gebraucht ja – aber nicht zu gebraucht.“

> *Wenn es heute geregnet hätte, wären es vielleicht zehn Händler – das sind die hartgesottenen Kollegen mit einem Pavillon.*
>
> **Swen Homrighausen**
> Heimatverein

Auch der zweite Flohmarkt des Heimatvereins auf dem Parkplatz des Hagebaumarkts lockte zahlreiche Besucher an. *Foto: Martin Völkel*

Der Wingeshäuser gehört innerhalb des Heimatvereins „Landwirtschaft und Brauchtum“ Bad Berleburg zu einem Team, das ein einfaches, aber erfolgreiches Veranstaltungsformat wieder aus der Kiste geholt hat. Zum zweiten Mal fand am Sonntag ein Flohmarkt auf dem Parkplatz des Hagebaumarkts an der Sählingstraße statt. Wie bei der Premiere vor einem Monat spielte das Wetter mit, und wieder kamen mehrere Hundert Besucher, um sich das ein oder andere Schnäppchen für Haushalt, Garten oder Terrasse einpacken zu lassen. Vor vier Wochen kamen 53 Händler zur Veranstaltung, diesmal waren 35 mit von der Partie.

Swen Homrighausen weiß durchaus realistisch einzuschätzen, „dass wir zum zweiten Mal riesiges Glück mit dem Wetter hatten“. Aber auch das gehört dazu. „Wenn es heute geregnet hätte, wären es vielleicht zehn Händler – das sind die hartgesottenen Kollegen mit einem Pavillon.“ Der Verein sei überaus dankbar, dass der Hagebaumarkt das Gelände und zudem auch die sanitären Anlagen zur Verfügung stelle. Erneut begleitete der Heimatverein das Markt-Geschehen mit einem Verkaufsstand, an dem es Kaffee oder auch Currywurst mit Pommes zu kaufen gab. In harten Corona-Zeiten ist jeder Euro in der Vereinskasse noch mehr wert.

Im Verkaufsstand arbeitet Heinrich Knebel, der 2. Vorsitzende, mit – und freut sich über das rege Interesse der Menschen. „Wir sind sehr vorsichtig an die Idee herangegangen und wussten ja nicht genau, was kommt. Beim ersten Mal waren wir mittags mit der Bratwurst ausverkauft, das passiert uns heute nicht.“ Wie geht es weiter mit dem Flohmarkt des Heimatvereins? Zunächst sei Winterpause, stellt Swen Homrighausen klar. Die erste Idee, die Veranstaltung in der kalten Jahreszeit in das neue Museum am Sengelsberg zu verlegen, greife aus mehreren Gründen nicht. Zum einen sei es extrem schwierig, bei einer Veranstaltung mit freiem Eintritt die Einhaltung der 3-G-Regeln zu kontrollieren, zum anderen sei natürlich auch das Platzangebot für die Händler begrenzt. Diskutiert werde aber darüber, ein Angebot zu Ostern oder Weihnachten zu machen: „Aber da sind unsere Planungen längst noch nicht abgeschlossen.“

Netzwerk bietet Yoga-Workshop an

sz **Raumland.** Mit buddhistischer Technik zu einer inneren Konfliktlösung beitragen: Das Netzwerk Gesundheit Wittgenstein lädt am Samstag, 30. Oktober, zu einem Yoga-Workshop mit Stefanie Pieper in den Räumlichkeiten des Vereins in Raumland, Hinterstöppel 4, ein. Eine Mindestteilnehmerzahl von acht Personen ist erforderlich. Im Kursraum gelten die 3-G-Regeln. Anmeldungen gehen ausschließlich per E-Mail an das Netzwerk Gesundheit Wittgenstein: *kontakt@gesundheits-sport-wittgenstein.de*.

SSV Oberndorf startet mit Trainingsbetrieb

sz **Oberndorf.** Die Sportschützen des Schieß- und Schützenvereins Oberndorf starten nach langer Zwangspause wieder in das Training und die Wettkampfsaison ein. Dazu sind alle – jung und alt –, die Interesse am Schießsport haben, eingeladen.

Das Training findet laut Pressemitteilung des Vereins donnerstags ab 18 Uhr im Schützen- und Bürgerhaus Oberndorf statt.

Kostenloser Kurs: Alltag fairer gestalten

sz **Bad Berleburg.** Ein fairer Einkauf hat viele Facetten – und endet nicht bei Lebensmitteln. Genau darauf will die Stadt Bad Berleburg alle interessierten Bürger, Vereine, Unternehmen und Organisationen aufmerksam machen – mit dem kostenlosen Workshop „Fair Einkaufen“. „Wir wollen zeigen, wie sich ein fairer Einkauf im Alltag jedes Menschen, im Verein, in der Schule, in der Kita oder im Unternehmen umsetzen lässt“, erzählt Rebecca Dienst vom Projektmanagement „Kommunale Entwicklungspolitik“, die den Workshop gemeinsam mit ihrer Kollegin Jessica Durstewitz organisiert. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 27. Oktober, von 8.30 bis 12.30 Uhr online via Zoom statt und ist kostenlos. In diesem Rahmen gibt es wertvolle und vor allem praktische Tipps der beiden Referenten Iris Degen und Ajit Thamburaj.

Eine Anmeldung ist möglich bis Sonntag, 24. Oktober, per E-Mail an *r.dienst@bad-berleburg.de* oder an *j.durstewitz@bad-berleburg.de*. Weitere Informationen unter Tel. (0 27 51) 9 23-2 48 oder (0 27 51) 9 23-1 13.

Rebecca Dienst (l.) und Jessica Durstewitz freuen sich bereits auf den Workshop zum fairen Einkauf. *Foto: Stadt*

Integrationszentrum sucht „Sprachpaten“

sz **Siegen/Bad Berleburg.** In einem fremden Land anzukommen ist nicht nur neu und ungewohnt, sondern bringt auch viele Herausforderungen mit sich: vor allem eine fremde Sprache, die ganz neu erlernt werden muss. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein sucht erneut pädagogisch interessierte Menschen jeden Alters, die einem zugewanderten Kind in der Schule als ehrenamtliche Sprachpaten beim Erlernen der deutschen Sprache zur Seite stehen. Die nächsten Schulungen starten in diesem Monat. An vier Nachmittagen stehen laut Presseinfo des Kreises folgende Themen im Vordergrund: interkulturelle Sensibilisierung, Stolpersteine der deutschen Sprache, Material für Sprachanlässe, achtsamer Umgang mit zugewanderten Kindern, Chancen und Grenzen einer Patenschaft.

Informationen: bei Katharina Siegeris, abgeordnete Lehrerin im Kommunalen Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein, unter Tel. (02 71) 3 33-23 27 oder per E-Mail an *k.siegeris@siegen-wittgenstein.de*.

Nach Corona ist vor dem Jubiläum

BAD LAASPHE Schützenverein schafft den Neustart und zieht Bilanz / WSB-Beitritt wird diskutiert – mehr allerdings noch nicht

Heinz-Reinhard Schäfer wird mit der Ehrenschleife des Vereins ausgezeichnet.

Heinz-Reinhard Schäfer (M.) erhielt die Ehrenschleife, die höchste Auszeichnung des Laaspher Schützenvereins. Einst trugen aktive Vorstände das Abzeichen, das heute als besondere Würdigung verliehen wird. *Foto: schn*

schn ■ „Das wird kein Schnellschuss werden", auf diese kurze Formel brachte Jens Kamm, stellv. Vorsitzender des Laaspher Schützenvereins, die Frage nach einem erneuten WSB-Beitritt seines Vereins. Gleich zu Beginn der Jahreshauptversammlung am Samstagabend hatte Kamm das Thema aufgegriffen und verwies explizit auf die Berichterstattung in der Siegener Zeitung. Die Heimatzeitung hatte exklusiv berichtet, dass es in mehreren Vereinen der Region Bestrebungen gibt, eine Wiederaufnahme im Westfälischen Schützenbund (WSB) zu beantragen. „Wenn ich hier vorne etwas dazu sage, dann ist klar, dass wir der zweite Verein sind", so Kamm.

Wenn ich hier vorne etwas dazu sage, dann ist klar, dass wir der zweite Verein sind.

Jens Kamm
stellv. Vorsitzender

Allerdings sei man aktuell nicht über das Stadium interessierter Thekengespräche hinaus. Die Laaspher Schützen wollen einen Fragenkatalog schreiben, der dann mit den heimischen Vertretern des Westfälischen Schützenbundes besprochen werden soll. So geht es zum Beispiel um die Frage, ob die Schützen der Schießsportgruppe die aktuelle Klasse halten dürfen oder wieder ganz unten anfangen müssen. Und natürlich geht es auch ums Geld. Ein Beitritt müsse sich letztlich auch finanziell rechnen, machte Dirk Schneider im Gespräch mit der Siegener Zeitung deutlich.

Er machte allerdings auch keinen Hehl daraus, dass der Verein derzeit von Fördermitteln abgeschnitten sei, die eine Mitgliedschaft im Landessportbund voraussetzten. So konnten sich die Schützen nicht für Mittel aus der Förderung „Modernen Sportstätte 2022" bewerben. Die Frage, ob es ein Zurück in den WSB gibt, wird in der Lahnstadt nicht in der nächsten Zeit entschieden. Jens Kamm gab zu bedenken, dass 2024 das 175-jährige Vereinsbestehen ansteht und man sich im Vorstand erst einmal darauf konzentrieren wolle. „Ich denke, das wird ein bisschen was besonderes", stapelte Jens Kamm tief.

Einige Eckdaten zum Jubiläum gab es schon: Der Festablauf wird nicht verändert, gefeiert werden soll wie bei jedem anderen Schützenfest auch. Allerdings rechnet man mit mehr Gastvereinen. Zusätzlich plant man mit einem Grünen Abend im Frühjahr und einem Großen Zapfenstreich zum Abschluss des Jubiläums. Dazu kam auch gleich noch eine gute Idee aus der Versammlung. Der Vorstand habe ja jetzt noch zwei Jahre Zeit, um ein Musikkorps der Bundeswehr zu verpflichten. Der Vorschlag wurde sofort aufgegriffen, eine solche Formation wäre ein echter Höhepunkt für das Jubiläum.

Um den gestiegenen Kosten und den finanziellen Anforderungen gerecht zu werden, beschlossen die Mitglieder eine Erhöhung des Jahresbeitrags für Erwachsene auf 50 Euro. Die Beiträge für Kinder und Jugendliche blieben unangetastet.

Der Sportbetrieb ist wieder akzeptabel angelaufen, die Verantwortlichen sind froh, dass sich die Verluste bei den aktiven Schützen in Grenzen halten. Sportleiterin Sabine Kamm vermeldete drei neue Schützinnen, „die mit Eifer bei der Sache sind". So kann die Schießgruppe wieder mit zwei Mannschaften bei den Luftgewehr-Rundenwettkämpfen antreten, auf Kreis- und Bezirksebene.

Mit der Ehrenschleife des Vereins ging eine ganz besondere Ehrung an Heinz-Reinhard Schäfer. Für seine Jahrzehnte in verantwortlicher Position, unter anderem als Vorsitzender, wurde er mit der höchsten Auszeichnung des Vereins bedacht. Die Schleife wurde früher von aktiven Vorstandsmitgliedern als Erkennungszeichen getragen und dient heute als besondere Auszeichnung.

Da der Laaspher Schützenverein kein WSB-Mitglied ist, ist auch der Weg zu dessen Ehrungen versperrt. Geschäftsführer Ingo Wagner schlug den versammelten Mitgliedern daher eine neue Ehrung vor – ein Ehrenkreuz, das in den drei Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen werden soll. Jede Ehrung muss zwischen Vorstand und Ehrenrat abgestimmt werden, so der Vorschlag. Die Versammlung folgte dem Ansinnen des Vorstandes einstimmig.

Beinahe einstimmig wurde der Vorsitzende Michael Wamich in seinem Amt bestätigt, in Abwesenheit. Er erholte sich am Samstag im Krankenhaus von einer Operation. Der Rest des Vorstands wurde in Anwesenheit und einstimmig bestätigt. Ein Teil, alle Vorstandsmitglieder aus der zweiten Reihe, wird sich schon in wenigen Monaten wieder zur Wahl stellen, damit der Verein wieder in seinen gewohnten Wahlturnus hinein kommt.

Ehrungen beim Laaspher Schützenverein für zwei Jahre

Der Laaspher Schützenverein hatte am Samstag zahlreiche Mitglieder aus zwei Jahren zu ehren und zu befördern. Das waren im Einzelnen:

▶ **Aus dem Jahr 2020**: Andreas Fischer, Anke Fischer, Christian Hengst, Peter Mainka, Wolfgang Steinhanses, Ingo Wagner, Jörg Weber, Matthias Weber Karsten Wickel (alle 25 Jahre Mitgliedschaft), Hans-Dieter Bergendahl, Willi Saßmannshausen (beide 40 Jahre), Dieter Becker, Norbert Gerhardt und Friedrich Steinberg (50 Jahre).

▶ **Aus dem Jahr 2021**: Roswitha Hoffmann, Sylvia Knaak-Großbernd, Andreas Loos, Susanne Menzel, Pascal Steinberg, Jochen Wanke (alle 25 Jahre), Rolf Davidis, Karl-Heinz Dieckhoff (beide 40 Jahre), Ulrich Becker, Karl-Heinz Benner, Ulrich Fischer, Rolf Fischer, Hans Hammer, Hartmut Hoch, Klaus-Dieter Jung, Hans-Jürgen Muth, Eckhard Roth, Horst Schaumann, Ralf Ruppert (alle 50 Jahre), Rudolf Braach, Hans Neugebauer (beide 65 Jahre) und Fritz Steinberg (70 Jahre).

▶ **Neue Ehrenmitglieder**: Hans-Dieter Bergendahl, Friedrich-Wilhelm Becker, Hermann Bernshausen, Heinks Hinrichs und Monika Schäfer.

▶ **Beförderungen**: Oberschütze: Laura Kamm, Monika Wamich; Fähnrich: Robert Viehl; Leutnant: Marc Löhr, Kevin Ulbricht; Hauptmann: Andreas Wipper; Major: Mirko Becker, Alexander Muth.

VdK-Beratung findet nur telefonisch statt

sz **Bad Berleburg.** Der VdK-Ortsverband Bad Berleburg informiert, dass die für 2021 noch vorgesehenen Sprechstunden der Kreisgeschäftsstelle Siegen-Wittgenstein ebenso wie die des Ortsverbands im Rathaus der Stadt nicht stattfinden. Grund ist laut Pressemitteilung die andauernde Corona-Pandemie. In schwerwiegenden sozialrechtlichen Angelegenheiten können sich Betroffene telefonisch oder nach vorheriger Anmeldung persönlich an die Kreisgeschäftsstelle Siegen wenden. Sprechstunden der Kreisgeschäftsstelle sind montags und dienstags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 12 bis 17 Uhr. Beratung gibt es außerdem telefonisch – Montag und Dienstag von 13 bis 16 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr oder per E-Mail: *kv-siegen@vdk.de*. Für Hilfe beim Ausfüllen von Formularen in Schwerbehindertenangelegenheiten, Mitgliedschaft im VdK und anderen Themen stehen die VdK-Vorstandsmitglieder zur Verfügung: 1. Vorsitzende Erika Treude, Tel. (0 27 51) 9 20 22 82, E-Mail: *erikatreude@gmx.de*, 2. Vorsitzender Klaus Möldner, Tel. (0 27 55) 15 25, E-Mail: *vdkkm@yahoo.com*, Schriftführer Heinrich Weller, Tel. (0 27 51) 54 52, E-Mail: *heinzweller@t-online.de*. Sollten wieder Sprechstunden stattfinden können, wird dies zeitnah bekannt gegeben.

Chaos im Kopf – Lerntrainer berichten

sz **Bad Laasphe.** „Chaos im Kopf" – um die Frage der richtigen Förderung geht es am Dienstag, 26. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr im Rahmen einer Veranstaltung der Kreisvolkshochschule im Bad Laaspher Haus des Gastes. Im Fokus: Lernstörungen, Legasthenie und Dyskalkulie und deren Behandlungsmöglichkeiten. Dieser Vortrag richtet sich vorrangig an Eltern, deren Kinder Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens bzw. Rechnens aufweisen. Die beiden Lerntrainer werden die Ursachen und Ausprägungen von Lernstörungen und Teilleistungsstörungen aufzeigen und auf die häufigsten Fragen in diesem Zusammenhang eingehen:

Welche Ursachen gibt es für die Entwicklung einer Legasthenie oder Dyskalkulie? Woran kann ich erkennen, dass mein Kind an Legasthenie oder Dyskalkulie leidet? Wie unterscheiden diese sich von anderen Lernbeeinträchtigungen? An wen kann ich mich mit meinem Verdacht wenden? Wer diagnostiziert Legasthenie und Dyskalkulie und wie sieht eine solche Testung aus? Wo kann ich mein Kind fördern lassen und wie ist ein sinnvolles Training aufgebaut? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

Die Referenten sind Lerntrainer für Legasthenie und Dyskalkulie beim CJD Siegen-Wittgenstein in Birkelbach. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Süßes ist für Christin Richter eine Herzenssache

Die Bad Berleburgerin erfüllt sich mit ihrem Food-Truck einen Traum – und schließt eine Marktlücke in der Region

vö **Bad Berleburg.** Von Süßem kann man eigentlich nie genug bekommen. Das stimmt sicherlich – aber besonders sollte es sein, ein außergewöhnliches Angebot eben. „Waffeln mag jeder, aber wir versuchen, sie täglich neu zu erfinden", sagt Christin Richter. Die Bad Berleburgerin, die im Hotelfach gelernt hat, hat sich einen Traum erfüllt und mit ihrem Mann Axel in einen Food-Truck investiert. Ein mutiger Schritt mitten in der Corona-Zeit. „Favorite Sweets" ist der Titel ihres Geschäftsmodells. Zweimal in der Woche stehen die Richters mit ihrem mobilen Angebot in der Region – freitags in Bad Laasphe (von 12 bis 17 Uhr vor dem Edeka-Markt) und samstags in Bad Berleburg (von 12 bis 17 Uhr vor dem Hit-Markt).

Im Angebot dabei: Waffeln, Crêpes, Churros und leckeres Eis – alles sozusagen auf die Hand. Eine Kombination, die es so zuvor in Wittgenstein noch nicht gab. Außerdem mit an Bord: der Service, das alles ganz frisch zubereitet wird.

„Wir wollen Qualität anbieten, wir arbeiten nur mit frischem Obst. Unser Ziel ist es, Kunden zu gewinnen und sie vor allem zu behalten", sagt die Unternehmerin, der es wichtig ist, dass die Menschen ein ehrliches Feedback geben und ihre Meinung sagen. Denn: Es sei ja auch der eigene Ansporn, sich permanent zu verbessern. Alle Waffeln werden vor Ort zubereitet, der Kunde hat einen ständigen Blick auf die Produktion.

Der größte Schritt war eigentlich der Mut, es zu versuchen. Aber Corona hat ja gezeigt, dass alles irgendwie neu startet. Von der Idee waren wir von Beginn an überzeugt.

Axel Richter
über „Favorite Sweets"

Die Richters haben vor ihrer Entscheidung für den Food-Truck Ideen bewegt, konkret darauf geschaut, wo es eine Marktlücke geben könnte. Und sind fündig geworden. Den letzten Anstoß habe die beste Freundin gegeben, die sehr erfolgreich ein Pfannkuchen-Haus betreibe. Axel Richter blickt zurück in die Entscheidungsphase: „Der größte Schritt war eigentlich der Mut, es zu versuchen. Aber Corona hat ja gezeigt, dass alles irgendwie neu startet. Von der Idee waren wir von Beginn an überzeugt." Nun sei es an ihnen, erklärt der Bad Berleburger, auf dem sehr guten Anfang Schritt für Schritt aufzubauen. Das Geschäftsdmodell sei sicherlich mit einer gehörigen Portion Stress verbunden, mache aber auch jede Menge Spaß.

„Wir wollen niemanden überreden, zu uns an den Stand zu kommen, wir wollen die Menschen überzeugen." Und das zu Preisen, die unter denen lägen, was ansonsten für Angebote dieser Art aufgerufen werde. Mit der abklingenden Corona-Pandemie hoffen die Richters auch auf ein neues Geschäftsfeld, das sie wegen der vielen Einschränkungen bislang noch nicht wie erhofft „erobern" konnten: Firmenveranstaltungen, Familienfeiern oder Vereinsaktivitäten. Hier ist das Ende der Fahnenstange längst nicht erreicht.

Christin Richter weiß, was ihren Kunden gefällt. Sie hat allerdings dem Thema Süßes eine ganz neue Note gegeben. *Foto: privat*

„Wie digitalisiere ich mein Geschäft?"

sz **Siegen/Bad Berleburg/Olpe.** Im Rahmen des Projektaufrufs „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken" sind 61 Projekte im Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen bewilligt worden, teilt die IHK mit. Unter Beteiligung einiger geförderter Händler wurde nun die Online-Veranstaltungsreihe „Wie digitalisiere ich mein Geschäft?" aufgesetzt. Darin gibt es Einblicke in die Projekte und die positiven Effekte, die damit erzielt werden konnten. Die Bandbreite reicht von der Einrichtung eines Foto- oder Video-Studios über App-Entwicklungen bis hin zur dringend benötigten Schnittstelle zwischen Warenwirtschaftssystem und Kasse oder Online-Shop.

Aber auch interne Prozesse, wie Buchhaltung oder Lieferdokumentation, wurden digitalisiert. Durch die Kurzvorträge der Händler und einen lebhaften Austausch miteinander soll ein „Markt der Möglichkeiten" für künftige Förderaufrufe entstehen.

Termine, Details und Anmeldung:

▶ Mittwoch, 20. Oktober, 9 bis 10 Uhr, *https://events.ihk-siegen.de/termine/851/*.

▶ Mittwoch, 27. Oktober, 9 bis 10 Uhr, *https://events.ihk-siegen.de/termine/854/*.

▶ Mittwoch, 3. November, 9 bis 10 Uhr, *https://events.ihk-siegen.de/termine/855/*.

Stollen, Kelten und neue Aussichten

NIEDERSCHELDERHÜTTE Bürgerverein, Brauerei und SZ laden am 31. Oktober zu Wandertag auf dem Erzquellweg ein

Neue Chronik der Ortsgemeinde Mudersbach wird vorgestellt.

thor ■ Ausreichend Wasser aus dem Giebelwald ist für die Erzquell-Brauerei die Grundlage ihres Daseins. Ausreichend Wasser über dem Giebelwald war an diesem Tag aber suboptimal: Als vor vier Jahren der Erzquellweg als neuer Erlebnisweg der Naturregion Sieg offiziell eröffnet wurde, waren nicht nur die Blätter bunt, sondern auch die Regenschirme. Und dennoch: Einige Hundert Wanderer erwiesen sich als wetterfest und nahmen die 12 Kilometer unter die Sohle.

Nun gibt es die Neuauflage: Am Sonntag, 31. Oktober, laden der Bürgerverein Mudersbach, die Brauerei und die Siegener Zeitung zu einem großen Wandertag ein. Der Startschuss fällt um 11 Uhr auf dem Brauereihof an der Mittelstraße in Niederschelderhütte (Ende gegen 17 Uhr).

Ein Anlass für den Wandertag ist die neue Chronik der Ortsgemeinde Mudersbach. Das Buch mit dem Titel „Drei Orte – eine Gemeinde“ wird an diesem Tag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Zwei Jahre lang hat die Heimatgruppe im Bürgerverein Mudersbach an dem über 270 Seiten starken Werk gearbeitet.

Doch ist eine Wanderung auf dem Erzquellweg ohnehin immer und zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. An manchen Stellen ist der Giebelwald inzwischen deutlich lichter geworden – der Borkenkäfer und der Trassenbau für die Höchstspannungsleitung durch Amprion lassen grüßen. Was nicht unbedingt nur negativ beurteilt werden sollte. Vorgesehen ist daher, den Erzquellweg an manchen Stellen zu verlassen, damit die Wanderer die neuen und spektakulären Aussichten ins Siegtal genießen können.

Wer möchte, kann sich an diesem Tag einer geführten Wanderung anschließen. Die Wanderführer der SGV-Abteilung Siegtal-Mudersbach und der örtlichen DJK Jahnschar werden unterwegs immer wieder Erläuterungen geben, ob nun zur Mariengrotte oder zum Ölsbach-Tal. Auch Rudolf Keßler (Niederschelden), der den Giebelwald wie sein eigenes Wohnzimmer kennt, ist wieder mit von der Partie. Er kennt die Stellen, an denen die Kelten vor 2000 Jahren im Tagebau das Erz schürften und weiß viele Geschichten über die uralten Fuhrmannswege zu erzählen. Selbstverständlich kann jederzeit auf eigene Faust dem weißen „S“ auf rotem Grund gefolgt werden.

Der Erzquellweg (rote Markierung) dient auch als Zubringer für den Natursteig Sieg (blau), der nach wie vor in Mudersbach endet.

> *Wir freuen uns auf viele, viele Wanderer aus der gesamten Region.*
>
> **Ulrich Merzhäuser**
> Bürgerverein Mudersbach

Grundsätzlich gilt auch bei diesem Wandertag: Die Mudersbacher Ortsvereine ziehen allesamt wieder an einem Strang. Und auch die Nachbarn vom Brachbacher Heimatverein stehen erneut parat, damit die Wanderer am Erzquell-Stollen nicht verdursten. Auf dem Brauerei-Gelände wird es eine Ausstellung von E-Bikes geben (Siegtal Bikes, Niederschelderhütte), auch der Brachbacher MTB-Verein „Schachtspäddchen“ stellt sich vor. Für die Unterhaltung sorgen die Siegtaler Musikanten und die Meteor Cover Band.

Vor Ort ist die Touristik-Abteilung der Verbandsgemeinde Kirchen unter dem Slogan „Druiden – Hexen – SiegerLand“: Ein Hinweis darauf, wie das Selbstverständnis der regionalen Zugehörigkeit im nördlichsten Zipfel von Rheinland-Pfalz ist. „Wir freuen uns auf viele Wanderer aus der Region“, so Ulrich Merzhäuser, Vorsitzender des Bürgervereins.

Parkplätze stehen auf der anderen Seite der Sieg auf einem Gelände der Brauerei an der Stahlwerkstraße zur Verfügung. Grundsätzlich empfiehlt sich aber die Anreise per Bahn: Vom Haltepunkt Niederschelden sind es wenige Gehminuten bis zum Veranstaltungsgelände. Es gelten an diesem Tag die 3G-Regeln, ohnehin findet alles an der frischen Luft statt.

AST setzt konsequent auf Nachwuchskräfte

sz **Erndtebrück.** Die AST Kunststoffverarbeitung GmbH in Erndtebrück begrüßte jetzt sieben neue Auszubildende, die den Standort Erndtebrück zukünftig unterstützen werden. Davon haben sich fünf für eine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer entschieden, ein Kollege ist für eine kaufmännische Ausbildung und einer für die IT-Abteilung eingestellt worden.

Da die fünf Auszubildenden als Maschinen- und Anlagenführer das erste halbe Jahr ihrer Ausbildung im Bildungszentrum Wittgenstein in Bad Berleburg absolvieren, fand ein Zusammentreffen zum gegenseitigen Kennenlernen in Erndtebrück statt. Bei einer warmen Mahlzeit stellte Stefan Langer mit einer Firmenpräsentation die Geschichte und Standorte von AST vor, während Ausbilder Marcus Poburski zum Abschluss bei einer Betriebsführung sowohl über laufende als auch zukünftige Projekte berichtete.

Ausbilder Marcus Poburski (l.) und Stefan Langer (r.) empfingen Nino Geatano Gillmann, Alexander Schlei, Cecile Fuchs, Robin Klaus, Kilian Solms und Erik Strohmann. *Foto: Unternehmen*

Meisterprüfung mit Erfolg bestanden

sz **Arnsberg/Bad Berleburg.** Vor dem zuständigen Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Südwestfalen haben folgende Teilnehmer aus der heimischen Region die Meisterprüfung bestanden: Elektrotechniker: Dominik Henrich (Siegen); Kraftfahrzeugtechniker: Pascal Berlet, Jonas Euler (beide Netphen), Tim Thielmann (Siegen), Nico Jannis Rahrbach, Lisa-Marie Pott (beide Bad Berleburg); Installateur und Heizungsbauer: Andreas Schmidt (Finnentrop).

Zum Finale ein warmer Regen

Schlussveranstaltung der „Sauerland-Klassik“: Versteigerung für Flutopfer gestartet

sz/win **Attendorn/Glashütte.** Die Sieger der diesjährigen „Sauerland-Klassik“ kommen aus Tschechien: Petr und Tomas Fiala absolvierten die vielen Prüfungen an der Strecke mit den wenigsten Fehlerpunkten. Erschwerend kommt hinzu: Ihr Fahrzeug, ein Maserati „Indy“ Coupé, ist für Zeitfahrten mit Lichtschranke denkbar schlecht geeignet, macht seine lange „Schnauze“ ein präzises Durchfahren von Lichtschranken doch extrem schwierig. Im Rahmen einer festlichen Gala am Samstagabend in der Attendorner Stadthalle überreichte Rallyeleiter Peter Göbel den Gewinnern ihre Trophäe.

Aber auch die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zufrieden – und Göbel auch. „Es gab keinerlei Zwischenfälle, ein einziger Teilnehmer fiel aus, aber nicht durch Unfall oder Panne, sondern aus privaten Gründen. Zwei Teilnehmer waren erst gar nicht gekommen, weil ihre Autos nicht wollten, aber das ist normal. Und zwei Ausfälle an der Strecke hat unser Pannendienst rasch wieder flottbekommen, sodass sie weiterfahren und die Rallye zu Ende fahren konnten.“

Das Wort „zufrieden“ umschreibe das Echo der Teilnehmer bei weitem nicht treffend, „die sind so außer sich vor Glück. Mehrere sagten, das sei die beste Veranstaltung gewesen, die sie je gefahren sind.“ In Oldtimerrallye-Kreisen gelte in Deutschland inzwischen die Devise, die „Sauerland-Klassik“ sei bei Sonne die beste und bei Regen die zweitbeste Veranstaltung ihrer Art. „Entsprechend war die Stimmung bei der Siegerehrung, wir haben bis 4 Uhr gefeiert.“ Mehrere der Sponsoren, die mit am Start waren, hätten am Samstagabend bereits ihr OK für eine Neuauflage der Oldtimerrallye in zwei Jahren gegeben. „Eigentlich alle wollen wiederkommen.“ Obwohl die Teilnehmer mit trockenen Verdecken ins Ziel kamen, gab es zum Ende der Rallye einen warmen Regen. Rallyeleiter Peter Göbel hatte beschlossen, mit einer Aktion die Flutopfer an Ahr und Mosel zu unterstützen. Er selbst habe in der Corona-Krise schwere Zeiten durchgemacht, „anderthalb Jahre ging bei mir nichts, aber jetzt bin ich wieder da, und die Leute da unten haben nicht mal ein Haus“. Dabei habe er eine besondere Verbindung zur Eifel: Seine letzte Rallye als aktiver Motorsportler sei er genau dort gefahren, in Mayschoß, einem der Orte, die von der Flut mit am härtesten betroffen sind. Es war die Rallye Köln-Ahrweiler im Jahr 2012.

Im „Sauerland-Klassik“-Hauptquartier wuchs daher der Plan, den Betroffenen an der Ahr in irgendeiner Form unter die Arme zu greifen. Da traf es sich gut, dass Mario Hering, in Attendorn mit einem 1959er Porsche 356 als Beifahrer am Start, im zivilen Leben viel in der Eifel unterwegs und in der Region gut verdrahtet ist. Der Polizist aus Bad Breisig organisierte aus einer überfluteten Winzerei sechs Flaschen „Flutwein“.

> *Wir haben bis 4 Uhr gefeiert.*
>
> **Peter Göbel**
> Rallyeleiter

In bester Hanglage im Örtchen Walporzheim ohnehin schon ein guter Tropfen – zum Teil prämiert und mit Bestnoten ausgezeichneter Wein – veredelte er den Rebsaft mit Autogrammen der wohl prominentesten Helfer der Stunde: Landwirt Markus Wipperfürth, Markus Zintel und Wilhelm Hartmann. Ihre unermüdliche Arbeit für die Flutopfer haben aus den Dreien Prominente gemacht, in den sozialen Netzwerken sind sie schon so etwas wie Stars. Allein Wipperfürth ist mittlerweile so populär, dass die Versteigerung seiner aus diversen Videos auf Facebook und Youtube berühmten Kappe runde 40 000 Euro einbrachte.

Möglichst viel Geld für die Bewohner des Ahrtals sollen auch die sechs exklusiven Flaschen Wein bringen, die Wipperfürth, Zintel und Hartmann dazu eigens unterschrieben haben. In der Stadthalle Attendorn wurden die signierten Flaschen präsentiert und zugunsten der Flutopfer in bare Münze verwandelt. Bieten können aber nicht nur die Teilnehmer: Noch während der Siegerehrung der 4. „Sauerland-Klassik“ begann beim Internet-Auktionshaus Ebay die Versteigerung. „Ich hoffe natürlich, dass da möglichst viel zusammenkommt“, sagt Organisator Peter Göbel. Alle Erlöse gehen zu 100 Prozent an die Betroffenen in der Krisenregion.

Motorsportlegende Joachim Winkelhock genoss wie die übrigen Fahrerinnen und Fahrer die Mittagspause am Jagdhof Glashütte. Die diesjährige „Sauerland-Klassik“ war laut Organisator Peter Göbel rundum ein Erfolg. *Foto: André Tillmann*

Uni Siegen unter den Top-800-Hochschulen

sz **Siegen.** Jährlich führt das britische Wissenschaftsmagazin „Times Higher Education“ (THE) ein Ranking weltweit führender Universitäten durch. Wie im Jahr zuvor ist dabei die Universität Siegen unter den besten 800 Hochschulen gelandet. Insgesamt beteiligten sich 1662 Hochschulen an dem Ranking (Vorjahr: 1527 Hochschulen), darunter 52 deutsche Institutionen. Auch wenn die Universität Siegen in mehreren Einzel-Parametern bessere Ergebnisse erzielen konnte, blieb ihre Platzierung auf der Rangliste unverändert im Bereich zwischen den Plätzen 601 und 800.

An der Spitze des Gesamtrankings steht wie in den vergangenen sechs Jahren die University of Oxford in Großbritannien. Bundesweit erreicht die Universität Siegen Rang 44 (Vorjahr: Rang 43). Unter den deutschen Universitäten schnitt die LMU München mit Platz 32 am besten ab. Das vollständige THE-Ranking ist unter *https://www.timeshighereducation.com/world-university-ranking* zu finden.

Geschichten zur Integration gesucht

sz **Siegen/Bad Berleburg.** Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Siegen-Wittgenstein stellt anlässlich des jüngst begangenen Europäischen Tags der Sprachen (26. September) das Thema Mehrsprachigkeit in den Mittelpunkt und will Geschichten aus der Region zusammentragen. Gesucht werden Geschichten von Menschen, die in Deutschland leben und außer Deutsch noch andere Sprachen sprechen. Aus allen Einsendungen will das KI eine kleine Broschüre zusammenstellen. Zuschriften sind bis Donnerstag, 21. Oktober, möglich. Fragen an Eva Gwozdz: *e.gwozdz@siegen-wittgenstein.de*, Tel. (02 71) 3 33 23 38.

FAMILIENCHRONIK

Sterbefall

Friedrich Wilhelm Schmidt, 81 Jahre, verstorben am 14. Oktober; Oberndorf, Am Alten Rain 2. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 20. Oktober, 14 Uhr, auf dem Friedhof in Oberndorf statt.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Es braucht zwei für den Tango

KREUZTAL Peirani & Parisien präsentieren „Abrazo“ am 7. November in der Weißen Villa in Kreuztal

Jedes Konzert ist einzigartig, sagt Akkordeonist Vincent Peirani – egal ob in der großen Konzerthalle oder im intimen Rahmen.

zel ■ „Abrazo“ ist spanisch und heißt Umarmung. Und „Abrazo“ heißt das aktuelle Album von Akkordeonist Vincent Peirani und Sopransaxofonist Émile Parisien. Schon am 8. November 2020 hatten die beiden Franzosen es im Konzert in Kreuztal vorstellen wollen, präsentiert von der Siegener Zeitung. Doch Corona hatte die (Musik-)Welt – um im Bild zu bleiben – wieder fest im Griff, und Peirani und Parisien konnten wegen des Lockdowns light nicht kommen – aber jetzt.

Ihr Konzert findet fast auf den Tag genau ein Jahr später, am Sonntag, 7. November, 18 Uhr, in der Weißen Villa in Dreslers Park statt. Im Mittelpunkt steht der Tango. Die preisgekrönten Ausnahmemusiker spielen Stücke aus der Feder von Meistern südamerikanischer Prägung wie Astor Piazolla, Tomás Gubitsch oder Xavier Cugat, aber auch Eigenkompositionen und Arrangements, etwa von „Army Dreamer“ aus der Feder der von Peirani tief verehrten Kate Bush.

Ganz gleich ob traditioneller oder moderner Jazz, freie Avantgarde, Klassik, Folklore, Rock, elektronische, Neue oder Alte Musik – der Hunger auf Neues, die Lust am Abenteuer scheine bei Peirani & Parisien unersättlich, informiert der Veranstalter, Kreuztal-Kultur. Diesen Hunger auf Neues teilen die Musiker ein Stück weit mit dem Kulturamtsleiter. Holger Glasmachers sagt: „Wir stehen dafür, abseits des Mainstreams Innovatives zu bringen.“ Mit der Konzertagentur Karsten Jahnke aus Hamburg arbeitet das Kulturamt seit Langem zusammen. Beide machen es möglich, großstädische Kultur auch mal im kleinen Kreuztal zu erleben.

Wir lieben die Herausforderung.

Vincent Peirani
Akkordeonist

Es seien die grenzenlose Neugier und der Drang, gemeinsam zu wachsen und immer neue Stufen zu erklimmen, die das Duo Peirani & Parisien zusammenschweißen und so einzigartig machen, heißt es in der Konzertankündigung. Dabei war der Beginn einigermaßen holprig. Vincent Peirani erklärt im E-Mail-Interview mit der SZ warum.

In der Pressemitteilung zu Ihrem neuen Album „Abrazo“ heißt es, das erste Zusammentreffen von Parisien und Peirani sei eine „ca-ta-strophe! to-tal disastre“ gewesen, sagen Sie. Warum denn das?

► Wir hatten dieses Konzert in Südkorea mit dem Daniel Humair Quartett und dann diese Mitternachtsshow in einem Club als Duo. Es war ein großartiges Konzert mit Daniel, und vielleicht lag es daran, dass wir total erschöpft waren. Also, wir haben unser Bestes gegeben, aber es hat da einfach nicht funktioniert … Doch wir haben nicht aufgegeben. Ein paar Monate später bekamen wir eine neue Chance, und das war dann viel besser.

Und warum hat es dann „klick“ gemacht?

► Vielleicht lag es an diesem Korea-Experiment. Wir haben mehr und mehr gearbeitet, und wir haben verschiedene Wege gefunden, uns so auszudrücken, wie wir das wollten. Also, es brauchte Zeit und Arbeit, um rauszubekommen, was wir spielen wollten und wie wir das spielen wollten.

Seitdem haben Sie zusammen über 1000 Konzerte gespielt. 600 davon als Duo. Sie müssen sich so gut kennen mittlerweile. Wie würden Sie Émile beschreiben – in drei Adjektiven, wenn möglich.

► Émile ist „voller Freiheit“, wenn ich das so sagen kann. Er ist aufgeschlossen/vorurteilsfrei (open-minded, d. Red.), und er ist wild!

Hinsichtlich „Abrazo“, Ihrer neuesten Zusammenarbeit: Warum diesmal Tango? Wer hat gesagt: „Das machen wir“? – und wie haben Sie die Idee entwickelt und eine gemeinsame „Sprache“ gefunden?

► Wie bei unserem ersten Album („Belle Epoque“, eine Art von Hommage an diese Zeit) hat uns Siggi Loch, der Chef unseres Plattenlabels ACT Music, gefragt, ob wir ein Album mit Tango-Musik produzieren wollen. Also haben wir bei Null angefangen, haben diese Musik aus einer anderen Ära gehört und Material gefunden, Traditionelles und Nicht-Traditionelles. So haben wir eine gemeinsame Sprache entwickelt, rund um das „Tango-Gefühl“.

„It takes two to tango“, sagt man, es braucht zwei zum Tango-Tanzen. Warum braucht es in Ihrem Fall nicht mehr als zwei Musiker? Jemals eine Rhythmus-Sektion vermisst?

► Lustige Frage … Natürlich könnten wir andere Instrumente dazuholen, um näher an der „traditionellen“ Stimmung dran zu sein, aber wir lieben die Herausforderung! Und sogar nur als Duo können wir eine Menge Musik entwickeln, ganz ohne Rhythmus-Sektion … Also, ich kann das ganz bestimmt. Und auch Émile ist seine eigene Rhythmus-Sektion.

Ist Ihr Sound bei einem Konzert ähnlich wie der auf einer CD? Oder gibt es live mehr Raum für Improvisation? Gibt es Interaktion mit dem Publikum – und wenn ja: wie denn?

► Die Plattenaufnahme ist das eine, aber bei einer Live-Session muss sich die Musik immer noch verbessern. Das ist der aufregende Aspekt bei diesem Job. Wir müssen die ganze Zeit suchen und neue Wege finden – Stimmungen, Rhythmus, Harmonien usw. … und jedes Konzert einzigartig machen, auch wenn wir immer dasselbe Repertoire spielen. Und ja, wir interagieren mit dem Publikum, in verschiedener Hinsicht: musikalisch, aber wir reden auch mit ihm.

Sie spielen in den ganz großen Konzerthäusern. Der Saal in Kreuztal ist winzig im Vergleich zur Elbphilharmonie in Hamburg. Ist das ein Vorteil? Oder ein Nachteil? Was erwartet das Publikum?

► Für uns ist es dasselbe, ob wir vor Tausenden Leuten oder einem Dutzend Leuten spielen, und vielleicht sind intimere Orte beeindruckender als die großen Hallen, weil wir das Publikum sehen und fühlen können. Also es ist echt eine enge Beziehung mit den Besuchern. Das ist schwieriger in größeren Räumen, aber da müssen wir hinkommen, so oder so.

Ihr Start war vielleicht holprig, aber seit 2014 ihre erste CD „Belle Epoque“ herauskam, sind Vincent Peirani (Akkordeon, l.) und Émile Parisien (Sopransaxofon) kongeniale musikalische Partner, die eine gemeinsame Sprache sprechen. Aktuell spüren sie dem Wesen und dem Geist des Tangos nach. Foto: JP Retel

3 x 2 Karten zu gewinnen

► Zusammen mit Kreuztal-Kultur verlost die Kulturredaktion der Siegener Zeitung 3 x 2 Eintrittskarten für das Konzert von Vincent Peirani und Émile Parisien am 7. November.

► Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, schreibt bis einschließlich Donnerstag, 21. Oktober, eine E-Mail an *kultur@siegener-zeitung.de* und nennt im Betreff das Stichwort „Abrazo“.

► Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und ihre Namen in der Siegener Zeitung veröffentlicht. Viel Glück! sz

Spielideen mit Musik

Fachtag des Netzwerks Kitamusik NRW im Berufskolleg AHS / Mehrere Workshops

sz **Siegen.** Mittlerweile ein fast ungewohntes Bild: Fast 100 Teilnehmer waren auf Einladung des Netzwerks Kitamusik NRW ins Berufskolleg AHS in Siegen gekommen. Dort lautete das Thema des Fachtags „Spielideen mit Musik für Kita und Grundschule“.

Landrat Andreas Müller als Schirmherr sorgte zu Beginn für gute Stimmung. Der ehemalige Chorleiter dirigierte spontan den Kanon „Bruder Jakob“ zur Freude der Teilnehmenden.

„Singen oder gemeinschaftliches Musizieren stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Gemeinschaft“, betonte der Landrat in seiner Begrüßung. So umriss dann auch Prof. Jule Greiner aus Berlin in ihrem Impulsvortrag die Bedeutung, die Musikpädagogik für die kindliche Entwicklung hat.

Schließlich standen den Teilnehmenden drei von sechs unterschiedlichen Workshops zur Auswahl: „Feel the Beat“, „Tanz und Bewegung“ oder „Lausche dem Klang“ lieferten Impulse für das Einbinden von Musik in den Kita- und Grundschul-Alltag. Auch die Workshops „Bilderbücher mit Musik“, „Orff-Instrumente kreativ einsetzen“ und „Die ‚Complete Vocal Technique‘ für das Singen mit Kindern“ zeigten neue Inhalte und Wege auf.

„Eine sehr abwechslungsreiche, spannende und praxisnahe Veranstaltung“, so lautete das durchweg positive Urteil aus der Teilnehmerschaft im Nachhinein. Neben Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern nahmen auch Auszubildende des Berufskollegs an der Veranstaltung teil.

Die Kooperation zwischen dem Berufskolleg AHS Siegen, der Fritz-Busch-Musikschule in Siegen und dem Netzwerk Kitamusik NRW soll fortgesetzt werden.

Das Netzwerk Kitamusik wurde vom Landesmusikrat NRW, der Landesmusikakademie NRW, der Bertelsmann-Stiftung und der Peter-Gläsel-Stiftung Ende 2015 ins Leben gerufen mit der Absicht, Musik in jeder Kita in Nordrhein-Westfalen als Selbstverständlichkeit im Kita-Alltag zu integrieren. Es nahm 2017 – verstärkt durch ein Projektmanagement – seine Tätigkeit auf.

„Spielideen mit Musik für Kita und Grundschule“ lieferten die verschiedenen Workshops im Rahmen des Fachtags. Foto: Jakob Wensing

KULTUR-NOTIZ

► **Komiker Markus Krebs** gastiert am Donnerstag, 28. Oktober, um 20 Uhr mit Ruhrpott-Charme und seinem Programm „Pass auf … kennst den?!“ in der Siegerlandhalle in Siegen. Die Veranstaltung ist ausverkauft. Aufgrund der 3-G-Regel und dem damit einhergehenden zeitlichen Aufwand bei den Einlasskontrollen wird der Einlass um 30 Minuten vorgezogen. Dieser ist entsprechend bereits um 18.30 Uhr. Das teilt der Veranstalter mit. sz

Lin Jaldati – Ein Leben für das jüdische Lied

sz **Siegen.** Aus Anlass des bundesweiten Schwerpunkts „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ lädt die Volkshochschule Siegen am Freitag, 29. Oktober, ins Krönchen-Center in der Oberstadt ein. Die Zuschauer erwartet ein musikalisch-literarischer Abend mit jiddischen Liedern, vorgetragen von Andreas Richter, der am Klavier von Christa Spies begleitet wird.

Im Mittelpunkt steht die Lebensgeschichte der jüdischen Sängerin und Tänzerin Lin Jaldati. Die Auschwitz-Überlebende ging nach dem Krieg nach Ostdeutschland und wurde dort schnell zur bekanntesten Interpretin jiddischer Lieder, heißt es. Später tourte sie durch große Teile der Welt.

Andreas Richter lernte Lin Jaldati 1985 kennen. Er singt Lieder aus ihrem Repertoire und liest biografische Texte.

Tenöre4you gastieren in der Lahnstadt

sz **Bad Laasphe.** Toni Di Napoli & Pietro Pato, die Tenöre4you, laden am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr alle, die Freude am Singen haben, zu einem Konzert ein im Haus des Gastes in Bad Laasphe ein – mit Liedern die jeder kennt.

Versprochen wird in der Ankündigung der TKS eine „Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem Chor verschmelzen“. Zugleich präsentieren die Tenöre4you einige Lieder in einer Pop-Klassik-Mischung in italienischem Gesangsstil.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung, so die Veranstalter. Karten gibt es unter anderem an den Vorverkaufsstellen vor Ort in Bad Laasphe (TKS, Buchhandlung Blöcher) und Bad Berleburg (Konzertkasse Siegener Zeitung, Reisebüro Wittgenstein) sowie online unter *www.tenoere4you.de*.

Die Tenöre4you treten am 21. Oktober in Bad Laasphe auf. Foto: Veranstalter

KURS

► **Im Tageskurs** „Musik als erlebnisorientiertes Angebot in der Altenarbeit“ geht Dozentin Marlis Marchand am Samstag, 13. November, im Musikbildungszentrum Südwestfalen in Bad Fredeburg der Frage nach, warum Musik so belebend ist. Sie zeigt den Teilnehmern, welche natürlichen musikalischen Kompetenzen sie mitbringen und wie sie Musik in der Betreuungsarbeit einsetzen können, ohne selber Musiker oder Musikgeragogin zu sein. Praxistaugliche Lieder und Tänze sowie die musikalische Gestaltung mit einfachen Instrumenten stehen im Mittelpunkt dieses Workshops für in der Altenarbeit Tätige. Alle praktischen Übungen werden vor dem Hintergrund der Corona-Situation methodisch angepasst. Marlis Marchand ist Diplom-Sozialpädagogin und Musiktherapeutin und arbeitet freiberuflich in Münster. Neben ihrer Praxistätigkeit hat sie langjährige Erfahrung in der musikgeragogischen und musiktherapeutischen Begleitung pflegebedürftiger und demenziell veränderter Menschen in Institutionen der Altenhilfe. Sie ist außerdem Dozentin im Weiterbildungsbereich Musikgeragogik der FH Münster. sz

Drei Autoren sind „Carmen Mola“

dpa **Barcelona.** Den diesjährigen Planeta-Literaturpreis haben drei Autoren für ihren Roman „La Bestia“ über die Jagd auf einen Serienmörder im Madrid des Jahres 1834 erhalten. Die bisher eher als Drehbuchautoren bekannten Jorge Díaz, Agustín Martínez und Antonio Mercero haben das Buch – wie auch eine früher erschienene Trilogie – unter dem Pseudonym „Carmen Mola“ geschrieben. Ihre Identität wurde erst bei der Preisverleihung am Freitagabend in Barcelona zum großen Erstaunen aller Gäste gelüftet, wie die Zeitung „El País“ berichtete.

Herta Müller erhält Jacob-Grimm-Preis

dpa **Kassel.** Die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen.

In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste,“ sagte sie: „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund, und das Gesprochene gefriert.“

Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich in seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. Besonders im Jahr des Mauerfalls 1989 sei sie die richtige Stimme zur richtigen Zeit gewesen. Stölzl bezeichnete Müller als „illusionslose Autorin, die darauf beharrte, dass gerade jetzt noch viel zu erzählen sei“.

Herta Müller Foto: dpa

Der Kulturpreis Deutsche Sprache wird seit 2001 von der Eberhard-Schöck-Stiftung (Baden-Baden) und vom Verein Deutsche Sprache (Dortmund) für besondere Verdienste um die deutsche Sprache in Kassel vergeben. Frühere Preisträger waren unter anderem Udo Lindenberg, Ulrich Tukur, Loriot, Norbert Lammert und die Fantastischen Vier.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier betrachtet beim Rundgang durch die neuakzentuierte Kunstausstellung im Schloss Bellevue zwei Porträts. Foto: dpa

Steinmeier räumt um

BERLIN Kunst für Demokratie im Schloss Bellevue

Neu gestaltet sind zwei Salons im Untergeschoss des Baus im Tiergarten sowie jeweils ein Salon im Obergeschoss und im Südflügel.

dpa ■ Mit einigen künstlerisch neu gestalteten Räumen will Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die demokratische Rolle seines Berliner Amtssitzes Schloss Bellevue betonen. „Um die Aussagekraft von Schloss Bellevue als Repräsentationsort der Demokratie noch deutlicher herauszustellen, haben wir einige neue Akzentuierungen vorgenommen, die an die Wurzeln und Verzweigungen der deutschen Aufklärungs-, Freiheits- und Demokratiegeschichte erinnern“, sagte Steinmeier bei der Präsentation in Berlin.

Neu gestaltet sind zwei Salons im Untergeschoss des Baus im Tiergarten sowie jeweils ein Salon im Obergeschoss und im Südflügel. Bereits seit November erinnert ein nach dem Verleger, Demokraten und Freiheitskämpfer Robert Blum (1807–1848) benannter Saal mit Gemälden und Zeichnungen an demokratische Wurzeln im 19. Jahrhundert. Einen Blick auf die Gegenwart wirft weiterhin die Eingangsgalerie mit – im Gegensatz zu den anderen Räumen – immer wieder erneuerter moderner Kunst.

Ein bisher als Damensalon bezeichneter Raum steht nun für die Tradition Berliner Debattiersalons und ist nach Rahel Varnhagen (1771–1833) benannt, an deren Wirken zwei Gemälde und eine Skulptur erinnern. „Der Beitrag jüdischer Gelehrsamkeit und insbesondere der selbstbewusste, ja emanzipierte Beitrag jüdischer Frauen soll künftig auch im Schloss Bellevue dauerhaft zu Hause sein“, sagte Steinmeier.

Der frühere Gartensalon ist mit Büsten und Gemälden nun Voltaire (1694–1778) gewidmet. Mit ihm und sinnverwandten deutschen Denkern wird laut Steinmeier erinnert „an einen der einflussreichsten Vordenker der Aufklärung, Gegner des Feudalismus und des Absolutismus, beißender Kritiker aller Arten von Aberglauben – wir würden heute sagen: Verschwörungstheorien –, Kritiker von Unterwürfigkeit, Willkür und Herrschsucht“.

Im Südflügel erinnern eine Steinsammlung, Porträts und Schriften an die Arbeit der Brüder Alexander (1769–1859) und Wilhelm von Humboldt (1767–1835). Auch Karl Friedrich Schinkel (1781–1841), laut Steinmeier der „größte und bedeutendste Architekt, den Preußen hervorgebracht hat und der zugleich die preußische Metropole Berlin maßgeblich gestaltet hat“, ist ein Raum gewidmet.

Um die Aussagekraft von Schloss Bellevue als Repräsentationsort der Demokratie noch deutlicher herauszustellen, haben wir einige neue Akzentuierungen vorgenommen.

Frank-Walter Steinmeier
Bundespräsident

Mit der Umgestaltung wurde für Steinmeier „die Zeit der Errichtung von Schloss Bellevue im Jahr 1785 gar nicht so weit verlassen“. Die Neuakzentuierung erweitere das Bild um das, was in Deutschland aufklärerisch, freigeistig und fortschrittlich gedacht und getan worden sei: „Diese Erweiterung – darum geht es uns – zeigt zugleich die Wurzeln des europäisch verbundenen, des liberalen und demokratischen Deutschland.“

Musical „Zeppelin“ feiert Weltpremiere

dpa **Füssen.** Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicapt mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grafen Zeppelin und den letzten Flug des Luftschiffs „Hindenburg“.

Siegel hatte fünf Jahre an dem Musical gearbeitet, zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden. Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erleben werde.“ Jetzt sei er aber erst mal auf Füssen stolz, betonte Siegel.

Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee.

Skulptur aus Elektroschrott

dpa **Düsseldorf.** Eine sechs Meter hohe Skulptur aus Elektroschrott will der Kölner Künstler HA Schult ab dem 26. Oktober vor dem Düsseldorfer Landtag zeigen. Der eine Tonne schwere „Wertgigant“ repräsentiert laut Schult Elektroschrott, den deutsche Haushalte alle 72 Sekunden produzieren. Das Ungeheuer besteht laut Ankündigung aus alten Waschmaschinen, Staubsaugern, Mikrowellen und Laptops. Der Schrottriese soll vier Tage lang als „Mahnung für unsere Wegwerfgesellschaft“ vor dem Parlament in Düsseldorf stehen und die Botschaft „Reparieren statt wegwerfen“ transportieren.

„Werft nicht weg, was nicht weggeworfen gehört. Es könnte ein Teil von dir sein“, hatte der 82 Jahre alte Künstler bei der Präsentation der Skulptur in Hannover Ende September gesagt.

Die Skulptur „Wertgigant“ von HA Schult steht vor dem Neuen Rathaus in Hannover. Ab dem 26. Oktober soll das Kunstwerk vor dem Düsseldorfer Landtag zu sehen sein. Foto: dpa

13. Fortsetzung

Wie mußte man sich fühlen mit vierundachtzig und krebszerfressen, die Tage gezählt und jeder von ihnen voller Schmerzen? Sie schrieb: „Keine Reanimation.“

„Dr. DiMatteo?“ tönte eine Stimme aus der Gegensprechanlage.

„Ja?“ fragte Abby.

„Sie hatten vor etwa zehn Minuten einen Ruf aus Station Ost Vier. Sie wollen, daß Sie rüberkommen.“

„Die Neurochirurgie? Haben Sie gesagt, warum?“

„Es ging um eine Patientin namens Terrio. Sie sollen mit deren Mann reden.“

„Karen Terrio ist nicht mehr meine Patientin.“

„Ich richte nur die Nachricht aus, Dr. DiMatteo.“

„Ja, danke.“

Seufzend erhob sich Abby und trat an Mary Allens Bett, um ein letztes Mal den Herzmonitor und die Körperfunktionen zu überprüfen. Der Puls ging ein wenig schnell, und die Patientin bewegte sich und stöhnte wieder, noch immer unter Schmerzen.

Abby blickte die Schwester an. „Geben Sie ihr noch mal zwei Milligramm Morphium“, sagte sie.

Der EKG-Monitor zeigte einen langsamen und gleichmäßigen Herzrhythmus an.

„Ihr Herz ist so stark“, murmelte Joe Terrio. „Es will nicht aufgeben. Sie will nicht aufgeben.“

Er saß am Bett seiner Frau und hielt deren Hände. Sein Blick fixierte das grüne Licht, das in Wellenlinien über den Monitor huschte. Die Apparaturen in dem Zimmer schienen ihn zu verwirren, Schläuche, Monitore, Saugpumpe.

Zu verwirren und zu ängstigen. Er konzentrierte seine ganze Aufmerksamkeit auf den EKG-Monitor, als ob er irgendwie auch alles andere bewältigen könnte, wenn er die Geheimnisse dieses rätselhaften Kastens ergründete. Als könnte er dann begreifen, wie er am Krankenbett der Frau gelandet war, die er liebte und deren Herz nicht aufhören wollte zu schlagen.

Es war drei Uhr nachmittags, einundsechzig Stunden, nachdem ein betrunkener Fahrer frontal mit Karen Terrios Wagen zusammengeprallt war.

Karen war vierunddreißig Jahre alt, HIV negativ und karzinomund infektfrei. Außerdem war sie hirntot. Kurz: Sie war ein lebender Supermarkt gesunder Spenderorgane. Herz und Lunge, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Leber, Knochen, Augenhornhaut und Haut. Mit einer einzigen schrecklichen Entnahme konnte ein halbes Dutzend Leben gerettet oder zumindest verbessert werden.

Abby zog sich einen Hocker heran und nahm Joe Terrio gegenüber Platz. Sie war die einzige Ärztin, die überhaupt länger mit ihm gesprochen hatte. Deswegen hatte die Schwester sie auch jetzt gerufen, um mit ihm zu reden. Um ihn zu überzeugen, die Papiere zu unterschreiben und seine Frau sterben zu lassen.

Eine Weile saß sie schweigend bei ihm. Zwischen ihnen lag Karen Terrios Körper. Ihre Brust hob und senkte sich durch zwanzig künstliche Atemzüge pro Minute.

„Sie haben recht, Joe“, sagte Abby. „Ihr Herz ist stark. Es könnte noch eine Weile weiterschlagen. Aber nicht ewig. Irgendwann weiß es der Körper. Er versteht es.“

Joe sah sie mit von Tränen und Schlaflosigkeit rot geränderten Augen an. „Er versteht?“

„Daß das Hirn tot ist. Daß das Herz keinen Grund hat, weiterzuschlagen.“

„Woher sollte es das wissen?“

„Wir brauchen unser Gehirn. Nicht nur, um zu denken und zu fühlen, sondern auch, um dem Rest des Körpers einen Zweck zu geben. Wenn dieser Zweck nicht mehr da ist, hören Herz und Lungen auf zu funktionieren.“ Abby blickte zu dem Beamtungsgerät. „Die Maschine atmet für sie.“

„Ich weiß.“ Joe fuhr sich mit den Händen über das Gesicht.

„Ich weiß, ich weiß, ich weiß!“

Abby sagte nichts. Joe wiegte sich jetzt auf seinem Stuhl hin und her, die Hände in seinen Haaren vergraben, während er leise schluchzte und wimmerte, das Nächste an Weinen, was sich ein Mann erlauben konnte. Als er den Kopf wieder hob, standen einzelne Haarbüschel vor Tränen feucht und steif ab. Er blickte wieder auf den Monitor, offenbar der einzige Punkt in dem Raum, den anzustarren ihm Sicherheit gab. „Es kommt mir nur irgendwie verfrüht vor.“

„Das ist es nicht. Es bleibt nur eine gewisse Zeitspanne, bis die Organe aussetzen. Dann kann man sie nicht mehr verpflanzen. Und das hilft niemandem, Joe.“

Er blickte sie über den Körper seiner Frau hinweg an. „Haben Sie die Papiere mitgebracht?“

„Ich habe sie bei mir.“

Er sah die Formulare kaum an, sondern setzte nur seinen Namen darunter und gab sie ihr zurück. Eine Schwester der Intensivstation und Abby waren Zeugen. Kopien des Formulars würden in Karen Terrios Krankenakte abgelegt und auch an die New England Organ Bank, kurz NEOB, und zu den Akten der Koordinationsstelle für Transplantationen am BaysideHospital gehen. Die Organe konten entnommen werden.

Und lange nachdem Karen Terrio beerdigt war, würden Teile von ihr weiterleben. Das Herz, das sie einst in ihrer Brust schlagen spürte, als sie mit fünf gespielt, mit zwanzig geheiratet und mit einundzwanzig ihre Kinder geboren hatte, würde in der Brust eines Fremden weiterschlagen. Es war so nahe, wie irgend jemand an die Unsterblichkeit nur herankommen konnte.

Aber es war kaum genug, um Joe Terrio zu trösten, der seine stille Wache am Bett seiner Frau fortsetzte.

Abby fand Vivian Chao im Umkleideraum des Operationssaals. Vivian hatte gerade eine Notoperation hinter sich, doch nicht ein einziger Schweißtropfen beschmutzte den OP-Anzug, der neben ihr auf der Bank lag.

„Wir haben die Zustimmung zur Entnahme“, sagte Abby.

„Die Papiere sind unterschrieben?“ fragte Vivian.

„Ja.“

„Gut. Ich lasse einen Lymphozytenkreuzvergleich machen.“ Vivian griff nach einem sauberen OP-Hemd. Sie trug nur ihren BH und einen Slip, und jede ihrer Rippen zeichnete sich einzeln unter der Haut ihrer flachen, mageren Brust ab. Männliche Qualitäten sind doch eher ein Geisteszustand, dachte Abby, keine körperliche Befindlichkeit. „Wie ist ihr Zustand?“ erkundigte sich Vivian.

„Stabil.“

„Wir müssen ihren Blutdruck konstant halten und die Nieren durchbluten. Schließlich kommt nicht alle Tage ein nettes Paar Nieren AB positiv vorbei.“ Vivian zog sich eine weite Bundhose über und steckte das Hemd hinein. Jede ihrer Bewegungen war präzise und elegant.

„Werden Sie bei der Entnahme assistieren?“ fragte Abby.

„Wenn mein Patient das Herz bekommt, ja. Die Entnahme ist der einfache Teil. Interessant wird es erst, wenn es daran geht, die Pumpe wieder anzuschließen.“ Vivian schloß die Spindtür und ließ das Vorhängeschloß zuschnappen. „Haben Sie einen Moment Zeit? Dann stelle ich Ihnen Josh vor.“

„Josh?“

„Meinen Patienten im Studentenkurs. Er liegt oben auf der Intensivstation.“

(Fortsetzung folgt)

Die kennst du bestimmt auch: die Wiedersehensfreude. Die kommt auf, wenn man beispielsweise einen Freund oder eine Freundin eine Weile nicht gesehen hat – etwa während der Schulferien, wegen einer Krankheit oder weil die Familie umgezogen ist in einen anderen Ort – und man den oder die dann endlich wieder trifft. Das ist ein tolles Gefühl. Da gibt es jede Menge zu erzählen über das, was jeder so erlebt hat. Ein guter Anlass, nach längerer Zeit mal wieder zusammenzukommen, ist zum Beispiel auch ein Geburtstag. Da reisen Bekannte und Verwandte oft sogar von weither an, um zu gratulieren und ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Man kann Cousins und Cousinen begegnen, miteinander spielen und gemeinsam vom Kuchen naschen. An solchen „Wiedersehen-Tagen" vergeht die Zeit wie im Flug.

Euer SZettchen (ph)

Ein besonderer Bewohner von Helgoland stellt sich vor

Ich bin Fiete, eine Trottellumme. Vielleicht weißt du nicht, was eine Trottellumme ist? Dann helfe ich dir: Ich bin ein Vogel und sehe ein bisschen aus wie ein Pinguin. Geboren bin ich auf der Insel Helgoland. Die liegt in der Nordsee im Norden Deutschlands und gehört zum Bundesland Schleswig-Holstein. Helgoland ist zwar klein, aber durch die bis zu 61 Meter hohen Steilküsten wirkt die Insel beeindruckend. Ich bin auf einem der kleinsten Naturschutzgebiete Deutschlands zur Welt gekommen, dem Lummenfelsen. Er heißt so, weil wir Trottellummen dort brüten. Das machen wir nirgendwo anders in Deutschland. Ganz allein sind wir auf Helgoland allerdings nicht. Insgesamt brüten dort Tausende Hochseevogelpaare. Basstölpel, Dreizehenmöwen, Tordalke und Eissturmvögel gehören auch mit dazu. Wenige Wochen nach dem Schlüpfen stürzen wir Trottellummen uns oft kopfüber vom Felsen ins Wasser. Dort warten dann unsere Eltern. Jedes Jahr im Juni schauen viele Menschen dabei zu. Sie nennen das Lummensprung. Nebenan steht ein weiteres Wahrzeichen: der Felsen „die lange Anna". Auf der Nebeninsel Düne tummeln sich Kegelrobben. Besonders im Dezember ist viel los, da kommen die Babys zur Welt. dpa

Gefräßige Würmer

dpa **Prenzlau/Eberswalde.** Sie sind winzig, aber sehr verfressen: Holzwürmer. Genauer sind es die Larven, die so hungrig sind, nicht die Elterntiere. Die Larven bohren beim Aufwachsen immer größere Gänge ins Holz und zerstören es so.

Bei einem abgebrochenen Ast im Wald ist das kein Problem. Bei einer Orgel in einer Kirche oder einem kostbaren alten Schrank aber schon.

Um genau solche Gegenstände vor Schädlingen zu retten, haben sich im Bundesland Brandenburg eine kleine Kirche und ein Museum zusammengetan. Denn beide haben ein Problem mit Holzwürmern.

Das Museum ließ Hunderte Gegenstände aus Holz in die Kirche bringen. Dann wurde der Innenraum dicht verschlossen. Dort hinein leiteten Fachleute das Gas Stickstoff. Dadurch sterben die Larven. In der normalen Luft zerfällt Stickstoff wieder. Nach ein paar Tagen wurde die Kirche wieder geöffnet. Jetzt hofft man dort, dass das Museum und die Kirche keine Holzwürmer mehr haben.

Alles schwebt in der Luft

BERLIN Wie funktioniert das eigentlich, wenn in einem Studio ein Weltraum-Film gedreht wird?

Der Regisseur der Nickelodeon-Serie „Die Astronauten" erklärt einige Tricks.

dpa ■ Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerin, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraum-Filme und -Serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten" gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln", sagt Dean Israelite: „Die Figuren standen einfach nur auf einem Bein und sind hoch und runter gewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos."

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Dean Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

> *Da kann man viel schummeln.*
>
> **Dean Israelite**
> Regisseur

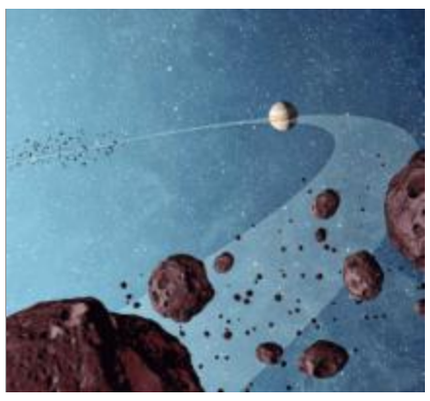
Diese fünf jungen Schauspielerinnen und Schauspieler spielen in der Serie „Die Astronauten" mit. *Foto: Viacom CBS/dpa*

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet", erinnert sich Dean Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das ganze Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronauten-Sitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt", erklärt Dean Israelite. Dafür schaute er sich nicht nur an, wie Weltraum-Stationen heute aussehen, sondern auch, welche Pläne es für künftige Reisen ins All gibt.

Lucy auf dem Weg zum Jupiter

dpa **Cape Canaveral.** Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.



Dieses Bild zeigt Asteroiden, die auf der gleichen Umlaufbahn wie Jupiter die Sonne umkreisen. *Foto: NASA/JPL-Caltech/dpa*

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein.

Abenteuerliches Schulprojekt

dpa **Chemnitz.** Jim hat eine tolle und zugleich verrückte Idee: Der Junge will für ein Schulprojekt einen Heißluftballon bauen und damit in die Luft gehen. Emma aus seiner Klasse macht mit, dabei hält sie anfangs nicht so viel von der Idee. Die muss auch erst mal geheim bleiben.

Diese Geschichte erzählt der Kinderfilm „Space Boy" aus unserem Nachbarland Belgien. Am Wochenende bekam dieser Film den ersten Preis beim internationalen Kinderfilmfestival „Schlingel". Zur Auswahl standen immerhin mehr als 70 Filme aus verschiedenen Ländern. Die Entscheidung über den Gewinner trafen Kinofachleute und Kinder.

Gleich wieder Tore schießen

dpa **Dortmund.** Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland. Denn der schießt oft super Tore. Allerdings konnte Erling Haaland zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt.

Am Wochenende stand er endlich wieder für die Dortmunder auf dem Platz. Mit den Toren hat es auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz. Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1.

Marco Reus freute sich mindestens wie sein Teamkollege: „Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch."

Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in einem wichtigen europäischen Fußballwettbewerb.

Erling Haaland hat für Borussia Dortmund am Wochenende zwei Tore geschossen. *Foto: dpa*

Schlafen, damit nichts weh tut

BERLIN Operiert werden und nichts davon mitkriegen: Das geht nur mit einer Narkose

Man wacht erst wieder auf, wenn alles vorbei ist

dpa ■ Manchmal müssen Menschen operiert werden. Zum Beispiel, wenn sie sich verletzt haben. Damit sie nichts von der Operation (kurz: OP) spüren und keine Schmerzen haben, ist eine Sache oft besonders wichtig: die Narkose.

„Narkose ist ganz einfach übersetzt ein ganz tiefer Schlaf", erklärt Karin Becke-Jakob. Sie ist Narkose-Ärztin in einer Kinderklinik. Eine ihrer Aufgaben: Kinder, die operiert werden sollen, in die Narkose zu versetzen. Außerdem passt sie während der gesamten Operation auf das Kind auf. „Natürlich darf auch immer mindestens ein Lieblingskuscheltier dabei sein", sagt sie.

Inzwischen gibt es die Narkose schon seit 175 Jahren. Ein amerikanischer Zahnarzt hatte damals einen Patienten in eine Narkose versetzt. Doch wie funktioniert das eigentlich?

Die Ärztin erklärt: Ausgelöst wird der tiefe Schlaf von einem Narkose-Medikament. Das ist ganz genau auf den Patienten abgestimmt. Dabei spielt zum Beispiel eine Rolle, wie schwer man ist.

Das Medikament muss zuerst einmal in den Körper gelangen. Das geht zum Beispiel als Flüssigkeit, erklärt Karin Becke-Jakob. Diese Flüssigkeit fließt über einen winzigen Schlauch in eine Ader auf dem Handrücken. Oder man atmet ganz einfach ein Gas ein. „Dann breitet sich dieses Narkose-Gas in der Lunge aus, geht von der Lunge in die Blutbahn und wirkt dann am Gehirn und lässt sozusagen das Gehirn einschlafen." Das geht richtig schnell.

Zusätzlich dazu bekommt man noch Schmerzmittel, damit man auch ganz bestimmt nichts von der Operation merkt. Während der OP werden in regelmäßigen Abständen Narkosemittel verabreicht, damit man die ganze Zeit tief schläft.

Durch eine Narkose schläft man so tief, dass man von einer Operation überhaupt nichts mitbekommt. *Foto: dpa*

Moderne Geräte überwachen wichtige Aufgaben des Körpers, etwa den Herzschlag. Die Narkosemittel sind so dosiert, dass man nach der Operation schnell von selbst wieder aufwacht.

Bei Kindern warten dann im Aufwachraum auch schon die Eltern auf einen.

Models mit Hut auf dem Laufsteg

So ein runder Hut gehört zur traditionellen Kleidung mancher Frauen in Südamerika. *Foto: dpa*

dpa **La Paz.** Lange Röcke, einen Schal über den Schultern und einen runden Hut auf dem Kopf: So sahen viele Frauen auf dem Laufsteg bei einer Modenschau in dem Land Bolivien in Südamerika aus.

Die Models zeigten traditionelle Kleider aus Südamerika. Manche der Kleider und Schmuckstücke sollen mehrere Tausend Euro wert sein. Die Modenschau war dazu gedacht, die Designer und Kunsthandwerker in der Stadt La Paz zu unterstützen.

PROMINENT

▶ Ein Debüt: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** (18) hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten sang sie am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den Achtzigerjahrehit „Never Gonna Give You Up“ von Rick Astley und tanzte ausgelassen dazu. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie der Zeitung „Aftonbladet“ im Anschluss.

▶ Sir **Elton John** (74) ist seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Album „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten.

▶ Sängerin **Marianne Rosenberg** (66) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn Julian Reim profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“, sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum. Rosenbergs jüngstes Album „Im Namen der Liebe“ erreichte die Chartsspitze. „Zwei Tage später erkrankte ich an Corona“, sagte die Sängerin.

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

dpa **Buchen.** Bei einem Hubschrauberabsturz sind drei Menschen im Norden Baden-Württembergs ums Leben gekommen. Der Helikopter war am frühen Sonntagnachmittag über einem Wald in Buchen abgestürzt. Die Hintergründe waren zunächst unklar. „Das Trümmerfeld ist riesig“, sagte ein Polizeisprecher. Es erstrecke sich über mehrere Hundert Meter mitten im Wald. Die Situation sei „enorm bedrückend“. Über die Identität der Toten konnte er nichts sagen.

Gefährlicher Tiger eingefangen

dpa **Jakarta.** Naturschützer in Indonesien haben einen seltenen Sumatra-Tiger eingefangen, der zwei Menschen getötet haben soll. Die Raubkatze sei am Samstag in dem Dorf Air Batu im Zentrum der Insel Sumatra in eine Falle gegangen und in eine Tierpflegestation gebracht worden. Am vorigen Mittwoch soll der Tiger einen 20-jährigen Mann getötet haben, als dieser auf der Suche nach einem Handysignal auf einen Hügel geklettert war. Am 25. September war ein Goldsucher getötet worden.

Russland feiert erstmals Vatertag

dpa **Moskau.** In Russland ist am Sonntag erstmals landesweit Vatertag gefeiert worden. Staatschef Wladimir Putin hatte den Tag vor gut zwei Wochen per Erlass für eine höhere Wertschätzung von Männern in der Familie festgelegt. 1998 wurde in Russland der Muttertag eingeführt, der am letzten Sonntag im November gefeiert wird. Ganz ohne Ehrentag waren Männer aber nicht: So gibt es etwa den Tag des Vaterlandverteidigers.

Teenager durch Fenster erschossen

dpa **Tuscaloosa.** Ein 13-Jähriger ist im US-Bundesstaat Alabama durch das Fenster seines Zimmer erschossen worden. Der Junge starb noch am Ort, so die zuständige Polizei der Stadt Tuscaloosa. Er gehe nicht von einem Unfall aus, sagte Ermittler Marty Sellers einem örtlichen Fernsehsender. Wahrscheinlich sei aber nicht das Kind Ziel der Attacke gewesen. Vor dem Haus der Familie seien nach dem Vorfall am Freitagabend zahlreiche Patronenhülsen gefunden worden.

Sonde Lucy – ein Diamant am Himmel

Das „Mädchen mit den Kaleidoskopaugen“, das die Beatles 1967 besungen hatten, ist unterwegs ins All. Die Raumsonde Lucy startete am Samstag um 5.34 Uhr Ortszeit ihre zwölf Jahre lange und 6,5 Milliarden Kilometer weite Reise zu den Asteroiden des Jupiters. Sie wurde von der Nasa nach dem Beatles-Song „Lucy in the Sky with Diamonds“ benannt, und „Lucy in the Sky!“ twitterte die US-Raumfahrtbehörde entsprechend, als der Start von Cape Canaveral erfolgt war. Die Nasa verspricht sich von Lucy Erkenntnisse über die Entstehung der Planeten und des Sonnensystems. Geehrt wird mit dem Flug auch Lucy O'Donnell, die 2009 früh verstorbene Schulkameradin von John Lennons Sohn Julian, die er als Kind gezeichnet hatte – im Himmel mit Diamanten.

Fotos: Imago/Bill Ingalls/Nasa/Xinhua

Der Berg speit noch Feuer

LA PALMA Erdbeben zeigen an, dass die Gefahr nicht vorüber ist / Bananenbauern optimistisch

Ministerpräsident Sanchez will „100 Prozent dessen wieder aufbauen, was der Vulkan zerstört hat“.

Die Insel kommt nicht zur Ruhe: Unentwegt spuckt der namenlose Vulkan auf La Palma Lava aus. *Foto: Europa Press/dpa*

RND ■ Manchen Palmeros wird es zu viel mit den schlechten Nachrichten. „Die Insel La Palma ist ein sicheres Gebiet“, schreiben acht Inselverbände in einem am Freitag verteilten Aufruf. „Wir führen alle ein normales Leben, wenn auch tieftraurig und besorgt um die Betroffenen des Vulkans, der noch nicht einmal einen Namen hat.“ Unternehmen, Restaurants, Hotels, Transportbetriebe arbeiteten weiter wie bisher. „Wir brauchen es mehr denn je, dass Besucher kommen und uns helfen, diese Naturkatastrophe zu überstehen.“

Es kommt aber keiner. Die Inselhotels sind zu 15 Prozent belegt. Und das gerade jetzt, wo La Palma hoffte, so wie die anderen Kanarischen Inseln endlich aus dem Pandemietal herauszukommen. Doch die Touristen sind zurückhaltend. Wahrscheinlich eher aus Pietät als aus Furcht um ihr Wohlbefinden: Es scheint nicht richtig zu sein, dort Urlaub zu machen, wo so viele Menschen in tiefer Sorge leben. Aufgrund der Asche fallen auch Flüge zu den Inseln aus. 56 waren am Samstag und Sonntag betroffen.

„Heute Morgen bekam ich fast einen Herzinfarkt, als der Postbote an der Tür klingelte“, erzählt Senaida, eine Inselbewohnerin, am Donnerstag einem Reporter von „El País“. „Ich dachte, es sei die Guardia Civil, die uns aus dem Haus holt.“ Senaida wohnt mit ihrem Mann am Rande des Sperrgebiets rund um den Lavastrom, der sich ins rund sechs Kilometer entfernte Meer ergießt. Aber ein Lavastrom ist kein Fluss mit festem Bett, sondern eine Masse, die sich immer wieder neue Wege sucht. Vorige Woche mussten 800 Menschen in der Siedlung La Laguna ihre Häuser vorsorglich verlassen, weil sich eine neue Lavazunge näherte. An die 7000 Palmeros teilen dieses Schicksal.

„Die betroffene Fläche summiert sich auf 674 Hektar“, berichtet die Inselverwaltung zuletzt. Knapp ein Prozent der Inselfläche hat die Lava in den vergangenen vier Wochen unter sich begraben. Und der Vulkan hört nicht auf zu speien. „Wir hatten etwas bescheideneren Lavaausstoß und kürzere Dauer erwartet“, sagt die spanische Chefgeologin Juana Vegas in einem Radiointerview. Was sie aber am meisten umtreibt, ist, dass die Lava mitten in bewohntes und landwirtschaftlich genutztes Gebiet hineinströmt. „Das unterscheidet diesen Ausbruch von anderen in der Vergangenheit“ – jedenfalls auf La Palma.

Am vorigen Donnerstagabend sprudelte der Vulkan, der am 19. September ausgebrochen war, so heißflüssig wie nie. Das Vulkanologische Institut der Kanaren stellte Bilder davon ins Netz und sprach von einem Lava-„Tsunami“. Zugleich bebte die Erde weiter. Seit Mitternacht zu Samstag wurden zig Beben registriert – das heftigste mit einer Stärke von 4,6 in einer Tiefe von 37 Kilometern. „Die Beben deuten darauf hin, dass der Ausbruch unvermindert anhält“, so der Erdbebenexperte Eduardo Suarez vom Nationalen Geografischen Institut.

Spaniens Ministerpräsident Pedro Sánchez hat die Insel in diesen vier Wochen schon viermal besucht. Zuletzt sagte er in einem Fernsehinterview: „Wir werden so lange dort sein, bis wir 100 Prozent dessen wieder aufgebaut haben, was der Vulkan zerstört hat.“

Auch die Bananenbauern lassen sich nicht unterkriegen. Rund 60 Hektar ihrer Plantagen hat sich der Vulkan bisher genommen. Den 52-jährigen Valentín Gonzalo schreckt das nicht. „Das hacken wir wieder auf“, sagt er einem Reporter von „El Mundo“. „Oder wir sprengen es. Und dann wird wieder angepflanzt, und ob!“ Antonio Pages, ein anderer Bananenbauer, weiß: „Der Vulkan zerstört, das ist wahr, aber er gibt uns auch eine Chance. Dieses Land wird in einigen Jahren sehr fruchtbar sein.“

Martin Dahms

18 Tote bei Sturzflut und Erdrutschen

dpa **Neu-Delhi.** Mindestens 18 Menschen sind bei heftigen Regenfällen im Süden Indiens ums Leben gekommen. Am Sonntag liefen im südlichen Staat Kerala Rettungseinsätze, nachdem die Regenfälle des Vortags Sturzfluten und Erdrutsche verursacht hatten, wie die Nachrichtenagentur PTI berichtete.

Kräfte der nationalen Katastrophenschutzbehörde und der indischen Armee waren in zwei der am schlimmsten betroffenen Bezirke, Kottayam und Idukki, im Einsatz und suchten nach möglichen Vermissten. Dort wurden auch die Toten geborgen.

Auf Fernsehbildern vom Samstag war zu sehen, wie Menschen durch brusthohes Wasser wateten, um Fahrgäste aus einem Bus zu retten, der bei den Überschwemmungen fast überflutet wurde.

Im Jahr 2018 war Kerala in der Monsunzeit von heftigen Regenfällen getroffen worden, die zu schweren Überschwemmungen führten. 223 Menschen starben, Hunderttausende mussten ihr Zuhause verlassen.

Land unter: Blick vom Helikopter auf Kottayam. *Foto: Indian Navy/AP*

Video von Gil Ofarim soll Klarheit bringen

Überwachungskameras hielten aufgeregten Sänger fest / Staatsanwaltschaft und Polizei werten die Aufnahmen aus

RND **Leipzig.** Der Musiker Gil Ofarim hat dem Leipziger Hotel Westin Antisemitismus vorgeworfen und damit eine Debatte ausgelöst. Was genau an dem besagten Abend an der Rezeption geschah, wissen nur Ofarim und der beschuldigte Hotelmitarbeiter. Ein Überwachungsvideo könnte den Fall aufklären.

Wie die „Leipziger Volkszeitung“ (LVZ) berichtet, soll das Video die Frage klären, ob Ofarim die Kette mit dem Davidstern sichtbar in der Eingangshalle des Westin trug, und ob diese Ursache der Auseinandersetzung war. Die Zeitung beruft sich auf Ermittlerkreise.

Mit spezieller Software könne demnach die Qualität der Aufnahmen verbessert und Details kenntlich gemacht werden. In einem der Videos sei ein aufgeregter Gil Ofarim am Check-in zu sehen. Unklar ist, wieso er aufgeregt war, denn aus datenschutzrechtlichen Gründen haben die Aufnahmen keinen Ton. Nicht zu sehen ist auf dem Material – laut der Zeitung – offenbar Ofarims Kette mit Davidstern.

„Es geht um was viel Größeres“: Gil Ofarim sieht sich „antisemitisch beleidigt“. *Foto: ProSieben*

Auf die Aufnahmen angesprochen sagte Ofarim gegenüber der „Bild“, dass es bei dem Fall nicht um die Kette gehe. „Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Der Satz, der fiel („Pack deinen Stern ein!“), sei von hinten gekommen. Also müsse ihn jemand erkannt haben, vermutete Ofarim. So sei er zwei Tage vor dem Vorfall bei der ZDF-Matinee „Happy Birthday, Giora Feidman“ zu Gast gewesen – und habe dabei seine Kette mit dem auffälligen Davidstern getragen. „Aber es geht nicht darum, ob die Kette im Hotel zu sehen war oder nicht. Sondern es geht darum, dass ich antisemitisch beleidigt worden bin“, fügte Ofarim hinzu.

Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Leipzig sagte auf „LVZ“-Anfrage, die Auswertung der Videoaufnahmen seitens Polizei und Staatsanwaltschaft sei nicht abgeschlossen. Es seien mehrere Videoaufnahmen gesichert worden.

Mariott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag.

Simon Cleven und Matthias Schwarzer

IN KÜRZE

▶ Die Musikshow „The Voice of Germany“ wird in dieser Staffel mehr Liveshows zeigen als in den Jahren zuvor. Die Sing-offs, in denen sich die prominenten

Coaches von einer Reihe ihrer Talente verabschieden müssen, werden erstmals live aus Berlin-Adlershof gesendet. Das bestätigte die Sendergruppe Pro Sieben Sat.1 am Sonntag. Die Sendungen werden am 25. und 28. November ausgestrahlt. Außerdem wird es erstmals ein Viertelfinale geben, das auch live gesendet wird. In der elften Staffel sitzen Sarah Connor (Bild), Mark Forster, Nico Santos und Johannes Oerding in den roten Coachingstühlen.

▶ Die ARD prüft den Ausbau ihres Bildungskanals ARD Alpha zu einem multimedialen Wissens- und Bildungsportal. Es bestehe ein großes Interesse daran, dass der öffentlich-rechtliche

Rundfunk seine Angebote zu Bildung, Wissen und Wissenschaft über alle Kanäle besser präsentiere und bündele, so die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth (Bild), im Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Als erster Schritt sei geplant, zum Weltraumflug von Matthias Maurer am 30. Oktober neben einem Special im linearen Programm einen Onlineschwerpunkt zu setzen.

▶ Die ARD bietet ein neues Gesprächsformat mit Talkshowmoderatorin Sandra Maischberger (Bild) an. „Sandra Maischberger lädt am Dienstag und Mittwoch

Gäste aus unterschiedlichen Lebensbereichen zu einem neuen, vertiefenden Gesprächsformat ein“, teilte die ARD-Programmdirektion in München mit. Maischberger ist bislang mit ihrer Talkshow „maischberger.die woche“ mittwochabends im Ersten zu sehen. Das Ganze ist Teil einer Programmreform, die die ARD schrittweise – beginnend mit dem Jahr 2022 – umsetzen will. Dabei wird auch die ARD-Mediathek ausgebaut. Dort soll es mehr exklusive Inhalte geben, darunter Dokus.

„Erzgebirgskrimi“ als Publikumsrenner

dpa **Berlin.** Eine Folge des „Erzgebirgskrimis“ hat dem ZDF den Sieg im Quotenrennen gebracht. 6,83 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den neuesten Fall von Kommissar Winkler und seiner Kollegin Karina Szabo (Lara Mandoki) verfolgen (23,8 Prozent Marktanteil). „Klein gegen Groß – die Jubiläumsshow“ mit Kai Pflaume zog in der ARD 5,49 Millionen an (21,0 Prozent).

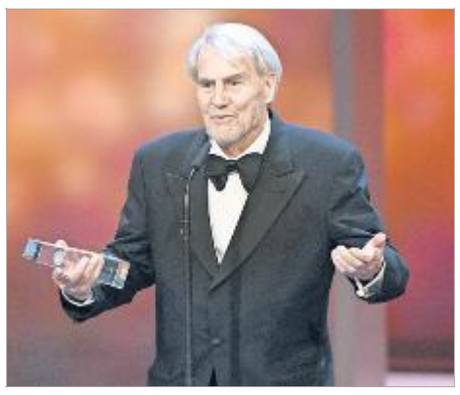
Neugier auf die Ferne: Gerd Ruge 1997 am Fenster eines Zuges der Transsibirischen Eisenbahn. *Foto: I. Ruge-Eichner/dpa*

Die Ruhe selbst

MÜNCHEN Trauer um Gerd Ruge / Der ARD-Reporter hat mit seiner bedächtigen Art den Blick der Deutschen auf Russland, China und die USA geprägt

dpa ■ Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharrte, lag – wie er sagte – an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse zu sehen, was in einem Land passiert.“



Gekürt: 2014 bekam Ruge den Ehrenpreis der Stifter des Deutschen Fernsehpreises. *Foto: H. Kaiser/dpa*

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter und Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 Twitter gegeben hätte, wäre der Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Medienleuten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge.

In seinen „Politischen Erinnerungen“, die zu seinem 85. Geburtstag erschienen, schrieb Ruge dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden, über Rundfunk, Fernsehsender und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener nach Deutschland, sobald die diplomatischen Beziehungen aufgenommen seien.

In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Schon 1963 prägten nicht Archivbilder seinen Film zu Stalins zehntem Todestag, sondern die Aussagen von Zeitzeugen. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu.

Als persönlichen Höhepunkt seines Berufslebens nannte er, „dass ich ganz früh in Moskau, nämlich 1956, die Chance hatte, den Schriftsteller Boris Pasternak kennenzulernen und durch ihn an ein Russland heranzukommen, das völlig anders war als das der Zeitungen und der Hochglanzbroschüren.“

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er mit Glück die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR). 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Seinen Ruhestand verbrachte Ruge, der dreimal verheiratet war, in seiner Wahlheimat München.

Ruge hat sich persönlich für Menschenrechte eingesetzt, war Gründungsmitglied und erster Vorsitzender von Amnesty International Deutschland, aber: „Ich habe versucht zu vermeiden, die Berichterstattung über die Politik eines Landes abhängig zu machen von den eigenen Vorstellungen von Menschenrechten.“

Jens Riewa war die Chilischote

Erste Enttarnung bei „The Masked Singer“

dpa **Köln.** Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tagesschau“-Chefsprecher Jens Riewa ist als erster Prominenter bei der Musikshow „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chilischote. Da er zum Auftakt der neuen Staffel der Pro-Sieben-Sendung aber zu wenige Stimmen der Zuschauerinnen und Zuschauer erhielt, musste er seine feurige Maske, zu der auch zwei verrückte Glubschaugen gehörten, ablegen. Fröhlich war der Nachrichtensprecher, den man eigentlich nur sehr korrekt gekleidet kennt, dennoch.

Dass sich der gebürtige Brandenburger in dem farbenfrohen Kostüm befand, war eine kleine Überraschung. Musiker Rea Garvey (48) im Rateteam ließ den Namen nach dem Auftritt der Chili mit dem Lied „Can You Feel It?“ von den Weather Girls zwar kurz fallen, verfolgte den Gedanken aber nicht weiter. Er tippte am Ende auf Komiker Michael Mittermeier (55). Seine Kollegin Ruth Moschner (45) glaubte, einen französischen Akzent erkannt zu haben. Sie tippte dann aber auf den Fernsehkoch Horst Lichter (59).

Zur Erinnerung: Bei „The Masked Singer“ treten Promis als Sänger auf, verstecken ihre wahre Identität aber hinter einer aufwendigen Kostümierung. Nun begann die fünfte Staffel der Pro-Sieben-Show – erstmals läuft sie an einem Samstag.

„Ich hatte Lampenfieber zehnmal mehr als vor einer 20-Uhr-‚Tagesschau‘“, gab Riewa zu. Akribisch hatte er die Auftritte vorbereitet und nach eigenen Angaben stolze 16 Lieder eingeübt.

Feuerrot: „Tagesschau“-Chefsprecher Jens Riewa im Chilikostüm bei „The Masked Singer“. *Foto: J. Sammer/Getty*

Das Fernsehprogramm für **Montag**

das erste

5.30 Morgenmagazin Wann starten die Koalitionsgespräche? – Rot-grün-gelbe Regierungsbildung
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Großstadtrevier
19.45 Wissen / Wetter / Börse vor acht
20.00 Tagesschau
20.15 Der Liebhaber meiner Frau Komödie, D 2019 Mit Christian Kohlund Regie: Dirk Kummer
21.45 Exclusiv im Ersten
22.15 Tagesthemen
22.50 Rabiat Reportagereihe
23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund Dokumentarfilm, D 2021
1.05 Tagesschau
1.15 Tatort Unsichtbar Krimireihe, D 2021

zdf

5.30 Morgenmagazin Wann starten die Koalitionsgespräche? – Rot-grün-gelbe Regierungsbildung
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Potsdam
19.00 heute / Wetter
19.25 WISO
20.15 Nord Nord Mord Sievers und der schwarze Engel. Krimifilm, D 2021 Mit Peter Heinrich Brix
21.45 heute-journal
22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman
23.45 heute journal update
0.00 Systemsprenger Drama, D 2019
1.55 Anne Holt: Der Mörder in uns Krimireihe, S/DK/N/D/ISL/B/GB 2018

sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen- Gast: Vanessa Blumhagen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
12.00 Klinik am Südring Doku-Soap
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Simon Pearce, Marlene Lufen, Esther Schweins, Ralph Caspers. Moderation: Ruth Moschner
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
22.30 SAT.1 Reportage Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
23.30 Focus TV – Reportage Reihe. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land
0.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
2.20 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
3.50 Auf Streife Doku-Soap

rtl

6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns Soap
9.30 Alles was zählt
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories Magazin
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle
22.15 RTL Direkt
22.35 Spiegel TV Magazin Die fette Beute der arabischen Clans! / Rechte Beerdigung – Trauerdemo für „SS Siggi“
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Justice – Die Justizreportage Reportagereihe
1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Reihe
1.45 CSI: NY Krimiserie

wdr

16.15 Hier und heute
18.00 aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit Magazin
18.45 Aktuelle Stunde Magazin. Mod.: Susanne Wieseler, Michael Dietz
20.00 Tagesschau
20.15 Lecker an Bord Dokureihe. Kulinarische Schätze rund um Leverkusen
21.00 Hunde verstehen!
21.45 WDR aktuell
22.15 Unterwegs im Westen
22.45 Ladies Night Classics Show. Gäste: Frieda Braun, Tina Teubner, Gayle Tufts, Georgette Dee
23.30 Gefragt – Gejagt Show
1.00 Ladies Night Classics

hr

18.00 Maintower
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Unbekanntes Mittelmeer Dokureihe. Von Pottwalen und Wüstenfüchsen
21.00 Wie geht das? Reihe
21.30 hessenschau
21.45 Tatort Krimireihe, D 2009
23.10 heimspiel!
23.55 Lena Liebkind live Show
0.40 Utta Danella – Das Geheimnis unserer Liebe Liebesdrama, D 2008 Mit Diana Amft

zdf neo

13.35 Psych Krimiserie
15.00 Monk Krimiserie
16.20 Psych Krimiserie. Kein Täter ist je vergessen / Stadt, Feind, Schuss
17.45 Dinner Date Dateshow
18.30 Bares für Rares
20.15 Inspector Barnaby Unter Oldtimern. Krimireihe, GB 2011. Mit Neil Dudgeon, Jason Hughes Regie: Richard Holthouse
21.45 Inspector Barnaby Mr. Bingham ist nicht zu sprechen. Krimireihe, GB 2011. Mit Neil Dudgeon
23.15 Agatha Raisin U.a.: Und der Tote im Wasser
0.40 The Rookie Krimiserie

pro 7

14.35 The Middle
15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin. Wie tickt Deutschlands Jugend? (1)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons
19.05 Galileo Magazin. Das große Stadt-Land-Held-Duell: plakatieren vs. Haus abreißen
20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin
22.05 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen Dokufilm, USA ‘18. Regie: B. Avrich
23.10 10 Fakten Dokureihe
0.10 The Voice of Germany

swr

17.00 SWR Aktuell RHP
17.05 Kaffee oder Tee
18.00 SWR Aktuell RHP
18.10 Rheinland-Pfalz Wetter
18.15 Mensch, Leute!
18.45 SWR Landesschau RP
19.30 SWR Aktuell RHP
20.00 Tagesschau
20.15 Doc Fischer Magazin. Krampfadern
21.00 SOS Großstadtklinik
21.45 SWR Aktuell RHP
22.00 Best of „Sag die Wahrheit“ 2021 Show
22.30 Meister des Alltags
23.00 Gefragt – Gejagt Show
23.45 Stadt – Land – Quiz
0.30 SWR New Pop 2021

arte

15.25 Mit fliegender Kiste über den Kanal: Louis Blériot Dokufilm, F 2021
16.55 Metamorphosen – Die Wildnis kehrt zurück
17.50 Italien, meine Liebe
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Reportagereihe
20.15 Wir werden nicht zusammen alt Drama, F/I 1972. Mit Marlène Jobert
21.55 Maurice Pialat – Außenseiter der französischen Filmwelt Dokumentation
22.50 An ihrer Seite Drama, CDN/GB/USA 2006. Mit Gordon Pinsent
0.40 Aleph Dokufilm, USA 2019

vox

11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?
15.00 Shopping Queen
16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 Die Höhle der Löwen Show. U.a.: „Scooper“ / „soapflaker“. Moderation: Amiaz Habtu
22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer
23.50 vox nachrichten
0.10 Medical Detectives

kabel eins

13.55 Hawaii Five-0
14.50 Navy CIS: L.A.
15.50 News
16.00 Navy CIS: L.A.
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal
18.55 Achtung Kontrolle!
20.15 X-Men Origins: Wolverine Sci-Fi-Film, USA/GB 2009. Mit Hugh Jackman Regie: Gavin Hood
22.30 Resident Evil: Apocalypse Sci-Fi-Horror, GB/D/F/CDN/USA 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory Regie: Alexander Witt
0.20 Steven Seagal – Mercenary Actionfilm, USA/ARU/SA ‘06. Mit S Seagal

Wir gratulieren

Oma Annegrete Sachsze
wird 70 Jahre.
Es gratulieren herzlich
Stephanie und
Jürgen

Geburtstage & Jubiläen

Danksagungs- & Einladungskarten

Mit unserer
umfangreichen Papierkollektion und
unserem feinen Schriftsortiment können Sie
Ihren persönlichen Familiendrucksachen
eine besondere Note verleihen.

Wir beraten Sie gerne.

VORLÄNDER

Obergraben 39 | 57072 Siegen | (02 71) 59 40-336

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

© Christian Schwier/Fotolia

Wir helfen Kindern!

In unseren Kinderdorf-Familien finden Kinder neue Perspektiven. Ihre Spende hilft mit – Danke!
Spendenkonto: 339 1001
Bank für Sozialwirtschaft Berlin, BLZ 100 20 500
www.albert-schweitzer-verband.de

MITTAGSTISCH
AUSGESUCHTE SPEISEN | FAIRE PREISE | NETTE BEDIENUNG

China-Restaurant Dynasty
Weidenauer Straße 5–9
57078 Siegen
(Ortsgrenze Weidenau/Geisweid)
Telefon (0271) 89026355

Mittagsbuffet Mo.–Fr. 15.90 Sa. 16.90
Mo.–Fr. von 12.00–14.00 Uhr · Sa. 12.00–16.00 Uhr
Drinks inkl.: 1 Glas Bier (0,3 l vom Fass / oder Flasche) oder 1 Glas Wein (0,2 l / offen) oder Softdrinks Getränkeflat (Säfte / Kaffee / Heiß- und Kaltgetränke / nur alkoholfrei)

Metzgerei Hennche
Weidenau 0271/2503609
Eiserfeld/Kreisel 0271/31779020
Niederschelden 0271/3829918
Freudenberg 02734/4953182

1. Käsespätzle mit Röstzwiebeln 5.90
2. Hähnchengeschnetzeltes mit Gnocchi, dazu ein Salat 7.20
3. Fleischkäse mit Spiegelei, dazu Bratkartoffeln 5.90

REWE Mockenhaupt
Krombach 02732/9109042
Niederschelderhütte 0271/3829228
Mudersbach 02745/9318626
Scheuerfeld 02741/9358527

½ Hähnchen mit Kartoffelsalat 4.95
Gerne nehmen wir eure Vorbestellung entgegen! Tel.: 0 27 45 / 9 31 86 26

Wenn Sie daran interessiert sind,
sich preiswert in dieser Rubrik zu präsentieren,
dann rufen Sie uns einfach an: 0271/5940-347

Sei bei mir.
Diakonie
Der soziale Dienst der evangelischen Kirche:
www.diakonie.de
Spendenkonto:
Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart
KTO 3131
BLZ 520 604 10
www.mo-ka.net

Herbst - Herbst, wie du die Blätter färbst!
Laubentfernung -
Roth Siegen Tel: 0171 / 7537434

Alte Türen?
Neu in 1 Tag!
☎ 02770/1077
www.losert.portas.de
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Renovieren ohne Rausreißen
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

Hennche
Fleisch- und Wurstwaren
Tradition, die man schmeckt.

Unsere Wochenangebote
vom 18. bis 23. Oktober 2021

Kikok ganze Maishähnchen
· für den bewussten Genuss
..... 100 g € 0,79

Winzer Lummerbraten
· in feiner Kräutersauce
· küchenfertig in der Aluschale .... 100 g € 1,29

1A zart gereifter Rinderbraten
· regional vom Bauern Jung 100 g € 1,59

Kottenwurst
· nach überliefertem Rezept
..... 100 g € 1,39

Mett im Geleemantel
· pikant gewürzt
..... 100 g € 1,49

Westfälische Mettenden
· 90 g/Stück
.....Stück € 1,00
.....5 Stück € 4,75
.....10 Stück € 9,00

Hausgemachter Kartoffelsalat
..... 100 g € 1,19

Hennche Stadtmetzgerei GmbH
www.hennche.de

Automarkt

Alt, kaputt, kein TÜV, wir wollen Ihn. T. 01 71 / 2 75 05 37

Immobilienangebote

Wiesengrundstück in Siegen-Ortsteil. Mitten im Ort, Weganbindung mit Bachlauf, 2.100 m², € 20.000 Festpreis. **Anfragen** unter Chiffre ✉ 18222 a. d. SZ, 57069 Siegen.

Verkäufe

Test- und Servicecenter für e Bike's unsere Marken Victoria, Conway, Campus, EBIKE.
Rund ums Rad, neue u. gebr. Räder.
Harald's Fahrradladen, Si.-Sohlbach, Gutenbergstr. 33a, ☎ 02 71 / 80 05 30
www.haralds-fahrradladen.de
auch Bikeleasing u. 0%-Finanzierung

Tägl. frische Lautsprecher + Bausätze
www.HAAS-ELEKTROAKUSTIK.de

Tierwelt

Hunde-OP-Versicherung
Erstattung ohne Jahreslimit bis zum 3-fachen Satz der Gebührenordnung für Tierärzte ab 15,22 € monatl.
Stöcker oHG · Tel. 02 71 / 6 39 41
stoecker-ohg.barmenia.de

Verschiedenes

Seniorengerechte Badrenovierung
Koelzer-Fliesen
☎ 0151 - 11 26 94 90

Übern. preisw. Schachtarb. v. Hd. (Abfluss, Drainage, Gräben, Sockel, Löcher), Vertiefen, Kanalrohr, Zisterne, Gartenarbeiten. T. 02 71 / 5 12 95

*****Ihre Hecke ist unsere Sache*****
Schneiden und Entsorgen.
Tel. 01 70 - 235 22 95

Garagentore und mehr...
Dirk Walter
novoferm
• Beratung
• Montage
• Wartung
Hüttenwiese 17 • 57223 Kreuztal/Littfeld
www.walter-tore.de • Info: 02732-559744

Geländer und Zäune
- wartungsfrei - nie mehr streichen -
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Reserviert für Ihre Anzeige. Siegener Zeitung

Baumarkt

Wir bauen Ihr neues Bad von A - Z

- seit über 20 Jahren mit eigenen Fachhandwerkern
- zuverlässig alles aus einer Hand vom Meisterbetrieb
- Fugenminimiert, Ideenreich, designed, funktional
- Beratung und Hilfe bei staatlichen Zuschüssen

Fachbetrieb Komfort Barrierefrei
DIAGONALE
■ Bäder ■ Fliesen ■ Sanitär
Betrieb und Ausstellung: D - 57250 Netphen, Obere Industriestraße 18
Tel 02738/6947-0 Mail: info@diagonale.de Internet: www.diagonale.de

„Die Siegener“ verbindet.

TEILEN SIE IHR GLÜCK.
Ihre Familienanzeige wird bei uns schnell und gewissenhaft bearbeitet und veröffentlicht.

Siegener Zeitung
lokal · aktuell · informativ

„Wenn Du an mich denkst,
erinnere Dich an die Stunde,
in welcher Du mich am liebsten hattest.“

Rainer Maria Rilke

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter, Oma und Uroma

Marianne Heupel

geb. Schneider

* 5. 3. 1932 † 15. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Bärbel mit Walter und Lea
Bernd mit Gitte,
Sören und Frederik
Eckhard
Marion mit Volkmar und Laura
Marlene mit Max
Jutta mit Paul
Udo mit Anna und Line

57234 **Wilnsdorf-Niederdielfen,** den 18. Oktober 2021

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Oktober 2021, um **11.00 Uhr** in der Trauerhalle Niederdielfen statt. Wir bitten um Beachtung der 3G-Regeln.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflich Abstand zu nehmen.

Nach der Beerdigung gehen wir in Stille auseinander.

Wir trauern um unsere liebe Freundin und Kollegin

Sabine Stötzel

Viele Jahre sind wir ein großes Stück
des Lebensweges gemeinsam gegangen.

Wir danken für diese Zeit und werden sie nie vergessen.

Britta Lothar Sibilla Sandra Sabrina Martina
Sabine Nadine Grazyna Alea Dominik

Wir trauern um unser Gründungsmitglied und langjährigen 1. Vorsitzenden

Helmut Ebener

Nach seinem Ausscheiden als Einheitsführer im Jahre 2014 engagierte er sich im Förderverein Löschzug Freudenberg e.V..

Hier war er seit Gründung im Jahre 2016 bis Anfang Oktober 2021 als erster Vorsitzender tätig.

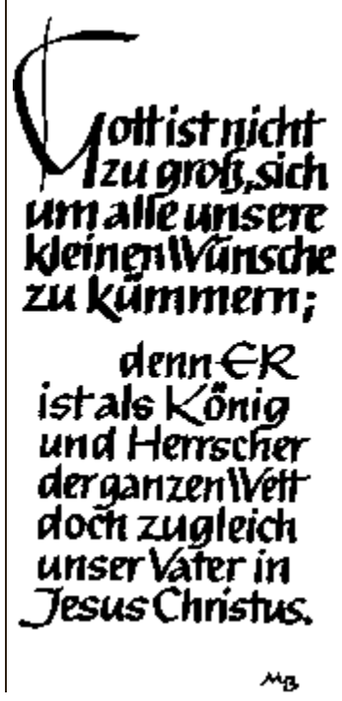
Wir danken Helmut für sein Wirken im Dienste des Fördervereins und trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten und zuverlässigen Kameraden und Freund, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Der Vorstand des
Förderverein Löschzug
Freudenberg e.V.

Freudenberg, im Oktober 2021

Grabmale-Sting.de
Tel.: 0 27 38/85 23

Pohl & Steuber
BEERDIGUNGSINSTITUT
Klein-Nöh
Lahnstraße 60A
57250 Netphen
02738.6308
Deuz, Rudersdorf, Irmgarteichen, Hilchenbach, Dreis-Tiefenbach
Tel.: 0170.960 6308



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

H. Hesse

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

J. v. Eichendorff

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth (Liesel) Stahl

geb. Blase

* 24. 1. 1926 † 2. 10. 2021
in Kauffung a. d. Katzbach/
Schlesien

Rosemarie
Angelika und Rainer
Danica
Britta und Daniel
mit Björn und Fabian
Elke † und Martin
Sebastian
Steffen und Veronika

Traueranschrift: 57299 Burbach-Wasserscheide, Heimhofstraße 6

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 22. Oktober um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Würgendorf statt.

Die Nachfeier unter Nachweis von 3G findet in der Hickengrundhalle statt.

Wir haben die Nachricht vom Tod unseres Bühnenmitglieds

Helmut Ebener

mit großer Trauer aufgenommen.

Bereits als Elfjähriger zeigte er besonderes Interesse an unserer Bühnengemeinschaft, der er über Jahrzehnte hinweg angehörte.

Im Bereich der Elektrotechnik war Helmut maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung beteiligt. Durch seine besonnene und ausgleichende Art war er sowohl im Team der Bühnentechnik als auch in der Spielgemeinschaft geschätzt.

Für sein ehrenamtliches Engagement haben wir zu danken.

Wir trauern mit der Familie um einen liebenswerten Menschen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Spielgemeinschaft der Südwestfälischen Freilichtbühne Freudenberg e.V.

Freudenberg, den 18. Oktober 2021

---

2. Jahresgedächtnis

Hermann Stephan
† 18. 10. 2019

Für immer geliebt.
Niemals vergessen.
Ewig im Herzen.

Christel
und Kinder mit Familien

Netphen, im Oktober 2021

---

8 Jahre ohne Dich!

Gedanken – Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Wir vermissen Dich jeden Tag.

Marianne Büdenbender

19. 11. 1960 – 18. 10. 2013

In Liebe:

Wolfgang, David und Hanna

Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon.

Jean de La Fontaine

Dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von

Helmut Irle

* 2. 12. 1939 † 14. 10. 2021

Du wirst uns fehlen:

Gitta Irle
Timo und Carola mit Ben Leon
Familie Achim Irle
Familie Gudrun Schmidt
Familie Ulrich Knörck
und alle, die ihm nahestanden

57258 Freudenberg-Oberholzklau, Am Löh 36

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Oktober 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberholzklau statt. Für den Zutritt in die Kapelle ist ein 3G-Nachweis erforderlich. Nach der Beisetzung gehen wir still auseinander.

---

3. Jahresgedächtnis

Anneliese Brecher
† 18. 10. 2018

Alles hat seine Zeit:
Es gibt eine Zeit der Freude, der Stille, eine Zeit des Schmerzens, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Dein Uli

Siegen, im Oktober 2021

Göbel Bestattungen
in der 6. Generation Ihr Helfer im Trauerfall
Bestattungs- und Vorsorgeberatung · Trauerrednerin
Erledigung aller Formalitäten – Ihr Anruf genügt!
Trauerhalle.
Netphen, Kronprinzenstr. 41 · **Inhaberin Christine Göbel**
Telefon: 0 27 38/**12 94 o. 42 31**
Netphen-Deuz 0 27 37/2 29 16 99
Siegen 02 71/70 32 11 35
www.bestattungen-goebel.de

HOOF DER BESTATTER
Vorsorge.
0271 / 870 150 TAG & NACHT
GEISWEID · SOHLBACHER STR. 26
WWW.HOOF-BESTATTUNGEN.DE

Trauerzentrum Seidlitz
Büro Lahnstraße 23
57334 Bad Laasphe
Telefon (0 27 52) 47 94 01
E-Mail seidlitz@trauerzentrum.info
Internet www.trauerzentrum.info
Tag- und Nachtbereitschaft
Mobil (0171) 40 30 836
• kompetente und persönliche Begleitung im Trauerfall
• individuelle Gestaltung der Trauerfeier
• eigener Trauer- und Abschiedsraum
• barrierefreier Zugang
• Trauerbegleitung nach der Bestattung
• Bestattungsvorsorge
Ihr Bestattermeister
Axel Seidlitz

info@pietaet-siegen.de • pietaet-siegen.de
SCHMÜCKEN SIE SICH MIT ERINNERUNGEN.
Vom Fingerprint bis zum Diamanten.
Alte Poststraße 21 • Siegen
0271 52 00 9
Rathausstraße 5 • Wilnsdorf
02739 47 72 07
pietät siegen
BEERDIGUNGSINSTITUT
seit 1871 bewährt, bekannt im Siegerland

Unser Trauerportal.
Online-Traueranzeigen
Suchfunktion · Gedenkseiten
Ratgeber · Branchenbuch
57trauer.de
Ein Angebot der Siegener Zeitung

Ihr Wegbegleiter im Trauerfall.
Christian Molly
Fachgeprüfter Bestatter
Auf der Burg 13 - 57080 Siegen
0271 - 35 8 25
MOLLY BESTATTUNGEN
www.molly-siegen.de

Deutsche starb in Kongsberg

dpa **Kongsberg.** Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer der Bluttat in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Hannover, berichtete die norwegische Polizei. Ein Sprecher des Auswärtigen Amts erklärte: „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist.“ Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Am Wochenende äußerten die Ermittler Zweifel an einer terroristisch motivierten Tat. Es gebe Hinweise, dass er nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeiinspektor Thomas Omholt.

Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er eine Aktion ankündigte.

FDP will das Geld kontrollieren

RND **Berlin.** Die FDP macht Druck, dass Christian Lindner in der nächsten Bundesregierung Finanzminister werden soll. Gleich zwei führende FDP-Politiker haben sich für Lindner auf diesem Posten in einer möglichen Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP ausgesprochen.

„Wer Zweifel daran hat, dass das alles gelingt – die Finanzierung der Vorhaben ohne Steuererhöhung und ohne neue Schulden –, der muss doch wollen, dass Christian Lindner Finanzminister wird, um zu dokumentieren, dass das funktioniert“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki dem NDR. „Ansonsten hätte die FDP die Torte im Gesicht.“ Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Marco Buschmann, sagte: „Ich kann mir niemand besseren für diese Aufgabe vorstellen.“ Das habe sich auch während der Sondierungsgespräche gezeigt.

Dass eine Partei schon vor den Koalitionsverhandlungen offensiv ein Amt einfordert, ist ungewöhnlich. Üblicherweise gilt mindestens nach außen die Formel, dass Personalfragen erst zum Schluss geklärt werden. Die FDP ist nur die drittstärkste der Ampelparteien – der Job des Finanzministers gilt aber als das zweitmächtigste Amt in der Regierung. Lindner hatte das Amt schon im Wahlkampf für sich beansprucht. Es ist bekannt, dass auch Grünen-Chef Robert Habeck es sich zutraut. pet

Seine Parteifreude wollen FDP-Chef Christian Lindner im Finanzministerium sehen. *Foto: IMAGO/Nassim Rad*

Sie vor allem werden vom Parteinachwuchs für die Wahlniederlage der Union verantwortlich gemacht: Die Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU, links) und Markus Blume (CSU). *Foto: IMAGO/Political-Moments*

Die Junge Union rechnet ab

MÜNSTER Deutschlandtag der Nachwuchsorganisation wird zum Scherbengericht

Ungewöhnlich offen kritisiert die JU die Fehler der Parteiführung, unter Druck geraten vor allem die Generalsekretäre.

RND ■ Freddy Paul lässt es richtig krachen. Es ist der Moment, als sich auf dem Deutschlandtag der Jungen Union die ganze Wut, die Enttäuschung und die Ratlosigkeit über den Absturz von CDU und CSU bei der Bundestagswahl entladen. Es ist die erste Wahlniederlage, die diese JU-Generation erlebt. 16 Jahre war sie auf der Siegerseite. Nun ist die Partystimmung adé.

Die meisten Prügel beziehen die Generalsekretäre Paul Ziemiak und Markus Blume. „Ihr beide habt es zu verantworten, dass in diesem Bundestagswahlkampf die Jusos und Olaf Scholz geschlossener waren als CDU und CSU. Das ist eine absolute Frechheit“, schimpft JU-NRW-Chef Johannes Winkel.

CSU-Chef Markus Söder hat seinen Auftritt abgesagt. Eine Frage des Charakters, wird über ihn jetzt gesagt. Respekt zollen sie hingegen dem Verlierer Armin Laschet, der in Münster die volle und alleinige Verantwortung für die Wahlniederlage übernimmt. Der Kanzlerkandidat wird dafür gefeiert wie im ganzen Wahlkampf nicht. Der 60-Jährige sieht bedrückt aus. Wäre es für ihn doch nur der Applaus als Sieger gewesen. Nun will und muss er das Verfahren moderieren, wer ihm nachfolgen soll. Dafür laufen sich vor der Jungen Union eine ganze Reihe Männer aus Nordrhein-Westfalen warm. Die JU will eine Mitgliederbefragung. Geklärt wird das am 2. November.

Es wird ein interessantes Stimmungsbild, wie die JU die möglichen Anwärter bewertet. Alle sind gekommen. Auch Norbert Röttgen, der zwar eingeladen ist, aber nicht als Redner auf die Bühne gebeten wird. Jens Spahn, Friedrich Merz, Ralph Brinkhaus und Carsten Linnemann dürfen sprechen.

Aber erst einmal zu Freddy Paul. Der 25-Jährige studiert Politikwissenschaft, ist Gemeinderatsmitglied in Alpen, NRW. Er geht ans Mikrofon und beklagt sich über die Inhaltsleere von CDU und CSU. Paul zückt ein Papier mit Fragen beim „Wahl-O-Mat“, dem Onlineprogramm zum Abgleich der eigenen Meinung mit den Positionen der Parteien. Nur CDU und CSU kommen da wenig vor. Paul legt los: „Mindestlohn – die Union, keine Position!“, „Digitalsteuer – die Union, keine Position!“, „Paritätisch besetzte Wahllisten – die Union, keine Position!“ Mit jedem Punkt wird der Beifall für ihn lauter.

Blume und Ziemiak geben zu verstehen, dass das an den komischen Fragen gelegen habe, die einfach nicht mit Ja oder Nein beantwortet werden könnten. Der Saal kocht. Die jungen Leute scheuen sich nicht vor einer kritischen Position, sie haben Angst davor, dass es keine Antworten gibt.

Hart gehen sie auch Unionsbundestagsfraktionschef Brinkhaus an. Sie wollen eine Meinung, eine Haltung. Er drückt sich aber um seine Einstellung zur Mitgliederbefragung über den nächsten Parteichef. JU-Chef Tilman Kuban, der neben ihm sitzt, schüttelt mit dem Kopf. Es steht wie ein Nein der JU zu Brinkhaus als möglicher Parteichef.

Auch der einstige Stern am Himmel der JU, Friedrich Merz, scheint zu sinken. Vorbei der frenetische Jubel, mit dem die JU ihn früher feierte. In Münster sprechen sie auf den Fluren davon, dass er ihre Welt nicht mehr verstehe.

Jens Spahn sagt: „Wir müssen uns aus dem ziemlichen Mist wieder raus arbeiten. Wir können das schaffen.“ Er legt einen Kompass für die Partei vor: Teamgeist, Familie, Sicherheit, Vielfalt. Und dann noch dieser Satz: „Ich habe Lust darauf, die neue CDU zu gestalten.“ Das hört sich nach Bewerbung an. Aber auch Spahn wurde schon stärker beklatscht.

Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann hingegen wird umjubelt. Der 44-Jährige stellt das Rentensystem infrage und spricht das strittige Thema Verbeamtungen an. Die Union müsse „auch die ganz heißen Eisen“ anfassen. Frederik Paul findet das gut und fängt gleich an. „Wir müssen nicht immer nur sagen, dass wir neue Köpfe brauchen, sondern auch, wer weg muss.“ Wer? „Ziemiak und Blume.“ Heißes Eisen.

Kristina Dunz

Unionsrat soll Streit verhindern

Die Aufstellung eines Unionskanzlerkandidaten sollte nach Ansicht von CDU-Chef Armin Laschet in Zukunft von einem gemeinsamen „Unionsrat“ aus CDU und CSU moderiert werden. „Wir müssen darüber nachdenken, ob wir ein Gremium finden, das in den Momenten, wo CDU und CSU einen gemeinsamen Kanzlerkandidaten finden sollen, geeignet ist, so was geordnet zu machen“, sagte Laschet beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU). „Dieses Gremium muss eines erfüllen: Es muss zwei gleichberechtigte Parteien versöhnen und trotzdem anerkennen, dass die eine mehr Mitglieder hat als die andere“, sagte Laschet. Wenn ein Unionsrat das schaffe, dann sei das hilfreich. Vor der Bundestagswahl hatten Laschet und CSU-Chef Markus Söder um die Kanzlerkandidatur gestritten.

US-Missionare in Haiti entführt

dpa **Port-au-Prince.** In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und drei Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden. Die „Washington Post“ berichtete von einem per Whatsapp verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorganisation Christian Aid Ministries.

Texaner ändern Wahlkreisgrenzen

dpa **Austin.** Die Republikaner in Texas haben in einer Abstimmung einem Neuzuschnitt von Wahlkreisen für das US-Repräsentantenhaus zugestimmt. Der Neuzuschnitt soll die erodierende Dominanz der republikanischen Partei in den boomenden Vororten des US-Staats sichern. Bei der Abstimmung Samstagnacht im texanischen Repräsentantenhaus winkten die Republikaner neue Wahlkreisgrenzen durch, die ihnen nach knappen Rennen 2018 und 2020 bessere Chancen verschaffen sollen.

USA bieten der Türkei F-16-Jets an

dpa **Istanbul.** Die USA haben nach Angaben des türkischen Präsidenten Tayyip Recep Erdogan einen Verkauf von F-16-Kampfflugzeugen an die Türkei angeboten. Dafür könnten die 1,4 Milliarden Dollar eingesetzt werden, die die Türkei bereits für den geplanten Kauf von F-35-Jets überwiesen habe, sagte Erdogan am Sonntag. Die USA hatten den F-35-Deal platzen lassen, nachdem das Nato-Mitglied Türkei mit dem Kauf einen S-400-Raketenabwehrsystems aus Russland für Verärgerung gesorgt hatte.

Lehrende fordern Sanierungsplan

dpa **Berlin.** Der Deutsche Lehrerverband kritisiert die bildungspolitischen Pläne im Sondierungspapier von SPD, Grünen und FDP als unzureichend und fordert ein Schulsanierungsprogramm von der nächsten Bundesregierung in Milliardenhöhe. „Wir vermissen in den Plänen der Ampelparteien ein neues, umfassendes Schulsanierungs- und Neubauprogramm“, sagte der Präsident des Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

China testet Hyperschallrakete

dpa **Peking.** China hat einem Medienbericht zufolge mit dem Test einer für Nuklearwaffen geeigneten Hyperschallrakete bei den USA für Aufsehen gesorgt. China sei bei dieser Technologie offenbar weiter, als die USA angenommen hätten, berichtete die „Financial Times“ unter Berufung auf fünf Insider. Der Test habe im August stattgefunden. Die Rakete habe ihr Ziel nur um etwa zwei Dutzend Meilen verfehlt.

Grüne stimmen für die Ampel

Parteitag diskutiert Ergebnis der Sondierungsgespräche / Fast einstimmiges Ja zu Koalitionsverhandlungen

RND **Berlin.** Die Debatten waren teilweise kontrovers, doch am Ende war das Ergebnis eindeutig: Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung haben sich die 70 Delegierten des Kleinen Parteitages der Grünen am Sonntag dafür ausgesprochen, mit SPD und FDP offizielle Verhandlungen über die Bildung einer Ampelkoalition aufzunehmen. Grundlage ist das zwölfseitige Papier, auf das sich die Sondierungsteams der drei Parteien am Freitag verständigt hatten.

Zuvor hatte Parteichef Robert Habeck eingeräumt: „Ja, wir haben nicht alles durchsetzen können.“ Als Beispiele nannte er den Verzicht auf ein Tempolimit von 130 Stundenkilometern auf Autobahnen sowie den Verzicht auf die Einführung einer Vermögenssteuer.

Gelungen seien aber die Vereinbarungen zu Flucht und Asyl. Ferner seien die Einführung einer Kindergrundsicherung, 12 Euro Mindestlohn, ein modernes Staatsbürgerschaftsrecht und die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre vereinbart worden. Der Grünen-Chef betonte: „Wir muten uns etwas zu, aber den anderen auch.“

Die stellvertretende Parteivorsitzende Ricarda Lang erklärte, es gehe darum, eine Regierung zu bilden auch für diejenigen, die nicht grün gewählt hätten. Manche Menschen hätten aus finanziellen Gründen „mehr Angst vor dem Monatsende als vor der Klimakrise“. Fraktionschef Anton Hofreiter befand, der Verzicht aufs Tempolimit tue weh. Nur hätten die Grünen bei der Bundestagswahl eben nicht 50 Prozent der Stimmen geholt. Unter diesen Umständen sei „etwas wirklich Gutes rausgekommen“.

Es gab auch kritische Stimmen. Der Berliner Delegierte Andreas Audretsch sagte, man dürfe durchaus euphorisch sein, fuhr jedoch fort: „Wir sollten uns dieses Sondierungspapier nicht besoffen reden: Das ist ein Kompromiss.“ Defizitär seien die Vereinbarungen zum Klimaschutz, zur Reform von Hartz IV und zu Rechten von Mietern.

Sie wollen mitregieren: Die Grünen-Vorsitzenden Annalena Baerbock (Mitte, l.) und Robert Habeck mit dem Sondierungsteam. Links Katrin Göring-Eckardt, rechts Claudia Roth. *Foto: Michael Kappeler/dpa*

Lasse Petersdotter aus Schleswig-Holstein mahnte, der Klimaschutz müsse konkreter und ambitionierter werden. Ganz generell müssten die Grünen „aufpassen, dass die FDP nicht Grenzen zieht und wir Hoffnungen beschreiben“. Die Hamburger Finanzexpertin Anja Hajduk nannte die finanziellen Leitplanken des Sondierungspapiers „schwierig“. Schließlich soll es keine Steuererhöhungen geben, und die Schuldenbremse soll nicht angetastet werden. Hajduk sagte, die Debatte darüber, woher die notwendigen 500 Milliarden Euro für Investitionen im nächsten Jahrzehnt kommen sollten, werde „kein konfliktfreier Gang“.

Konsens herrschte darüber, dass das Sondierungspapier noch nicht das letzte Wort ist. Was bis zum Koalitionsvertrag anstehe, sagte Parteichefin Annalena Baerbock, sei „noch ein dickes, hartes Brett“.

Markus Decker

IM GESPRÄCH

Zu wenig Lüften wird zum Problem

dpa ■ **Karl Lauterbach**, Gesundheitsexperte der SPD, hat sich besorgt über die hohen Corona-Inzidenzen bei Kindern gezeigt. „Wenn es zu Lockerungen kommt, rechne ich mit noch höheren Inzidenzen bei Kindern“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Die Durchseuchung der Kinder ist nach wie vor eine große Gefahr.“ Der 58-Jährige nannte das mangelnde Lüften in den Schulen als wichtigsten Grund für die hohen Inzidenzen bei Kindern. „Draußen sinken die Temperaturen und die Schulen können nicht mehr so lange lüften.“ Wichtig sei, durch eine hohe Impfquote bei den Erwachsenen die Gesamtzahl der Infektionen zu senken.

Verantwortung für Massaker bekräftigt

dpa ■ 60 Jahre nach dem blutigen Massaker an Algeriern in Paris hat Frankreichs Präsident **Emmanuel Macron** (43) die Taten als unentschuldbar verurteilt. „Die Verbrechen, die in dieser Nacht (...) begangen wurden, sind für die Republik unverzeihlich“, hieß es in einem Schreiben des Élyséepalastes. Das Land erkenne seine eindeutige Verantwortung an. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs eine Ausgangssperre für die sogenannten muslimischen Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen sie zum Boykott auf. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere.

Aufruf zur Hilfe für Ortskräfte

dpa ■ **Annette Widmann-Mauz** (55, CDU), Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, fordert schnellere Hilfe für Ortskräfte in Afghanistan und dringt auf beschleunigte Familienzusammenführung sowie eine Einschätzung durch das Auswärtige Amt. „Ortskräfte in Afghanistan, die jahrelang für Deutschland gearbeitet und uns vor Ort unterstützt haben, sind jetzt akut bedroht“, sagte sie dem RedaktionsNetzwerk Deutschland.

ZITAT DES TAGES

Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand.

Armin Laschet
Unionskanzlerkandidat und scheidender CDU-Chef, beim Deutschlandtag der Jungen Union

House of Kurz

Er war der schillerndste Jungpolitiker Europas. Gestürzt ist Sebastian Kurz nun über einen Bestechungskrimi um Medien, Macht und Moral. Unser Autor Florian Klenk ist Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung „Falter“ – sein Überblick über die Affäre.

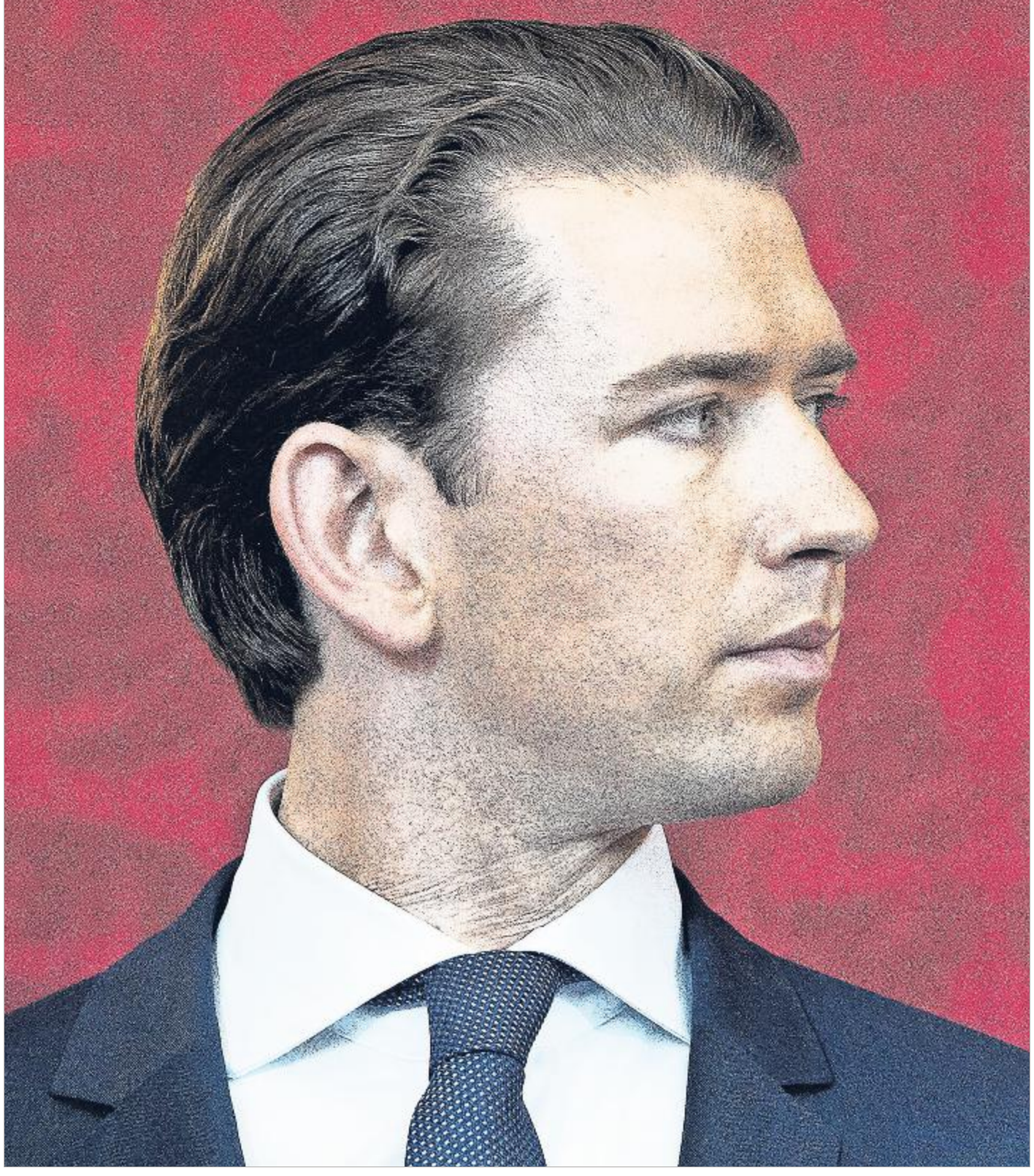


Foto: Michael Gruber/AP/dpa

In den Umfragen ist Sebastian Kurz abgestürzt: Nur noch ein Viertel der Wähler vertraut ihm.

RND **Wien.** Die Fahnder wollten offenbar nichts dem Zufall überlassen, und schon gar nicht sollte hier irgendjemand in letzter Sekunde irgendwelche Chats löschen oder Akten schreddern können. Mehrere Tage vor der brisanten Razzia peilten die Polizisten daher die Handys der Tatverdächtigen, um ihren Aufenthaltsort in den Morgenstunden zu lokalisieren.

Am Mittwoch vorvergangener Woche, um 6 Uhr früh, schlug dann eine Hundertschaft von Kriminalbeamten und ein Team von Sonderstaatsanwälten zu. In Wien, Kärnten und Niederösterreich rückten die Korruptionsbehörden aus, um einen ungewöhnlichen Hausdurchsuchungsbefehl zu vollstrecken. Nicht nur in der Zentrale des mächtigen Boulevardblatts „Österreich“, sondern auch in der Luxusvilla des „Österreich“-Herausgebers Wolfgang Fellner, hoch oben in den Weingärten Wiens, packten die Polizisten Beweismaterial in Kisten. Und dann war da noch ein „Tatort“, an dem „diverse Server, Laptops, Handys, Wechseldatenträger“ sichergestellt worden waren: das Österreichische Bundeskanzleramt, Zentrum der Macht, der Amtssitz von Sebastian Kurz, der seit einigen Tagen trotz seiner erst 35 Jahre „Altkanzler“ genannt werden kann.

Eine auf den ersten Blick sehr verwirrend erscheinende Korruptionsaffäre hat den wohl schillerndsten konservativen Jungpolitiker Europas gerade das Amt gekostet. Nicht nur der „Basti“, wie ihn seine Fans nennen, ist nun Beschuldigter eines Bestechungskrimis – seine engsten Vertrauten und Weggefährten sind es auch.

Bitte. Kann ich ein Bundesland aufhetzen?

Sebastian Kurz
in einer Chatnachricht an seinen früheren Vertrauten Thomas Schmid

Ihre Namen muss man sich alle nicht merken, nur soviel: es sind Spitzenbeamte (etwa im Finanzministerium), engste Berater und Meinungsforscherinnen. Eine davon war sogar kurz Familienministerin. Unter schwerem Bestechungsverdacht stehen sie allesamt, und zwar, weil sie von einem mächtigen Medienmanager des Landes, Wolfgang Fellner, Vorteile angenommen haben sollen – um im Gegenzug Inserate zu schalten, mit Steuergeld.

Fellner soll Kurz und seine Entourage bestochen haben – und zwar mit einem Koffer voller wohlwollender Berichterstattung, wenn man es so zuspitzen will. 1,1 Millionen Euro an Regierungsinseraten soll die Fellner-Presse kassiert haben. Der „Tatplan“ sei im April 2016 geschmiedet worden, als sich der damals noch nicht ganz so populäre Außenminister Kurz, damals erst 29 Lenze alt, in die Herzen von Parteifunktionären und Wählern werben wollte, um seinen eigenen Parteichef Reinhold Mitterlehner und den damals regierenden roten Bundeskanzler Christian Kern zu stürzen.

„Operation Ballhausplatz“ nannten die Kurz-Leute das geheime Projekt. Weil ihnen das Geld fehlte (Parteikasse und Spenden waren nicht verfügbar) sollen Kurz und sein Trupp in den Staatssäckel gegriffen haben, so der Vorwurf der Justiz.

Und noch eine freche Aktion wird Kurz und Co. vorgeworfen. Mittels Scheinrechnungen soll eine Meinungsforscherin, Sabine Beinschab, frisierte Umfragen für die ÖVP dem Steuerzahler verrechnet haben – originellerweise als „Betrugsbekämpfungsstudien“. Die Frau saß nun zwei Tage in Haft. Möglicherweise wird sie bald als Kronzeugin auspacken, so die Hoffnung der Justiz.

Das ist die Kurzfassung. Doch es geht um mehr, als um eine Staatsoperette rund um Herrn Kurz und seine „Buberln“, wie man in Wien seine schicksalsergebenen Politoffiziere nennt. Als Prätorianer bezeichnete sich einer seiner engsten Berater, nach den Leibgardisten römischer Kaiser, der andere wollte Teil des „Orchesters der Titanic“ sein, das bis zum Unter-

gang spiele. So steht es in den Chats, in denen sich die Kurz-Partie ausgetauscht hatte.

Mal nennen sie die alten Parteikader „Ärsche“ oder Frauen „Weiber“, dann rätselt Kurz, welches „Bundesland“ er gegen seinen eigenen Parteichef „aufhetzen“ soll. Und immer wieder und wieder geht es den Jungs darum, in der Gratiszeitung „Österreich“ gut wegzukommen. Deren Geschäftsmodell, der „Fellnerismus“ besteht darin, Inserate zu keilen und die Inserenten dann auch im redaktionellen Teil zu bewerben – oder, falls sie nicht zahlen, schlecht dastehen zu lassen.

Doch es geht um mehr als um den mutmaßlich bestochenen Boulevard: Österreich erlebt ein Kräftemessen zwischen dem bürgerlichen Rechtspopulisten Kurz und den Kontrollorganen der Macht, den Medien und der Justiz.

Die Staatskrise begann auf Ibiza. Im Mai 2019 sah die österreichische Öffentlichkeit den wohlbeleibten FPÖ-Chef Heinz Christian Strache, wie er seinerzeit einer russischen „schoarfen“ Oligarchennichte in einer Finca in San Rafael das Land und die mächtige „Kronenzeitung“ (1,9 Millionen Leser) andrehen wollte und über ein „System wie der Orban“ schwärmte, also eine illiberale Demokratie ohne checks and balances.

Daneben stand sein Fraktionschef Johann Gudenus, der zuvor beim Koksen fotografiert worden war, und streckte die Arme aus, als habe er eine Glock in Händen. Strache wurde kürzlich wegen Bestechung verurteilt, wobei das Urteil noch nicht rechtskräftig ist. Der einst so mächtige Rechtspopulist und Gudenus, sein Burschenschafterfreund, sind heute in der Lächerlichkeit verschwunden.

Im zweiten Akt dieses Korruptionsdramas, der nun stattfindet, tritt Straches damaliger Koalitionspartner Kurz auf. Seine Rolle ist komplizierter angelegt, sein Spiel gefährlicher.

Empört hatte sich Kurz seinerzeit nach der Ibiza-Affäre von Strache abgewandt, weil dieser Journalisten als „die größten Huren unter dem Planeten“ bezeichnet hatte. Doch jetzt sagt die Justiz: Der Basti hat offenbar selbst Journalisten bezahlen lassen. Aber nicht mit eigenem Geld, sondern mit Steuermitteln. Kurz soll sogenannte „Packages“ geschlossen haben. Seine Partei bekam wohlwollende Berichte und Zugriff auf die Redaktion, um dort frisierte Umfragen zu publizieren. Die Medienmanager erhielten dafür Steuergeld. Den Schaden trug die Republik, den privaten Nutzen Kurz.

Als der Deal einmal nicht eingehalten wurde, rückten Kurz’ Prätorianer sofort aus: „Liebe Fellners“, chattete einer, „ausgemacht war: DO: Brexit. Sa: Maschinensteuer. So: wirtschsftkompetenz (sic!) und Standort, schuldenabbau und Einsatz von Steuergeld. Erschienen ist jedoch – private Story von Schelling. Das ist echt eine Frechheit und nicht vertrauensbildend. Wir sind echt sauer!!!! Mega sauer“.

Medienmanager Fellner antwortete: „Versteh ich voll – melde mich in 30 minuten – mache jetzt volle doppelseite über umfrage am Mittwoch. Okay? Wolfgang fellner.“

Sebastian Kurz, so wird nun sichtbar, versuchte, auf der Hinterbühne des Landes am Sicherungskasten der Republik zu drehen. Mehrere Schrauben versuchte er zu lockern, ehe es zum buchstäblichen „Kurz-Schluss“ kam, wie die Medien seinen Abgang nun nennen.

Da ist zum einen die Sicherung mit der Aufschrift „Medien“. Kurz entwarf ein schlaues System, kritischen Journalismus zu schwächen. Er finanzierte Schoßhündchen-Journalismus, umgab sich mit Liebdienern, schwächte die „Public Watchdogs“, baute eigene Social-Media-Kanäle auf, bedrängte den ORF und warb sogar einen prominenten Radiomoderator ab, der ihn auf Roadshows interviewen durfte.

Wenn Medien nicht spurten und die ÖVP kritisierten, strich ihnen die Kurz-Ministerriege die Inserate zusammen. So sagte es kürzlich zumindest „News“-Chef Horst Pirker aus, ohne dass es zu einem Aufschrei gekommen war. „Ich werde mich am gegenseitigen Anpatzen nicht beteiligen“, plakatierte Kurz. Aber in Wahrheit nutzte er sogenannte Hintergrundgespräche, Pressekonferenzen mit geladenen Journalisten, genau dazu.

Dort drehte er dann an der zweiten Sicherung: der Justiz. Kurz beschimpfte die derzeit zur Hochblüte auflaufende Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) als „linkes Netzwerk“. Ein Abgeordneter seiner Partei verleumdete einzelne Staatsanwälte, die mit vollem Namen und ohne Beweislage des Amtsmissbrauchs geziehen wurden. „Linke Zellen“ seien in der Justiz am Werke, sagte der Wegbegleiter von Kurz in die Livekameras. Kurz wollte der Presse nicht nur verbieten, aus Gerichtsakten zu zitieren, seine Regierungsriege forderte auch ein Gesetz, wonach es der WKStA verboten werden möge, Hausdurchsuchungen in Ministerien durchzuführen. Eine Ermittlerin der WKStA wurde so massiv unter Druck gesetzt, dass sie ihren Job hinschmiss, im Parlament hielt sie eine Brandrede gegen politischen Einfluss auf die Ermittler. Sie nannte sogar zwei ÖVP-nahe Spitzenbeamte, die hinter den Kulissen ganz offen Druck auf die eigenen Staatsanwälte machten, wie deren beschlagnahmte Chats zeigen.

Attackiert wird auch die parlamentarische Kontrolle. Weil all diese Zustände natürlich die Opposition empörten, setzte der Nationalrat einen Untersuchungsausschuss ein. Doch diesen machte Kurz lächerlich, wo er nur konnte. Mal filibusterte er vier Stunden vor den Abgeordneten, sodass diese aufgrund der Geschäftsordnung keine Fragen mehr stellen konnten. Dann soll er vor den Abgeordneten glatt gelogen haben, so der Vorwurf der WKStA, die eine Anklage wegen falscher Zeugenaussage prüft. Die Reaktion der Volkspartei? Man möge doch die Wahrheitspflicht abschaffen.

Und dann ist da noch eine Front: die kritische Wissenschaft. Wie man aus Chats weiß, haben Kurz und sein Team auch Forscher unter Druck zu setzen versucht. Förderverträge wurden auf Eis gelegt, weil Experten es wagten, die Budgetpolitik zu kritisieren. Immer wieder wurde nach „steuerbaren Weibern“ gesucht, die man in Aufsichtsräte setzen wollte.

Sogar vor der Kirche machte der bekennende Katholik Kurz nicht halt. Im März 2019 kündigte ein Vertrauter dem Kanzler an, dass er den Generalsekretär der katholischen Bischofskonferenz, Peter Schipka, treffen werde. Die Kirche hatte mehrfach Kritik an der Asylpolitik der Regierung geübt. „Wir werden ihnen ein ordentliches Package mitgeben“, schrieb ein Kurz-Prätorianer. „Im Rahmen eines Steuerprivilegien-Checks aller Gruppen in der Republik wird für das BMF (Finanzministerium) auch die Kirche massiv hinterfragt“, kündigte er an. Der Kanzler schrieb zurück: „Ja super. Bitte Vollgas geben.“ Und kurz darauf meldet der Mitarbeiter Vollzug: „Also Schipka war fertig!“ Er habe ihm die Pläne zur Streichung von Steuerprivilegien und zur Kürzung von Förderungen dargelegt. Schipka war „zunächst rot, dann blass, dann zittrig“, erfuhr Kurz. „Er bot mir Schnaps an, den ich ablehnte, weil Fastenzeit.“ Kurz’ bedankte sich: „Super danke vielmals!!!!“

Korrupte Medien, Angriffe auf Justiz und Parlament und Drohungen gegenüber kritischen Stimmen: So funktionierte das System Kurz. Doch Österreich ist nicht Ungarn, die Attacken auf die liberale Demokratie werden dieser Tage nicht nur enthüllt, die Kontrollinstitutionen erwachen und machen ihre Arbeit gut. Nicht nur Justiz und Medien erkennen, wie Kurz wirklich arbeitete, sondern auch das Wahlvolk.

In den jüngsten Umfragen stürzt Kurz um 10 Prozentpunkte ab, nur mehr ein Viertel der Wähler vertraut ihm – zu Spitzenzeiten waren es 40 Prozent. Die ersten konservativen Ministerpräsidenten spekulieren schon damit, ihn aus der ÖVP auszuschließen.

Doch bis dahin ist es noch weit. Kurz inthronisierte an seiner statt nun den Diplomaten und ehemaligen Außenminister Alexander Schallenberg, der die türkis-grüne Regierung anführt. Der gelernte Diplomat legt sein Amt aber ganz undiplomatisch an. Als Schallenberg bei seiner erst en Rede öffentlich verkündete, die Vorwürfe der Justiz seien allesamt „falsch“, reichte ihm eine Oppositionsabgeordnete während ihrer Rede den detailreichen Hausdurchsuchungsbefehl samt Chats. Schallenberg nahm das Konvolut, beförderte es zu Boden, nahm sein iPhone und tippte darin herum wie ein gelangweilter Schüler. So, als ob ihn das Parlament, also der Souverän, nichts anginge.

Florian Klenk

Der Autor, 48, ist Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung „Falter“ und deckte zahlreiche Politaffären auf. Zuletzt erschien bei Zsolnay seine Reportage „Bauer und Bobo“.

Des Dramas erster Teil: Der damalige Vizekanzler Heinz-Christian Strache (rechts) mit einer angeblichen Oligarchin auf Ibiza. *Foto: Spiegel/SZ/dpa*

Getreuer ohne Skrupel: Der ehemalige Finanzbeamte Thomas Schmid steht mit Kurz im Mittelpunkt der Korruptionsaffäre. *Foto: IMAGO/Eibner Europa*

„Verstehe ich voll – melde mich“: Gratiszeitungsverleger Wolfgang Fellner ist eine der zentralen Figuren der Affäre. *Foto: Georg Hochmuth/APA/dpa*

Wille zum Aufstieg: Sebastian Kurz posiert 2010 bei der Kampagne „Schwarz ist geil“ vor einem Nachtclub. *Foto: ÖVP Wien*

> *Das ist echt eine Frechheit und nicht vertrauensbildend. Wir sind echt sauer!!!! Mega sauer*
>
> **Ein Kurz-Mitarbeiter**
> in einer Chatnachricht an den Medienmanager Wolfgang Fellner

Vielfach ausgezeichnet: „Falter“-Chefredakteur Florian Klenk. *Foto: Günther Pichlkostner/First Look/dpa*

Nachfolger will bis 2024 amtieren

Schallenberg bestreitet Absprache mit Vorgänger Kurz

dpa **Wien.** Ist er nur der Platzhalter, der seinen Posten wieder freigibt, sobald Sebastian Kurz die Zeit dafür für reif hält? Solchen Spekulationen hat Alexander Schallenberg, Kurz’ Nachfolger als österreichischer Bundeskanzler, jetzt zurückgewiesen. Er wolle bis zum Ende der Legislaturperiode 2024 im Amt bleiben, sagte Schallenberg der „Wiener Zeitung“, der „Presse“ und der „Tiroler Tageszeitung“ in einem gemeinsamen Interview.

Es gebe keine Abmachung mit seinem Vorgänger über dessen Rückkehr an die Regierungsspitze in diesem Zeitraum, betonte Schallenberg: „Ich werde dieses Amt ausüben bis zur nächsten Nationalratswahl.“ Er gehe davon aus,

> *Ich werde dieses Amt ausüben bis zur nächsten Nationalratswahl.*
>
> **Alexander Schallenberg**
> österreichischer Bundeskanzler

dass Kurz bei der Wahl wieder Spitzenkandidat der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) werde. Diesen auch als Parteichef abzulösen sei nicht sein Ziel, sagte Schallenberg.

Am Freitag war bekannt geworden, dass österreichische Staatsanwälte die Aufhebung der Immunität von Sebastian Kurz beantragt haben. Ein entsprechendes Auslieferungsersuchen bestätigte die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft. Zusätzlich kündigte der Rechnungshof an, die Finanzen der konservativen Kanzlerpartei ÖVP im Zusammenhang mit Zahlungen des Finanzministeriums genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das Parlament muss nun in einer seiner nächsten Sitzungen über die Immunität von Kurz entscheiden. Bis zu diesem Beschluss seien die Ermittlungen gegen den 35-Jährigen vorerst abgebrochen worden, erklärte ein Sprecher der Justizbehörde.

„Werde dieses Amt ausüben bis zur nächsten Wahl“: Neukanzler Schallenberg. *Foto: Schneider/dpa*

Die konservative ÖVP-Fraktion, die Kurz seit Donnerstag als Chef anführt, begrüßte den Schritt. Dadurch sei es bald möglich, die Vorwürfe gegen Kurz zu widerlegen. Gegen den Ex-Regierungschef laufen zwei Ermittlungsverfahren. Zum einen untersucht die Staatsanwaltschaft den Verdacht einer Falschaussage im Ibiza-Untersuchungsausschuss. Außerdem sollen Kurz und sein Führungszirkel positive Medienberichte und geschönte Umfragen mit Steuergeld erkauft haben. Gegen insgesamt zehn Personen wird wegen des Verdachts der Untreue, Bestechung und Bestechlichkeit ermittelt.

Experten erwarten, dass die Ermittlungen gegen Kurz bis weit ins nächste Jahr laufen werden. Die Vorhabensberichte der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft müssten an die Oberstaatsanwaltschaft, den Weisungsrat und an das Justizministerium gehen, sagte der Strafrechtler Klaus Schwaighofer von der Universität Innsbruck in der „Wiener Zeitung“: „Und überall müssen sie beträchtliche Zeit geprüft werden.“

Ökonomen sehen Schulden entspannter

BERLIN Die Wirtschaftsforscher suchen Wege zur Finanzierung der Zukunftsinvestitionen

Die künftigen Regierungsparteien wollen an der Schuldenbremse festhalten. Wie das gehen soll, lassen sie noch offen.

Die Modernisierung der Infrastruktur wird Milliarden kosten. *Foto: IMAGO/Rainer Unkel*

RND ■ Unter den Wirtschaftsforschern mehren sich die Stimmen, die für schuldenfinanzierte Investitionen des Staates werben. Um die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse dennoch einzuhalten, wird zum Beispiel über ausgelagerte Fonds nachgedacht. Mittlerweile beteiligen sich auch Ökonomen, die öffentliche Verschuldung und eine starke Rolle des Staates in der Wirtschaft bisher ausgesprochen kritisch sahen.

So riet Ifo-Chef Clemens Fuest der Politik in einem Gastbeitrag für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung", 2022 noch einmal kräftig Schulden aufzunehmen. Eine damit gebildete Rücklage könnte beim klimaverträglichen Umbau der Wirtschaft sowohl öffentliche Investitionen finanzieren als auch private unterstützen, schrieb Fuest.

Wenig später folgte Lars Feld mit einem Gastbeitrag in der „Zeit". Der einstige Wirtschaftsweise und bekennende Ordoliberale plädierte gemeinsam mit Marcel Fratzscher vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für eine 200 Milliarden Euro umfassenden Transformationsfonds zur Finanzierung der „erforderlichen Zukunftsinvestitionen" in der kommenden Legislaturperiode. Gebildet „nicht aus Haushaltsüberschüssen, sondern aus Verschuldung oder Kreditermächtigungen".

Das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat dagegen jüngst empfohlen, die vielen Schattenhaushalte des Bundes in einen Investitionsfonds von 450 Milliarden Euro für die nächsten zehn Jahre einzubringen. Die Ankündigung von SPD, Grünen und FDP, in einer künftigen Koalition die Zukunftsinvestitionen „im Rahmen der Schuldenbremse" zu finanzieren, bezeichnete IW-Chef Michael Hüther im „Handelsblatt" als „rätselhaft offen". Eine Lösung könnten Investitionsgesellschaften für die verschiedenen Infrastrukturnetze sein.

Die künftige Regierung steht vor der Aufgabe, riesige Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung zu finanzieren, ohne die Verschuldungsregeln in der Verfassung zu brechen. Steuererhöhungen schließt die FDP bisher aus. So wird über Konstruktionen außerhalb des Bundeshaushalts nachgedacht. Die Ökonomen sind überzeugt, dass ihre Vorschläge mit der Schuldenbremse konform sind.

„Das ist eine sehr, sehr signifikante Verschiebung", sagte Philippa Sigl-Glöckner, Direktorin der Denkfabrik „Dezernat Zukunft", dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Es ist Konsens, dass Staatsverschuldung nicht grundsätzlich abgelehnt werden sollte." Ähnlich sieht es Sebastian Dullien, Direktor des gewerkschaftsnahen Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK). „Alle Ideen, die derzeit eine höhere Neuverschuldung für eine Erhöhung der Investitionsausgaben ermöglichen, sind zu begrüßen", sagte er dem RND.

Dullien warnt allerdings, dass die Vorschläge für einen Transformationsfonds möglicherweise rechtlich auf wackligen Füßen stehen und eine zu geringe demokratische Kontrolle mit sich bringen könnten. „Es wäre deshalb wesentlich ehrlicher, einzugestehen, dass die Schuldenbremse eine Fehlkonstruktion war und dass man mittelfristig eine Reform angehen sollte." Lars Feld dagegen sieht auch innerhalb der Regeln der Schuldenbremse noch viel Spielraum, um Zukunftsinvestitionen zu finanzieren.

Die Gefahr hoher Zinszahlungen sieht zumindest Philippa Sigl-Glöckner nicht. Die Anleihen zur Finanzierung liefen lange und zu festgelegten Konditionen – die aktuell extrem günstig seien. Von den derzeit niedrigen Zinsen könnte man also eine Weile profitieren. Entscheidend sei jedoch, dass die Politik auf Veränderungen der Finanzierungsbedingungen auch reagiere. „Etwas, das sie etwa in den 1990er-Jahren nicht getan hat – mit der Folge, dass Finanzierungskosten dann wirklich merkbar angestiegen sind."

Wie das Geld ausgegeben wird, steht indes auf einem anderen Blatt. Fuest, Feld und Fratzscher wollen größeren Finanzierungsspielraum auch für erweiterte Abschreibungsmöglichkeiten bei klimaverträglichen Investitionen nutzen. Sigl-Glöckner dagegen, deren Dezernat Zukunft eine „Finanzpolitik für Würde, Wohlstand und Demokratie" entwickeln will, plädiert vor allem für eine Subventionierung von Stromkosten, die Bezuschussung klimaverträglicher Gebäudesanierungen sowie von Bussen und Bahnen. „Ich hoffe sehr, dass die Kommunen stärker unterstützt werden", sagt Sigl-Glöckner zudem.

Christoph Höland

Schuldenbremse

Unter dem Eindruck der Finanzkrise wurde 2009 von Bundestag und Bundesrat die sogenannte Schuldenbremse beschlossen. Gefordert wird dabei keine Rückführung der bestehenden Kredite. Artikel 109 des Grundgesetzes soll dafür sorgen, dass die Landeshaushalte ohne strukturelles Defizit aufgestellt werden, also ohne zusätzliche neue Kredite auskommen. Beim Bund darf es nur 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts betragen. Ausnahmen sind bei Naturkatastrophen – etwa einer Pandemie – und schweren Rezessionen möglich.

Kohlekraftwerke sollen früher vom Netz gehen. *Foto: Patrick Pleul/dpa*

Kritik an Plänen für früheren Kohleausstieg

dpa **Berlin.** Auf dem Weg zu einer Ampelkoalition haben sich SPD, Grüne und FDP bereits darauf geeinigt, den bisher für 2038 geplanten Kohleausstieg vorzuziehen. In der Wirtschaft und in betroffenen Regionen stößt das auf Kritik. Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger hat sogar längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht.

Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte er der Funke-Mediengruppe. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen." Dulger kritisierte, dass Deutschland eine Energiewende beschlossen habe, die nicht konsequent zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle.

Auch der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) forderte, es müsse beantwortet werden, wo der Strom herkommen werde, wie Energie bezahlbar bleibe und was mit Kohleregionen und Arbeitnehmern geschehen solle.

Finanzinvestor greift nach der Schufa

EQT will mit Bonitätsprüfung international expandieren

rtr **München/Frankfurt.** Die Kreditauskunftei Schufa steht laut Insidern vor dem Verkauf. Der schwedische Finanzinvestor EQT peile die Mehrheit an dem Wiesbadener Unternehmen an, das bisher verschiedenen Geldinstituten gehört. Mit der französischen Großbank Société Générale gebe es bereits eine Einigung über den Kauf von deren 10-Prozent-Beteiligung, bestätigten zwei Beteiligte. Dabei werde das Unternehmen mit rund 2 Milliarden Euro bewertet. Auch mit der Deutschen Bank und der Commerzbank werde verhandelt. Weder EQT noch die Schufa oder die Banken wollten sich dazu äußern.

Die 1927 als „Schutzgemeinschaft für Absatzfinanzierung" in Berlin gegründete Schufa versorgt den Handel und die Banken in Deutschland mit Daten zur Bonität ihrer Kunden und Geschäftspartner. Sie verfügt über Daten zum Zahlungsverhalten und zu Kreditverpflichtungen von 68 Millionen Bürgern und hat damit im vergangenen Jahr einen Umsatz von 229 Millionen Euro erwirtschaftet. Dabei ist das Geschäft hochprofitabel: Der Jahresüberschuss lag bei 45 Millionen Euro.

2020 erteilte die Schufa 180 000 Auskünfte, die Unternehmen, Banken oder Vermieter vor der Vergabe von Ratenkrediten oder dem Abschluss von Mietverträgen verlangen. Mit der zunehmenden Verbreitung von Onlinekäufen auf Kredit wird das sogenannte Scoring immer wichtiger: Die Schufa-Software errechnet innerhalb kürzester Zeit auf Basis der Kundendaten das Ausfallrisiko eines Kredits. So wird über die Finanzierung eines Autos inzwischen innerhalb von Minuten entschieden.

Gleichzeitig können Verbraucher aber viele Geschäfte überhaupt nicht mehr abschließen, ohne die „Schufa-Klausel" zu unterschreiben, mit der sie dem Verkäufer erlauben, ihre Kreditwürdigkeit abzufragen und ihre Daten an die Schufa zu übermitteln. Wegen seiner Bewertungsmodelle gerät das Unternehmen immer wieder bei Verbraucher- und Datenschützern in die Kritik.

Die Anteile liegen zu 35 Prozent bei Konsumfinanzierern, zu 18 Prozent bei anderen Privatbanken, weitere 26 Prozent halten die Sparkassen und 8 Prozent die Genossenschaftsbanken. 13 Prozent liegen beim Handel und anderen Eigentümern. Die meisten von ihnen setzen auf die Dienstleistungen der Schufa, haben aber kein strategisches Interesse am Unternehmen. Nach einem Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg hatten sie bereits im Frühjahr einen Verkauf erwogen; damals war von Interesse des US-Technologieinvestors Hellman & Friedman die Rede.

EQT habe bei Politikern und Verbraucherschützern vorgefühlt, wie diese zu einem Einstieg der Schweden stehen würden, sagte einer der Insider. Die Beteiligungsfirma sehe einen „Reformstau" bei der Schufa, der in der Eigentümerstruktur begründet sei. Sie habe die Chance, mit frischem Kapital stärker in das Geschäft mit der Bonitätsprüfung von Unternehmen einzusteigen und international zu expandieren.

Von Verbraucherschützern wird die Schufa häufig kritisiert. *Foto: Jens Kalaene/dpa*

KURZNOTIZEN

Zulieferer gibt für Airbus Entwarnung

dpa **Rom.** Nach Mängeln an Boeings Langstreckenjet 787 „Dreamliner" gibt der italienische Zulieferer Leonardo Entwarnung für Airbus. Die Titanteile, die bei Boeing Probleme machen, seien nicht an Airbus geliefert worden. Leonardo beliefert nicht nur den US-Konzern, sondern entwickelt und produziert auch kleine Rumpfteile für seinen europäischen Konkurrenten. Boeing hatte am Donnerstag Mängel an Titanteilen des „Dreamliners" eingeräumt, die Leonardo seinerseits vom italienischen Zulieferer MPS bezogen hat. Dem „Wall Street Journal" zufolge wurden die Teile schwächer gefertigt als vorgesehen.

Branson muss Starts verschieben

dpa **Las Cruces.** Die Raumfahrtfirma Virgin Galactic schiebt den Start ihrer regulären Flüge für Weltraumtouristen bis zum Schlussquartal 2022 auf. Mit dem Beginn der regulären Touristenstarts wurde ursprünglich für das dritte Quartal 2022 gerechnet. Doch Labortests hätten gezeigt, dass die Robustheit einiger verwendeter Materialien möglicherweise abnehme, teilte das Unternehmen des Milliardärs Richard Branson mit. Deswegen seien weitere Untersuchungen notwendig. Der Kurs der börsennotierten Virgin Galactic Holding stürzte am Freitag in New York um knapp 17 Prozent ab.

Elon Musk spricht bei VW-Tagung

dpa **Alpbach.** VW-Chef Herbert Diess hat seinen Topmanagern bei einer Tagung ihren wichtigsten Gegner präsentiert: Tesla-Chef Elon Musk (Bild) wurde per Video ins österreichische Alpbach zugeschaltet. Diess ließ auf Twitter ein Bild veröffentlichen, das ihn zusammen mit Musk auf einem Bildschirm auf einer Bühne zeigt. Diess schrieb dazu, dass der Konzern mit einer „Revolution" in der Wolfsburger Zentrale den Wettbewerb bestehen könne. Musk soll gesagt haben, dass er VW für seinen stärksten Herausforderer halte.

Tesla-Chef Elon Musk. *Foto: Pleul/rtr*

China dämpft Sorgen um Evergrande

dpa **Peking.** Die chinesische Zentralbank hat die finanziellen Risiken rund um den wankenden Immobilienriesen Evergrande als „kontrollierbar" bezeichnet. Insgesamt könne man das Risiko eines Überschwappens auf den Finanzsektor im Griff behalten, sagte Zou Lan von der People's Bank of China. Von den gesamten Verbindlichkeiten der Evergrande-Unternehmensgruppe machten Finanzverbindlichkeiten weniger als ein Drittel aus. Die Gläubiger seien „relativ verstreut", und die einzelnen Finanzinstitute seien wenig risikobehaftet. Die hoch verschuldete Evergrande ist in Zahlungsschwierigkeiten.

Sixt sagt steigende Preise voraus

dpa **Oberpfaffenhofen.** Die Mietwagenpreise werden nach Einschätzung des deutschen Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben", sagte Sixt-Vorstand Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche".

Im August waren Mietwagen nach Zahlen des Statistischen Bundesamts rund 50 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Viele Menschen sind wegen der Pandemie auf Individualverkehr umgestiegen. Zudem verkleinerten Vermietfirmen in der Krise ihre Flotten. Autohersteller wiederum kommen mit der Produktion nicht nach, weil Elektronikteile schwer lieferbar sind. Der Bundesverband der Autovermieter hatte im September geschätzt, dass den Vermietfirmen etwa 75 000 Autos fehlen.

Bayern demontiert Bayer

LEVERKUSEN Der Rekordmeister überrollt im Spitzenspiel der Bundesliga Leverkusen und siegt mit 5:1

Die jungen Wilden der Werkself haben gegen furiose Münchener im Spitzenspiel sogar noch Glück, dass die Pleite nicht höher ausfällt.

Torjäger Robert Lewandowski dreht jubelnd ab. Der Bayern-Star trifft in Leverkusen nach vier Minuten zur Führung für die Münchner, nach einer halben Stunde gelingt ihm der zweite Treffer (kleines Foto links). Leverkusens Florian Wirtz ist enttäuscht.

Fotos: IMAGO (2)/Maik Hölter, Eibner-Pressefoto, Marius Becker/dpa

RND ■ Wenn der FC Bayern München ein Bundesliga-Spiel verliert, scheint für die nächste Partie ein Gesetz zu gelten. Bayern rächt sich. Egal, gegen wen. Diesmal musste Bayer Leverkusen, zuvor punktgleich und mit einer lediglich vier Treffer schlechteren Tordifferenz, dran glauben. Und für Frankfurt, gegen das die Münchner vor der Länderspielpause eine überraschende 1:2-Niederlage erlitten hatten, büßen.

Das 5:1 am Sonntagnachmittag in der Bay-Arena war ein 3-D-Spiel, eine Demontage und Demütigung des Gegners sowie eine Demonstration der eigenen Stärke. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Robert Lewandowski beendete seine vier Spiele währende Minitorkrise (zweimal war er mit Bayern, zweimal mit der polnischen Nationalelf ohne Treffer geblieben), erzielte einen Doppelpack, Serge Gnabry ebenfalls. Beim 1:0 verwertete der Pole das Volleyzuspiel von Dayot Upamecano künstlerisch wertvoll mit der Hacke ins lange Eck.

Thomas Müller versuchte es auch mit der Hacke, der hintere Oberschenkel tat's dann auch. Die 5:0-Pausenführung auf fremdem Platz ist neuer Vereinsrekord. Zuvor führte Bayern nach jeweils 45 Minuten zweimal „nur“ mit 5:1, 2003 bei der Hertha in Berlin und 1979 am Gladbacher Bökelberg. Die Treffer zwei bis fünf fielen in nur acht (!) Minuten, von der 30. bis zur 37. Spielminute. Ein ganz schwarzer Tag für den Herausforderer. „Wir müssen uns fragen, ob jeder alles gegeben hat“, meinte Torhüter Lukas Hradecky. Und die beste Halbzeit der Bayern unter dem neuen Trainer Julian Nagelsmann, der die teils brillant herausgespielten Treffer mit beachtlichen Jubelsprüngen und auf der Tribüne gut vernehmbaren Freudenschreien an der Seitenlinie feierte. „Nach 45 Minuten war klar, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, sagte Lewandowski.

Mit dem am Ende 5:1 zementierte der Dauermeister seine Tabellenführung einen Punkt vor Borussia Dortmund, dem wohl eigentlichen Verfolger in dieser Saison, und zwei Zähler vor Leverkusen sowie dem SC Freiburg (!). Übrigens: Letzte Saison gastierte Bayern am 13. Spieltag bei Tabellenführer Leverkusen, siegte durch einen Last-minute-Treffer von Lewandowski mit 2:1 und schlug wieder konsequent Kurs ein Richtung neunter Meisterschaft hintereinander. Während Titelaspirant Leverkusen im Laufe der Saison bis auf Rang sechs abstürzte und gerade noch die Qualifikation für die Europa League schaffte. Wiederholt sich nun Bayers Schicksal?

Dabei hatte deren Coach Nagelsmann nicht mit Lob für Leverkusen, das zuletzt fünf Pflichtspiele (mit 14:2-Toren) nacheinander gewann, gespart: „Es sind besondere Spiele, wenn man gegen den tabellarischen Nachbarn spielt.“ In Halbzeit zwei ließen es die Bayern ruhiger angehen, man schonte sich in einer Art Testspielcharakter nun für das anstehende Champions-League-Gruppenspiel am Mittwoch bei Benfica Lissabon (21 Uhr, DAZN). Nagelsmann nahm bis zur 65. Minute vier Wechsel vor. Linksverteidiger Alphonso Davies musste allerdings bereits in der 40. Minute angeschlagen runter. Sein Einsatz am Mittwochabend wackelt. „Er hat im hinteren Oberschenkel einen leichten Schmerz verspürt. Wir wollten kein Risiko eingehen“, erklärte Nagelsmann. Danach wurden die zuletzt viel belasteten Stammkräfte Leon Goretzka, Müller und Lewandowski vorzeitig geschont. Leverkusens Patrik Schick erzielte auf Vorlage des ansonsten blassen Florian Wirtz den 1:5-Ehrentreffer (55.).

Übrigens: Taktikfanatiker Nagelsmann setzte nach der überraschenden 1:2-Heimpleite gegen die Frankfurter Eintracht auf ein simples psychologisches Mittel: „Wir wollen der ersten Elf vom letzten Spieltag die Chance geben, es wiedergutzumachen.“ Das hat geklappt. Patrick Strasser

Hertha BSC siegt auch für Trainer Pal Dardai

dpa **Frankfurt.** Inmitten der schweren Krise und im Kampf um den eigenen Job bediente sich Pal Dardai bei Hertha BSC einfachster Mittel. „Es war manchmal wie im Kindergarten – so, wohin muss man gehen, was muss man machen?“, beschrieb der Chefcoach die Debatte seines Teams vor dem elementar wichtigen 2:1 bei Eintracht Frankfurt, das auch Dardai vorerst weiter den Posten gesichert haben dürfte. Im Videoraum, den Torschütze Marco Richter als „Kino“ beschrieb, legten Chefcoach und Spieler die Basis für ein beachtliches Comeback, das den Hauptstädtern so nicht zuzutrauen war.

Auch Sportgeschäftsführer Fredi Bobic sah die kleine Verwandlung des Dauerkrisenklubs bei seiner Rückkehr nach Frankfurt mit großem Wohlwollen und betonte, er freue sich über die „bislang beste Saisonleistung“. Nachdem er Sieg und Herbstsonne an alter Wirkungsstätte genossen hatte, stärkte Bobic den Trainer aus Ungarn demonstrativ: „Er hat das totale Vertrauen, drum kann er auch ganz entspannt sein.“ Ähnlich deutlich hatte sich der frühere Torjäger vor dem Spiel geäußert.

Dardai ließ wissen, er „checke“ die gesamte Debatte um seine Person gar nicht. Dass das Team nicht gegen den Trainer arbeitet, sollte der Erfolg dank der Treffer von Richter und Joker Jurgen Ekkelenkamp beweisen. „Auch, auf jeden Fall“, antwortete Richter auf die Frage, ob der Sieg auch für den schwer kritisierten Chefcoach sei.

Pal Dardai *Foto: Alex Grimm/Getty*

STATISTIK ZUM 8. SPIELTAG POWERED BY SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

Hoffenheim 5:0 Köln

Zuschauer: 14 309

Baumann 3
Posch 3, Grillitsch 3, Akpoguma 3
Kaderabek 3, Samassekou 2, Geiger 2, Raum 3
Baumgartner 2
Bebou 2, Kramaric 2
Schiedsrichter: Reichel (Stuttgart)
Andersson 4, Modeste 4
Kainz 4, Uth 3, Thielmann 4
Özcan 4
Ehizibue 3, Czichos 4, Mere 4, Schmitz 4
Horn 4

Einwechslungen: Richards (2) 36. f. Kaderabek, Rudy (4) 73. f. Baumgartner, Rutter (3) 73. f. Bebou, Skov (–) 81. f. Raum, Bruun Larsen (–) 81. f. Geiger / Duda (4) 56. f. Andersson, Kilian (4) 56. f. Mere, Schaub (4) 56. f. Kainz, Katterbach (5) 75. f. Ehizibue, Lemperle (–) 79. f. Thielmann **Tore:** 1:0 Bebou (31.), 2:0 Bebou (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)

Dortmund 3:1 Mainz

Zuschauer: 63 812

Kobel 3
Meunier 2, Akanji 4, Hummels 3, Schulz 4
Can 2
Reus 3, Bellingham 2
Brandt 3, Malen 3
Haaland 2
Schiedsrichter: Schlager (Hügelsheim)
Onisiwo 4
Ingvartsen 4, Boetius 3
Lucoqui 4, Barreiro 4, Stach 3, Tauer 4
Niakhate 3, Bell 4, Widmer 4
Zentner 4

Einwechslungen: Hazard (4) 66. f. Malen, Pongracic (3) 67. f. Hummels, Wolf (–) 78. f. Brandt, Witsel (–) 85. f. Can, Reinier (–) 85. f. Reus / Martin (4) 46. f. Lucoqui, Burkardt (3) 69. f. Bell, Hack (4) 69. f. Ingvartsen, Lee (3) 69. f. Barreiro, Papela (–) 83. f. Stach
Tore: 1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./HE), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90. + 4)

Frankfurt 1:2 Hertha BSC

Zuschauer: 32 000

Trapp 3
Hinteregger 4, Hasebe 3, Ndicka 3
Jakic 4
Chandler 4, Hauge 3, Sow 4, Kostic 4
Lammers 4, Lindström 4
Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach)
Piatek 3
Mittelstädt 3, Darida 2, Richter 2
Serdar 2, Ascacibar 3
Plattenhardt 4, Stark 3, Boyata 2, Pekarik 2
Schwolow 3

Einwechslungen: Toure (4) 46. f. Chandler, Kamada (4) 46. f. Lindström, Borre (4) 60. f. Lammers, Paciencia (3) 69. f. Jakic / Ekkelenkamp (3) 61. f. Piatek, Belfodil (3) 61. f. Richter, Jastrzembski (3) 73. f. Mittelstädt, Boateng (–) 83. f. Darida
Tore: 0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./FE)

Union Berlin 2:0 Wolfsburg

Zuschauer: 10 978

Luthe 2
Jaeckel 2, Knoche 3, Friedrich 2
Ryerson 3, Khedira 3, Gießelmann 3
Haraguchi 3, Prömel 3
Awoniyi 2, Kruse 3
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel)
L. Nmecha 3
Waldschmidt 4, Philipp 4, Lukebakio 4
Arnold 4, Guilavogui 3
Roussillon 4, Brooks 4, Bornauw 4, Mbabu 4
Casteels 4

Einwechslungen: Becker (3) 72. f. Kruse, Voglsammer (3) 72. f. Haraguchi, Behrens (–) 84. f. Awoniyi, Oczipka (–) 90. + 1 f. Gießelmann / Vranckx (4) 60. f. Guilavogui, Baku (4) 60. f. Waldschmidt, Weghorst (3) 68. f. Philipp, F. Nmecha (–) 83. f. Lukebakio
Tore: 1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (82.)

Freiburg 1:1 Leipzig

Zuschauer: 20 000

Flekken 3
Gulde 4, Lienhart 3, N. Schlotterbeck 3
Sildillia 3, Eggestein 3, Höfler 3, Günter 3
Jeong 2, Grifo 2
Höler 3
Schiedsrichter: Siebert (Berlin)
Poulsen 3
Szoboszlai 3, Forsberg 3, Nkunku 2
Kampl 4, Haidara 4
Gvardiol 4, Orban 3, Simakan 3, Klostermann 2
Gulacsi 3

Einwechslungen: Sallai (4) 46. f. Gulde, Petersen (3) 75. f. Jeong, Schade (–) 80. f. Sallai, Keitel (–) 90. + 3 f. Eggestein, Demirovic (–) 90. + 4 f. Grifo / Silva (4) 67. f. Forsberg, Angelino (–) 78. f. Gvardiol, Mukiele (–) 78. f. Szoboszlai
Tore: 0:1 Forsberg (32./FE), 1:1 Jeong (64.)

Fürth 0:1 Bochum

Zuschauer: 10 586

Funk 3
Meyerhöfer 4, Sarpei 4, Viergever 3, Willems 4
Griesbeck 4
Seguin 3, Dudziak 4
Tillman 4
Hrgota 3, Itten 4
Schiedsrichter: Dankert (Rostock)
Holtmann 3, Polter 3
Pantovic 3
Löwen 3, Rexhbecaj 3
Losilla 1
Soares 3, Lampropoulos 2, Masovic 2, Gamboa 2
Riemann 2

Einwechslungen: Green (4) 67. f. Dudziak, Abiama (4) 72. f. Itten, Leweling (4) 72. f. Tillman, Itter (–) 83. f. Willems / Blum (3) 62. f. Holtmann, Asano (3) 62. f. Pantovic, Stafylidis (–) 88. f. Löwen, Novothny (–) 90. + 3 f. Polter
Tor: 0:1 Losilla (80.)

M'gladbach 1:1 Stuttgart

Zuschauer: 41 608

Sommer 3
Ginter 3, Elvedi 2, Beyer 4
Scally 3, Zakaria 2, Kone 2, Netz 3
Hofmann 2, Stindl 3
Embolo 3
Schiedsrichter: Dr. Brych (München)
Führich 3, Marmoush 3
Sosa 3, Endo 4, Nartey 4, Coulibaly 2
Karazor 3
Kempf 3, Ito 4, Mavropanos 2
Bredlow 2

Einwechslungen: Herrmann (4) 66. f. Netz, Plea (4) 66. f. Stindl, Bennetts (–) 81. f. Scally, Neuhaus (–) 86. f. Kone / Förster (4) 74. f. Coulibaly, Faghir (4) 74. f. Marmoush, Didavi (–) 89. f. Karazor
Tore: 0:1 Mavropanos (15.), 1:1 Hofmann (42.)

Leverkusen 1:5 FC Bayern

Zuschauer: 29 542

Hradecky 4
Frimpong 4, Kossounou 5, Tah 5, Bakker 5
Amiri 5, Demirbay 4
Diaby 5, Wirtz 4, Paulinho 5
Schick 4
Schiedsrichter: Jablonski (Bremen)
Lewandowski 2
Sané 2, Müller 2, Gnabry 2
Goretzka 2, Kimmich 2
Davies 2, Hernandez 4, Upamecano 2, Süle 2
Neuer 3

Einwechslungen: Tapsoba (4) 46. f. Paulinho, Bellarabi (4) 64. f. Frimpong, Adli (4) 64. f. Diaby, Alario (–) 79. f. Schick, Retsos (–) 79. f. Wirtz / Stanisic (3) 40. f. Davies, Sabitzer (3) 46. f. Goretzka, Musiala (3) 64. f. Lewandowski, Coman (3) 64. f. Müller, Richards (3) 72. f. Süle **Tore:** 0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)

Augsburg 1:1 Bielefeld

Zuschauer: 17 500

Gikiewicz 3
Gumny 4, Gouweleeuw 2, Oxford 2
Caligiuri 3, Maier 3, Strobl 3, Pedersen 3
Vargas 4
Hahn 3, Zeqiri 3
Schiedsrichter: Schröder (Hannover)
Serra 3, Hack 3
Okugawa 4
Laursen 2, Kunze 2, Prietl 3, Wimmer 4
Nilsson 4, Pieper 3, Brunner 3
Ortega 2

Einwechslungen: Cordova (4) 67. f. Vargas, Moravek (4) 67. f. Zeqiri, Iago (–) 78. f. Pedersen, Finnbogason (–) 85. f. Hahn, Sarenren Bazee (–) 85. f. Caligiuri / Schöpf (3) 46. f. Okugawa, Fernandes (4) 46. f. Wimmer, Klos (3) 64. f. Serra, Krüger (–) 88. f. Hack
Tore: 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München (M)	8	29:8	19
2.	Borussia Dortmund (P)	8	22:14	18
3.	Bayer 04 Leverkusen	8	21:12	16
4.	SC Freiburg	8	12:6	16
5.	1. FC Union Berlin	8	12:9	15
6.	VfL Wolfsburg	8	9:10	13
7.	1. FC Köln	8	13:14	12
8.	RB Leipzig	8	16:8	11
9.	TSG Hoffenheim	8	17:11	11
10.	Borussia M'gladbach	8	10:11	11
11.	1. FSV Mainz 05	8	8:8	10
12.	VfB Stuttgart	8	13:14	9
13.	Hertha BSC	8	10:21	9
14.	Eintracht Frankfurt	8	9:12	8
15.	VfL Bochum 1848 (A)	8	5:16	7
16.	FC Augsburg	8	4:14	6
17.	Arminia Bielefeld	8	4:11	5
18.	SpVgg Greuther Fürth (A)	8	5:20	1

9. Spieltag - Fr. 22.10.2021 - So. 24.10.2021

Fr. 20:30 Uhr	Mainz – Augsburg	Sa. 18:30 Uhr	Hertha BSC – M'gladbach
Sa. 15:30 Uhr	FC Bayern – Hoffenheim	So. 15:30 Uhr	Köln – Leverkusen
	Leipzig – Fürth	So. 17:30 Uhr	Stuttgart – Union Berlin
	Wolfsburg – Freiburg	So. 19:30 Uhr	Bochum – Frankfurt
	Bielefeld – Dortmund		

SPRUCH DES TAGES

Es ist scheißegal, in welchem System wir spielen, wenn wir unsere Aufgaben nicht machen.

Oliver Glasner,
Frankfurt-Trainer

ANSAGE DES TAGES

Mainz. Köln-Trainer Steffen Baumgart hat sich für attraktiven Angriffsfußball ausgesprochen. „Angsthasenfußball wird ja oft als taktische Meisterleistung hingestellt. Wenn du 1:0 gewinnst durch ein Tor eines Konters, der dann auch wirklich gut gespielt wurde“, sagte der 49-Jährige im „Aktuellen Sportstudio“ des ZDF. „Aber das ist nicht die Art und Weise, wie ich Fußball gerne sehe. Es geht darum, den Weg nach vorne zu finden und sich nicht zurückzuziehen.“

PREMIERE DES TAGES

Freiburg. „Es war perfekt, auch wie die Fans uns angefeuert haben“, beschrieb Freiburg-Trainer Christian Streich die Atmosphäre nach dem 1:1 gegen RB Leipzig im neuen Europa-Park-Stadion des SC. 20000 Zuschauer waren im ersten Pflichtspiel nach dem Umzug im neuen Stadion, so viele waren zugelassen. Nach dem 0:1 durch den Foulelfmeter von Emil Forsberg (32. Minute) hatte Woo-yeong Jeong (64.) den ersten Freiburger Treffer im neuen Stadion erzielt.

HÖHENFLUG DES TAGES

Berlin. Es läuft bei Union Berlin. Beim 2:0 gegen den VfL Wolfsburg feierte das Team von Trainer Urs Fischer in der Fußball-Bundesliga den dritten Sieg in Folge. Die Tore vor 11006 Zuschauern erzielten Stürmer Taiwo Awoniyi nach feiner Vorarbeit des ehemaligen Wolfsburgers Max Kruse in der 49. Minute und Joker Sheraldo Becker (83.). „Wir waren heute wirklich sehr effizient“, sagte Trainer Urs Fischer zufrieden, der mit seinem Team auf den fünften Tabellenplatz kletterte.

ZAHL DES TAGES

8

Spieltage sind bisher in der Bundesliga absolviert. Der von Christian Streich trainierte SC Freiburg ist der einzige Klub, der bisher noch keine Niederlage kassiert hat.

Torjäger vom Dienst: Hier traf BVB-Stürmer Erling Haaland gegen Mainz zum zwischenzeitlichen 2:0. Foto: IMAGO/nordphoto GmbH/Treese

Haaland hält BVB auf Kurs

DORTMUND Mit seinem Doppelpack bei seinem Comeback zeigt er wieder einmal seinen Wert

Beim 3:1-Heimerfolg gegen Mainz 05 trifft zudem noch Marco Reus für Borussia Dortmund.

dpa ■ Auch nach dem Abpfiff pflegte Erling Haaland seinen Ruf als Garant für großes Kino. Beseelt von zwei Treffern zum 3:1 (1:0) über den FSV Mainz beglückte der Dortmunder Torjäger einen auf den Rasen gelaufenen Fan mit seinem Trikot und einem Selfie. Der Spaß des Norwegers kam bei den Ordnungskräften weniger gut an – aber umso mehr bei den Fans.

Mit lauten Sprechchören feierten sie Haalands triumphale Rückkehr. Ähnlich beeindruckt wie der Dortmunder Anhang verfolgte BVB-Kapitän Marco Reus das skurrile Geschehen: „Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch. Dafür haben wir ihn verpflichtet.“

Nach dreiwöchiger Zwangspause meldete sich Haaland standesgemäß zurück. Anders als bei seinem in der Vorwoche präsentierten Video, in dem er mit drei aufeinanderliegenden Bällen dreimal dasselbe Ziel trifft und im Internet für reichlich Gesprächsstoff sorgt, benötigte er diesmal keine Tricks. Mit einem Elfmetertor (54.) und einem Treffer in der Nachspielzeit (90.+4) nach feiner Vorlage von Jude Bellingham stahl er selbst seinem kongenialen Mitstreiter Reus (3.) die Show, der zuvor mit einem Zaubertor aus 15 Metern in den Torwinkel für das zwischenzeitliche 1:0 gesorgt hatte.

Dabei ist der von einer Oberschenkelprellung genesene Haaland erst seit wenigen Tagen wieder im Training. Deshalb hätte ihn Marco Rose mit Blick auf das schwere Champions-League-Spiel am Dienstag (21 Uhr, Prime Video) bei Ajax Amsterdam nach eigenem Bekunden eigentlich liebend gern zeitig ausgewechselt, ließ ihn jedoch bis zum Ende durchspielen. „Er macht immer auch wieder ein Tor in der 95. Minute, das einem helfen kann“, kommentierte der Dortmunder Trainer seinen Entschluss, „außerdem brauchen wir ihn hinten als freien Mann bei Standards.“

Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch.

Marco Reus
BVB-Kapitän, über Erling Haaland

Wieder einmal stellte Haaland unter Beweis, wie wichtig er für den Revierklub ist.

Nach dem Spiel machte Haaland auf dem Platz ein Selfie mit einem Fan.
Foto: IMAGO/Eibner-Pressefoto

Dank seiner Treffer liegt der BVB im Titelrennen weiter auf Kurs. Rose wertete den Sieg über Mainz als „guten Start in die spannende Phase vor der nächsten Länderspielpause“ mit sieben Spielen in 22 Tagen. „Die kommenden Wochen werden richtig anspruchsvoll“, warnte der Fußballlehrer, „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga.“

Bei aller Zufriedenheit über den bisher guten Saisonstart gab es für Rose jedoch erneut Grund zur Klage. Auch im achten Saisonspiel blieb sein Team erneut nicht ohne Gegentor. Nach dem Anschlusstreffer des Mainzer Einwechselspielers Jonathan Burkardt in der 87. Minute machte sich Unsicherheit breit, die erst Haaland mit seinem neunten Saisontor vertrieb. „Zwischendurch haben wir ein bisschen gezittert, da haben wir so ein bisschen die Kontrolle abgegeben“, bekannte Sportdirektor Michael Zorc.

Rose hofft, dass sein Team diese Schwäche in den kommenden richtungsweisenden Wochen ablegt: „Hinten raus machen wir es uns wieder schwer. Das ist unnötig, dass wir immer wieder über dieses Thema diskutieren müssen.“

Diesmal blieb der Dortmunder Leichtsinn ungestraft, weil die Mainzer vor 63812 Zuschauern ihren Respekt vor dem Favoriten zu spät ablegten und deshalb verdientermaßen den Platz zum dritten Mal in Serie ohne Punkt verließen. „Erst nach der Pause haben wir uns was getraut“, klagte Sportdirektor Martin Schmidt bei Sky.

Ähnlich sah es Mainz-Trainer Bo Svensson nach der Partie: „Wir bringen nicht über 90 Minuten das auf den Platz, was wir brauchen, um erfolgreich in der Bundesliga zu spielen. Wir versuchen, aus diesem Spiel zu lernen und gegen Augsburg eine bessere Leistung auf den Platz zu bringen.“

Vizemeister RB Leipzig steckt in der Krise

dpa **Leipzig.** Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Doch an ein drohendes Debakel in Paris verschwendete der US-Amerikaner nicht viele Gedanken.

„Ich habe keine gute Geschichte gegen diese Fußballer – aber lasst uns sehen, ob wir das ändern können am Dienstag“, sagte Marsch und war wieder bei seinem Daueroptimismus. Zu allem Überfluss ließ ihn bei seinem Rückblick aber das eigene Erinnerungsvermögen im Stich. Denn gegen das von Messi angeführte Argentinien verlor Marsch als Co-Trainer der USA nicht 0:2, wie er selbst glaubte. Vielmehr holte er ein beachtliches 1:1. „Ein anderes Spiel war Neymars erstes Spiel mit Brasilien“, erzählte Marsch und hatte da das 0:2 richtig im Kopf. Um derzeit an einen erfolgreichen Auftritt von RB bei Paris Saint-Germain zu glauben, braucht es neben diesem Optimismus allerdings endlich eine zündende Spielidee.

Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg, und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug“. Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“

Bei der Pflichtspielpremiere im neuen Freiburger Stadion brauchten die Gäste einen umstrittenen und von Forsberg verwandelten Foulelfmeter (32. Minute), damit es für ein Remis reichte. Angesichts zweier Freiburger Pfostentreffer und Strafraumaktionen, bei denen es Elfmeter für die Gastgeber hätte geben können, durfte der Königsklassenteilnehmer noch froh sein, dass es beim Ausgleich von Woo-yeong Jeong (64.) blieb.

„Wir machen hinten zu einfache Fehler und sind nicht konsequent genug vorne“, bemängelte Marsch: „Wir verstehen, dass es ein schwerer Moment für uns ist.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Tabellenmittelfeld entsprechen nicht mal im Ansatz den Wünschen der RB-Verantwortlichen.

Diskussionsbedarf: Emil Forsberg (r.) und Yussuf Poulsen müssen sich mit RB Leipzig mit einem Remis begnügen.
Foto: IMAGO/Ulmer

Ein hoffnungsloser Fall?

Fürth verliert gegen Mitaufsteiger Bochum und hat erst einen Punkt auf dem Konto / Augsburg nur remis gegen Bielefeld

dpa **Fürth.** Trainer Stefan Leitl rollte nur noch mit den Augen. Es reicht einfach nicht bei der SpVgg Greuther Fürth. Selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger VfL Bochum können die Franken in der Fußball-Bundesliga nicht für sich entscheiden. Schlimmer noch: Sie werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage.

Nach nur einem Punkt aus acht Bundesliga-Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll? Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist? „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Leitl nach dem 0:1 (0:0) am Samstag gegen den VfL. „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“

Dass die zweite Bundesliga-Saison ihrer Geschichte eine hoch komplizierte wird, wussten die Fürther. Der Etat des Aufsteigers ist im Vergleich zur Konkurrenz klein, zudem verließen den Verein im Sommer Leistungsträger. Deshalb weiß auch Sportchef Rachid Azzouzi, was er an seinem Coach hat. Der krachende Fehlstart trifft die Franken dennoch mit voller Wucht. „Das liest sich schlecht, und das können wir nicht kleinreden“, räumte Leitl ein.

Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab. „Du hast Woche für Woche in dieser Liga die Chance zu punkten, wenn du an die Leistungsgrenze kommst, wenn du Fehler vermeidest, das ist das Ziel für die kommenden Wochen“, meinte Leitl unverdrossen.

Azzouzi sagte am Sonntag Sport1: „Wir werden alles daran setzen, irgendwann den Bock umzustoßen, um auch mal drei Punkte einzufahren. Die Philosophie beinhaltet, dass wir auch jetzt nicht nervös werden, sondern dass wir versuchen, unseren Weg weiterzugehen, weil wir uns nichts werden erkaufen können.“ Wieder einmal waren die Fürther in der Offensive zu harmlos, wieder einmal passten sie bei einem Standard nicht auf. Bochums Kapitän Anthony Losilla setzte sich nach einem Freistoß von Eduard Löwen in der 80. Minute im Luftduell gegen Hans Nunoo Sarpei durch, sein Kopfballtor traf die Spielvereinigung ins Mark.

Am Boden: Die Fürth-Profis blieben auch im achten Spiel der Bundesliga-Saison sieglos, verloren gegen Mitaufsteiger Bochum.
Foto: Daniel Karmann/DPA

„Was ärgerlich ist, ist natürlich wieder die Standardsituation, wir haben eine klare Mannzuteilung, die wir leider auf dem Platz nicht umsetzen“, klagte Leitl. Für ein Aufbäumen reichte es bei den Fürthern nicht mehr. „In der Situation, in der wir sind, können wir auch nicht zurückkommen, um ein Spiel zu drehen“, konstatierte Leitl. „In der Summe reicht es nicht, um zu punkten.“

Engagement, Disziplin und Wille seien weiter entscheidend, betonte Leitl. Den Frust lindert aber auch eine klare Analyse nicht. „Das tut sehr, sehr weh“, räumte Kapitän Branimir Hrgota ein und ergänzte: „Zu sagen, dass wir gegen keinen gewinnen können, ist falsch.“ Das müssen die Fürther Spieler in der ersten Liga nun aber erst noch beweisen. „Ich werde nicht unruhig oder muss mich großartig ändern. Ich versuche, jeden Tag für den Verein mein Bestes zu geben“, versicherte Leitl und räumte ein, sich natürlich auch selbst zu hinterfragen.

Im zweiten Kellerduell trennte sich der FC Augsburg von Arminia Bielefeld am Sonntagabend 1:1 (1:0). Reece Oxford (19.) brachte die Hausherren in Führung, Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich.

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – Jahn Regensburg	1:1
Hannover 96 – Schalke 04	0:1
Karlsruher SC – Erzgeb. Aue	2:1
Heidenheim – FC St. Pauli	2:4
FC Ingolstadt – Holstein Kiel	1:1
Hamburger SV – Düsseldorf	1:1
Darmstadt 98 – Werder Bremen	3:0
Dresden – 1. FC Nürnberg	0:1
Hansa Rostock – SV Sandhausen	1:1

1. FC St. Pauli	10	7	1	2	23:10	22
2. Jahn Regensburg	10	5	4	1	21:11	19
3. FC Schalke 04	10	6	1	3	17:11	19
4. SC Paderborn	10	5	3	2	21:11	18
5. 1. FC Nürnberg	10	4	6	0	12: 7	18
6. SV Darmstadt 98	10	5	1	4	24:13	16
7. Karlsruher SC	10	4	4	2	16:12	16
8. Hamburger SV	10	3	6	1	16:12	15
9. 1. FC Heidenheim	10	4	3	3	12:13	15
10. Werder Bremen	10	4	2	4	14:15	14
11. Dynamo Dresden	10	4	1	5	13:12	13
12. Fort. Düsseldorf	10	3	3	4	14:16	12
13. Hansa Rostock	10	3	2	5	11:15	11
14. Hannover 96	10	3	2	5	7:13	11
15. Holstein Kiel	10	2	3	5	10:20	9
16. SV Sandhausen	10	2	2	6	9:21	8
17. FC Ingolstadt 04	10	1	2	7	7:24	5
18. Erzgebirge Aue	10	0	4	6	7:18	4

NÄCHSTE SPIELE

SC Paderborn – Hamburger SV	Fr., 18.30
Erzgeb. Aue – FC Ingolstadt	Fr., 18.30
Holstein Kiel – Darmstadt 98	Sa., 13.30
Düsseldorf – Karlsruher SC	Sa., 13.30
1. FC Nürnberg – Heidenheim	Sa., 13.30
Schalke 04 – Dresden	Sa., 20.30
FC St. Pauli – Hansa Rostock	So., 13.30
Jahn Regensburg – Hannover 96	So., 13.30
SV Sandhausen – Werder Bremen	So., 13.30

3. Liga

Viktoria Berlin – VfL Osnabrück	**1:2**
1860 München – W. Mannheim	**abges.**
E. Braunschweig – B. Dortmund II	**4:2**
1. FC Kaiserslautern – SC Freiburg II	**3:0**
FSV Zwickau – MSV Duisburg	**3:2**
Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken	**2:3**
SV Meppen – 1. FC Magdeburg	**2:3**
Türkgücü M. – W.Wiesbaden	**1:0**
Viktoria Köln – Würzburger Kickers	**1:1**
SC Verl – TSV Havelse	**Mo., 19.00**

1. Magdeburg	12	8	1	3	25:13	25
2. Bor. Dortmund II	12	6	2	4	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	5	5	2	20:15	20
4. E. Braunschweig	12	5	5	2	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	6	2	4	16:11	20
6. W. Mannheim	11	5	4	2	17: 9	19
7. Kaiserslautern	12	5	3	4	17: 8	18
8. Viktoria Berlin	12	5	3	4	23:16	18
9. SV Wehen	12	5	3	4	17:14	18
10. Türkgücü M.	12	5	3	4	14:17	18
11. Hallescher FC	12	4	5	3	21:20	17
12. FSV Zwickau	12	3	6	3	14:15	15
13. SV Meppen	12	4	3	5	12:17	15
14. 1860 München	11	2	7	2	10:11	13
15. SC Verl	11	3	4	4	16:19	13
16. SC Freiburg II	12	3	4	5	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	2	4	6	14:21	10
19. Würzburger K.	12	1	5	6	6:16	8
20. TSV Havelse	11	2	1	8	7:23	7

Bundesliga Frauen

Werder Bremen – SG Essen	**1:0**
Freiburg – Leverkusen	**1:2**
SC Sand – Potsdam	**0:1**
Hoffenheim – Wolfsburg	**2:1**
Frankfurt – FC Bayern	**3:2**
Köln – Carl Zeiss Jena	**2:0**

1. Bayern München	6	5	0	1	26: 4	15
2. B. Leverkusen	6	5	0	1	13: 3	15
3. Eintracht Frankfurt	6	5	0	1	13: 5	15
4. VfL Wolfsburg	6	4	1	1	15: 4	13
5. TSG Hoffenheim	6	4	1	1	9: 7	13
6. Turbine Potsdam	6	4	0	2	14: 7	12
7. SG Essen	6	1	2	3	5: 8	5
8. SC Freiburg	6	1	1	4	9:12	4
9. 1. FC Köln	6	1	1	4	4:16	4
10. Werder Bremen	6	1	1	4	2:19	4
11. Carl Zeiss Jena	6	0	2	4	2:16	2
12. SC Sand	6	0	1	5	1:12	1

SGE sorgt für erste Pleite der FCB-Frauen

dpa **Sinsheim.** Die Fußballfrauen des FC Bayern München haben am sechsten Spieltag der Bundesliga ihre erste Saisonniederlage kassiert. Der deutsche Meister verlor nach einer turbulenten Schlussphase mit 2:3 (0:0) bei Eintracht Frankfurt. Auf das 1:0 durch Shekiera Martinez (67.) antwortete Maximiliane Rall mit einem Doppelpack (79., 83.). Allerdings leistete sich Laura Benkarth einen Fehler im FCB-Gehäuse, Laura Freigang schob ein (88.) – und mit Ablauf der regulären Spielzeit entschied Sjoeke Nüsken die Partie zugunsten der Eintracht. Auch der VfL Wolfsburg verlor zum ersten Mal in dieser Saison. Die Wolfsburgerinnen gaben beim 1:2 (0:1) bei der TSG Hoffenheim den Punktgewinn nach einem Eigentor von Nationalspielerin Lena Oberdorf aus der Hand (82.). Zuvor hatte Nicole Billa die Gastgeberinnen in Führung gebracht (12.), ehe Jill Roord den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1 erzielte (54.).

Ausgelassene Stimmung: Die Schalke-Profis feiern den Sieg in Hannover vor ihrer Fankurve. *Foto: Julian Stratenschulte/DPA*

„Adrenalin pur“

GELSENKIRCHEN Schalke-Trainer Grammozis begeistert über Fans / Terodde-Verbleib möglich

Der Revierklub setzt sich nach dem 1:0-Sieg in Hannover in der oberen Tabellenregion fest.

dpa ■ Auf einen solchen Moment hat die geschundene Schalker Fußballseele sehr, sehr lange warten müssen. Auswärtsspiel, Fluchtlicht, mehr als 8000 eigene Fans im Stadion des Gegners – und dann dies: In der fünften Minute der Nachspielzeit nimmt der Abwehrspieler Marcin Kaminski den Ball mit der Hacke an und schießt das späte, aber längst fällige Siegtor zum 1:0 (0:0) bei Hannover 96.

Kaminski wohlgemerkt, nicht wie sonst fast immer beim FC Schalke 04 der gefürchtete Mittelstürmer Simon Terodde. Aber dem doch noch nicht alleinigen Rekordtorschützen der 2. Fußball-Bundesliga ist das an diesem Freitagabend völlig egal. Wie ein Kind hüpft Terodde nach dem Schlusspfiff vor der Schalker Fankurve herum. Selbst als ihr Trainer Dimitrios Grammozis später bei der Pressekonferenz die Leistung seiner Spieler lobt („Die Art und Weise, wie sie aufgetreten sind, macht mich sehr glücklich“), hört man die auch durch dicke Betonwände hindurch im Nebenraum noch feiern.

Zum ersten Mal seit ihrem Bundesliga-Abstieg stehen die Schalker in der Zweiten Liga nun auf einem der ersten drei Plätze der Tabelle. Diese radikal neuformierte Mannschaft (16 Zu- und 24 Abgänge) wird Schritt für Schritt besser. Die eigentliche Botschaft dieses emotionalen Abends ist aber: Dieser Verein kann eine so ungeheure Kraft entfalten, ganz egal in welcher Liga er gerade spielt.

„Es ist einfach so: In der Corona-Zeit, als die Stadien leer waren, musstest du dich manchmal sehr motivieren, um wenigstens eine künstliche Atmosphäre zu schaffen. Das geht auf Dauer nicht“, sagte Grammozis. „Aber heute: Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst.

> *Das Zusammenspiel Fans und eigene Leistung war perfekt.*
>
> **Dimitrios Grammozis**
> Schalke-Trainer

Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur. Dass wir unseren Fans diesen Sieg schenken konnten, ist umso schöner. Das Zusammenspiel Fans und eigene Leistung war heute perfekt.“ In Hannover kamen am Freitagabend 39 500 Zuschauer ins Stadion. Beim nächsten Schalker Heimspiel gegen Dynamo Dresden (23. Oktober, 20.30 Uhr) werden 50 000 erwartet.

Während Hannovers Trainer Jan Zimmermann hinterher mutmaßte, dass die Rückkehr so vieler Fans seine Spieler eher gehemmt als getragen haben könnte, war es bei den Schalkern genau umgekehrt. Viele ihrer Neuzugänge wie Kaminski, Terodde oder der Isländer Victor Palsson sind so erfahren, dass sie die Wucht ihres neuen Klub gut einschätzen können. Vor allem aber wissen sie ganz genau, was in dieser enorm physischen und kampfbetonten Liga gefragt ist.

Der Absteiger verlor nicht die Ruhe, nachdem er vorne eine Chance nach der anderen versiebt hatte. Es drehten diesmal halt andere wie Palsson oder Rodrigo Zalazar auf, als Terodde von Hannovers starker Innenverteidigung aus dem Spiel genommen wurde. „Simon ist sehr wichtig für uns. Aber es ist auch wichtig, dass mal jemand anders für uns getroffen hat“, sagte Grammozis. „Wir brauchen die Tiefe. Wir brauchen Jungs, die treffen. Wir können uns nicht jede Woche auf Simon verlassen.“

Rouven Schröder glaubt indes an einen Verbleib von über den bisher vertraglich vereinbarten Zeitraum bis Sommer 2022 hinaus. „Wir haben Vorkehrungen getroffen, dass uns Simon erhalten bliebt. Das sieht gut aus“, sagte der Schalker Sportdirektor am Sonntag dem TV-Sender Sky. „Simon steht dafür, dass man ehrgeizig und auf dem Boden bleibt. Er ist für uns ein tolles Aushängeschild.“ Terodde war im Sommer vom HSV verpflichtet worden und hatte einen Einjahresvertrag mit der Option auf eine zweite Spielzeit unterschrieben.

Den Rekord, als erster Spieler 154 Zweitliga-Tore geschossen zu haben, will der 33-Jährige nun nächste Woche gegen Dresden brechen. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste 96-Vereinslegende Dieter Schatzschneider (153 Tore) wenigstens nicht im eigenen Stadion mit ansehen, wie seine Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte er.

Das Maß aller Dinge

St. Pauli gewinnt in Heidenheim das vierte Spiel in Serie und ist Tabellenführer der 2. Liga

dpa **Hamburg.** Vier Spiele in Serie gewonnen, die Tabellenführung ausgebaut: Der FC St. Pauli hat am Samstag mit dem 4:2 beim 1. FC Heidenheim seinen Erfolgslauf fortgesetzt. „Aktuell macht es sehr viel Spaß“, sagte der Doppeltorschütze Maximilian Dittgen und richtete den Blick nach vorne: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Aber schon jetzt sind die Hamburger in der 2. Fußball-Bundesliga das Maß aller Dinge. Die Verteidigung ließ in den ersten zehn Spielen lediglich zehn Gegentreffer zu. Die Offensive um Guido Burgstaller, der in Heidenheim ebenfalls doppelt traf, fabriziert Woche für Woche ein Offensivfeuerwerk. Der Auswärtssieg auf der Ostalb war das vierte Spiel hintereinander, in dem St. Pauli mindestens drei Tore erzielte. Eine solche Serie gab es in der Vereinsgeschichte bislang nur einmal – im Mai 1975. Im heimischen Millerntor-Stadion sind die Norddeutschen ohnehin eine Macht. Alle fünf Heimspiele wurden gewonnen. Liga-Bestwert.

Selbst Rückschläge können die Mannschaft von Trainer Timo Schultz derzeit nicht stoppen. Das Spiel in Heidenheim war die erste Partie dieser Saison, die St. Pauli nach einem zwischenzeitlichen Rückstand für sich entschied. „Wir haben die erste Hälfte in der Kabine knallhart analysiert und uns viel für die zweite Halbzeit vorgenommen“, sagte Kapitän Philipp Ziereis: „Nach dem Seitenwechsel haben wir viele Dinge besser gemacht und deswegen am Ende auch verdient gewonnen.“

Der erfolgreiche Saisonverlauf der Hamburger hängt nicht zuletzt mit der Treffsicherheit von Burgstaller zusammen. Mit neun Toren steht er auf Platz zwei der Torschützenliste hinter dem Schalker Simon Terodde. Der 32 Jahre alte Burgstaller, der auf die Erfahrung aus jeweils 95 Erst- und Zweitligaspielen zurückblickt, schätzt die Situation dennoch realistisch ein. „Eine Saison ist lang. Gerade jetzt sind wir Spitzenreiter, und darauf wollen wir aufbauen. Als Spitzenteam kann man uns noch nicht bezeichnen. Wir müssen uns immer wieder weiterentwickeln, an uns arbeiten und uns fordern.“

Jubel: Die St. Pauli-Profis feierten in Heidenheim den zweiten Auswärtssieg in Serie. *Foto: IMAGO/Eduard Martin*

Von einem solchen Lauf kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen. Selbst gegen dezimierte Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis auskommen mussten, kassierte das Team von Trainer Tim Walter den Ausgleich. Derweil berichtete Fortuna-Profi Khaled Narey, der bis zum Sommer beim HSV spielte, über rassistische Ausfälle gegen ihn. Auf Instagram schrieb der 27-Jährige: „Vielen Dank an alle HSV Fans, die mich gestern warm willkommen geheißen haben. Aber allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung!“

Auch Werder Bremen steckt im Tabellenmittelfeld fest. Der Erstliga-Absteiger verlor am Sonntag nach schwacher Leistung mit 0:3 (0:1) bei Darmstadt 98. Fabian Holland brachte die „Lilien“ in der 45. Minute mit einem spektakulären Distanzschuss in Führung. Nach einem fatalen Abspielfehler des Ex-Darmstädters Nicolai Rapp erhöhte Luca Pfeiffer in der zweiten Halbzeit auf 2:0 (65.). Sechs Minuten später gelang dem Ex-Osnabrücker Pfeiffer auch noch sein siebtes Saisontor (71.).

FUSSBALL

England

Watford – Liverpool	**0:5**
Aston Villa – Wolverhampton	**2:3**
Southampton – Leeds United	**1:0**
Leicester – Manchester U.	**4:2**
Manchester City – Burnley	**2:0**
Norwich – Brighton and Hove	**0:0**
FC Brentford – Chelsea	**0:1**
Everton – West Ham	**0:1**
Newcastle – Tottenham	**2:3**
Arsenal – Crystal Palace	**Mo., 21.00**

1. FC Chelsea	8	6	1	1	16: 3	19
2. FC Liverpool	8	5	3	0	22: 6	18
3. Manchester City	8	5	2	1	16: 3	17
4. Brighton and Hove	8	4	3	1	8: 5	15
5. Tottenham Hotspur	8	5	0	3	9:12	15
6. Manchester United	8	4	2	2	16:10	14
7. West Ham United	8	4	2	2	15:10	14
8. FC Everton	8	4	2	2	13: 9	14
9. FC Brentford	8	3	3	2	10: 7	12
10. Wolverhampton	8	4	0	4	8: 8	12
11. Leicester City	8	3	2	3	13:14	11
12. Aston Villa	8	3	1	4	12:12	10
13. FC Arsenal	7	3	1	3	5:10	10
14. Crystal Palace	7	1	4	2	8:11	7
15. FC Southampton	8	1	4	3	6:10	7
16. FC Watford	8	2	1	5	7:15	7
17. Leeds United	8	1	3	4	7:15	6
18. FC Burnley	8	0	3	5	5:13	3
19. Newcastle United	8	0	3	5	10:19	3
20. Norwich City	8	0	2	6	2:16	2

Spanien

UD Levante – FC Getafe	**0:0**
San Sebastian – Real CD Mallorca	**1:0**
FC Granada – Atletico Madrid	**abges.**
Real Madrid – Bilbao	**abges.**
Vallecano – FC Elche	**2:1**
Celta Vigo – FC Sevilla	**0:1**
Villarreal – CA Osasuna	**1:2**
FC Barcelona – Valencia	
Alaves – Betis Sevilla	**Mo., 19.00**
E. Barcelona – FC Cadiz	**Mo., 21.00**

1. San Sebastian	9	6	2	1	12: 7	20
2. Real Madrid	8	5	2	1	22:10	17
3. FC Sevilla	8	5	2	1	11: 3	17
4. Atletico Madrid	8	5	2	1	11: 6	17
5. CA Osasuna	9	5	2	2	13:12	17
6. Rayo Vallecano	9	5	1	3	15: 9	16
7. Athletic Bilbao	8	3	4	1	7: 4	13
8. FC Valencia	8	3	3	2	12: 8	12
9. FC Barcelona	7	3	3	1	11: 7	12
10. Betis Sevilla	8	3	3	2	11: 9	12
11. FC Villarreal	8	2	5	1	9: 5	11
12. Real CD Mallorca	9	3	2	4	7:13	11
13. E. Barcelona	8	2	3	3	6: 8	9
14. FC Elche	9	2	3	4	6:10	9
15. FC Cadiz	8	1	4	3	7:11	7
16. Celta Vigo	9	2	1	6	7:12	7
17. FC Granada	8	1	3	4	6:12	6
18. UD Levante	9	0	5	4	6:13	5
19. CD Alaves	7	1	0	6	2:12	3
20. FC Getafe	9	0	2	7	3:13	2

Italien

Spezia – Salernitana Sport	**2:1**
Lazio Rom – Inter Mailand	**3:1**
AC Mailand – Hellas Verona FC	**3:2**
Cagliari – Sampdoria Genua	**3:1**
FC Genua – Sassuolo	**2:2**
FC Empoli – Bergamo	**1:4**
Udinese – Bologna	**1:1**
Neapel – FC Turin	**1:0**
Juventus Turin – AS Rom	**1:0**
AC Venedig – AC Florenz	**Mo., 20.45**

1. SSC Neapel	8	8	0	0	19: 3	24
2. AC Mailand	8	7	1	0	18: 7	22
3. Inter Mailand	8	5	2	1	23:11	17
4. AS Rom	8	5	0	3	16: 9	15
5. Lazio Rom	8	4	2	2	18:13	14
6. Atalanta Bergamo	8	4	2	2	14:10	14
7. Juventus Turin	8	4	2	2	12:10	14
8. AC Florenz	7	4	0	3	10:11	12
9. FC Bologna	8	3	3	2	13:15	12
10. Udinese Calcio	8	2	3	3	10:12	9
11. FC Empoli	8	3	0	5	10:16	9
12. FC Turin	8	2	2	4	9: 8	8
13. Hellas Verona	8	2	2	4	17:17	8
14. Sassuolo Calcio	8	2	2	4	9:11	8
15. Spezia	8	2	1	5	10:20	7
16. Sampdoria Genua	8	1	3	4	11:16	6
17. FC Genua	8	1	3	4	12:18	6
18. Cagliari Calcio	8	1	3	4	11:17	6
19. AC Venedig	7	1	2	4	5:12	5
20. Salernitana Sport	8	1	1	6	6:17	4

Frankreich

Paris St. Germain – Angers	**2:1**
Clermont Foot Auvergne – Lille	**1:0**
Lyon – AS Monaco	**2:0**
ES Troyes AC – OGC Nizza	**1:0**
FC Metz – Rennes	**0:3**
Bordeaux – Nantes	**1:1**
Straßburg – St. Etienne	**5:1**
Stade Brest – Reims	**1:1**
Montpellier – Racing Club Lens	**1:0**
Marseille – FC 56 Lorient	**4:1**

1. Paris St. Germain	10	9	0	1	24:10	27
2. Racing Club Lens	10	5	3	2	16:11	18
3. OGC Nizza	9	5	2	2	17: 5	17
4. Oly. Marseille	9	5	2	2	18:11	17
5. SCO Angers	10	4	4	2	15:11	16
6. Olympique Lyon	10	4	4	2	16:13	16
7. Stade Rennes	10	4	3	3	15: 9	15
8. Racing Straßburg	10	4	2	4	18:15	14
9. FC Nantes	10	4	2	4	14:11	14
10. AS Monaco	10	4	2	4	14:13	14
11. OSC Lille	10	4	2	4	13:15	14
12. FC 56 Lorient	10	3	5	2	11:13	14
13. HSC Montpellier	10	3	4	3	17:16	13
14. Clermont Foot	10	3	4	3	13:20	13
15. Stade Reims	10	2	5	3	11:12	11
16. ES Troyes AC	10	2	3	5	9:14	9
17. Gir. Bordeaux	10	1	5	4	12:21	8
18. FC Metz	10	1	3	6	11:22	6
19. Stade Brest	10	0	5	5	11:19	5
20. AS St. Etienne	10	0	4	6	9:23	4

Begegnungen ohne Ergebnis waren zum Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Tuchel bleibt Spitzenreiter in England

dpa **Liverpool.** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Die Reds gewannen am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0. Nach einem Zuspiel per Außenrist von Mohamed Salah traf Sadio Mané zur 1:0-Führung (9. Minute). Der Ex-Hoffenheimer Roberto Firmino (37./52.) sorgte mit seinen Treffern für die Vorentscheidung. Nachdem Salah auf 4:0 erhöhte (54.), erzielte Firmino kurz vor Schluss sein drittes Tor. Liverpool liegt mit 18 Punkten auf Platz zwei in der Premier League. Spitzenreiter bleibt der FC Chelsea. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford mit 1:0. Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Marcus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medieninformationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Klub begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M6.

Die Partie zwischen Newcastle United und Tottenham Hotspur (2:3) ist am Sonntag wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne unterbrochen worden. Tottenham-Profi Eric Dier war auf den Vorfall aufmerksam geworden und zeigte an, dass ein Defibrillator benötigt werde. Die Spieler warteten zunächst am Spielfeldrand, bevor sie sich in die Umkleide begaben. Später wurde die Partie fortgesetzt. Newcastle teilte später mit, der Anhänger sei stabilisiert und auf dem Weg ins Krankenhaus.

Nach dem Siegestaumel von Fans von Vitesse Arnheim sind einige Ränge der Tribüne des Stadions im niederländischen Nijmegen eingestürzt. Nach dem 1:0-Erfolg gegen NEC Nijmegen hüpften die Anhänger im Rhythmus, worauf die sechs bis sieben unteren Ränge wegsackten. Sie wurden aber von einem darunter stehenden Container aufgefangen. Nach ersten Erkenntnissen sei niemand verletzt worden, berichtete die niederländische Nachrichtenagentur ANP.

Schockdiagnose für Elena Krawzow

dpa **Berlin.** Bei Paralympicssiegerin Elena Krawzow ist bei einem MRT ein Gehirntumor festgestellt worden. Das teilte die 27 Jahre alte Schwimmerin am Samstag über ihre Social-Media-Kanäle mit. „Seit Tokio plagen mich Kopfschmerzen und Schwindelattacken", schrieb die Berlinerin. Nach vielen Terminen im Urlaub habe sie die Ursache abklären lassen wollen und ein MRT machen lassen. „Noch am Freitagabend bekam ich ein MRT mit Kontrastmittel und dann wurde es schon recht klar, es ist ein Tumor in der linken oberen Gehirnhälfte", teilte Krawzow mit. Die Schwimmerin hat alle ihre Termine bis auf Weiteres abgesagt.

Enttäuscht: Alexander Zverev schied trotz deutlicher Führung im dritten Satz beim Turnier in Indian Wells im Viertelfinale aus. Foto: Mark J. Terrill/AP

Ein unerwartetes Ende

INDIAN WELLS Olympiasieger Alexander Zverev scheitert in Indian Wells im Viertelfinale

Nach dem überraschenden Aus wartet auf den Hamburger das Saisonfinale.

dpa ■ Alexander Zverev wusste natürlich sofort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Handschlag mit dem Überraschungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hallenturnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt.

Trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Hamburger am Freitag (Ortszeit) 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage heute Morgen, war ich so etwas wie der Favorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war einfach nicht da", sagte Zverev. „Das tut weh."

Der Weltranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6 gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier bezwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie überraschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturniers.

Ein Sieg gegen Fritz, die Nummer 39 der Weltrangliste, und Zverev hätte gefühlt schon eine Hand am Pokal gehabt – so dachten wohl nicht nur die Beobachter des von Ex-Profi Tommy Haas verantworteten Hartplatzturniers im Süden Kaliforniens. „Ich habe 7:6 im dritten verloren bei einem Masters, das ich gewinnen konnte", sagte der sichtlich mitgenommene Zverev bei der Pressekonferenz. „Es ist einfach gerade kein sensationell gutes Gefühl in mir."

Zverev war der einzige verbliebene Top-Ten-Spieler des Turniers, seit dem Achtelfinal-Aus in Wimbledon verlor er nur noch das Halbfinale der US-Open gegen den serbischen Topstar Novak Djokovic und spielte so konstant gut wie noch nie in seiner Karriere. Er holte die Goldmedaille in Tokio, gewann das Masters in Cincinnati und fühlte sich in Indian Wells erstmals in seiner Karriere nicht nur wohl, sondern spielte auch gut. Als Fritz allerdings beim Stand von 5:2 im dritten Satz den ersten, wenig später bei Zverevs Aufschlag auch den zweiten Matchball abwehrte und dann auch noch zum 5:5 ausglich, wurde es sehr zur Freude der Fans im zweitgrößten Tennisstadion der Welt noch einmal richtig spannend.

Zverev gefiel das Verhalten einiger Zuschauer dabei gar nicht. „Auf der einen Seite waren ein paar, die immer zwischen erstem und zweiten Aufschlag geredet haben und nicht so schöne Dinge gesagt haben. Da habe ich dann irgendwann gesagt, okay, dritter Satz Tiebreak, seid wenigstens respektvoll", berichtete er. Gebracht hat es nichts. „Den Tiebreak hat er sensationell gespielt, da habe ich nicht viele Chancen gehabt", sagte Zverev über Fritz' Leistung. Danach verschwand er, so schnell es ging.

Seine nächste Tennisstation ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe, ich kann da gut spielen", sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stockholm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er nicht: „Aber jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein", sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger.

Kerber an Infekt erkrankt

Zwei Wochen vor der Finalturnierpremiere im Fed Cup ist Deutschlands beste Tennisspielerin Angelique Kerber erkrankt und hat ihre Teilnahme am WTA-Event in Moskau kurzfristig abgesagt. Wegen eines Infekts trete die 33-Jährige anders als geplant nicht beim an diesem Montag beginnenden Turnier in Moskau an, teilte ihr Management am Sonntag der Deutschen Presse-Agentur mit. Kerber war beim abschließenden WTA-Turnier der 500er-Kategorie in dieser Saison zunächst die Tschechin Katerina Siniakova als Gegnerin für die erste Runde zugelost worden.

IOC stellt sich gegen die WM-Pläne der Fifa

Kritik an Plänen für eine Fußball-WM alle zwei Jahre wächst / Internationales Olympisches Komitee schaltet sich ein

dpa **Zürich.** Auf der Werbetour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre erreichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingsprojekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse ungewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organisation brachte offiziell „Sorgen" über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „breitere Konsultation" aller Betroffenen.

Zudem ließ sich ein Sprecher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit" von IOC-Mitglied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschläge zur Reform des Terminkalenders zu diskutieren. Auch wenn Bach und Co. kein direktes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen.

In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem davor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – unter anderem Tennis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde. „Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben." Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforderungen für den Frauenfußball führen und die Spieler mental und physisch massiv belasten.

Mit diesen Argumenten hatten die Europäische Fußball-Union Uefa und der südamerikanische Kontinentalverband Conmebol die Verkürzung des Rhythmus kritisiert, Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich weiterhin dagegen wehren, bis der gesunde Menschenverstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden", sagte ein Sprecher am Wochenende.

Infantino setzte ungeachtet des Gegenwinds sein Werben für die Pläne einer WM alle zwei Jahre fort. „Ich glaube, dass das Prestige eines Wettbewerbs nicht von der Zeit abhängt, in der er ausgetragen wird", sagte der 51-Jährige am Freitag in Caracas, wo er Venezuelas Präsidenten Nicolás Maduro traf.

Auf WM-Werbetour in Südamerika: Fifa-Präsident Gianni Infantino (l.) mit Venezuelas Präsident Nicolás Maduro. Foto: Ariana Cubillos/AP

„Andernfalls müssten wir die Weltmeisterschaft alle 40 Jahre ausrichten." Infantino war vor diesem Abstecher bereits in Kolumbien und wollte auf seiner Reise auch Ecuador, Chile und Argentinien bereisen. Eine Technische Beratungsgruppe der Fifa um Direktor Arsène Wenger hatte die WM-Ausrichtung alle zwei Jahre vorgeschlagen, auch der Rhythmus der Kontinentalturniere wie der EM würde dabei verkürzt. Demzufolge sollen die Änderungen nach der WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko mit erstmals 48 Nationen endgültig greifen. 2027 würden dann die Turniere der Konföderationen ausgerichtet werden. Im bislang geplanten EM-Jahr 2028 stünde dann schon wieder die nächste WM an.

Alleine ein negatives Votum aus Europa und Südamerika würde bei einer Abstimmung unter allen Fifa-Mitgliedern nicht reichen, um dieses Projekt zu stoppen. Die „Times" berichtete am Sonntag dennoch, dass die Fifa inzwischen zu Kompromissen bereit sei. Weltverbands-Vizepräsident Victor Montagliani aus Kanada, der die Konföderation aus Nord- und Mittelamerika sowie der Karibik vertritt, könnte womöglich als Vermittler die Situation „am Rande eines Bürgerkriegs" („Times") vor der endgültigen Eskalation bewahren. Ein möglicher Kompromiss wäre beispielsweise ein weiteres, internationales Turnier: eine weltweite Nations League, nach dem Vorbild der europäischen Version.

HANDBALL

Bundesliga

RN – DHfK Leipzig	**abges.**
Bergischer HC – HSG Wetzlar	**abgebr.**
Magdeburg – Flensburg-Handew.	**33:28**
Lemgo – THW Kiel	**21:21**
TVB Stuttgart – HBW Balingen	**27:26**
HSV Hamburg – Minden	**31:27**

1. SC Magdeburg	7	7	0	0	209:177	14: 0
2. Füchse Berlin	7	6	1	0	211:179	13: 1
3. THW Kiel	7	5	2	0	212:167	12: 2
4. FA Göppingen	7	4	2	1	202:193	10: 4
5. HSV Hamburg	8	4	1	3	235:222	9: 7
6. SG Flensburg	6	3	1	2	176:155	7: 5
7. Bergischer HC	6	3	1	2	150:151	7: 5
8. HC Erlangen	7	3	1	3	171:177	7: 7
9. TBV Lemgo	6	2	2	2	164:153	6: 6
10. MT Melsungen	7	2	2	3	175:190	6: 8
11. HSG Wetzlar	6	2	1	3	166:159	5: 7
12. DHfK Leipzig	6	2	1	3	155:156	5: 7
13. RN Löwen	6	2	1	3	172:176	5: 7
14. N-Lübbecke	7	2	0	5	159:174	4:10
15. TVB Stuttgart	7	2	0	5	193:216	4:10
16. HBW Balingen	7	2	0	5	177:206	4:10
17. H.-Burgdorf	6	1	0	5	139:164	2:10
18. GWD Minden	7	0	0	7	156:207	0:14

EISHOCKEY

DEL

München – Nürnberg	**abges.**
Berlin – Ingolstadt	**6:3**
Bremerhaven – Köln	**2:3 n.P.**
Straubing – Schwenningen	**1:2**
Mannheim – Bietigheim Steelers	**6:2**
Iserlohn – Düsseldorf	**3:1**
Krefeld – Augsburg	**3:1**

1. Mannheim	12	10	2	39:20	28
2. Eisbären Berlin	12	8	4	43:28	25
3. München	11	8	3	42:28	25
4. Wolfsburg	12	9	3	37:28	25
5. Iserlohn	12	7	5	38:31	21
6. Düsseldorf	12	6	6	36:37	19
7. Kölner Haie	12	7	5	41:35	18
8. Augsburg	12	6	6	36:40	18
9. Bietigheim	12	6	6	33:41	16
10. Bremerhaven	12	5	7	29:34	15
11. Krefeld	12	4	8	31:42	14
12. Straubing	12	4	8	36:43	13
13. Ingolstadt	12	4	8	35:46	13
14. Nürnberg	12	3	9	30:42	11
15. Schwenningen	13	3	10	26:37	9

BASKETBALL

Bundesliga

Bonn – Frankfurt	**86:76**
Braunschweig – Chemnitz	**84:93**
Göttingen – Ludwigsburg	**78:69**
Mitteldeutscher BC – Würzburg	**95:73**
Crailsheim – Ulm	**71:93**
München – Gießen	**71:64 n.V.**
Bamberg – Acad. Heidelberg	**72:68**
Hamburg – Bayreuth	**77:70**
Oldenburg – Alba Berlin	**74:92**

1. Brose Bamberg	4	4	0	0	337:314	8
2. Heidelberg	4	3	0	1	301:281	6
3. Telekom Bonn	4	3	0	1	331:325	6
4. TU Chemnitz	4	3	0	1	334:330	6
5. Mitteldt. BC	4	3	0	1	391:370	6
6. B. München	3	2	0	1	250:230	4
7. BG Göttingen	3	2	0	1	244:232	4
8. Ludwigsburg	4	2	0	2	298:300	4
9. Ratiopharm Ulm	4	2	0	2	335:324	4
10. Hamburg T.	4	2	0	2	320:312	4
11. Alba Berlin	4	2	0	2	341:299	4
12. medi Bayreuth	3	1	0	2	230:235	2
13. TG Würzburg	3	1	0	2	247:294	2
14. EWE Oldenburg	4	1	0	3	322:340	2
15. Gießen 46ers	4	1	0	3	305:309	2
16. Braunschweig	4	1	0	3	354:371	2
17. Crailsheim M.	4	1	0	3	372:375	2
18. Skyl. Frankfurt	4	0	0	4	279:350	0

Rotich läuft in Paris zu neuer Bestzeit

dpa **Paris.** Der Kenianer Elisha Rotich hat den Marathon von Paris gewonnen. Der 31-Jährige siegte am Sonntag in Frankreichs Hauptstadt in Streckenrekordzeit von 2:04:23 Stunden und blieb dabei knapp anderthalb Minuten über der diesjährigen Weltjahresbestzeit. Im Frauenrennen über die 42,195 Kilometer genügte eine schwächere Zeit zum Erfolg: Die 31 Jahre alte Äthiopierin Tigist Memuye setzte sich in 2:26:11 Stunden durch. Das Rennen war im vorigen Jahr wegen der Coronavirus-Pandemie ausgefallen und in diesem Jahr deswegen auf den Herbst verlegt worden. Am Start waren rund 35 000 Läuferinnen und Läufer.

Kukuk als Fünfter bester Deutscher

dpa **Oslo/Samorin.** Beim Auftakt der Weltcup-Saison hat Christian Kukuk als bester deutscher Springreiter den fünften Platz belegt. Der 31-Jährige aus Riesenbeck erreichte am Sonntag in Oslo nach fehlerfreiem Ritt mit Checker im Normalparcours das Stechen, kassierte dann aber einen Abwurf. Der Sieg ging an den fehlerfreien Niederländer Kevin Jochems mit Turbo vor dem Belgier Pieter Clemens mit Hulde. Am Tag vor dem Weltcup-Springen in Oslo hat Christian Ahlmann im Sattel von Dominator bei der vorletzten Etappe der Global Champions Tour als Zweiter hinter dem US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg knapp verpasst.

2. Handball-Männer-Bundesliga

Bayer Dormagen - VfL Eintr. Hagen	25:30
TuSEM Essen - Eulen Ludwigshafen	24:24
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf	25:20
EHV Aue - HC Elbflorenz	26:26
TV Hüttenberg - DJK Rimpar Wölfe	32:23
ASV Hamm - SG BBM Bietigheim	30:24
HSG Nordhorn/L. - HSC Coburg	29:26
TV Großwallstadt - ThSV Eisenach	35:28
TV Emsdetten - VfL Gummersbach	22:23
Dessau-Roßlauer HV - VfL Lübeck-Schwartau	28:26

1. VfL Gummersbach	6	6	0	0	178:140	12:0
2. VfL Eintr. Hagen	6	5	0	1	189:160	10:2
3. TV Hüttenberg	6	5	0	1	177:150	10:2
4. TuSEM Essen	6	4	1	1	167:164	9:3
5. HC Empor Rostock	6	4	0	2	166:158	8:4
6. HSG Nordhorn/L.	6	4	0	2	173:168	8:4
7. ASV Hamm	5	3	1	1	139:129	7:3
8. EHV Aue	6	2	2	2	165:168	6:6
9. Dessau-Roßlauer HV	6	3	0	3	175:181	6:6
10. SG BBM Bietigheim	6	2	1	3	167:165	5:7
11. TV Emsdetten	6	2	1	3	158:158	5:7
12. HC Elbflorenz	6	2	1	3	169:172	5:7
13. HSC Coburg	6	2	0	4	161:168	4:8
14. TV Großwallstadt	6	2	0	4	168:182	4:8
15. VfL Lübeck-Schwartau	6	2	0	4	161:175	4:8
16. Bayer Dormagen	6	2	0	4	140:154	4:8
17. DJK Rimpar Wölfe	6	2	0	4	143:165	4:8
18. Eulen Ludwigshafen	5	1	1	3	142:142	3:7
19. ThSV Eisenach	6	1	0	5	165:183	2:10
20. TuS Ferndorf	6	1	0	5	151:172	2:10

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Freitag:** SG BBM Bietigheim - EHV Aue, VfL Gummersbach - TV Hüttenberg (beide 19 Uhr), VfL Lübeck-Schwartau - TV Emsdetten, VfL Eintr. Hagen - Dessau-Roßlauer HV, HC Elbflorenz - Bayer Dormagen, Eulen Ludwigshafen - HSG Nordhorn/L. (alle 19.30 Uhr).

▶ **Samstag:** TuS Ferndorf - TV Großwallstadt (19 Uhr), HSC Coburg - ASV Hamm, ThSV Eisenach - HC Empor Rostock (beide 19.30 Uhr).

▶ **Sonntag:** DJK Rimpar Wölfe - TuSEM Essen (17 Uhr).

Statistik

HC Empor Rostock - TuS Ferndorf 25:20 (13:10)

▶ **HC Empor Rostock:** Mehler (14 Paraden); Thümmler (6), Breitenfeldt (5/2), Steidtmann (4), Pechstein (3/3), Asmussen (2), Witte (2), Ottsen (2), Lößner (1).
▶ **TuS Ferndorf:** Hottgenroth (10 Paraden), Puhl (2); ten Velde (4/1), Bornemann (3), Diebel (3), L. Schneider (3), J. Schneider (2), Siegler (2), Strakeljahn (1), Michel (1), Voss-Fels (1), Duvancic, Koloper, Rüdiger, Persson.
▶ **Zuschauer:** 2281.
▶ **Zeitstrafen:** 8 – 4.
▶ **Siebenmeter:** 5/7 – 1/1.
▶ **Spielverlauf:** 2:1 (6.), 5:2 (10.), 7:4 (15.), 8:6 (20.), 10:8 (25.), 13:10 (30.), 13:13 (35.), 18:16 (47.), 21:19 (53.), 25:20 (60.).

ANZEIGE
TRIESCH
FLIESEN DESIGN BÄDER
Kühlhausstraße 4, 35708 Haiger
Tel. (0 27 73) 94 48-0, www.fsh-triesch.de

Regionalliga Südwest

Bahlinger SC - SSV Ulm	**0:2**
FK Pirmasens - RW Koblenz	**0:0**
TSV Schott Mainz - TSG Hoffenheim 2.	**1:1**
FSV Mainz 05 2. - KSV Hessen Kassel	**1:3**
TSV Steinbach Haiger - FSV Frankfurt	**3:1**
FC Gießen - FC Homburg	**0:2**
VfR Aalen - SpVg Elversberg	**1:4**
TSG Balingen - Kickers Offenbach	**1:6**
SG Großaspach - VfB Stuttgart 2.	**1:1**

1. TSV Steinbach Haiger	12	8	3	1	21:9	27
2. SSV Ulm	12	8	3	1	26:16	27
3. FSV Mainz 05 2.	13	9	0	4	22:19	27
4. SpVg Elversberg	12	8	2	2	31:12	26
5. Kickers Offenbach	12	7	2	3	17:8	23
6. FC Homburg	13	6	2	5	17:20	20
7. Bahlinger SC	12	6	1	5	11:11	19
8. TSG Hoffenheim 2.	12	5	3	4	22:15	18
9. VfR Aalen	12	6	0	6	16:18	18
10. VfB Stuttgart 2.	13	5	2	6	25:22	17
11. SG Großaspach	12	4	3	5	18:19	15
12. KSV Hessen Kassel	12	4	3	5	14:15	15
13. FSV Frankfurt	13	3	3	7	17:20	12
14. RW Koblenz	12	3	3	6	12:18	12
15. Astoria Walldorf	12	3	3	6	16:24	12
16. FK Pirmasens	13	3	3	7	10:18	12
17. FC Gießen	12	3	2	7	10:16	11
18. TSG Balingen	12	3	1	8	14:31	10
19. TSV Schott Mainz	13	2	3	8	13:21	9

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Freitag:** FC Homburg - TSV Steinbach Haiger (18.30 Uhr), SSV Ulm - TSG Balingen, Kickers Offenbach - VfR Aalen (beide 19 Uhr), TSG Hoffenheim 2. - FK Pirmasens (19.30 Uhr).

▶ **Samstag:** FSV Frankfurt - SG Großaspach, RW Koblenz - Bahlinger SC, SpVg Elversberg - FC Gießen, Astoria Walldorf - FSV Mainz 05 2., KSV Hessen Kassel - TSV Schott Mainz (alle 14 Uhr).

Regionalliga West

Fortuna Düsseldorf 2. - FC Schalke 04 2.	**5:1**
RW Ahlen - 1. FC Köln 2.	**2:6**
FC Wegberg-Beeck - Bor. Mönchengladbach 2.	**1:0**
SV Rödinghausen - Alem. Aachen	**1:1**
Spfr. Lotte - Bonner SC	**0:2**
VfB Homberg - Preußen Münster	**2:2**
Fort. Köln - SV Lippstadt	**4:2**
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	**1:1**
SV Straelen - KFC Uerdingen	**2:0**
Rot-Weiß Essen - SC Wiedenbrück	**0:0**

1. Rot-Weiß Essen	11	8	2	1	28:9	26
2. Wuppertaler SV	12	6	5	1	20:9	23
3. Fort. Köln	12	6	5	1	20:10	23
4. RW Oberhausen	11	6	4	1	21:7	22
5. Preußen Münster	12	6	4	2	23:11	22
6. 1. FC Köln 2.	11	7	0	4	29:17	21
7. Fortuna Düsseldorf 2.	11	6	3	2	22:10	21
8. Bor. Mönchengladbach 2.	12	6	2	4	18:11	20
9. SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13:8	19
10. SV Straelen	12	5	3	4	16:17	18
11. SV Lippstadt	12	5	2	5	19:21	17
12. SV Rödinghausen	11	4	2	5	10:14	14
13. FC Schalke 04 2.	12	3	3	6	13:20	12
14. RW Ahlen	12	2	6	4	16:25	12
15. Alem. Aachen	12	2	4	6	11:16	10
16. Bonner SC	12	3	1	8	14:23	10
17. Spfr. Lotte	10	3	0	7	7:17	9
18. FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:20	7
19. VfB Homberg	12	1	3	8	6:22	6
20. KFC Uerdingen	12	1	3	8	9:37	6

Simon Strakeljahn (links) ersetzte Jonas Faulenbach wie erwartet als Spielmacher, blieb aber, wie die gesamte TuS-Offensive, in Rostock blass. *Foto: Sebastian Heger*

Chancenwucher bitter bestraft

ROSTOCK Handball-Zweitligist lässt bei Aufsteiger Empor Rostock zu viele Möglichkeiten liegen / Starker Hottgenroth reicht nicht

Kim Voss-Fels erzielt beim Debüt einen Treffer.

juka ■ Nächster Rückschlag für den Handball-Zweitligisten TuS Ferndorf. Nach der schlimmen Verletzung und dem mutmaßlichen Saison-Aus für Jonas Faulenbach unterlagen die Siegerländer beim Aufsteiger HC Empor Rostock mit 20:25. Eine Woche nach dem ersten Saisonsieg gegen den Dessauß-Roßlauer HV offenbarte Ferndorf an der Ostsee große Offensivprobleme. In einem über weite Strecken zerfahrenen, von guten Defensivreihen sowie starken Torhütern geprägten Spiel war der TuS zwar keineswegs chancenlos, ließ insbesondere nach dem Seitenwechsel aber viel zu viele Möglichkeiten liegen, um ernsthaft für einen Punktgewinn in Frage zu kommen.

„Das ist definitiv eine Niederlage, die weh tut. Wir haben eine überragende Abwehr mit einem guten Torhüter gestellt", wusste auch Co-Trainer Jannis Michel, woran es in Rostock gehapert hatte. „Vorne ist es leider zu wenig von allen Beteiligten. Wir hatten keine Durchschlagskraft, keine guten Entscheidungen, zu viele technische Fehler", zählte Michel auf. Dann habe es Rostock aber auch gut gemacht. „Man hat gesehen, dass sie nicht ohne Grund so gut gestartet sind."

Insgesamt war es aber ein nervöser Beginn in der Rostocker Stadthalle. Gleich im ersten Angriff der Hausherren legte Keeper Lucas Puhl zwei Paraden hin, auf der anderen Seite brauchte Ferndorf vier Minuten, ehe Lukas Siegler den ersten Treffer erzielte. Nach der Verletzung von Faulenbach begann erwartungsgemäß Simon Strakeljahn als Spielmacher. Daneben durfte die sich zuletzt herauskristallisierte Stammformation mit Tim Rüdiger und Julian Schneider auf Außen, Mattis Michel am Kreis und Andreas Bornemann sowie Siegler im Rückraum starten.

Gegen die von Trainer Robert Andersson bereits erwartete offensivere Deckungsvariante, aus der 3:3-Abwehr der Rostocker wurde immer wieder auch eine 4:2-Option, tat sich der TuS zu Beginn schwer. Die Siegerländer fanden kaum Lösungen, trafen in den ersten zehn Minuten nur zweimal und sahen sich so mit einem 2:5-Rückstand konfrontiert.

> *Das ist definitiv eine Niederlage, die weh tut.*
>
> **Jannis Michel**
> Co-Trainer TuS Ferndorf

Rutger ten Velde per Siebenmeter und Bornemann sorgten zwar dafür, dass der TuS vorerst nicht abreißen lassen musste, nach einem Fehlwurf des größtenteils glücklosen Rüdiger zog der Aufsteiger dennoch auf vier Tore davon. Einen wichtigen Impuls gab es erst mit der Einwechslung von Torhüter Tim-Dominik Hottgenroth, der nach einem gehaltenen Siebenmeter zwischen den Pfosten bleiben durfte. Schon zuvor hatte die Nummer 16 einen Strafwurf pariert, der Abpraller landete allerdings noch im Tor. In der Folge wurde Hottgenroth mit seiner mit Abstand besten Saisonleistung zum wichtigen Rückhalt. Er sorgte maßgeblich mit dafür, dass der TuS durch Siegler nach 20 Minuten wieder bis auf zwei Treffer dran war (8:6).

Ein missglückter Tempogegenstoß hätte sogar das erstmalige Herankommen auf einen Treffer seit dem 2:3 bedeuten können, stattdessen zog Rostock wieder auf drei Tore davon. „Comebacker" Kim Voss-Fels, der nach seinem Mittelhandbruch in der Vorbereitung erstmals in einem Pflichtspiel für den TuS auf dem Feld stand, brachte die Gäste aber schnell wieder heran. In der Offensive wechselte Andersson nun munter durch. Der Coach beorderte Julian Schneider von Linksaußen auf die Spielmacher-Position, brachte ten Velde ins Spiel und ließ Niklas Diebel für Siegler ran. Diebel steuerte aus der Distanz bis zur Pause auch zwei Treffer bei.

Ärgerlich aus Ferndorfer Sicht, dass es trotzdem mit einem Drei-Tore-Rückstand in die Kabine ging. Denn erst trat Michel vermeintlich in den Kreis, nach einer erneuten Hottgenroth-Parade beging Bornemann kurz vor der Sirene wohl ein Stürmerfoul.

Dafür kam Ferndorf gut aus der Kabine. Die Gäste glichen durch Tore von Lucas Schneider, der Rüdiger auf Rechtsaußen ersetzt hatte, ten Velde und Diebel zum 13:13 aus und konnten sich dabei sogar noch Fehlwürfe von Bornemann (2) und Diebel leisten. In der Folge verpasste es der TuS aber gleich mehrfach, erstmals in dieser Partie in Führung zu gehen. Diebel scheiterte mit einem Tempogegenstoß am stark aufgelegten Empor-Keeper Leon Mehler, zwei Gegenstoß-Versuche waren nicht von Erfolg gekrönt, und Bornemann beging einen Schrittfehler. So blieb es, obwohl Rostock 13 Minuten keinen Treffer erzielte, beim 13:13.

Nick Witte und Marc Pechstein brachten Empor anschließend wieder mit zwei Treffern in Führung, zwischendurch war Valentino Duvancic an Mehler gescheitert. Der Doppelschlag von ten Velde, der das Feld wenig später nach einem Foulspiel und der Roten Karte verlassen musste, zum 16:16 sollte das letzte Unentschieden für Ferndorf bedeuten.

Mit einem 4:0-Lauf zogen die Gastgeber vor 2281 Zuschauern in der Stadthalle erstmals im zweiten Durchgang klarer davon. Hoffen durften die paar mitgereisten Ferndorfer Anhänger nur noch einmal, nachdem Julian und Lucas Schneider auf 19:21 verkürzt hatten. Diebel setzte die Chance auf den Anschlusstreffen in der Folge allerdings in die „dritte Etage", danach landete zum vierten Mal an diesem Samstagabend ein Tempogegenstoß-Versuch in Rostocker Abwehrhänden. Als Jonas Ottsen und der starke Jonas Thümmler den alten Vier-Tore-Abstand wieder hergestellt hatten, war das Spiel aus Ferndorfer Sicht gut dreieinhalb Minuten vor dem Ende gelaufen.

TSV Steinbach Haiger stürmt an die Tabellenspitze

Fußball-Regionalliga Südwest: Alipour-Elf gewinnt das Hessen-Duell gegen den FSV Frankfurt mit 3:1 / Doppelschlag ebnet den Weg

sz **Haiger.** Der TSV Steinbach Haiger ist an die Tabellenspitze der Fußball-Regionalliga Südwest gestürmt. Vor 1098 Zuschauern am Haarwasen in Haiger gewann die Mannschaft von Trainer Adrian Alipour das Hessen-Duell gegen den FSV Frankfurt mit 3:1 (2:0) und profitierte vom Patzer des bisherigen Tabellenführers FSV Mainz 05 2., der sein Heimspiel gegen Hessen Kassel mit 1:3 verlor.

Mit dem TSV Steinbach Haiger, dem SSV Ulm und dem FSV Mainz 05 2. führen nun drei Mannschaften punktgleich das Tableau an, wobei der Nachwuchs des Bundesligisten ein Spiel mehr ausgetragen hat als Steinbach und Ulm. Erstmals in dieser Saison knackte der TSV bei einem Heimspiel die 1000-Zuschauer-Marke – und der Großteil der Besucher kam bei der Partie auch auf seine Kosten. Bereits in der neunten Minute hatte TSV-.Angreifer Enis Bytyqi das Führungstor auf dem Fuß, scheiterte aber an FSV-Keeper Daniel Endres. In der 26. Minute war der Keeper der Gäste jedoch machtlos, als Sasa Strujic nach einer Ecke zum 1:0 einköpfte. Nur 120 Sekunden später klingelte es erneut im Kasten der Gäste vom Bornheimer Hang. Diesmal nickte David Haider Kamm Al-Azzawe einen Eckball von der anderen Seite zum 2:0 ein.

Nun wachten auch der FSV Frankfurt auf und verzeichnete einen Lattentreffer nach einem Schuss aus der zweiten Reihe (34.). Im Gegenzug köpfte Al-Azzawe nur knapp am Gäste-Gehäuse vorbei (35.), so dass es zur Pause beim 2:0 blieb.

Direkt nach dem Seitenwechsel verfehlte ein Schlenzer von Christian März das FSV-Gehäuse nur hauchdünn. Das Tor fiel stattdessen kurz darauf auf der Gegenseite, als Jake Hirst einen Querpass nur noch ins Tor zu schieben brauchte (47.). Die Gäste hatten danach zwar etwas mehr vom Spiel, aber die Steinbacher schlugen eiskalt zurück. Paul Milde krönte nach 59 Minuten eine tolle Kombination mit dem 3:1. Zwei gute Chancen von David Haider Kamm Al-Azzawe und Arif Güclü läuteten die letzten 20 Minuten ein. Enis Bytyqi (72.) und Dino Bisanovic (74.) hatten danach ebenfalls die endgültige Entscheidung auf dem Fuß bzw. auf dem Kopf, aber genau wie Gäste-Akteur Yobel Kelati auf der Gegenseite (76.) brachten sie den Ball nicht im Tor unter.

In den letzten Minuten geriet der Heimsieg des TSV nicht mehr in Gefahr. Steinbach bleibt somit auch im neunten Spiel in Folge ungeschlagen und sammelte in diesem Zeitraum stolze 25 Punkte.

▶ **TSV Steinbach Haiger - FSV Frankfurt 3:1 (2:0)** ■ *Aufstellung TSV Steinbach Haiger*: Bansen – Bradara, Kamm Al-Azzawe, Weigelt, Strujic – Milde (61. Singer), Chessa (72. Bisanovic), Stock, März (78. Miotke), Gabriele (72. Ilhan) – Bytyqi (72. Nieland) ■ *Tore*: 1:0 Strujic (26.), 2:0 Kamm Al-Azzawe (28.), 2:1 Hirst (47.), 3:1 Milde (59.) ■ *Zuschauer*: 1098.

Serie gerissen: Nach fünf Spielen ohne Niederlage gerieten Sosuke Fukuchi (l.) und der TuS Erndtebrück beim Spitzenreiter gewaltig unter die Räder. *Foto: fw*

Völlig chancenlos beim Primus

PADERBORN Oberligist TuS Erndtebrück unterliegt bei der U 21 des SC Paderborn mit 0:5

Schon zur Pause war die einseitige Partie entschieden.

sta ■ Diese U 21 war für den TuS Erndtebrück eine Nummer zu groß: Während es vergangene Woche gegen die Reserve von Preußen Münster noch einen 2:0-Erfolg gab, musste sich die Truppe vom Pulverwald am Sonntag in Ostwestfalen bei der Zweitvertretung des SC Paderborn deutlich mit 0:5 (0:3) geschlagen geben.

„Sie stehen zu Recht da oben. Paderborn ist physisch stark und hat im vorderen Bereich riesige Schnelligkeit, sie schalten blitzschnell um, haben Tiefe im Spiel. Sie haben aber auch viel Mut und Spielwitz auf das Feld gebracht. Sie werden bis zum Ende mit Kaan-Marienborn und Wattenscheid um den Aufstieg spielen", legte sich Lars Birlenbach fest. Erndtebrücks Co-Trainer vertrat seinen „Chef" Stefan Trevisi aufgrund dessen 50. Geburtstag alleinverantwortlich und erkannte die Überlegenheit des Gegners an, der weiterhin an der Spitze der Oberliga Westfalen rangiert.

„Es war tatsächlich ein souveräner Sieg meiner Mannschaft, der zu keiner Sekunde gefährdet war, wenngleich Erndtebrück vor dem Wechsel auch zwei Möglichkeiten hatte. Wenn sie da treffen, muss man schauen, wie es im zweiten Durchgang weitergeht. Wir haben keinen erfahrenen Spieler, unser ältester Akteur ist 21. Dann kann es für eine junge Mannschaft schon einmal nervlich eng werden. Insofern muss man unseren derzeitigen Tabellenplatz auch dementsprechend einordnen. Natürlich wehren wir uns nicht gegen Rang 1, aber wir wollen und müssen nicht aufsteigen", erklärte Paderborns U-21-Coach Mitch Kniat nach dem sechsten „Dreier" seiner Truppe im achten Spiel.

Die angesprochenen zwei Möglichkeiten für die Wittgensteiner vergaben Chihiro Inada, der an SCP-Keeper Luis Hillemeier scheiterte und Benedikt Brusch, dessen abgefälschter Schuss nur um wenige Zentimeter am Kasten vorbeiging, jeweils in den letzten fünf Minuten der ersten Hälfte. Freilich lagen da die Hausherren schon weit in Front, denn Marvin Cuni (21.) und Justus Henke (32.) hatten frühzeitig auf 2:0 gestellt, ehe Luis Ortmann (44.) sogar noch Treffer Nummer drei folgen ließ.

Die Einschüsse waren die Folge der permanenten Überlegenheit der Zweitvertretung des Zweitligisten, die den TuS früh anlief und so einige Fehler im Spielaufbau provozierte, woraus auch die ersten beiden „Hütten" entstanden. „Sie haben dann immer wieder schnell in die Spitze gespielt. Wir hatten einfach zu wenig Entlastung, da wir keine Tiefe im Spiel hatten, nicht hinter die Kette des Gegners gekommen sind. Die ersten 15 Minuten konnten wir noch gut gegenhalten, haben auch im ersten Durchgang die gefürchteten Standards gut verteidigt", resümierte Birlenbach, der schon nach 32 Minuten Konsequenzen aus der Harmlosigkeit nach vorne zog und Abbas Attiee für Paolo Okoye einwechselte.

> *Sie stehen zu Recht da oben!*
>
> **Lars Birlenbach**
> Co-Trainer des TuS Erndtebrück über die U 21 des SC Paderborn

Immerhin: Im zweiten Abschnitt verzeichneten die Erndtebrücker mehr Ballbesitzphasen, mussten aber trotzdem nach mehr als einer Stunde Gegentreffer Nummer vier schlucken, den abermals der starke Cuni erzielte. Die Entstehung sorgte aber durchaus für Gesprächsstoff: „Ein Spieler Paderborns springt unseren Keeper Jonas Brammen an. Das war aus meiner Sicht ein klares Foul", urteilte Birlenbach, der nur drei Minuten später nochmals schlucken musste: Luca Kiefer besorgte das 5:0.

„Wir haben alles reingehauen, aber Paderborn war heute als gesamte Mannschaft einfach stärker und hatte auch das dazugehörige Spielglück. Diese Niederlage ist kein Beinbruch, wir legen den Fokus jetzt auf die nächsten Partien gegen Meinerzhagen und Herne. Das sind zwei Spiele, die du gewinnen musst, wenn du nicht absteigen oder sogar in die Aufstiegsrunde kommen willst", blickte der Trevisi-Assistent voraus, der seinem Chefcoach an dessen Ehrentag leider keine guten Botschaften aus Ostwestfalen übermitteln konnte.

Mission „Reaktion" erfüllt

Sportfreunde Siegen gewinnen in gleicher Besetzung wie beim 0:3 gegen Rhynern mit 2:0 in Holzwickede

pm **Holzwickede.** Die Mission „Reaktion" ist erfüllt. Eine Woche nach dem blutleeren Auftritt und dem 0:3 gegen Westfalia Rhynern nebst öffentlicher Standpauke des Trainers haben die Sportfreunde Siegen ein anderes Gesicht gezeigt und beim Holzwickeder SC mit 2:0 (1:0) gewonnen. „Das war hochverdient", bilanzierte Coach Tobias Cramer, der genau jener Elf, die er zuvor angezählt hatte, von Beginn an das Vertrauen schenkte. „Wir haben überlegt, ob wir wechseln, aber so durften sich die Jungs rehabilitieren. Da haben wir im Trainerteam die richtige Entscheidung getroffen", so der Willinger.

Vor 250 Zuschauern war in den Reihen der Roten gleich ein anderer Zug zu spüren. „Wir hatten Phasen, in denen wir richtig Druck aufgebaut haben und nur den letzten Pass nicht an den Mann gebracht haben", fasste Cramer die erste halbe Stunde zusammen. Für den Führungstreffer brauchte es dann ein wenig Glück gepaart mit Cleverness und Erfahrung: Der vom Flügel in den Strafraum eingedrungene Arda Nebi erkannte, dass Kevin Beinsen auf einen Querpass spekulierte und düpierte den HSC-Torhüter mit seinem Schuss ins kurze Eck (33.).

„Wir müssen zur Pause sogar schon 2:0 führen", fand Cramer, dessen Schützlinge nach Wiederanpfiff jedoch um die knappe Führung bangen mussten. „Wir sind ein bisschen ins Schwimmen gekommen und waren nicht mehr ganz so griffig. Insgesamt haben wir Holzwickede aber trotzdem ganz gut von unserem Tor weghalten können", so der Übungsleiter.

Andreas Busik (2. v. l.) durfte nach dem 0:3 gegen Rhynern (Foto) auch in Holzwickede von Beginn an ran und bereitete das 2:0 stark vor. *Foto: Pascal Mlyniec*

In Minute 66 benötigte der bereits verwarnte Innenverteidiger Tobias Filipzik allerdings ein Foulspiel, um den per Chipball eingesetzten Angreifer Philipp Gödde auf dem Weg zum Tor zu stoppen. Schiedsrichterin Kathrin Heimann zeigte die Gelb-Rote Karte, Cramer war jedoch alles andere als sauer: „Großes Kompliment an Tobi, der sich da in den Dienst der Mannschaft gestellt hat. Wenn man führt und dann zwei Ketten aufstellt, die mit Laufbereitschaft verteidigen, macht es keinen Unterschied, ob man mit zehn oder elf Mann spielt."

Während sich Holzwickede also die Zähne an den tief stehenden Sportfreunden ausbiss, entschieden die das Spiel. Andreas Busik gewann im Mittelfeld den Ball, trieb die Kugel nach vorne und legte auf für Marcel Mosch, der zum 2:0 einnetzte (77.). „Das hat er überragend gemacht. Genau das will ich von ihm sehen", lobte Cramer Vorbereiter Busik.

> *Heute sind wir glücklich, morgen geht die Arbeit wieder von vorne los.*
>
> **Tobias Cramer**
> Trainer Sportfreunde Siegen

In Jubelarien wollte der Coach nach dem Sprung auf Rang 9 jedoch nicht ausbrechen. „Heute sind wir glücklich, morgen geht die Arbeit wieder von vorne los. Die Mannschaft hat die richtige Reaktion gezeigt, aber ich werde nicht bei diesem Schwarz-Weiß-Denken mitmachen. Wir müssen dranbleiben und nächste Woche zeigen, dass wir auch ein Heimspiel gewinnen können", so Cramer.

Kaan und Kyere weiter nicht zu stoppen

pm **Kaan-Marienborn.** Die Verteidiger der Eintracht aus Rheine konnten dem neutralen Beobachter nur leidtun. Egal wen Trainer Cihan Tasdelen in die Duelle mit Derrick Kyere schickte, jeder seiner Schützlinge wurde einfach stehen gelassen. Der belgische Flügelspieler des Fußball-Oberligisten 1. FC Kaan-Marienborn blieb beim 5:2 (2:1)-Erfolg seiner Mannschaft zwar ohne eigenen Treffer, war aber an den ersten drei Toren entscheidend beteiligt und holte sich bei seiner Auswechslung nach 79 Minuten den verdienten Sonderapplaus der 249 Zuschauer ab.

„Kyere hat uns mit seiner Geschwindigkeit Probleme gemacht", wusste auch Gäste-Coach Tasdelen, der seine Schützlinge mit defensiver Marschroute auf den Platz geschickt hatte. Wann immer aber Kyere ins Eins-gegen-Eins gehen konnte, wurde es gefährlich. Nachdem bei den ersten Vorstößen die Strafraumbesetzung nicht optimal gewesen war, fand Kyere in Minute 17 mit seiner Hereingabe Dawid Krieger, der zum 1:0 ins lange Eck traf.

Als Kyere nach 36 Minuten mal wieder nur per Foulspiel zu stoppen war und Jannes Hoffmann mit dem fälligen Freistoß aus ungünstigem Winkel Eintracht-Keeper Nicholas Beermann überraschte, schien die Partie die erwartete Richtung zu nehmen, doch Viktor Maier verkürzte noch vor der Pause (40.). Mit Wiederanpfiff erkämpften sich die Gäste mehr Spielanteile und drückten auf den Ausgleich, beim Kopfball von Maier klärte Lars Bender noch auf der Linie (47.).

Kaan drohte die Partie zu entgleiten, doch der mittlerweile auf den rechten Flügel gewechselte Kyere holte einen weiteren Freistoß heraus, den Markus Pazurek auf Flanke von Mats Scheld zum vorentscheidenden 3:1 ins Tor köpfte (60.). Mats Scheld erhöhte per Strafstoß auf 4:1 (74.) und nach dem zweiten Gäste-Treffer durch Timo Scherping (88.) setzte Philipp Böhmer den Schlusspunkt zum 5:2-Endstand.

„Wichtig war, das gewonnene Auswärtsspiel in Wattenscheid zu vergolden. Das war das Ziel, das haben wir geschafft und deshalb können wir stolz auf die Jungs sein", zeigte sich Nehrbauer insgesamt zufrieden. Die bedauernswerten Verteidiger von Eintracht Rheine dürften heute Nacht indes ein paar Alpträume haben – von Derrick Kyere und seinen feinen Dribblings.

Bamenohl dreht den Spieß um

pm **Bamenohl.** Der Bann ist gebrochen: Im siebten Anlauf hat die SG Finnentrop/Bamenohl endlich den ersten Saisonsieg in der Oberliga Westfalen gefeiert und beim 2:1 (0:1) gegen die TSG Sprockhövel den Spieß gewissermaßen umgedreht. Hatte die Mannschaft von Trainer Ralf Behle in den vergangenen Wochen immer wieder Führungen nicht über die Zeit gebracht und damit wertvolle Punkte verspielt, zeigten die Bamenohler vor 250 Zuschauern diesmal selbst Comeback-Qualitäten.

Kai Leander Bettermann hatte nach 29 Minuten für die Pausenführung der Gäste gesorgt, die Laurits Strotmann kurz nach Wiederanpfiff egalisierte (49.). Christopher Hennes sorgte in Minute 70 per Strafstoß für den „Dreier".

OBERLIGA

▶ **1. FC Kaan-Marienborn - Eintracht Rheine 5:2 (2:1)** ■ *Aufstellung Kaan:* Bibleka – Tomas, Pazurek, Bender, Waldrich – Scheld, Hoffmann – Kyere (79. Multari), Tsuda (83. Böhmer), Neuhäuser (57. Krumm) – Krieger ■ *Tore:* 1:0 Krieger (17.), 2:2 Hoffmann (36.), 2:1 Maier (40.), 3:1 Pazurek (60.), 4:1 Scheld (74./Foulelfmeter), 4:2 Scherping (88.), 5:2 Böhmer (90.) ■ *Zuschauer:* 249.

▶ **Holzwickeder SC - Sportfreunde Siegen 0:2 (0:1)** ■ *Aufstellung Siegen:* Thies – Pinner, Hilchenbach, Filipzik, Yilmaz (86. Horie) – Brato, Busik (90. Mavroudis) – Walter (69. Mosch), Jost, Nebi – Huber ■ *Tore:* 0:1 Nebi (33.), 0:2 Mosch (77.) ■ *Gelb-Rote Karte:* Filipzik (Siegen) wegen wiederholten Foulspiels (66.) ■ *Zuschauer:* 250.

▶ **SG Finnentrop/B. - TSG Sprockhövel 2:1 (0:1)** ■ *Aufstellung Bamenohl:* Shaqiri – Lang, Lasse Strotmann, Laurits Strotmann (55. Dogrusöz), Thöne (63. König) – Kümhof, Stange (81. Humberg) – Tews (76. P. Hennes), C. Hennes, Meyer – Camprobin Corchero ■ *Tore:* 0:1 Bettermann (27.), 1:1 Laurits Strotmann (49.), 2:1 C. Hennes (70.) ■ *Zuschauer:* 70.

SC Paderborn 2. - TuS Erndtebrück 5:0 (3:0) ■ *Aufstellung Erndtebrück:* Brammen – Tomita, Terzic (46. Tuncdemir), Nwubani, Fuckuchi – Wolzenburg, Brusch – Inada (63. Dodic), Schrage (69. Ngalia), Okoye (32. Attiee) – Schardt ■ *Tore:* 1:0 Cuni (21.), 2:0 Henke (32.), 3:0 Ortmann (44.), 4:0 Cuni (62.), 5:0 Kiefer (65.) ■ *Zuschauer:* 60.

WESTFALENLIGA

▶ **FSV Gerlingen - Westfalia Wickede 2:0 (1:0)** ■ *Aufstellung Gerlingen:* Taach – F. Brüser, Dreisbach, C. Brüser – Daniel (82. Stahl), Klaas, Boger (90.+2 Sondermann), Hesmer, Abdellaoui – Bredebach (70. Uzun), Fukui (77. Wagener) ■ *Tore:* 1:0 Bredebach (38.), 2:0 Klaas (64.) ■ *Zuschauer:* 150.

▶ **FC Brünninghausen - FC Lennestadt 3:1 (2:1)** ■ *Aufstellung Lennestadt:* Schulte – D. Schmidt, C. Hebbeker, L. Völmicke (59. S. Hebbeker), Klur (78. C. Schmidt) – Stemmer, Witzel, Lennemann – Eickelmann, Friedrichs, Gouranis (78. Atwi) ■ *Tore:* 1:0 Lötters (10.), 1:1 Friedrichs (42.), 2:1 Telschow (45.), 3:1 Vaitkevicius (90.+2) ■ *Zuschauer:* 150.

RWH auch im dritten Spiel in Folge sieglos

sila **Menden.** Nach dem überaus erfolgreichen Saisonstart drückt bei der Mannschaft von Timo Schlabach aktuell der Schuh. Die Kicker von RW Hünsborn blieben im dritten Spiel in Folge ohne Sieg, verloren beim BSV Menden am 8. Spieltag der Fußball-Landesliga vor 80 Zuschauern unglücklich mit 0:1 (0:0). „Auch heute wäre wieder mehr drin gewesen", zeigte sich der Übungsleiter der Rot-Weißen am SZ-Telefon enttäuscht.

In der 47. Spielminute agierten die Gäste beim Verteidigen eines Freistoßes erneut zu wenig körperlich, BSV-Akteur Tim Kießler nutzte die allgemeine Verwirrung im Strafraum der Hünsborner für den Siegtreffer. „Die Einstellung meiner Truppe hat gestimmt, aber wir waren in manchen Situationen erneut zu grün hinter den Ohren", haderte Schlabach, der auch mit den Platzbedingungen im Sauerland fremdelte: „Der sehr tiefe Naturrasen war für uns etwas ungewohnt, aber das soll keine Ausrede sein."

Als Entschuldigung wollte der Trainer indes auch nicht die mit drei Spielern extrem dünn besetzte Ersatzbank gelten lassen. Vielmehr gehe es darum, „am Zweikampfverhalten zu arbeiten", so der Coach des Tabellensechsten.

Olpe bleibt Primus dicht auf den Fersen

sila **Olpe.** Siebtes Spiel, sechster Sieg: Die SpVg Olpe bleibt dem Landesliga-Primus aus Obersprockhövel mit einem 1:0 (1:0)-Heimsieg über den SV Hüsten dicht auf den Fersen. Raphael Schwarzer brachte die 121 Zuschauer im Kreuzbergstadion bereits in der 15. Spielminute zum Jubeln, als er einen sehenswerten Pass von Jannik Buchen zum „goldenen" Treffer nutzte. In der Folge bot sich den Hausherren gleich mehrmals die Chance, auf 2:0 zu stellen. Jannik Buchen, Thomas Rath und Simon Weber scheiterten bei ihren hochkarätigen Gelegenheiten allerdings entweder am Innenpfosten oder am gegnerischen Schlussmann.

„Der einzige Vorwurf, den wir uns machen können, ist der, kein zweites Tor nachgelegt zu haben", wusste auch SpVg-Coach Ottmar Griffel, der seiner Mannschaft aber eine „gute und kämpferische Leistung" attestierte. Die Gäste kamen über weite Strecken der Partie zu keinen nennenswerten Torchancen. Auch deshalb lobte der Olper Übungsleiter die starke Defensivarbeit seiner Truppe, die gefährliche Räume „gut zugestellt" habe. Auf den 1. Tabellenrang fehlt der Kreuzberg-Elf damit weiterhin nur ein Zähler.

LANDESLIGA

▶ **TSV Weißtal - SC Drolshagen 0:1 (0:0)** ■ *Aufstellung Weißtal*: von der Heiden – Tosun, Moh, Jung, Plachner – Ucak, Flender – Massafra (59. Wagner), Kaiser (90.+1 Patt), Moses – Kraft ■ *Aufstellung Drolshagen*: T. Gummersbach – Ünver, Maiworm, Flender, Reiss – van Gerven, Weuste (54. Stahlhacke), Schwarz (78. Knorn) – J. Gummersbach (63. Suna), Schrage – Pfeiffer (88. Koch) ■ *Tore*: 0:1 Schrage (79.) ■ *Zuschauer*: 242.

▶ **BSV Menden - RW Hünsborn 1:0 (0:0)** ■ *Aufstellung Hünsborn*: Grebe – Prothmann, G. Solbach, Stöver, L. Solbach – Niklas, Meier, Arens (76. Uebach), Schuchert – Künchen, Knott ■ *Tore*: 1:0 Kießler (47.) ■ *Zuschauer*: 80.

▶ **SpVg Olpe - SV Hüsten 1:0 (1:0)** ■ *Aufstellung Olpe*: Sauermann – Zmitko, Maatalla, Griffel, Klein – N. Buchen (90.+3 Dimoulas), Scheppe, Weber (85. Giamporcaro), Rath – Schwarzer (90. Steglich), J. Buchen ■ *Tore*: 1:0 Schwarzer (15.) ■ *Zuschauer*: 121.

▶ **VfL Bad Berleburg - Rot-Weiß Lüdenscheid 1:2 (1:1)** ■ *Aufstellung Berleburg:* Klein – Lichy (80. Arnold), Linde, Neusesser, M. Uvira, Hafner – Bosch (74. Kuhn), Geisler – Koch (59. Bergen), Benyagoub – Dickel (59. Lückel) ■ *Tore:* 1:0 Dickel (32.), 1:1 Kroll (44.), 1:2 Kroll (87.) ■ *Zuschauer:* 111.

Weißtals Offensivakteur Michael Kaiser (rechts), hier im Duell mit Drolshagens Emre Ünver, gehörte beim TSV zu den auffälligsten Spielern. *Foto: Silas Münker*

Weißtal erneut kein Heimsieg vergönnt

GERNSDORF Fußball-Landesliga: SC Drolshagen bringt kämpferisch starkem TSV vierte Saisonniederlage bei

Nach Abpfiff sprachen beide Trainer von einem glücklichen Sieger.

sila ■ „Der TSV Weißtal verliert das Spiel nach einer kämpferischen Leistung unglücklich mit 0:1", hallte es am Sonntagnachmittag nach Abpfiff des Landesliga-Duells zwischen dem TSV Weißtal und dem SC Drolshagen durch die Henneberg Arena in Gernsdorf. Stadionsprecher Carsten Schmidt fasste damit den allgemeinen Tenor, den es unter den 242 anwesenden Zuschauern gegeben haben dürfte, treffend zusammen. Der Fusionsverein aus Gernsdorf und Rudersdorf präsentierte sich über weite Strecken der Partie als spielstärkere Mannschaft, der einzige Treffer des Tages war mit Mike Schrage (76.) allerdings einem Drolshagener vergönnt.

„Der Gegner hatte in den gesamten 90 Minuten einen gefährlichen Schuss auf unser Tor – und ausgerechnet der war dann drin", resümierte TSV-Trainer Seyhan Adigüzel den Spielverlauf. Seine Mannschaft habe nicht nur einen „kämpferisch starken Auftritt" hingelegt, sondern „die beste Leistung der gesamten Saison" gezeigt, weshalb die Niederlage letztendlich „mehr als unglücklich" sei.

Auch sein Gegenüber, SC-Coach Holger Burgmann, ging mit der Analyse der Spielanteile d'accord, sprach insgesamt aber von einer „sehr ruppigen und zerfahrenen" Partie: „Unser Sieg war am Ende sicherlich glücklich. Man muss aber sagen, dass das von beiden Seiten kein gutes Spiel war und nur selten Spielfluss aufgekommen ist."

Besonders in den 20 Anfangsminuten schenkten sich beide Teams nichts, die intensiv geführten Duelle im Mittelfeld musste Schiedsrichter Oguzhan Gülacan nicht selten mit einem Piff unterbinden. Nachdem sich die Gemüter etwas beruhigt hatten, folgte die erste strittige Szene des Spiels. Weißtals Kapitän Jan-Michael Moses brachte den Ball nach einem Steckpass von Michael Kaiser im Tor der Gäste unter (36.). Dem ekstatischen Jubel auf der Heimbank setzte der Unparteiische allerdings mit dem Abseitspfiff ein rasches Ende. „Ich denke nicht, dass das jeder so gesehen hat", sagte Adigüzel mit Blick auf die knappe Entscheidung. Wenig später (41.) bot sich den Hausherren dann erneut die Chance zur Führung. Maximilan Krafts zu unplatzierter Schuss stellte allerdings kein Problem für Drolshagens Schlussmann Tom Gummersbach dar.

> *Der Gegner hatte in den gesamten 90 Minuten einen gefährlichen Schuss auf unser Tor.*
>
> **Seyhan Adigüzel**
> Trainer TSV Weißtal

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel folgte die zweite diskutable Situation: Nach einem sehenswerten Abschluss von Kraft zappelte die Kugel zum zweiten Mal am Nachmittag im Netz der Drolshagener. Nach dreiminütigen Protesten auf Gäste-Seite entschied der Referee schließlich auf Handspiel, das Tor zählte erneut nicht. „Es war ganz klar, dass Maxi den Ball nicht mit der Hand mitgenommen hat, dementsprechend waren die Entscheidungen des Schiedsrichter schon sehr unglücklich für uns", befand Adigüzel, machte für den fehlenden Treffer aber noch einen anderen Grund aus: „Wir müssen uns vorwerfen, dass wir trotz des spielerischen Übergewichts erneut nicht das Tor getroffen haben. Das ist leider seit Wochen unser Manko."

Nach zwei weiteren Torschüssen der Weißtaler Michael Kaiser (59.) und Emre Ucak (64.) folgte die entscheidende Aktion der Partie. Drolshagens Kapitän Philipp van Gerven spielte vor dem Strafraum der Hausherren auf Neuzugang und Torjäger Mike Schrage. Der 32-Jährige setzte sich gegen zwei TSV-Verteidiger durch und verwandelte zum 1:0-Endstand.

Für einen spektakulären Schlussakkord hätte in der 90. Minute beinahe Maximilan Kraft gesorgt, doch der Fallrückzieher des Weißtaler Stürmers verfehlte das Ziel hauchdünn. „Das war alles einfach sehr unglücklich", fasste Adigüzel die Gefühlslage der Weißtaler, die damit auf den 14. Tabellenplatz abrutschen, zusammen.

Kroll zerstört alle Träume

Fußball-Landesliga: RW Lüdenscheid versetzt VfL Bad Berleburg ganz spät in eine Schockstarre

sta **Bad Berleburg.** Das war bitter: Erst in der 87. Minute erzielte Rot-Weiß Lüdenscheid den 2:1 (1:1)-Siegtreffer beim VfL Bad Berleburg und zerstörte damit alle Hoffnungen der Oderbornstädter auf zumindest ein Remis. „Ein Punkt war in jedem Fall drin, wir haben ein gutes Spiel gemacht, waren aber bei zwei Standardsituationen nicht achtsam genug. Das ist heute sehr enttäuschend", kommentierte Martin Uvira nach Spielschluss.

Der Übungsleiter der Berleburger hatte das System geändert und auf eine Fünferkette mit zwei defensiven Mittelfeldspielern davor gesetzt, was zu einer größeren Stabilität in der Abwehr beitrug. Denn viele Chancen aus dem Spiel heraus gab es für die Lüdenscheider nicht, die aber stattdessen bei Standardsituationen immer wieder Gefahr gefährlich wurden und schlussendlich auch mit zwei Ecken die Partie zur ihren Gunsten entschieden.

Und das zweimal nach dem gleichen Strickmuster: Ecke RWL und Kopfball aus drei Metern. Da sah Berleburgs junger Keeper Ludwig Klein nicht gut aus, der auf der Linie kleben blieb. „Wir hätten die Ecken aber auch vorher verhindern müssen", fand Uvira, dessen Elf die Gegentreffer unmittelbar vor der Halbzeit und dem Schlusspfiff schlucken musste.

Dem Spielverlauf entsprach dieser 2:1-Sieg der Gäste nur bedingt: Natürlich hatte der ehemalige Zweitligist mehr Ballbesitz, doch wussten die Kicker von Bayram Celik damit wenig anzufangen: „Wir haben uns schwer getan und haben auch nur wenig Räume bekommen. Wir haben wenig Chancen kreiert und waren insgesamt auch zu pomadig. Uns war klar, dass es keine Schönspielerei hier in Berleburg werden wird", meinte der RWL-Coach, der tief luftholend feststellte: „Hauptsache gewonnen. Mund abwischen."

Den Ball im Blick, aber den Sieg spät aus den Augen verloren: Berleburgs Tarek Benyagoub (r.). *Foto: sta*

Das wiederum durften die Kurstädter als Kompliment verstanden wissen, können sich davon aber freilich nichts kaufen, wenngleich der Abstand auf den ersten Nichtabstiegsrang bei zwei Punkten weiterhin durchaus überschaubar bleibt.

Die 111 Zuschauer am „Stöppel" sahen eine eher unterdurchschnittliche Landesliga-Partie mit wenig Höhepunkten. Uvira wählte eine deutlich defensivere Taktik als sonst, was auch der Tatsache geschuldet war, dass Yannik Lückel und Nils Bergen angeschlagen draußen blieben und erst im Laufe der zweiten Hälfte noch zum Einsatz kamen. „Ziel war es, kompakter zu stehen", gestand der VfL Coach, dessen Truppe in der ersten Halbzeit, im Übrigen wie der Gegner, eine Möglichkeit hatte und diese nutzte: Steven Lichy flankte von links in die Mitte und Finn Dickel köpfte aus drei Metern – hier sah Lüdenscheids Jonas Brackmann ebenfalls schlecht aus – zum 1:0 ein (32.).

„Das war gut gespielt", lobte Uvira, wusste aber auch: „Ansonsten haben wir zu oft die falschen Entscheidungen beim letzten Pass getroffen." Durchgang zwei verlief ähnlich ausgeglichen und ereignisarm: Jedoch hatten Tarek Benyagoub (70.) und Tim Kuhn (87.) den Siegtreffer für den VfL auf dem Fuß, den schlussendlich die Sauerländer dann doch noch erzielten. Das war bitter!

Die Erlösung! Are Wolzenburg (4. v. l.) streckt die Faust zum Himmel und bejubelt mit dem Birkelbacher Team seinen 3:1-Siegtreffer über die SG Bödefeld/Henne-Rartal. *Foto: sta*

Birkelbach lässt es krachen

BIRKELBACH Fußball-Bezirksliga 4: Zwei Traumtore beim 3:1-Erfolg über Bödefeld / TuS-Reserve: 0:7-Klatsche beim Spitzenreiter

Timm Schniegeler stört nicht die Pleite sondern die Art und Weise.

▶ **Sportfr. Birkelbach - SG Bödefeld/Henne-Rartal 3:1 (0:1)** ■ Zwei Treffer Marke „Tor des Jahres" haben den Sportfreunden Birkelbach einen 3:1-Heimsieg über die SG Bödefeld/Henne-Rartal beschert und den Gästen, die vor zwei Wochen Spitzenreiter Schmallenberg/Fredeburg bezwungen hatten, die erste Niederlage zugefügt. Groß war zunächst der Respekt auf Seiten der Hausherren, die zur Pause auch mit 0:1 im Hintertreffen lagen, nachdem Marc Sander nach einer halben Stunde eingenetzt hatte. Das war die erste Möglichkeit der Gäste, die zwar weniger Ballbesitz hatten, aber durchaus immer wieder gefährlich konterten. Mehr Ballbesitz hatten die Blau-Gelben, die Bödefeld im zweiten Durchgang enorm hinten rein drängten. Und dann nahm der Wahnsinn seinen Lauf: Erst überlupfte Are Wolzenburg Bödefelds allerdings miserabel postierten Keeper Moritz Mester aus 45 Metern per Freistoß (55.) und keine 120 Sekunden später ließ es dann auch Niklas Duchardt krachen und jagte das Leder aus 20 Metern unhaltbar an die Unterkante und ins Netz. Zwei absolute Traumtore, die die rassige und gutklassige Partie drehten. Nach und nach schwanden bei der Heimelf die Kräfte, die Gäste kamen immer besser auf, bissen sich aber an den um wirklich jeden Zentimeter kämpfenden Hausherren die Zähne aus, die zwölf Minuten vorentscheidend auf 3:1 stellten: Wieder war es Wolzenburg, der diesmal eine Freistoßflanke von Daniel Wolf gekonnt mitnahm, überlegt zur Entscheidung aus sieben Metern einschoss und so den Großteil der 168 Zuschauer mächtig jubeln ließ.

▶ **Aufstellung Birkelbach:** Müller – D. Wolf, Treude, Hansmann, Grebe – Wolzenburg, Langenbach – Duchardt (90.+2 Kuhli), R. Wolf (83. Büdenbender), Engemann (76. Klein) – Müller.

> *Ich kann Engelke, Schmitt und Entrup herausnehmen. Der Rest bekommt die Note mangelhaft.*
>
> **Timm Schniegeler**
> Trainer TuS Erndtebrück 2.

▶ **SV Schmallenberg/Fredeburg - TuS Erndtebrück 2. 7:0 (4:0)** ■ „Da kann man verlieren, aber nicht in dieser Höhe. Ich kann Sven Engelke, Johannes Schmitt und Robin Entrup herausnehmen. Der Rest bekommt die Note mangelhaft", rügte Erndtebrücks Reserve-Trainer Timm Schniegeler den größten Teil seiner Mannschaft nach der 0:7-Klatsche beim SV Schmallenberg/Fredeburg, der seine Tabellenführung nicht mit allzu großer Mühe verteidigen konnte. Wenn es aus Sicht der Elf vom Pulverwald etwas Positives gab, dann wohl nur die Tatsache, dass der Abstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz nicht noch größer geworden ist. Jeweils zu Beginn der beiden Hälften hielten die Gäste das Geschehen noch einigermaßen offen, waren aber dann doch in einigen Situationen überfordert. „Sie haben uns stellenweise schon sehr hinten rein gedrückt. Uns hat es einfach an Qualität gefehlt, insgesamt waren wir bis auf Freistöße von Robin Entrup (Leihgabe der Oberliga-Elf/Anm. d. Red.) chancenlos", resümierte Schniegeler die über weite Strecken einseitige Partie. Marco Gorges (14./Elfmeter und 87.) und Visar Rama (38., 80.) schnürten einen Doppelpack, Maurice Dobbener (22.), Luca Schoermann (31.) und Fabio Gorges (90.) besorgten die weiteren „Buden".

▶ **Aufstellung Erndtebrück 2.:** Radenbach – Yildiz, Engelke, Sagir, Schmitt – Entrup, Mohamad (46. Fustin), Cantali, Ben Mansour – Cebi (46. Sugawara), Ouariachi.

Nils Homrighausen erlöst den TuS

Fußball-B-Kreisliga 2: Diedenshausen holt in der Nachspielzeit gegen den SV Oberes Banfetal den zweiten Sieg

▶ **TuS Diedenshausen - SV Oberes Banfetal 1:0 (0:0)** ■ Riesige Erleichterung beim TuS Diedenshausen: Nach dem hart erkämpften 1:0-Sieg gegen den SV Oberes Banfetal wurde im Sportheim des Saale-Stadions noch das ein oder andere Glas Bier getrunken. „Da sind einige Steine gepurzelt", sagte TuS-Trainer Björn Kleinwächter. Nils Homrighausen verwandelte in der ersten Minute der Nachspielzeit einen umstrittenen Foulelfmeter zum zweiten Saisonsieg der Schwarz-Roten. Der Stürmer war zuvor noch mehrfach in aussichtsreicher Position gescheitert.

> *Da sind einige Steine gepurzelt.*
>
> **Björn Kleinwächter**
> … über die Erleichterung beim Schlusspfiff des Schiedsrichters

Im ersten Abschnitt sahen die Zuschauer bei herrlichem Herbstwetter eine ausgeglichene Partie. Der TuS versuchte es häufig mit langen Bällen über die Außenspieler, konnte allerdings den letzten Pass nicht setzen. Die Gäste aus Hesselbach suchten nach spielerischen Lösungen auf dem ungewohnten Untergrund, entwickelten allerdings keinen Zug zum Tor. Deshalb ging das pausenlose Remis zur Halbzeit durchaus in Ordnung.

Nach dem Wechsel gingen die Gastgeber mehr Risiko und spielten auf Sieg. Trainer Björn Kleinwächter hatte sein Team spürbar mehr auf Offensive eingestellt. Folgerichtig kam der TuS zu mehreren guten Chancen, die aber allesamt vergeben wurden. Hervorzuheben ist hier SVO-Torhüter Ludwig Benfer, der mehrfach hervorragend parierte. „Das sind jene Spiele, in denen du vorne keinen machst und aufpassen musst, dass es hinten nicht auf einmal klingelt", sagte Björn Kleinwächter. Doch sein Team habe Moral bewiesen bis zum Schluss und sich letztlich auch verdient belohnt. Der „Dreier" sei ganz wichtig für die Moral, denn in den nächsten Wochen stünden schwierige Aufgaben an.

Dagegen war SVO-Trainer Marco Schiavone völlig bedient – insbesondere von der Elfmeter-Entscheidung kurz vor dem Abpfiff. Die hätten selbst die Diedenshäuser als fragwürdig eingestuft: „Aber ich habe nichts anderes erwartet heute." Die Leistung des Unparteiischen sei zuvor schon nicht optimal gewesen. „Wir hätten den einen Zähler gerne mitgenommen." Nach zwei 0:1-Niederlagen stehe man jetzt zuhause gegen die Birkelbacher Reserve unnötig unter Druck: „Da müssen wir eigentlich gewinnen."

Nils Homrighausen (l.) war der Mann des Tages für den TuS Diedenshausen: Nach mehreren vergebenen Chancen verwandelte er den letztlich entscheidenden Strafstoß in der Nachspielzeit. *Foto: Peter Kehrle*

AUS DEN VEREINEN

SV Gosenbach

▶ **Wahlen:** Als 2. Vorsitzender wurde Matthias Fries gewählt. Das Amt des Tennis-Abteilungsleiter übernimmt Oliver Höfer.

▶ **Ehrungen:** Seit 50 Jahren halten Peter und Otto Stahl, Günter Hunger und Uli Wittenberg dem Verein die Treue. Michael Hackler und Torsten Stahl wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Michael Lautz ist seit 25 Jahren dabei.

▶ **Rückblick:** Am 12. September 2020 wurde der 1. Ökologische Kunstrasenplatz der Stadt Siegen mit dem Derby gegen die SG Oberschelden feierlich eröffnet. Nach sechs Jahren erfolgreicher Trainertätigkeit wurde Rainer Maag im Sommer 2020 durch Danny Stockhammer abgelöst. Die 21 Jahre alte Ölheizung wurde im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätte" durch eine Pelletheizung mit Solaranlage ersetzt. Außerdem hat das Vereinsheim neue Eingangstüren bekommen.

▶ **Ausblick:** Ein Garagenneubau am Fußballplatz soll zur Unterbringung eines Platzpflege-Traktors dienen, der zu einer längeren Haltbarkeit des Kunstrasenbelags beitragen soll. Am 30. und 31. Oktober findet das 4. Goasemicher Oktoberfest auf dem Vereinsgelände statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Bergknappen Niederschelden und die Lyra Brachbach.

TuS Eisern

▶ **Mitglieder:** 501 (Vorjahr: 503).

▶ **Wahlen:** Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden Burkhard Hartmann als 1. Vorsitzender, Angelika Teubner-Schneider als Geschäftsführerin und Sonja Moos als 1. Kassiererin einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

▶ **Ehrungen:** Ulrich Eckhardt, Edward Kirsch, Martin Pürschel, Elisa Rode, Ansgar Schmidt, Sabine Völkel, Bettina Diehl, Gudrun Eckhardt, Angelika Kring, Marie-Christin Kring, Volker Menn, Henrik Schöler (alle 25 Jahre), Jens Adam, Sonja Bell, Alexander Dietrich, Roswitha Faubel, Uwe Krämer, Rüdiger Krumm, Thomas Mülhoff, Bernd Faubel, Robert Klein, Lothar Otterbach, Tilo Bauer (alle 40 Jahre), Hans-Werner Altjohann, Gerda Bräuer, Arnd Dietrich, Willi Eckhardt, Gertrud Schütz, Horst Jung, Wigand Neumann, Marianne Peters, Martin Weishaupt (alle 50 Jahre), Helga Dickel, Wolfgang Muus und Oswald Jung (alle 60 Jahre) wurden für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Die Jubilare des TuS Eisern wurden für ihre Treue ausgezeichnet. *Foto: Verein*

TSG Helberhausen

▶ **Mitglieder:** 501 (Vorjahr: 524).

▶ **Wahlen:** Der 1. stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Fuchs, Sportleiter Henning Sohler, Beisitzer Mitgliederverwaltung Oliver Schmitt, Beisitzer Internet Florian Neus und Beisitzerin Presse Marie Fuchs wurden wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Schriftführer Ingo David. Maren Menn ersetzt als Beisitzerin Kasse Peter Horn, der das Amt des Kassenwarts von Klaus Schade übernimmt.

▶ **Ehrungen:** Der Vereinsabend konnte 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden. Besonders erwähnt wurden Juliane Scheel und Horst Schneider, die sich seit über 40 Jahren in der TSG engagieren.

▶ **Rückblick:** Der Trainingsbetrieb wurde durch Online-Angebote aufrechterhalten. Manuel Tuna wurde im Oktober beim 24-Stunden-Lauf in Arnsberg Gesamtsieger und Deutscher Meister mit mehr als 180 Kilometern. Im Frühjahr 2021 wurde die Holzwand der Turnhalle erneuert und eine neue Hallentür eingebaut.

▶ **Ausblick:** Unter Einhaltung entsprechender Corona-Beschränkungen soll der HauBerg-Lauf am 23. Oktober 2021 wieder in Präsenz stattfinden. Alle Infos dazu unter *www.tsg-helberhausen.de*.

▶ **Finanzen:** Kassenwart Klaus Schade stellte den Kassenbericht von 2020 und den Haushaltsplan für 2021 vor und berichtete von einem ausgeglichenen Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr. Aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen im Corona-Jahr fallen die Einnahmen allerdings geringer aus im Vergleich zu Vorjahren.

Der Deuzer Marc Schmidt (Zweiter v.l.) im Zweikampf mit Setzens Sven Jurzo (8) . Links schaut Setzens David Funkner (7) zu. Die Deuzer wahrten durch den 2:1-Sieg ihre „weiße Weste“. *Foto: hajo*

Giarruffo wahrt die blütenweiße Weste

DEUZ Angreifer schießt den TuS zum neunten Saisonsieg / Langematz-Ausgleich reicht für SV Setzen nicht zum Punktgewinn

„Diese individuellen Fehler gehen mir gewaltig auf den Zeiger“, zürnte Maik Wolf.

▶ **TuS Deuz - SV 1911 Setzen 2:1 (1:0)** ■ Die Siegesserie des TuS Deuz geht weiter, doch eine Glanznummer lieferte der Spitzenreiter diesmal nicht ab. „Wir haben schon einige richtig gute Spiele in dieser Saison gezeigt, aber dieses gehört bestimmt nicht dazu. Wir hatten zu keiner Phase die Kontrolle über die Partie, waren viel zu unruhig und hatten zu viele leichte Ballverluste. Der Sieg war sicherlich glücklich“, räumte der Deuzer Trainer Zoran Jonjic ein. Noch einen Schritt weiter ging Setzens Coach Maik Wolf in seiner Analyse: „Oft ist es ja so, dass der Bessere gewinnt – aber manchmal kommt es eben anders, und dies war ein Beispiel dafür...“ Schon mit der Entstehung des 1:0 war Wolf äußerst unglücklich: „Schiedsrichter Andreas Fürstenau hat sehr gut gepfiffen, aber in dieser Szene lag er daneben. Simone Giarruffo fällt da einfach über seine eigenen Füße, Nick Nöh hat ihn definitiv nicht gefoult.“ Christian Hähn war's egal, sein noch abgefälschter Freistoß landete unhaltbar im Netz (9.).

„Danach habe ich uns für den Rest der ersten Halbzeit klar besser gesehen, das 1:1 muss eigentlich schon viel früher fallen. Der Deuzer Torwart Julian Rößel hat zwei, drei Mal richtig gut gehalten“, so Wolf. Besagtes 1:1 fiel aber dann doch sehr schnell nach Wiederbeginn, als Gian-Luca Langematz (48.) nach feinem Zuspiel von Patrick Schmidt erfolgreich war. Die erneute Deuzer Führung resultierte dann aus einem krassen individuellen Fehler der Gäste. „Das ist uns jetzt schon häufiger so passiert, und das geht mir gewaltig auf den Zeiger“, zürnte Maik Wolf. Nutznießer war Simone Giarruffo (53.), der mit seinem 12. Saisontor den 2:1-Siegtreffer markierte.

„Bis dahin war ich mit meiner Mannschaft zufrieden, nach dem 2:1 aber nicht mehr. Wir waren nach dem erneuten Rückstand zu hektisch, wollten zu schnell zu viel und haben Kopf und Ordnung verloren“, bemängelte der Gästecoach, der angesichts von nun schon 14 Punkten Rückstand auf den Klassenprimus aus Deuz den Zug nach oben bereits abgefahren wähnt: „Wenn man solche Spiele wie dieses hier nicht gewinnt, muss man sich darüber keine Gedanken mehr machen...“ Gedanken machte sich freilich sein Trainerkollege Zoran Jonjic, und die hatten vorrangig mit den nächsten Begegnungen zu tun: „Wir freuen uns natürlich über die nächsten drei Punkte, aber wenn wir so weiterspielen, werden wir ganz schnell unsere erste Niederlage kassieren. Das wäre schade und ärgerlich, denn wir können wesentlich besser Fußball spielen als heute. Da sollen auch die neun fehlenden Spieler keine Entschuldigung sein, denn wir haben einen sehr großen Kader. Das 1:0 hat uns leider nicht beflügelt, ganz im Gegenteil. Aber wer oben steht, gewinnt solche Spiele.“

Auch Maik Wolf hadert derzeit mit Verletzungssorgen, die er aber ebenfalls nicht ins Gefecht führen will. „Schlimmer sind die individuellen Patzer. Die müssen wir ganz schnell abstellen.“ Frank Kruppa

Bürbach zeigt Moral

4:1 nach 0:1 / Alchen punktet erstmals / SGO siegt in Unterzahl

B-Kreisliga 1

▶ **FC Freier Grund 2. - TuS Alchen 2:2 (1:0)** ■ Ein Doppelschlag von Michael Müller (64.) und Robin Grimm (65.) machte die Führung der Gastgeber durch Dennis Göldner (26.) und ein Eigentor von Samuel Lotfabadi (58.) wieder wett und sicherte Alchen den ersten Zähler nach zuvor sechs Pleiten in Folge. Simon Sauer, Trainer der Freier Gründer Reserve, bilanzierte: „Das Ergebnis ist gerecht. Wir waren in der ersten Hälfte besser – und hintenraus war Alchen näher am Sieg.“

▶ **TSV Siegen - SV Gosenbach 1:0 (0:0)** ■ Christian Rödder entschied das Duell der Jugendkooperationspartner zu Gunsten des TSV (78.). Gosenbach spielte nach Platzverweisen gegen Sascha Richter (65. Rote Karte/grobes Foulspiel) und Marius Strunk (75. Gelb-rote Karte/Meckern) in Unterzahl. Bei den Gastgebern sah Mark Schneider kurz vor Schluss wegen Meckerns ebenfalls eine Ampelkarte (91.). „Es war ein chaotisches und zerfahrenes Spiel. Wir mussten viel Geduld haben und am Ende zittern, weil wir zu viele Großchancen nicht verwertet haben“, schilderte TSV-Coach Fabian Wüst.

▶ **SG Oberschelden - SG Hickengrund 2. 5:2 (1:0)** ■ Die SGO schlug früh durch Florin Samoila zu (13.). Obwohl Robert Renner kurz darauf nach einer Notbremse mit Rot des Feldes verwiesen wurde (18.), strauchelte Oberschelden nur kurz. Samet Kocak (50.), Cristobal Soto Romero (68.), Ramazan Gürsoy (78.) und Talent Azizi (85.) bauten die Führung aus. Die Reserve der „Hicken“ musste sich trotz Treffern von Louis Felix Kuhn (71.) und Maurice-Pascal Diehl (78.) geschlagen geben. SGO-Trainer Frank Nicodemus war zufrieden: „Wir haben die Tore schön rausgespielt und verdient gewonnen. Wir hätten aber auch mehr machen können. Der Platzverweis war hart, aber trotzdem vertretbar.“

▶ **Gurbetspor Burbach - SuS Niederschelden 2. 0:6 (0:4)** ■ „Wir haben unser Spiel gut aufgezogen und unsere Chancen eiskalt genutzt“, erklärte SuS-Coach Patrick Hartlieb. Dominik Thyssen (10./20./45.), Maximilian Spieth (40./66.) und Tim Hambloch (81.) ließen keine Zweifel an einem Sieg bei den punktlosen Burbachern aufkommen.

▶ **SSV Sohlbach-Buchen - Anadolu Neunkirchen 6:1 (2:0)** ■ Aytac Özekicioglu schnürte gegen Anadolu einen Viererpack (28./35./55./95.) und baute damit seinen Vorsprung in der Torjägerliste aus. Die Gäste meldeten sich kurz nach der Pause durch Samet Karabina zurück (53.), hatten jedoch am Ende – auch wegen zwei weitere Toren von Robin Stöcker (59.) und Akin Toprak (75.) – nichts mehr zu melden. „Wir hatten ein paar Ausfälle, sind aber froh, dass wir nach zuletzt zwei Niederlagen wieder einen Sieg einfahren konnten. Wenn wir noch konsequenter spielen, geht das Spiel zweistellig aus“, freute sich SSV-Trainer Oliver Mack.

▶ **SpVg 09 Bürbach - TuS 1900 Eisern 4:1 (2:1)** ■ Eisern schockte den Tabellenführer und zog durch Torben Schmidt in Front (27.). Doch noch vor der Pause drehte Bürbach dank Michael Schmidt (38.) und Sven Alpers (44.) das Spiel. Nach dem Wiederanpfiff besorgten erneut Schmidt (52.) und Alpers (58.) die Entscheidung. „Eisern war richtig gut drauf und hat viel Druck gemacht. Am Anfang haben wir zu viele lange Bälle gespielt, das war nicht schön anzusehen. In der zweiten Halbzeit haben wir aber Moral gezeigt. Wir sind mehr gelaufen, haben gut kombiniert und waren im Flow“, resümierte Alpers. klug

Paukenschlag des SVE

Eckmannshausen feiert 7:0-Derbysieg / Auch Schameder in Torlaune

B-Kreisliga 2

▶ **TSV Weißtal 2. - VfB Banfe 2:1 (1:0)** ■ „Heute haben wir von unserem breiten, ausgeglichenen Kader profitiert, denn im Vergleich zur Vorwoche waren gleich acht Spieler nicht dabei“, berichtete Weißtals Trainer Andre Seither. „Gegen einen starken Gegner, der nicht nur robust war, sondern auch spielerische Elemente eingebracht hat, haben wir auf Grund unserer sehr guten 1. Halbzeit letztlich verdient gewonnen“, befand der TSV-Coach. Kevin Wacker (36.) und Max Schwunk (79.) schossen einen 2:0-Vorsprung für Weißtal heraus, den Marvin Vahland (82.) nur noch verkürzen konnte.

▶ **Sportfr. Birkelbach 2. - FC Hilchenbach 3:3 (2:2)** ■ „Vor dem Spiel hätte ich den Punkt sofort unterschrieben und nach dem Spiel mache ich das noch, obwohl es etwas schade ist, dass wir den Ausgleich noch spät bekommen“, so die Analyse von Sportfreunde-Coach Manuel Kölsch. Die Gäste seien das klar überlegene Team gewesen, aber seine Mannschaft habe gut gestanden und zum richtigen Zeitpunkt die Konter gespielt. Die Gäste-Führung von Julian Hille (12.) drehten Max Afflerbach (22.) und Manuel Kölsch in eine 2:1-Führung, die wiederum Tristan Juksaar postwendend egalisierte. Michael Treude (71.) schoss die Blau-Gelben erneut in Front, doch Ole Schmitt (83.) sorgte für das 3:3.

▶ **SV Schameder - FC Benfe 6:1 (3:1)** ■ Für SVS-Spielertrainer Kevin Knebel ging das Ergebnis auch in dieser Höhe in Ordnung:„Wir hätten vielleicht noch mehr Tore erzielen können. Wir haben das Derby so angenommen, wie man das tun sollte, und die entscheidenden Zweikämpfe gewonnen.“ Schon vor dem Wechsel schossen Sebastian Kaiser (4.), Tim Beuter (22.) und Kai Jimenez Härtel (32.) – bei einem Gegentreffer von Patrick Stöcker (28.) – eine 3:1-Führung heraus. Nach dem Pausentee machten Lucas Menn (77. und 87.) sowie erneut Tim Beuter (90.) das halbe Dutzend voll.

▶ **SV Dreis-Tiefenbach - SV Eckmannshausen 0:7 (0:1)** ■ „Die erste Hälfte verlief noch ausgeglichen, da hatten wir sogar die Mehrzahl an Chancen. Nach der Pause sind wir gut rausgekommen und hätten das 1:1 machen müssen, doch danach hat uns Eckmannshausen eiskalt ausgekontert – das haben sie natürlich mit ihren flinken Leuten richtig klasse gemacht“, berichtete der „Dreisber“ Trainer Werner Zimmermann. Den reichen Treffersegen teilten sich Lasse Terzyk (15./80.), Christian Görg (52.), Julian Koch (55.), Kristian Schulz (58.), Jan-Christopher Rosin (86.) und Arne Mühlnickel (90.).

▶ **TuS Diedenshausen - SV Oberes Banfetal 1:0 (0:0)** ■ In der Nachspielzeit schoss Nils Homrighausen (90.+1) die Platzherren zum Sieg.

▶ **FC Ebenau - SpVg Kredenbach/Müsen 3:3 (2:3)** ■ Ebenau kam nach 1:3-Rückstand dank einer großen Energieleistung zurück. Yannick Stahl (29.), Florian Braun (40.) und Tim Hofius (43.) trafen für die Nordsiegerländer, Ken Afflerbach (32.) und Manuel Schlapp (44.) hielten auf dem Elsoffer Rasen dagegen. Im zweiten Abschnitt wurden die Ebenauer Bemühungen verdientermaßen belohnt, Daniel Spies (69.) traf zum Endstand.

▶ **SpVg 09 Bürbach 2. - TSV Aue-Wingeshausen 1:4 (0:3)** ■ „Ich kann meiner Mannschaft überhaupt keinen Vorwurf machen, wir haben einem Top-Favoriten das Leben schwer gemacht“, sagte Bürbachs Trainer Jörg Garbe. Für den Tabellenführer waren Jens Sonneborn (FE, 8.), Finn Kaiser (15.), Luca Beuter (35.) und Marc Koch (51.) erfolgreich, für die Gastgeber Andre Greis (84.) nach einem Freistoß von Jan Langenbach. vö/krup

SG Laasphe/Niederl. marschiert weiter

A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein

▶ **SG Siegen-Giersberg - Fortuna Freudenberg 2. 3:0 (2:0)** ■ „Wir haben sehr gut gegen den Ball gearbeitet und kaum gegnerische Torchancen zugelassen – das war der Schlüssel zum Sieg“, freute sich Giersbergs Trainer Christoph Spies. Nach dem 1:0 von Stefan Feldmann (28.) sorgte Janik Zöller (45.) nach einer Freudenberger Ecke und schnellem Abwurf von Torwart Timo Schölzke für die Vorentscheidung. Das 3:0 war eine „A-Jugend-Coproduktion“, erzielt von Philipp Drössler (81.), der bereits das 1:0 vorbereitet hatte, und vorgelegt von Alshaban Abdulrahman.

▶ **Sportfr. Edertal - VfB Burbach 2:1 (1:1)** ■ „Das war ein zerfahrenes Spiel mit einem Arbeitssieg für uns. Die drei Punkte nehmen wir gern mit, den Rest sollten wir schnell abhaken“, meinte Edertals Trainer Sandro Trevisi, der Schiedsrichter David Kleinstück ein Sonderlob zollte. Faruk Con (17.) brachte die Burbacher zwar per Foulelfmeter in Führung, aber Dorian Wick (22.) nach schöner Vorarbeit von Peter Rosenblatt und Tim Lukas Dickel (72.) nach einer Standardsituation wendeten das Blatt.

▶ **SG Laasphe/Niederlaasphe - SpVg Anzhausen/Flammersbach 4:1 (4:0)** ■ Die SG marschiert weiter! Bereits nach einer guten halben Stunde war die Partie nach „Hütten“ von Arda Akkaya (10.), Silas Balzer (15.), Tobias Hammer (30.) und Papa Yaw Afriyie (Foulelfmeter, 36.) faktisch entschieden. „Spielerisch war das diesmal nicht der Oberburner, da waren wir schon besser. Aber kämpferisch war die Leistung top. Nach der Pause plätscherte das Spiel dann nur noch so dahin“, schilderte SG-Trainer Christian Ruppert. Den Ehrentreffer für das „SAF“-Team besorgte Christian Simecka (59.).

▶ **FC Wahlbach - SG Hickengrund 0:1 (0:1)** ■ „Insgesamt geht der Gästesieg in Ordnung, denn nach vorne war das einfach zu wenig von uns“, bemängelte Wahlbachs Trainer Patrick Nies. „Ich bin allerdings sehr enttäuscht, dass das einzige Tor aus einem äußerst zweifelhaften Freistoß entstanden ist“, so Nies. Der Schuss von Alexander Patt (7.) landete, noch abgefälscht, im Wahlbacher Gehäuse. Sehr hart traf die Gastgeber die schwere Schulterverletzung von Ronaldo Tsela (39.).

▶ **Germania Salchendorf 2. - SV Feudingen 6:1 (1:0)** ■ „Ich hoffe, dass der Knoten nun geplatzt ist und dass wir den Schwung mitnehmen können“, atmete Germania-Trainer Sebastian Reineck auf. Neben dem 1:0 von Robin Kilic (10.) hatten die Salchendorfer vor der Pause zahlreiche weitere Chancen, u.a. scheiterte Daniel Debus mit einem Foulelfmeter an Michel Schneider (20.). Die mangelnde Konsequenz rächte sich aber nicht, da nach der Pause Christian Dickel (50.), Jannik Bosch (53.), Dennis Prinz (75.) und Tim Schilk (80./83.) das halbe Dutzend voll machten. Für Feudingen traf Leon Messerschmidt (69.).

▶ **SpVg 09 Niederndorf - FC 08 Kreuztal 3:1 (0:0)** ■ Erst nach der Roten Karte für Kreuztals Azzawi Zaidan Khalaf (72.) nahm die Partie „Am Höppel“ so richtig Fahrt auf. „Das war auch für mich die entscheidende Szene. Erst danach haben wir gegen die starken Kreuztaler Oberwasser bekommen“, sagte Niederdorfs Trainer Kris Stremmel. Nils Uebach (75.) sorgte für das 1:0, das durch ein Eigentor (83.) ausgeglichen wurde. Ein Foulelfmeter-Treffer von Andre Becker (85.) führte Niederndorf erneut auf die Siegerstraße, und Christopher Stötzel (89.) machte mit dem 3:1 alles klar.

▶ **Grün-Weiß Siegen - TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf 2:5 (0:3)** ■ „So läuft es, wenn man nur wenig trainiert“, übte GWS-Trainer Serdar Adiller deutliche Kritik am Trainingsfleiß seiner Schützlinge. „Wir hatten das 1:0 zweimal auf dem Fuß und laden den Gegner dann mit Fehlern im Spielaufbau zum Toreschießen ein. Spielentscheidend war für mich die 50. Minute“, so Adiller. In dieser sah Damun Sadeghi die Rote Karte, den fälligen Elfmeter verwandelte Jannik Leyener (51.) zum 1:4. Außerdem waren für die Gäste Dennis Schuppener (32.) und Remzi Karabina (44./58.) erfolgreich, das 0:2 resultierte aus einem Eigentor (36.). Beide Tore der Gastgeber erzielte Ditlind Hani (46./85.).

▶ **Siegener SC - SV Netphen abgesagt** ■ „Unsere Verletzungssorgen sind prekär, im Moment fehlt mir eine komplette Elf. Obwohl ich schon zwei Spieler aus der 2. Mannschaft eingeplant hatte, hätte ich nur sieben Mann zusammen bekommen“, erklärte Netphens Trainer Bernard Krasniqi. krup

FUSSBALL

Oberliga Westfalen

ASC Dortmund - Hammer SpVg	**3:0**
SC Paderborn 2. - TuS Erndtebrück	**5:0**
Vict. Clarholz - SG Wattenscheid 09	**1:2**
1. FC Kaan-Marienborn - Eintr. Rheine	**5:2**
Holzwickeder SC - Sportfr. Siegen	**0:2**
Westf. Rhynern - SpVg Vreden	**6:0**
RSV Meinerzhagen - TuS Haltern	**2:3**
SG Finnentrop/B. - TSG Sprockhövel	**2:1**
Westf. Herne - FC Gütersloh	**1:2**
TuS Ennepetal - SV Schermbeck	**0:0**

1. SC Paderborn 2.	8	6	1	1	26:6	19
2. 1. FC Kaan-Marienborn	7	6	1	0	22:6	19
3. SG Wattenscheid 09	8	6	0	2	16:10	18
4. Westf. Rhynern	8	5	0	3	25:13	15
5. Eintr. Rheine	7	5	0	2	11:10	15
6. TSG Sprockhövel	8	4	2	2	23:11	14
7. ASC Dortmund	7	4	2	1	19:12	14
8. FC Gütersloh	7	4	2	1	12:6	14
9. SV Schermbeck	8	3	2	3	15:11	11
10. TuS Ennepetal	7	3	2	2	13:13	11
11. Sportfr. Siegen	8	3	2	3	11:12	11
12. Preußen Münster 2.	7	3	1	3	12:13	10
13. TuS Haltern	7	2	3	2	10:12	9
14. TuS Erndtebrück	7	2	3	2	10:14	9
15. SpVg Vreden	8	2	2	4	8:21	8
16. Hammer SpVg	8	2	1	5	14:18	7
17. Holzwickeder SC	8	2	1	5	9:21	7
18. SG Finnentrop/B.	7	1	2	4	8:19	5
19. RSV Meinerzhagen	8	1	0	7	9:21	3
20. Vict. Clarholz	7	0	2	5	8:15	2
21. Westf. Herne	8	0	1	7	5:22	1

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Freitag:** SG Wattenscheid 09 - TuS Ennepetal (19.30 Uhr).

▶ **Samstag:** Preußen Münster 2. - SC Paderborn 2. (15 Uhr).

▶ **Sonntag:** TuS Erndtebrück - RSV Meinerzhagen, Spfr. Siegen - ASC Dortmund, Hammer SpVg - SG Finnentrop/B., TSG Sprockhövel - 1. FC Kaan-Marienborn, Eintr. Rheine - Vict. Clarholz, FC Gütersloh - Westf. Rhynern, SpVg Vreden - Holzwickeder SC, TuS Haltern - Westf. Herne (alle 15 Uhr).

Westfalenliga 2

DSC Wanne-Eickel - FC Iserlohn	**1:0**
FC Brünninghausen - FC Lennestadt	**3:1**
BSV Schüren - DJK TuS Hordel	**2:2**
FSV Gerlingen - Westf. Wickede	**2:0**
Conc. Wiemelhausen - SpVg Hagen	**5:1**
SV Wacker Obercastrop - SC Neheim	**1:0**
SV RW Deuten - SV Sodingen	**2:4**
SV Hohenlimburg - YEG Hassel	**0:2**
Bor. Dröschede - TuS Bövinghausen	**0:4**

1. TuS Bövinghausen	8	7	1	0	19:1	22
2. FC Brünninghausen	8	7	1	0	22:6	22
3. SV Wacker Obercastrop	8	5	0	3	14:11	15
4. DSC Wanne-Eickel	8	4	2	2	16:9	14
5. DJK TuS Hordel	8	4	2	2	13:7	14
6. SC Neheim	7	4	0	3	13:7	12
7. FC Iserlohn	7	4	0	3	11:10	12
8. Conc. Wiemelhausen	8	3	2	3	19:13	11
9. SV Hohenlimburg	8	3	1	4	9:10	10
10. Bor. Dröschede	8	3	1	4	9:17	10
11. BSV Schüren	8	2	3	3	16:19	9
12. SV Sodingen	8	2	3	3	12:16	9
13. FC Lennestadt	8	3	0	5	12:18	9
14. YEG Hassel	8	3	0	5	14:22	9
15. Westf. Wickede	8	2	2	4	11:13	8
16. SV RW Deuten	8	2	2	4	12:17	8
17. FSV Gerlingen	8	2	1	5	7:15	7
18. SpVg Hagen	8	0	1	7	9:27	1

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Sonntag:** FC Iserlohn - Bor. Dröschede, SC Neheim - SV Hohenlimburg, SV Sodingen - FSV Gerlingen, BSV Schüren - SV Wacker Obercastrop, YEG Hassel - FC Brünninghausen, Westf. Wickede - DJK TuS Hordel (alle 15 Uhr), TuS Bövinghausen - Conc. Wiemelhausen (15.15 Uhr), SpVg Hagen - SV RW Deuten, FC Lennestadt - DSC Wanne-Eickel (beide 15.30 Uhr).

Landesliga 2

VfL Bad Berleburg - RW Lüdenscheid	**1:2**
BSV Menden - Rot-Weiß Hünsborn	**1:0**
TuS Langenholthausen - FC Arpe-Wormbach	**1:2**
TSV Weißtal - SC Drolshagen	**0:1**
SC Obersprockhövel - SV Brilon	**4:2**
SC Berchum/Garenfeld - RW Erlinghausen	**3:3**
SpVg Olpe - SV Hüsten	**1:0**

1. SC Obersprockhövel	7	6	1	0	23:7	19
2. SpVg Olpe	7	6	0	1	15:8	18
3. BSV Menden	7	4	2	1	15:5	14
4. RW Lüdenscheid	8	4	1	3	15:15	13
5. TuS Langenholthausen	7	4	0	3	18:12	12
6. Rot-Weiß Hünsborn	8	3	3	2	21:17	12
7. FC Arpe-Wormbach	6	3	1	2	7:6	10
8. SC Drolshagen	5	3	0	2	10:4	9
9. SC Berchum/Garenfeld	7	2	3	2	14:16	9
10. SV Hüsten	8	2	1	5	14:16	7
11. SV 04 Attendorn	7	2	1	4	11:19	7
12. RW Erlinghausen	7	0	5	2	13:17	5
13. SV Brilon	6	1	2	3	8:12	5
14. TSV Weißtal	7	1	2	4	6:13	5
15. VSV Wenden	6	0	4	2	8:16	4
16. VfL Bad Berleburg	7	1	0	6	6:21	3

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Sonntag:** RW Erlinghausen - BSV Menden, RW Hünsborn - VfL Bad Berleburg, VSV Wenden - SC Obersprockhövel, SV Brilon - TSV Weißtal, SC Drolshagen - TuS Langenholthausen, FC Arpe-Wormbach - SV 04 Attendorn, RW Lüdenscheid - SpVg Olpe (alle 15 Uhr).

Bezirksliga 4

TuS GW Allagen - SG Serkenrode/Fr.	**2:1**
TuRa Freienohl - SG Winterberg/Z.	**2:0**
Sportfr. Birkelbach - SG Bödefeld/H.-R.	**3:1**
BC Eslohe - TuS Oeventrop	**2:0**
SV Schmallenberg/Fr. - TuS Erndtebrück 2.	**7:0**
Assinghausen/W./W. - TuS Vosswinkel	**7:1**
TuS Rumbeck - SuS Langscheid/E.	**2:6**
TuS Sundern - Oberschledorn/Gr.	**4:1**

1. SV Schmallenberg/Fr.	8	7	0	1	34:7	21
2. TuS Sundern	8	6	2	0	34:7	20
3. BC Eslohe	8	6	2	0	29:12	20
4. TuRa Freienohl	8	4	3	1	27:8	15
5. FC Assinghausen/W./W.	8	4	2	2	23:18	14
6. TuS GW Allagen	8	4	1	3	21:12	13
7. Sportfr. Birkelbach	8	4	1	3	23:15	13
8. SG Bödefeld/H.-R.	8	3	4	1	19:16	13
9. SV Oberschledorn/Gr.	8	4	1	3	12:10	13
10. SuS Langscheid/E.	8	4	0	4	15:23	12
11. SG Serkenrode/Fr.	8	3	1	4	22:19	10
12. SG Winterberg/Z.	8	3	0	5	12:13	9
13. TuS Vosswinkel	8	1	2	5	12:37	5
14. TuS Erndtebrück 2.	8	1	0	7	6:33	3
15. TuS Oeventrop	8	0	1	7	8:34	1
16. TuS Rumbeck	8	0	0	8	11:44	0

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Donnerstag:** SuS Langscheid/E. - FC Assinghausen/W./W. (19 Uhr).

▶ **Freitag:** TuS Vosswinkel - SV Oberschledorn/Gr. (20 Uhr).

▶ **Sonntag:** TuS Erndtebrück 2. - TuS GW Allagen (12 Uhr), SG Winterberg/Z. - BC Eslohe, SG Bödefeld/H.-R. - TuS Rumbeck, SG Serkenrode/Fr. - Spfr. Birkelbach, TuS Oeventrop - SV Schmallenberg/Fr. (alle 15 Uhr), TuS Sundern - TuRa Freienohl (15.30 Uhr).

DM im 24-Stunden-Traillaufen: Tuna verteidigt M-55-Titel

Manuel Tuna von der TSG Helberhausen hat bei den Deutschen Meisterschaften im 24-Stunden-Traillaufen, die im Arnsberger Wald ausgetragen wurden, den Titel in der Klasse M 55 verteidigt und ist in der Gesamtwertung auf den 3. Platz gerannt. Nach der Einführungsrunde, in der die Ultra-Läuferinnen und -Läufer den Trail – eine 4,1-km-Runde mit insgesamt 130 Höhenmetern, vielen engen Wurzelpassagen und rutschige Bergabwegen – einmal testweise in langsamem Tempo begutachten konnten, ging es im fliegenden Start in den offiziellen Wettkampf über. Tuna ordnete sich direkt im Vorderfeld ein und hatte so immer wieder Kontakt zu seinen direkten Konkurrenten im Kampf um den Gesamtsieg. Bis zum Abend genossen die Athleten einen wolkenfreien und relativ warmen Oktobertag, der im Vergleich zu dem letztjährigen Regenrennen bei allen Beteiligten für gute Stimmung sorgte. In der Nacht wurde es dann jedoch bitterkalt mit Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Den Bedingungen entsprechend gekleidet und mit Stirnlampe ausgerüstet hielt Tuna auch in der Nachtphase des Rennens fortlaufend den Anschluss an die Spitze. In den letzten Stunden des Rennens machten sich am Morgen dann aber Rückenschmerzen bemerkbar, die wohl durch die knapp 6000 absolvierten Höhenmeter eintraten. Unterstützung erhielt Tuna während des Rennens von seiner Tochter Melise Souto Tuna, die ebenfalls im Ultralauf-Sport zu Hause ist, und von Vereinsmitgliedern der TSG Helberhausen, die Tuna zu unterschiedlichen Zeiten an der Strecke besuchten. Nach 24 gelaufenen Stunden, über 180 zurückgelegten Kilometern und einigen Stürzen auf den Wurzelpfaden freute sich Tuna im Ziel dann sehr über den Bronze-Rang im Gesamtklassement und seine Titelverteidigung in der Altersklasse M 55. Foto: Verein

Bezirksliga 5

SV Rothemühle - Germ. Salchendorf	**1:4**
VfR Rüblinghausen - TuS Plettenberg	**3:1**
SG Mudersbach/Br. - SV Ottfingen	**4:1**
FC Eiserfeld - RW Hünsborn 2.	**3:2**
VfL Klafeld-Geisweid - SuS Niederschelden	**1:1**
RW Lennestadt-Gr. - 1. FC Türk Geisweid	**2:1**
FC Freier Grund - Fort. Freudenberg	**2:3**
SC Listernohl/W./L. - FC Altenhof	**0:2**

1. Germ. Salchendorf	8	8	0	0	36:8	24
2. Fort. Freudenberg	8	7	0	1	30:8	21
3. VfR Rüblinghausen	8	5	2	1	20:13	17
4. SC Listernohl/W./L.	8	4	2	2	19:11	14
5. FC Altenhof	8	4	2	2	10:10	14
6. TuS Plettenberg	8	4	1	3	20:18	13
7. SV Ottfingen	8	4	0	4	23:18	12
8. VfL Klafeld-Geisweid	8	3	3	2	16:14	12
9. FC Eiserfeld	8	3	2	3	10:10	11
10. SG Mudersbach/Br.	8	3	1	4	17:18	10
11. SuS Niederschelden	8	2	3	3	10:10	9
12. RW Lennestadt-Gr.	8	3	0	5	16:27	9
13. SV Rothemühle	8	2	1	5	17:20	7
14. FC Freier Grund	8	1	2	5	10:21	5
15. RW Hünsborn 2.	8	1	0	7	16:37	3
16. 1. FC Türk Geisweid	8	0	1	7	6:33	1

NÄCHSTE SPIELE

▶ **Sonntag:** RW Hünsborn 2. - VfR Rüblinghausen (12.30 Uhr), SV Ottfingen - SuS Niederschelden, SG Mudersbach/Br. - RW Lennestadt-Gr., 1. FC Türk Geisweid - SV Rothemühle, Germ. Salchendorf - FC Freier Grund, Fort. Freudenberg - SC Listernohl/W./L., FC Altenhof - FC Eiserfeld (alle 15 Uhr), TuS Plettenberg - VfL Klafeld-Geisweid (15.30 Uhr).

A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein

SG Siegen-Giersberg - Fort. Freudenberg 2.	**3:0**
Sportfr. Edertal - VfB Burbach	**2:1**
SG Laasphe/Nied. - SpVg Anzhausen/Fl.	**4:1**
TuS Deuz - SV Setzen	**2:1**
FC Wahlbach - SG Hickengrund	**0:1**
Germ. Salchendorf 2. - SV Feudingen	**6:1**
SpVg Niederndorf - FC Kreuztal	**3:1**
Grün-Weiß Siegen - TuS Wilnsdorf/W.	**2:5**
Siegener SC - SV Netphen	**abg.**

1. TuS Deuz	9	9	0	0	38:9	27
2. SpVg Niederndorf	10	8	1	1	37:15	25
3. SG Hickengrund	9	7	1	1	26:11	22
4. Siegener SC	8	7	0	1	29:10	21
5. SG Laasphe/Nied.	9	5	3	1	30:14	18
6. Fort. Freudenberg 2.	10	6	0	4	22:22	18
7. Sportfr. Edertal	9	5	1	3	23:23	16
8. TuS Wilnsdorf/W.	9	4	2	3	28:28	14
9. SV Setzen	9	4	1	4	24:12	13
10. SG Siegen-Giersberg	9	3	3	3	17:16	12
11. FC Wahlbach	10	3	2	5	17:24	11
12. Grün-Weiß Siegen	10	3	2	5	13:24	11
13. VfB Burbach	9	3	1	5	18:20	10
14. FC Kreuztal	10	2	2	6	12:22	8
15. Germ. Salchendorf 2.	10	2	1	7	18:28	7
16. Sportfr. Obersdorf/R.	9	2	1	6	16:29	7
17. SV Netphen	9	1	2	6	15:31	5
18. SpVg Anzhausen/Fl.	8	1	1	6	10:27	4
19. SV Feudingen	10	1	0	9	6:34	3

C-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein

Kaan-Marienborn 2. - SV Netphen 2.	**5:2**
TuS Deuz 2. - SV Setzen 2.	**2:2**
VfL Klafeld-Geisweid 2. - Eckmannshausen 2.	**2:1**
Germ. Salchendorf 3. - Spfr. Eichen/Kr.	**abg.**

1. Germ. Salchendorf 3.	6	6	0	0	43:6	18
2. SV Netphen 2.	6	3	2	1	19:13	11
3. SV Eckmannshausen 2.	7	3	2	2	21:17	11
4. VfL Klafeld-Geisweid 2.	7	3	1	3	17:18	10
5. SG Siegen-Giersberg 2.	5	2	2	1	9:10	8
6. 1. FC Kaan-Marienborn 2.	6	2	0	4	20:20	6
7. Sportfr. Eichen/Kr.	5	2	0	3	7:15	6
8. FC Kreuztal 2.	5	2	0	3	13:29	6
9. SV Setzen 2.	5	1	2	2	8:15	5
10. VfB Weidenau	4	1	1	2	5:5	4
11. TuS Deuz 2.	6	0	2	4	5:19	2

B-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein

FC Freier Grund 2. - TuS Alchen	**2:2**
TSV Siegen - SV Gosenbach	**1:0**
SG Oberschelden - SG Hickengrund 2.	**5:2**
Gurbetspor Burbach - SuS Niederschelden 2.	**0:6**
SSV Sohlbach/B. - Anadolu Neunkirchen	**6:1**
SpVg Bürbach - TuS Eisern	**4:1**

1. SpVg Bürbach	8	6	1	1	33:13	19
2. TSV Siegen	8	6	0	2	29:10	18
3. SG Oberschelden	6	6	0	0	22:6	18
4. SuS Niederschelden 2.	6	5	1	0	15:5	16
5. SSV Sohlbach/B.	7	5	0	2	28:12	15
6. 1. FC Dautenbach	6	3	0	3	18:15	9
7. TuS Eisern	7	3	0	4	15:16	9
8. FC Freier Grund 2.	8	2	2	4	17:17	8
9. Adler Dielfen	6	2	2	2	14:15	8
10. SV Gosenbach	7	2	1	4	18:18	7
11. Anadolu Neunkirchen	6	2	0	4	10:30	6
12. SG Hickengrund 2.	6	1	0	5	12:26	3
13. TuS Alchen	7	0	1	6	10:27	1
14. Gurbetspor Burbach	6	0	0	6	6:37	0

B-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein

TSV Weißtal 2. - VfB Banfe	**2:1**
Sportfr. Birkelbach 2. - FC Hilchenbach	**3:3**
SV Schameder - FC Benfe	**6:1**
SV Dreis-Tiefenbach - SV Eckmannshausen	**0:7**
TuS Diedenshausen - SV Oberes Banfetal	**1:0**
FC Ebenau - SpVg Kredenbach/M.	**3:3**
SpVg Bürbach 2. - Aue-Wingeshausen	**1:4**

1. TSV Aue-Wingeshausen	8	6	2	0	20:4	20
2. TSV Weißtal 2.	7	5	1	1	24:9	16
3. FC Hilchenbach	8	5	1	2	29:21	16
4. SV Eckmannshausen	8	4	1	3	20:9	13
5. SV Schameder	7	4	1	2	20:10	13
6. SV Dreis-Tiefenbach	7	4	1	2	13:19	13
7. FC Ebenau	7	3	2	2	12:13	11
8. SpVg Kredenbach/M.	8	3	1	4	21:29	10
9. SV Oberes Banfetal	8	3	0	5	15:15	9
10. VfB Banfe	7	3	0	4	12:17	9
11. FC Benfe	7	3	0	4	10:19	9
12. TuS Diedenshausen	7	2	1	4	12:16	7
13. Sportfr. Birkelbach 2.	7	1	2	4	10:19	5
14. GW Eschenbach	7	1	1	5	7:18	4
15. SpVg Bürbach 2.	7	1	0	6	14:21	3

C-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein

Fort. Freudenberg 3. - SG Wilden/G.	**3:4**
FC Eiserfeld 2. - SV Setzen 3.	**2:0**
SuS Niederschelden 3. - SpVg Anzhausen/Fl. 2.	**6:1**
Grün-Weiß Siegen 2. - TuS Wilnsdorf/W. 2.	**3:2**
SSV Meiswinkel/O. - Spfr. Eichen/Kr. 2.	**3:3**

1. FC Eiserfeld 2.	6	5	1	0	25:7	16
2. SuS Niederschelden 3.	7	5	0	2	25:11	15
3. Spfr. Eichen/Kr. 2.	6	4	2	0	23:6	14
4. FC Freier Grund 3.	6	4	0	2	24:14	12
5. SG Wilden/G.	7	4	0	3	14:18	12
6. SSV Meiswinkel/O.	6	3	2	1	18:13	11
7. SV Setzen 3.	7	3	0	4	20:10	9
8. Fort. Freudenberg 3.	7	3	0	4	13:16	9
9. SpVg Anzhausen/Fl. 2.	7	2	1	4	8:27	7
10. Grün-Weiß Siegen 2.	7	1	1	5	10:22	4
11. TuS Wilnsdorf/W. 2.	6	0	2	4	4:11	2
12. VfB Burbach 2.	6	0	1	5	4:33	1

C-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein

VfL Bad Berleburg 2. - FC Hilchenbach 2.	**0:1**
Spfr. Edertal 2. - TSV Aue-Wingeshausen 2.	**4:2**
SG Laasphe/N. 2. - VfB Banfe 2.	**1:4**
TuS Dotzlar - RS Allenbach	**7:1**

1. SV Feudingen 2.	7	5	1	1	25:8	16
2. TuS Johannland	5	4	0	1	10:5	12
3. TuS Dotzlar	5	3	1	1	15:9	10
4. VfL Bad Berleburg 2.	7	3	1	3	11:11	10
5. TSV Aue-Wingeshausen 2.	6	3	0	3	21:17	9
6. VfB Banfe 2.	7	3	0	4	13:14	9
7. RS Allenbach	6	3	0	3	18:22	9
8. FC Hilchenbach 2.	8	2	1	5	10:16	7
9. Spfr. Edertal 2.	5	1	2	2	10:12	5
10. Spfr. Sassenhausen	4	1	0	3	5:9	3
11. SG Laasphe/N. 2.	4	1	0	3	9:24	3

D-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein

TSV Siegen 2. - SV Gosenbach 2.	**3:4**
SG Mudersbach/Br. 2. - FC Freier Grund 4.	**4:1**
TuS Lippe - TuS Alchen 2.	**8:0**
Spfr. Obersdorf/R. 2. - Adler Dielfen 2.	**2:4**

1. TuS Eisern 2.	7	5	1	1	22:12	16
2. FC Freier Grund 4.	8	5	0	3	33:15	15
3. TuS Lippe	6	5	0	1	19:3	15
4. Adler Dielfen 2.	7	5	0	2	21:10	15
5. SpVg Niederndorf 2.	5	4	0	1	24:7	12
6. SG Mudersbach/Br. 2.	6	4	0	2	21:11	12
7. SV Gosenbach 2.	6	2	1	3	11:17	7
8. TSV Siegen 2.	5	2	0	3	12:17	6
9. Spfr. Obersdorf/R. 2.	6	1	1	4	10:19	4
10. SSV Meiswinkel/O. 2.	6	1	1	4	8:24	4
11. TuS Alchen 2.	7	1	0	6	9:23	3
12. FC Wahlbach 2.	7	1	0	6	6:38	3

D-Kreisliga 2 Siegen-Wittgenstein

TuS Deuz 3. - 1. FC Dautenbach 2.	**1:2**
SpVg Bürbach 3. - FC Ernsdorf	**8:2**
SSV Sohlbach/B. 2. - FC Hilchenbach 3.	**2:2**
Siegen-Giersberg 3. - SpVg Kredenbach/M. 2.	**2:1**
TV Littfeld - GW Eschenbach 2.	**2:2**
TuS Johannland 2. - Adler Dielfen 3.	**7:0**

1. SpVg Bürbach 3.	6	6	0	0	38:8	18
2. SG Siegen-Giersberg 3.	6	5	1	0	22:9	16
3. FC Ernsdorf	7	5	0	2	37:16	15
4. TV Littfeld	6	4	1	1	24:12	13
5. SpVg Kredenbach/M. 2.	7	4	0	3	27:13	12
6. SSV Sohlbach/B. 2.	6	3	3	0	19:8	12
7. GW Eschenbach 2.	7	3	1	3	20:23	10
8. TuS Johannland 2.	6	2	2	2	27:24	8
9. TuS Deuz 3.	6	2	0	4	16:24	6
10. 1. FC Dautenbach 2.	6	1	1	4	13:21	4
11. SV Eckmannshausen 3.	7	1	1	5	9:25	4
12. FC Hilchenbach 3.	7	0	2	5	11:44	2
13. Adler Dielfen 3.	7	0	0	7	7:43	0

D-Kreisliga 3 Siegen-Wittgenstein

TuS Diedenshausen 2. - SV Oberes Banfetal 2.	**3:2**
FC Ebenau 2. - TuS Erndtebrück 3.	**1:1**
SV Schameder 2. - FC Benfe 2.	**4:3**
SV Dreis-Tiefenbach 2. - FC Weidenhausen	**4:0**

1. SV Dreis-Tiefenbach 2.	7	6	0	1	23:7	18
2. VfL Girkhausen	6	5	1	0	29:7	16
3. FC Weidenhausen	6	4	1	1	18:10	13
4. FC Ebenau 2.	7	3	3	1	27:10	12
5. Spfr. Edertal 3.	6	4	0	2	22:14	12
6. TuS Erndtebrück 3.	6	3	1	2	12:5	10
7. SV Schameder 2.	7	3	0	4	24:19	9
8. TuS Diedenshausen 2.	7	3	0	4	23:35	9
9. TuS Volkholz	6	2	0	4	9:9	6
10. FC Benfe 2.	5	1	0	4	12:23	3
11. SV Feudingen 3.	6	1	0	5	6:43	3
12. SV Oberes Banfetal 2.	7	0	0	7	6:29	0

Frauen-Regionalliga West

VfR SW Warbeyen - 1. FC Köln 2.	**0:3**
Sportfr. Siegen - Bor. Mönchengladbach	**1:1**
SV Budberg - SpVg Berghofen	**0:3**
GSV Moers - 1. FFC Recklinghausen	**1:2**
SGS Essen 2. - Arminia Bielefeld	**1:2**
Vorw. Spoho Köln - Bayer Leverkusen 2.	**3:4**
SV Menden - VfL Bochum	**1:2**

1. 1. FC Köln 2.	7	6	1	0	21:2	19
2. SGS Essen 2.	8	6	0	2	20:9	18
3. Bayer Leverkusen 2.	8	5	1	2	23:9	16
4. Bor. Mönchengladbach	7	5	1	1	20:8	16
5. SpVg Berghofen	8	5	1	2	22:11	16
6. VfL Bochum	6	4	2	0	13:4	14
7. Arminia Bielefeld	7	3	2	2	10:8	11
8. Alem. Aachen	7	3	0	4	10:17	9
9. 1. FFC Recklinghausen	6	2	1	3	8:17	7
10. VfR SW Warbeyen	7	1	3	3	3:11	6
11. Vorw. Spoho Köln	8	1	2	5	18:20	5
12. SV Menden	6	1	1	4	6:12	4
13. Sportfr. Siegen	6	1	1	4	8:16	4
14. SV Budberg	8	1	0	7	4:26	3
15. GSV Moers	7	0	2	5	6:22	2

Frauen-Westfalenliga

DJK Ibbenbüren - Germ. Hauenhorst	**1:2**
SSV Rhade - SpVg Berghofen 2.	**3:0**
BSV Ostbevern - SV Bökendorf	**2:1**
Fort. Freudenberg - HSV Bor. Friedenstal	**2:3**
FC Donop-Voßheide - Bor. Emsdetten	**1:2**
DJK VfL Billerbeck - DJK Mecklenbeck	**1:2**
SV Kutenhausen-T. - VfL Bochum 2.	**6:0**

1. Germ. Hauenhorst	8	6	2	0	26:6	20
2. SV Kutenhausen-Todt.	8	6	0	2	23:8	18
3. FSV Gütersloh 2.	7	5	1	1	24:6	16
4. DJK Mecklenbeck	8	5	1	2	13:6	16
5. SSV Rhade	8	5	1	2	9:8	16
6. HSV Bor. Friedenstal	8	4	1	3	18:12	13
7. DJK Arm. Ibbenbüren	8	4	1	3	10:6	13
8. Bor. Emsdetten	8	4	1	3	18:21	13
9. BSV Ostbevern	8	4	0	4	12:16	12
10. DJK VfL Billerbeck	8	3	1	4	15:20	10
11. SV Bökendorf	8	2	2	4	13:15	8
12. FC Donop-Voßheide	8	2	1	5	10:19	7
13. Fort. Freudenberg	8	2	0	6	19:16	6
14. SV Höntrop	7	1	2	4	7:17	5
15. VfL Bochum 2.	8	1	2	5	6:23	5
16. SpVg Berghofen 2.	8	1	0	7	3:27	3

Frauen-Landesliga 2

BSV Heeren - Fort. Herne	**3:0**
SpVg Horsthausen - SG Albaum/Heinsb.	**abg.**
SC Drolshagen - SV Oesbern	**2:4**
Bor. Dröschede - SuS Scheidingen	**3:0**
SC Union BO-Bergen - SV Hohenlimburg	**5:1**
FC Iserlohn - Germ. Salchendorf	**3:0**

1. SC Union BO-Bergen	6	6	0	0	29:8	18
2. FC Iserlohn	6	5	0	1	19:7	15
3. SpVg Horsthausen	5	4	0	1	19:10	12
4. SV Hohenlimburg	6	3	1	2	11:8	10
5. SV Oesbern	6	3	0	3	14:12	9
6. BSV Heeren	6	3	0	3	9:12	9
7. Germ. Salchendorf	6	2	1	3	17:16	7
8. SG Albaum/Heinsb.	5	2	1	2	13:17	7
9. SC Drolshagen	5	1	2	2	9:13	5
10. Bor. Dröschede	5	1	0	4	7:18	3
11. Fort. Herne	6	1	0	5	9:24	3
12. SuS Scheidingen	6	0	1	5	10:21	1

Frauen-Bezirksliga 3

TuS Oeventrop - SV Oesbern 2.	**3:2**
RW Ostentrop/Sch. - FFC Lüdenscheid	**0:2**
SpVg Bürbach - SV Schameder	**1:0**
SG Hickengrund - Spfr. Sümmern	**1:6**
TuS Medebach - SV Hohenlimburg 2.	**2:1**

1. Spfr. Sümmern	6	5	0	1	25:10	15
2. Fort. Freudenberg 2.	5	5	0	0	18:3	15
3. FFC Lüdenscheid	5	4	1	0	18:2	13
4. TuS Oeventrop	6	4	0	2	18:14	12
5. SpVg Bürbach	5	3	0	2	9:10	9
6. SV Hohenlimburg 2.	6	2	1	3	19:15	7
7. SV Oesbern 2.	6	2	1	3	9:13	7
8. SV Schameder	5	1	0	4	9:11	3
9. SG Hickengrund	6	1	0	5	8:20	3
10. TuS Medebach	5	1	0	4	5:23	3
11. RW Ostentrop/Sch.	5	0	1	4	0:17	1

Frauen-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein

SV Oberes Banfetal - TuS Johannland	**0:0**
FSV Gerlingen - SV Feudingen	**15:0**
FC Ebenau - TuS Alchen	**0:0**
TuS Dotzlar - SV Setzen	**1:4**
Fort. Freudenberg 3. - Sportfr. Siegen 2.	**1:4**
SuS Niederschelden - SV Gosenbach	**2:4**

1. FC Ebenau	7	6	1	0	20:2	19
2. Sportfr. Siegen 2.	7	5	1	1	29:15	16
3. SG Lütringhausen/O./Kl.	6	4	2	0	82:8	14
4. SV Gosenbach	7	4	2	1	28:18	14
5. FSV Gerlingen	7	4	1	2	35:9	13
6. SV Setzen	7	4	1	2	28:10	13
7. TuS Alchen	7	4	1	2	19:10	13
8. Fort. Freudenberg 3.	7	3	1	3	24:13	10
9. TuS Dotzlar	6	2	1	3	46:16	7
10. TuS Johannland	7	2	1	4	20:14	7
11. SuS Niederschelden	6	2	0	4	23:18	6
12. SV Oberes Banfetal	7	1	2	4	6:27	5
13. SV Dreis-Tiefenbach	7	0	0	7	4:67	0
14. SV Feudingen	8	0	0	8	0:137	0

AK-FUSSBALL

A-Kreisliga Westerwald/Sieg

VfL Hamm - SG Nauroth/M./N.	**2:1**
SG Daaden - SG Gebhardshainer Land	**abgebr.**
SG Guckheim/K. - SG Herdorf	**2:2**
DJK Friesenhagen - SG Westerburg 2.	**5:5**
Adler Niederfischbach - SG 06 Betzdorf	**4:0**
Sportfr. Schönstein - SG Lautzert-O./B.-W.	**2:3**
SG Alsdorf/Kirchen - SSV Weyerbusch	**1:2**

1. SG Lautzert-O./B.-W.	9	7	2	0	33:10	23
2. VfB Niederdreisbach	9	6	2	1	18:6	20
3. SG Herdorf	9	6	2	1	22:14	20
4. DJK Friesenhagen	10	6	1	3	37:19	19
5. SG 06 Betzdorf	10	5	2	3	17:11	17
6. VfL Hamm	10	4	2	4	25:22	14
7. Adler Niederfischbach	10	4	0	6	19:26	12
8. Sportfr. Schönstein	8	4	0	4	18:25	12
9. SG Alsdorf/Kirchen	9	3	2	4	12:16	11
10. SG Westerburg 2.	10	2	4	4	23:34	10
11. SSV Weyerbusch	8	2	3	3	14:18	9
12. SG Daaden	8	2	2	4	14:22	8
13. SG Guckheim/K.	9	1	3	5	13:21	6
14. SG Nauroth/M./N.	9	1	2	6	14:29	5
15. SG Gebhardshainer Land	8	0	3	5	12:18	3

B-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg

SG Neitersen/Alt. 2. - HC Harbach	**9:1**
VfB Wissen 2. - SG Gebhardshainer Land 2.	**5:0**
FSV Kroppach - SG Lautzert-O./B.-W. 2.	**1:2**
SG Niederhausen/N. - SG Honigsessen/K.	**1:4**
SG Mittelhof/N. - SG Herdorf 2.	**7:0**
1. FC Offhausen/H. - SG Malberg 2.	**2:1**
SG Bruchertseifen/Ei. - AtA Betzdorf	**2:1**

1. SG Neitersen/Alt. 2.	10	9	1	0	55:7	28
2. SG Honigsessen/K.	10	8	0	2	48:8	24
3. VfB Wissen 2.	10	7	1	2	34:11	22
4. SG Bruchertseifen/Ei.	10	7	1	2	30:20	22
5. SG Lautzert-O./B.-W. 2.	10	7	0	3	32:24	21
6. SG Mittelhof/N.	10	7	0	3	38:21	19
7. 1. FC Offhausen/H.	10	5	2	3	23:21	17
8. SG Niederhausen/N.	9	3	1	5	16:26	10
9. SG Malberg 2.	9	3	0	6	15:26	9
10. HC Harbach	10	2	2	6	17:50	8
11. FSV Kroppach	10	2	1	7	20:34	7
12. SG Gebhardshainer Land 2.	10	1	2	7	8:26	5
13. SG Herdorf 2.	10	1	1	8	10:37	4
14. AtA Betzdorf	10	1	0	9	10:45	4

Hinweis

▶ **Die Tabellen** aller Sportarten gibt es nach wie vor übersichtlich dargestellt mit sämtlichen Spielpaarungen, Kreuztabellen und vielem mehr auf der Homepage der Siegener Zeitung unter folgendem Link: *tabellen.siegener-zeitung.de*.

Vorverkauf für DFB-Pokal-Achtelfinale

sz **Siegen.** Nach dem deutlichen 6:0-Sieg beim SV Babelsberg in der 2. Runde des DFB-Pokals treffen die Frauen der Sportfreunde Siegen im Achtelfinale am Sonntag, 31. Oktober, um 12 Uhr im Leimbachstadion auf den Zweitligisten SV Henstedt-Ulzburg. Karten dafür sind ab sofort für 8 Euro (Vollzahler) und 4 Euro (ermäßigt) auf der Geschäftsstelle der Sportfreunde und bei Photovoltaik Schröder in Wenden erhältlich. Alle Ticketkäufer nehmen am Spieltag automatisch an einer Verlosung teil. „Unsere Sportfreundinnen freuen sich auf zahlreiche Unterstützung auf dem Weg ins Viertelfinale des DFB-Pokals“, heißt es von Seiten des Vereins.

Der Hallenboden des TV Littfeld glänzt neu

Daumen hoch für den neuen Hallenboden: Die Sportlerinnen und Sportler des TV Littfeld freuen sich über den neuen Untergrund. *Foto: Verein*

sz **Littfeld.** Der Vorstand des TV Hoffnung Littfeld freut sich die Umsetzung der ersten Baumaßnahme, die durch das Landesförderprgramm „Moderne Sportstätten 2022“ maßgeblich finanziert wurde. Der Hallenboden der vereinseigenen Turnhalle wurde aufwendig saniert. Die Baumaßnahme nahm rund vier Wochen Bauzeit in Anspruch. Inzwischen kann hier u.a. wieder Handball, Volleyball, Badminton und Tennis gespielt werden. Weitere Baumaßnahmen werden bis Ende 2021 in Angriff genommen.

Nationale Titelkämpfe im Triathlon vergeben

sz **Frankfurt/Main.** Die Deutsche Triathlon-Union (DTU) hat jetzt die Deutschen Meisterschaften (DM) für 2022 vergeben. Zwischen März und September dürfen sich die Aktiven in Deutschland auf spannende Wettkämpfe freuen.

Die ersten Meistertitel werden in jedem Kalenderjahr traditionell im Duathlon vergeben. Die Deutschen Meisterschaften Crossduathlon läuten die DM-Saison ein und werden am 6. März im Rahmen des X-Duathlon Trier stattfinden. Im April geht es nach Alsdorf, wo die Titel über die Duathlon-Mitteldistanz vergeben werden. 2020 und 2021 mussten die Deutschen Meisterschaften in Alsdorf pandemiebedingt abgesagt werden.

Ab Ende Mai dürfen auch die Triathletinnen und Triathleten um Deutsche Meistertitel kämpfen, erstmals bei der DM Triathlon Mitteldistanz in Ingolstadt am 29. Mai 2022. Im August stehen gleich vier Meisterschaften auf dem Programm: Triathlon Langdistanz beim OstseeMan in Glücksburg am 7. August, Para Triathlon Mitteldistanz am 14. August in Wilhelmshaven, Crosstriathlon in Zittau am 20. August und Para Triathlon Supersprintdistanz Ende August (Datum steht noch nicht fest).

Achtungserfolg für Sportfreunde-Frauen

SIEGEN Remis gegen Aufstiegskandidat Mönchengladbach ein Schritt in die richtige Richtung / Fortuna verspielt 2:0-Führung

Germania hält in Iserlohn bis zur Pause ein 0:0.

Yvonne Stötzel (rechts), die das 1:0 für Fortuna Freudenberg erzielte, setzte sich hier gegen eine Abwehrspielerin des Herforder SV Borussia Friedenstal durch. *Foto: jb*

Frauen-Fußball-Regionalliga West

▶ **Sportfr. Siegen - Bor. Mönchengladbach 1:1 (0:0)** ■ Der Zweitliga-Absteiger, der sich den direkten Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt hat, erwies sich für die Siegenerinnen als der erwartet harte Brocken. „Das ist eine sehr gute Mannschaft. Die Mönchengladbacherinnen wollen direkt wieder hoch, und so sind sie hier heute auch aufgetreten“, war SFS-Trainer Paul Müller sehr angetan, wie sein Team der Borussia die Stirn geboten hat. „Meine Mannschaft hat den Kampf sehr gut angenommen und viele Zweikämpfe gewonnen. Auch nach dem Rückstand haben wir nicht aufgehört, Fußball zu spielen, sondern wir haben an uns geglaubt und daran geglaubt, dass wir zu Hause was holen können. Dafür sind wir dann auch belohnt worden“, hatten die „Sportfreundinnen“ sich das Remis gegen das Spitzenteam vom Niederrhein nach Auskunft von Müller mehr als verdient.

> *Nach dem Rückstand haben wir nicht aufgehört, Fußball zu spielen, sondern wir haben an uns geglaubt.*
>
> **Paul Müller**
> Trainer Sportfr. Siegen

Schon in der ersten Halbzeit erarbeiteten sich beide Teams einige gute Möglichkeiten. Siegens beste Chance hatte Pauline Fernholz, vor deren Füßen der Ball nach einem von der Gladbacher Torhüterin abgewehrten Schuss landete. Von dort führte der Weg der Lederkugel aber nicht ins Tor, sondern in die Hände der Keeperin. Besser machte sie es in der 81. Minute, nachdem Sarah Schmitz die Gäste zuvor in Führung gebracht hatte (58.): Siegens Stürmerin wurde der Ball in den Lauf gepasst, danach spielte Fernholz die Gladbacher Torfrau aus und vollendete zum 1:1. In der Schlussphase traf auch Pascale Kampczyk noch ins Gäste-Gehäuse, ihr Treffer wurde wegen Abseits aber nicht anerkannt. Die SFS-Frauen bleiben durch das Unentschieden zwar auf einem Abstiegsplatz, Paul Müller sieht sein Team aber auf einem guten Weg: „Wir haben heute einen kleinen Schritt gemacht, und müssen nun sehen, dass wir uns Schritt für Schritt befreien.“

Frauen-Fußball-Westfalenliga

▶ **Fort. Freudenberg - HSV Bor. Friedenstal 2:3 (1:0)** ■ Die Fortuna kommt einfach nicht aus dem Tabellenkeller. Dabei hatten die Freudenbergerinnen Spiel und Gegner lange im Griff. Bis zur 65. Minute deutete nichts auf einen Herforder Sieg hin. Nachdem die Gastgeberinnen den Anschlusstreffer kassiert hatten, begann aber wieder das große Nervenflattern – und das nutzten die in der Offensive bis dahin harmlosen Gäste eiskalt aus. Die Freudenberger 2:0-Führung durch Treffer von Yvonne Stötzel (18.) und Stefanie Althaus (62.) war innerhalb kürzester Zeit verspielt. Pia-Marie Salzmann (66.) und Julia Mari Holke (67.) sorgten mit einem Friedenstaler Doppelschlag für den Ausgleich, erneut Salzmann wendete die Partie mit ihrem zweiten Treffer in der 80. Minute komplett. „Sobald wir ein Tor kassieren, geht die Angst um, und das Zittern beginnt. Eigentlich hätte das Spiel zur Halbzeit zu unseren Gunsten entschieden sein müssen, aber wir haben bis zur Pause nur ein Tor gemacht“, berichtete Fortuna-Coach Volker Poggel von einer weiteren bitteren Niederlage und mentaler Aufbauarbeit, die ihm in der nächsten Trainingswoche bevorsteht.

Frauen-Fußball-Landesliga 2

▶ **FC Iserlohn - Germ. Salchendorf 3:0 (0:0)** ■ „Das war die beste Mannschaft, gegen die wir bisher gespielt haben. Die Iserlohner, deren Mädchen in der B-Juniorinnen-Bundesliga spielen, haben sicher andere Ansprüche als wir. Von daher kann ich mit der Niederlage leben. Nötig war sie allerdings nicht. Wir haben uns ordentlich verkauft, und wenn wir mit etwas mehr Mut und Pep gespielt hätten, brauchten wir das Spiel nicht zu verlieren“, war für die Salchendorferinnen in den Augen von Germanen-Coach Rainer Maag durchaus auch mehr drin. Zur Pause hatten sich die Johannländerinnen das torlose Remis redlich verdient. Sie hatten richtig gut dagegen gehalten, hinten sehr kompakt gestanden und – abgesehen von einem Lattentreffer – nicht viel zugelassen. Nachdem Lina-Marei Lüders kurz nach dem Seitenwechsel das 1:0 geglückt war (47.), konnten die Gäste den Sieg des Favoriten nicht mehr in Gefahr bringen. Erneut Lüders (59.) und Nicki Ann Barnes (90.+2) sorgten für den Endstand. rege

Tim König gewinnt das Ferndorfer Vereinsduell

Finalsieg bei den 5. offenen Siegener Stadtmeisterschaften gegen Johannes Galinski / Pia Berger triumphiert im Damen-Einzel

Sieger und Platzierte bei den 5. offenen Siegener Tennis-Stadtmeisterschaften freuten sich gemeinsam über ein gelungenes Turnier auf der Anlage im Oberen Leimbachtal. *Foto: TC Siegen*

sz **Siegen.** Die auf der Anlage im Oberen Leimbachtal ausgetragenen 5. offenen Siegener Tennis-Stadtmeisterschaften um den BMW-Cup waren mit 137 gemeldeten Spielerinnen und Spielern wieder das Highlight der Saison.

Das von der Vereinstennisschule (TAS) gut organisierte LK-Turnier mit regionaler und überregionaler Beteiligung endete mit den Endspielen in den verschiedenen ausgeschriebenen Klassen und der Preisverleihung durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Siegen, Jens Kamieth.

Im Finale der Damen-Einzel-Konkurrenz setzte sich Pia Berger (Jahrgang 2001, LK 9,5) vom TC Milstenau mit 2:6, 6:4 und 10:8 gegen Neda Aghapour (Jahrg. 2006, LK 11,5) vom TC Siegen durch. Den 3. Platz in dieser Klasse sicherte sich Caroline Friese (Jahrg. 1989, LK 10,2) vom TV Eiserfeld.

Der Sieg im Herren-Einzel ging an Tim König (Jahrg. 1998, LK 8,2) vom TuS Ferndorf, der sich im Endspiel gegen seinen Vereinskameraden Johannes Galinski (Jahrg. 1983, LK 10,0) mit 6:1 und 7:5 behauptete. Der 3. Platz ging hier an Moritz Lemke (Jahrg. 1981, LK 9,7) vom SSKC Pos. Aschaffenburg.

Den Titel im Herren-Doppel eroberten Mathias Wagner (Jahrg. 1987, LK 6,3) vom TC Oberwerth Koblenz und Leon Utsch (Jahrg. 1998, LK 16,4, TC Ludwigseck Salchendorf), die das Finale gegen Tim König (Jahrg. 1998, LK 8,2/TuS Ferndorf) und Denis Holzhauser (Jahrg. 2001, LK 7,2) vom TC Buschhütten) mit dem Ergebnis von 7:6, 2:6 und 10:7 für sich entschieden. Der 3. Platz in dieser Konkurrenz ging an Sascha Schellenberg (Jahrg. 1971, LK 19,7) und Satoya Imai (Jahrg. 1999, LK 12,5), die beide für den TC Siegen das Tennis-Racket schwingen.

AUS DEN VEREINEN

SuS Niederschelden

sz **Birken.** 103 Mitglieder, damit im fünften Jahr hintereinander eine dreistellige Zahl, kamen ins Bürgerhaus in Birken.

▶ **Mitglieder:** 584 (Vorjahr: 574).

▶ **Wahlen:** Der geschäftsführende Vorstand macht in der bisherigen Zusammensetzung weiter. Rainer Hofmann (1. Vorsitzender), Helmut Noll (2. Vorsitzender), Thorben Mallasch (2. Vorsitzender), Ortrud Hoffmann (Geschäftsführerin), Matthias Merzhäuser (Hauptkassierer) und Stefan Duyck (Beisitzer) wurden einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Auch Klaus Kutzner (Abteilungsleiter Altherren), Felix Winkel (Pressewart), Markus Braas (Zeugwart) und die drei Beisitzer Frank Debray, Marius Mallasch und Sebastian Schröder wurden einstimmig bestätigt. Den Ehrenausschuss bilden weiterhin Günter Nöll (Vorsitzender), Gerd Jakob (stv. Vorsitzender), Herbert Alers, Klaus Böcher und Klaus Nebeling.

▶ **Ehrungen:** Die Mitglieder Dennis Noll, Philipp Noppe, Christian Jung, Bastian Debray, Sebastian Schröder, Sebastian Horst, Markus Lück, Otto Broich, Marco Reppel (alle 25 Jahre), Helmut Stötzel, Gotthard Schmidt, Matthias Schmidt (alle 40 Jahre), Hermann Giesler, Manfred Reinhardt, Matthias Merzhäuser, Michael Solbach, Ulrich Imhof, Hans-Hermann Stahl, Herbert Alers, Friedrich Krombach, Dieter Falkenhain, Heiner Müller (alle 50 Jahre und damit Ehrenmitglieder), Willi Henrichs, Siegfried Kröger (beide 60 Jahre) und Herbert Pithan (70 Jahre) wurden für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

▶ **Rückblick:** Der Verein hat die Corona-Krise bisher trotz Spielausfällen, Einschränkungen und Umsatzeinbußen unbeschadet überstanden.

▶ **Ausblick:** Im Seniorenbereich ist der Verein mit allen drei Mannschaften in deren Ligen konkurrenzfähig und gut aufgestellt. Auch die Frauenmannschaft entwickelt sich weiter. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im Jugendbereich elf Teams am Start sind, und damit zwei Mannschaften mehr als in der vorherigen Saison. Gerade in den jungen Jahrgängen hat der Verein wieder größeren Zulauf. Die A-, B1- und B2-Junioren qualifizierten sich kürzlich für die A-Kreisliga. Außerdem plant der SuS einen Kinderspielplatz auf dem Gelände des Rosengartens.

▶ **Finanzen:** Trotz der Pandemie konnten bereits Rücklagen für eine in einigen Jahren wieder erforderliche Erneuerung des Kunstrasens gebildet werden.

Das Bild zeigt (hinten, v. l.) Rainer Hofmann, Helmut Noll, Christian Jung, Dennis Noll, Willi Henrichs, Sebastian Schröder, Herbert Alers, Michael Solbach, Manfred Reinhardt, Philipp Noppe, Ulrich Imhof und Stefan Duyck sowie (vorne, v. l.) Ortrud Hoffmann, Hermann Giesler, Helmut Stötzel, Fritz Krombach, Hans-Hermann Stahl, Bastian Debray, Matthias Merzhäuser und Thorben Mallasch. *Foto: Verein*

12 | DOMO FRITTEUSE DO458FR, EDELSTAHL

Artikel-Nr. 9160262

- Fritteuse mit Kaltzone
- Inhalt : 4 Liter
- Entnehmbarer Frittierkorb aus rostfreiem Edelstahl
- Regulierbare Temperatur
- 3000 Watt
- Lieferumfang: Fritteuse, Frittierkorb, Bedienungsanleitung

DOMO

24 | 4SMARTS INDUKTIV-LADESTATION SMART BONSAI QI B7, SCHWARZ

Artikel-Nr. 9166345

- Kirschbaumholz, FSC-zertifiziert
- Helligkeit: 200 Lumen, LED-Helligkeitskontrolle, A++ Energieeffizienz
- Lieferumfang: 1 Smart Bonsai QI-Lampe inkl. Induktiv-Ladestation

4smarts

24 | JBL BLUETOOTH SPORTKOPFHÖRER TRUE WIRELESS IN-EAR REFLECT FLOW

Artikel-Nr. 9155136

- Bluetooth-Version: 5.0
- Wasserdicht
- 30 Stunden Akkulaufzeit mit Schnellladefunktion
- Lieferumfang: 1 x Reflect Flow, Ohrstöpsel in drei Größen, Freebit in drei Größen, Ladestation, Ladekabel, Kurzanleitung und Sicherheitsdatenblatt

JBL

12 | BARPRÄMIE IM WERT VON 65,– EUR
24 | BARPRÄMIE IM WERT VON 130,– EUR

Für Ihre freundliche Empfehlung für ein Jahres-Abo der Siegener Zeitung erhalten Sie von uns eine Rücküberweisung in Höhe von **65,– EUR** auf Ihr Bankkonto.
Bei einem Zweijahres-Abo erhalten Sie eine Rücküberweisung in Höhe von **130,– EUR.**

Siegener Zeitung

12 | » 12 Monatsprämien 24 | » 24 Monatsprämien

GUTSCHEIN

GUTSCHEIN
Ich habe einen neuen Abonnenten geworben und wünsche mir als Prämie:

_____

_____

Wenn Sie sich für eine Barprämie entschieden haben, tragen Sie bitte hier Ihre Bankverbindung ein.

Bank* BIC*

IBAN*

Kontoinhaber*

◯ Ich bin Abonnent der Siegener Zeitung.
◯ Ich bin kein Abonnent der Siegener Zeitung.

Vor- und Zuname*

Straße, Haus-Nr.*

PLZ, Ort*

Unterschrift*

DATENSCHUTZ
Ja, ich will weiterhin gut informiert bleiben und gestatte daher der Siegener Zeitung, mir auch zukünftig interessante Angebote per ■ Telefon und/oder per ■ E-Mail und/oder per ■ Postweg für ihre Produkte und Dienstleistungen zu unterbreiten und zu diesem Zweck meine o.g. Daten zu speichern, zu verarbeiten und zu nutzen, auch nach Ablauf meines Probeabos.

Ohne Ihre Unterschrift und die Angaben Ihrer Kontaktdaten (Telefon und/oder E-Mail) ist die Bestellung leider nicht möglich. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Siegener Zeitung widerrufen. Wir behandeln Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Ausführliche Datenschutzhinweise können Sie unter der URL **datenschutz.siegener-zeitung.de** einsehen. Oder wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter unter **Tel. 0271/5940-8** oder senden Sie eine E-Mail an **vertrieb@siegener-zeitung.de.**

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen

WIDERRUFSRECHT
Ich bin berechtigt, die Bestellung des Abonnements innerhalb von 2 Wochen schriftlich bei der Siegener Zeitung, Obergraben 39, 57072 Siegen zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung (Poststempel).

UNSERE PRÄMIENBEDINGUNGEN
Aus rechtlichen Gründen darf die Neubestellung nicht Ersatz für ein bestehendes Abonnement sein und in keinem Zusammenhang mit einer Abbestellung stehen. Daher werden grundsätzlich Werbungen von Personen, die miteinander verwandt sind und im selben Haus wohnen, nicht anerkannt, wenn aus diesem Personenkreis in den letzten 6 Monaten eine Abonnementskündigung vorliegt. Werden die Vereinbarungen von mir oder dem Besteller nicht eingehalten, bezahle ich dem Verlag den Gegenwert der Prämie.

Die angegebenen Prämien können sich in Form, Farbe, Technik und Herstellerfirma ändern. Keinesfalls wird jedoch die Qualität beeinträchtigt. Die Auslieferung der Werbeprämie erfolgt ca. fünf Wochen nach dem ersten Zahlungseingang.

Coupon bitte einsenden an:
Siegener Zeitung
Vertriebsabteilung · 57069 Siegen
Oder faxen Sie bitte den Auftrag und den Gutschein an: 0271 5940-309

Alle weiteren Informationen sowie weitere Artikel aus unserem Prämiensortiment finden Sie im Internet unter **www.siegener-zeitung.de.**

AUFTRAG

AUFTRAG
Ich bestelle die Siegener Zeitung als

■ **Print-Abo** zum jeweils gültigen Preis von derzeit monatlich 35,00 € inkl. MwSt. und Zustellkosten. Außerhalb des Verbreitungsgebietes beträgt der Preis derzeit monatlich 40,00 € inkl. MwSt. und Zustellkosten
■ **E-Paper** zum jeweils gültigen Preis von derzeit monatlich 26,00 € inkl. MwSt.
■ **Kombi (Print + E-Paper)** zum jeweils gültigen Preis von derzeit 41,10 € inkl. MwSt. und Zustellkosten

für die Dauer von ■ 12 Monaten ■ 24 Monaten.

Bezugsbeginn*

Vor- und Zuname*

Straße, Haus-Nr.*

PLZ, Ort*

Telefon und/oder E-Mail*

Geburtsdatum*

SEPA-LASTSCHRIFTENMANDAT / EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Ich ermächtige die Siegener Zeitung, Zahlungen von meinem Konto am 5. Werktag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Siegener Zeitung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das SEPA-Lastschriftenmandat kann ich jederzeit widerrufen.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Siegener Zeitung lautet: DE94 0050 0000 3401 05

Bitte buchen Sie in folgenden Abständen ab:

◯ monatlich ◯ vierteljährlich 2 % Skonto
◯ halbjährlich 3 % Skonto ◯ jährlich 3 % Skonto

Zahlungsbeginn*

Kreditinstitut (Name)* BIC*

IBAN*: DE

Ort, Datum / Unterschrift*

* Pflichtfeld

Meine Siegener. Digital.

Lesen Sie die Siegener Zeitung wo und wann Sie möchten.
Egal, ob zu Hause oder unterwegs. Ihre Zeitung gibt‘s jetzt auch als App für iPad, iPhone und Android.
Infos unter epaper.siegener-zeitung.de oder 0271 5940-8

- Alle 4 Lokalausgaben
- Volltextsuche
- Archiv ab 2004
- Newsticker